

Beiträge zur Statistik

Die Bundestagswahl 2017 in Freiburg

- Ergebnisse und Analysen -



CDU



SPD



BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN



Freie
Demokraten
FDP



Alternative
für
Deutschland



DIE LINKE.



PIRATEN
PARTEI



NPD



PARTEI
ergreifen!
MENSCH
UMWELT
TIERSCHUTZ



FREIE WAHLER



ödp
ÖKOLOGISCHE DEMOKRATISCHE PARTEI



MLPD
Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands



Allianz für Menschenrechte,
Tier- und Naturschutz



BÜNDNIS
GRUNDEINKOMMEN



DEMOKRATIE IN
BEWEGUNG



DKP
Deutsche Kommunistische Partei



DEUTSCHE MITTE
Politik geht anders...!



DIE RECHTE



MENSCHLICHE WELT



Die **PARTEI**



V Partei³

**Die Wahl der Abgeordneten
zum Deutschen Bundestag
am 24. September 2017**

- Ergebnisse und Analysen -



Reihe: Beiträge zur Statistik der Stadt Freiburg im Breisgau ISSN 1866-6485

Herausgeber: Stadt Freiburg im Breisgau
Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung
79095 Freiburg

Hausanschrift: Fehrenbachallee 12, 79106 Freiburg

Bestellungen: Telefax: (0761) 201-5598
E-mail: statistik@stadt.freiburg.de

Statistische Informationen auch:
Internet: <http://www.freiburg.de/statistik>

Gebühr dieses Heftes: € 15,- (ohne Versandkosten)

Copyright beim Herausgeber

Freiburg 2017

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/Mikrofiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Gedruckt auf 100 % chlorfrei gebleichtem Papier

Die Wahl der Abgeordneten zum Deutschen Bundestag am 24. September 2017

I N H A L T

	Seite	
1	Die Wahlergebnisse im Überblick	1
1.1.	Die Ergebnisse für die Bundesrepublik	1
1.2	Die Wahlergebnisse in Baden-Württemberg	4
1.3	Die Ergebnisse im Wahlkreis 281 Freiburg und in der Stadt Freiburg	10
2	Die Wahlberechtigten und ihre Wahlbeteiligung	14
2.1	Die Anzahl und Struktur der Wahlberechtigten	14
2.2	Die Wahlbeteiligung	16
3	Die Ergebnisse in den Stadtbezirken	21
4	Wählerbewegungen und Wanderungsanalyse	47
4.1	Stimmenausschöpfung	47
4.2	Wählerwanderungsanalyse	51
5	Briefwahl und Lokalwahl	57
6	Repräsentative Wahlstatistik	60
6.1	Die Wahlberechtigten in den repräsentativen Wahlbezirken	60
6.2	Die Wahlbeteiligung in den repräsentativen Wahlbezirken	61
6.3	Die Stimmergebnisse in verschiedenen Altersgruppen	62
6.4	Die Zweitstimmenergebnisse im Zeitverlauf	63
6.5	Die Erststimmenergebnisse nach Alter und Geschlecht	67
6.6	Die Altersstruktur der jeweiligen Parteianhänger_innen	70
6.7	Stimmensplitting und Stimmenkombinationen	71
7	Wahltagsbefragung	81
7.1	Wählerschaft der Parteien nach soziodemografischen Merkmalen	81
7.2	Parteianhänger_innen und Wechselwähler_innen	87
7.3	Erstwähler_innen	88
7.4	Wahlentscheidende Themen	88
7.5	Informationsquellen zur politischen Meinungsbildung	92
8	Die Ergebnisse in der Region Freiburg	95
9	Die historische Entwicklung der Bundestagswahlergebnisse in Freiburg	109
	Stimmzettel im Wahlkreis 281 Freiburg	116
	Tabellenteil	
	Freiburg - Stadtbezirke / Gemeinden	118
	Freiburg - Wahlbezirke	124
	Einteilung der Briefwahlbezirke	148
	Region Freiburg	150

Übersichtskarte des Stadtkreises Freiburg mit Wahlbezirksgrenzen

Methodische Vorbemerkung

Bei der Darstellung von Prozentergebnissen können die Summen rundungsbedingt von 100 % abweichen. Aus Genauigkeitsgründen wurden prozentuale Veränderungen auf der Basis ungerundeter Ergebnisse berechnet und erst dann gerundet, so dass auch hier geringe Abweichungen möglich sind.

Beispiel Wahlbeteiligung:

	Berechnung		Darstellung im Bericht
	ungerundet	gerundet	
Vorwahl	88,56 %	88,6 %	88,6
aktuelle Wahl	86,63 %	86,6 %	86,6
Veränderung	-1,93 %	- 2,0 %	-1,9

Bei der Darstellung von Wahlergebnissen auf der Ebene der Wahlbezirke und Stadtbezirke wurden die Briefwahlbezirke entsprechend ihrer regionalen Zugehörigkeit umgerechnet. Die Stimmen der Auslandsdeutschen wurden in die Briefwahlbezirke entsprechend dem letzten Freiburger Wohnsitz zugeordnet.

Soweit möglich, wurden für Personenbezeichnungen die männliche und weibliche Form verwendet. Sofern aus Gründen der Lesbarkeit und Darstellungsform (insbesondere in Grafiken und Tabellen) die kürzere männliche Form verwendet wurde, ist die weibliche Form selbstverständlich eingeschlossen.

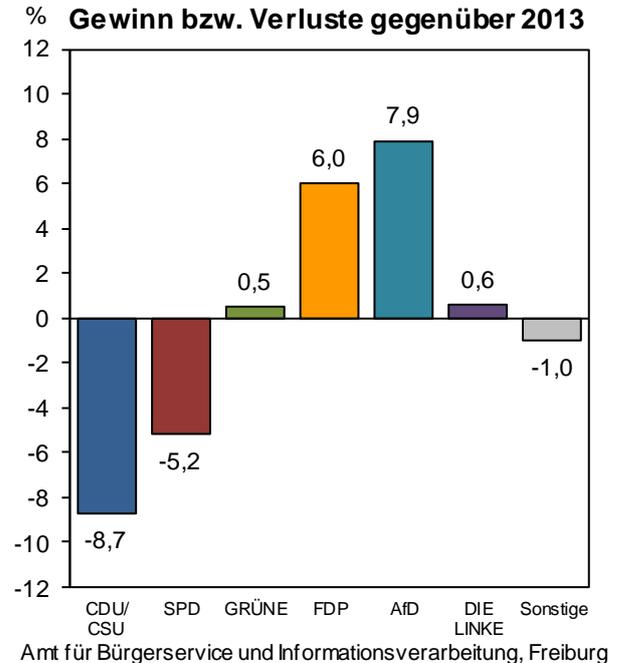
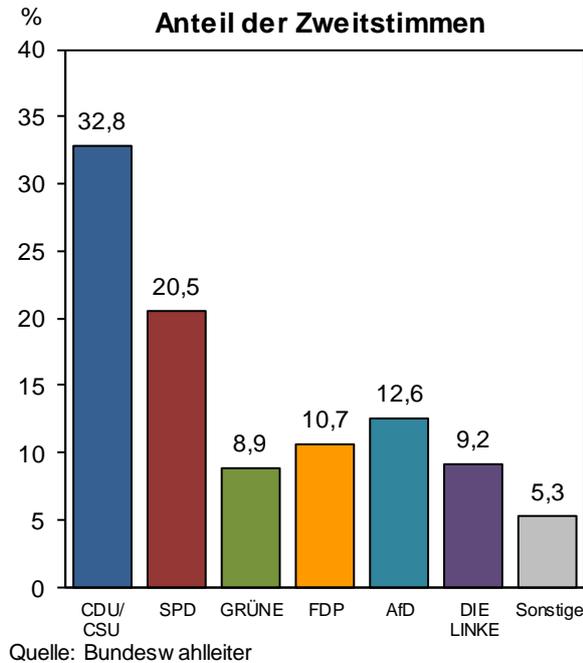
Die Wahl der Abgeordneten zum Deutschen Bundestag am 24. September 2017

von C. Gils, A. Kern, L. Olejniczak, S. Werner und Th. Willmann

1 Die Wahlergebnisse im Überblick

1.1 Die Ergebnisse für die Bundesrepublik

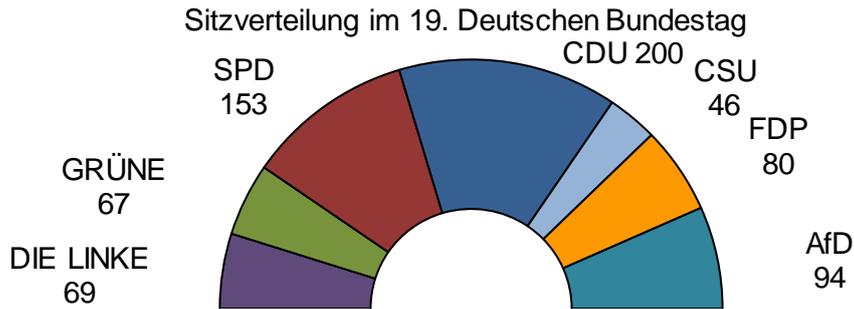
Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017 im Bundesgebiet



Die Bundestagswahl 2017 zeichnet sich dadurch aus, dass die beiden Parteien, die gemeinsam in der Regierungsverantwortung waren, deutliche Verluste hinnehmen mussten. Die kleineren Parteien konnten hingegen (deutlich) zulegen. So sind die Zweitstimmenanteile der CDU (-8,7 %) und der SPD (-5,2 %) massiv eingebrochen, während die GRÜNEN (+0,5 %-Punkte) und die LINKEN (+0,6 %-Punkte) moderat zulegen konnten. Deutliche Zugewinne können AfD (+7,9 %-Punkte) und FDP (+5,9 %-Punkte) verzeichnen, die damit beide (wieder) in den Bundestag einziehen.

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017 im Bundesgebiet im Vergleich zu 2013

Partei	Mandate			Zweitstimmen (%)		
	2017	2013	Differenz 2017-2013	2017	2013	Differenz 2017-2013
CDU/CSU	246	311	-65	32,8	41,5	-8,7
SPD	153	193	-40	20,5	25,7	-5,2
GRÜNE	67	63	4	8,9	8,4	0,5
FDP	80		80	10,7	4,8	5,9
AfD	94		94	12,6	4,7	7,9
DIE LINKE	69	64	5	9,2	8,6	0,6
Sonstige				5,3	6,3	-1,0



Quelle: Bundeswahlleiter

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Durch zahlreiche Überhangs- und Ausgleichsmandate wird die Zahl der Abgeordneten im 19. Deutschen Bundestag deutlich anwachsen. Waren in der letzten Legislaturperiode 631 Personen im Bundestag vertreten, wächst deren Zahl auf nun 709. Während sich die Fraktionen der Union (-65 Sitze) und der SPD (-40 Sitze) deutlich verkleinern, werden die FDP mit 80 Parlamentarier_innen wieder – und die AfD mit 94 Abgeordneten erstmalig vertreten sein. Etwas größer als in der letzten Legislaturperiode werden die Fraktionen der LINKEN (+5 Sitze) und der GRÜNEN (+4 Sitze).

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017 in den Bundesländern
- Zweitstimmenanteile der Parteien 2017 und 2013 -

	CDU ^{*)}		SPD		GRÜNE		FDP		AfD		DIE LINKE		Sonstige	
	2017	2013	2017	2013	2017	2013	2017	2013	2017	2013	2017	2013	2017	2013
Baden-Württemberg	34,4	45,7	16,4	20,6	13,5	11,0	12,7	6,2	12,2	5,2	6,4	4,8	4,5	6,5
Bayern	38,8	49,3	15,3	20,0	9,8	8,4	10,2	5,1	12,4	4,3	6,1	3,8	7,5	9,1
Berlin	22,7	28,5	17,9	24,6	12,6	12,3	8,9	3,6	12,0	4,9	18,8	18,5	7,1	7,6
Brandenburg	26,7	34,8	17,6	23,1	5,0	4,7	7,1	2,5	20,2	6,0	17,2	22,4	6,3	6,5
Bremen	25,1	29,3	26,8	35,6	11,1	12,1	9,3	3,4	10,0	3,7	13,4	10,1	4,3	5,8
Hamburg	27,2	32,1	23,5	32,4	13,9	12,7	10,8	4,8	7,8	4,2	12,2	8,8	4,5	5,0
Hessen	30,9	39,2	23,5	28,8	9,7	9,9	11,5	5,6	11,9	5,6	8,1	6,0	4,4	4,9
Mecklenburg-Vorpom.	33,1	42,5	15,1	17,8	4,3	4,3	6,2	2,2	18,6	5,6	17,8	21,5	4,9	6,1
Niedersachsen	34,9	41,1	27,4	33,1	8,7	8,8	9,3	4,2	9,1	3,7	7,0	5,0	3,6	4,1
Nordrhein-Westfalen	32,6	39,8	26,0	31,9	7,6	8,0	13,1	5,2	9,4	3,9	7,5	6,1	3,8	5,1
Rheinland-Pfalz	35,9	43,3	24,1	27,5	7,6	7,6	10,4	5,5	11,2	4,8	6,8	5,4	3,9	5,9
Saarland	32,4	37,8	27,1	31,0	6,0	5,7	7,6	3,8	10,1	5,2	12,9	10,0	3,9	6,5
Sachsen	26,9	42,6	10,5	14,6	4,6	4,9	8,2	3,1	27,0	6,8	16,1	20,0	6,7	8,0
Sachsen-Anhalt	30,3	41,2	15,2	18,2	3,7	4,0	7,8	2,6	19,6	4,2	17,7	23,9	5,7	5,9
Schleswig-Holstein	34,0	39,2	23,3	31,5	12,0	9,4	12,6	5,6	8,2	4,6	7,3	5,2	2,7	4,5
Thüringen	28,8	38,8	13,2	16,1	4,1	4,9	7,8	2,6	22,7	6,2	16,9	23,4	6,5	8,0
Bundesgebiet insg.	32,8	41,5	20,5	25,7	8,9	8,4	10,7	4,8	12,6	4,7	9,2	8,6	5,3	6,3

*) in Bayern: CSU

Gewinne und Verluste der Parteien in den Bundesländern bei der Bundestagswahl
2017 gegenüber 2013 (in Prozentpunkten)

	CDU ^{*)}	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE	Sonstige
Baden-Württemberg	-11,3	-4,2	2,4	6,5	6,9	1,5	-1,9
Bayern	-10,5	-4,7	1,4	5,1	8,1	2,3	-1,7
Berlin	-5,7	-6,7	0,2	5,4	7,1	0,3	-0,5
Brandenburg	-8,1	-5,6	0,3	4,5	14,2	-5,3	-0,3
Bremen	-4,2	-8,8	-1,1	5,9	6,3	3,3	-1,5
Hamburg	-4,9	-8,9	1,3	6,0	3,7	3,4	-0,4
Hessen	-8,3	-5,3	-0,3	6,0	6,3	2,1	-0,5
Mecklenburg-Vorpommern	-9,4	-2,7	-0,1	4,1	13,0	-3,7	-1,2
Niedersachsen	-6,1	-5,6	-0,1	5,1	5,4	1,9	-0,5
Nordrhein-Westfalen	-7,1	-5,9	-0,4	7,9	5,5	1,3	-1,3
Rheinland-Pfalz	-7,4	-3,3	-0,1	4,8	6,4	1,4	-1,9
Saarland	-5,4	-3,9	0,3	3,8	4,9	2,9	-2,6
Sachsen	-15,8	-4,1	-0,3	5,2	20,3	-3,9	-1,3
Sachsen-Anhalt	-10,9	-3,0	-0,3	5,1	15,4	-6,2	-0,2
Schleswig-Holstein	-5,2	-8,3	2,6	7,0	3,6	2,1	-1,9
Thüringen	-10,0	-2,9	-0,8	5,2	16,5	-6,6	-1,5
Bundesgebiet insg.	-8,7	-5,2	0,5	6,0	7,9	0,6	-1,0

*) in Bayern: CSU

Die **CDU** muss in allen Bundesländern deutliche Verluste hinnehmen. Am stärksten sind ihre Einbußen in Sachsen (-15,8 %-Punkte), Baden-Württemberg (-11,3 %-Punkte), Sachsen-Anhalt (-10,9 %-Punkte), Bayern (-10,5 %-Punkte) und Thüringen (-10 %-Punkte). Trotz der massiven Verluste ist das Resultat der CSU in Bayern mit 38,8 % das beste Ergebnis der Union.

Auch die Sozialdemokrat_innen müssen in allen Bundesländern Verluste hinnehmen. Besonders deutlich fallen diese im Norden der Bundesrepublik in Schleswig-Holstein (-8,3 %-Punkte), Hamburg (-8,9 %-Punkte) und Bremen (-8,8 %-Punkte) aus. Ihre besten Ergebnisse erzielt die **SPD** im Saarland (27,1 %) und in Niedersachsen (27,4 %).

Die Ergebnisse der **GRÜNEN** liegen in allen Bundesländern relativ nahe an den Resultaten der letzten Bundestagswahl 2013. Die größten Zugewinne finden sich in Schleswig-Holstein (+2,6 %) und in Baden-Württemberg (+2,5 %-Punkte), die größten Einbußen müssen die GRÜNEN in Bremen (-1,1 %-Punkte) hinnehmen.

Die **FDP** kann in allen Bundesländern (deutlich) besser als bei der Bundestagswahl 2013 abschneiden. Am stärksten konnten die Freien Demokraten in Nordrhein-Westfalen zulegen (+7,9 %-Punkte), hier erreichen sie auch mit einem Zweitstimmenanteil von 13,1 % ihr bestes Landesergebnis.

Die **AfD** schneidet besonders gut in den neuen Bundesländern ab und kann, verglichen mit der Bundestagswahl 2013, in Ostdeutschland am stärksten zulegen. Mit einem Zweitstimmenanteil von 27,0 % (+20,3 %-Punkte) konnte der Landesverband Sachsen das beste AfD-Ergebnis erzielen.

Die deutlichen Zugewinne der AfD in Ostdeutschland gingen auch zu Lasten der **LINKEN**, die hier deutliche Verluste hinnehmen muss, während sie im Westen ihre Resultate (teilweise deutlich) ausbauen konnte.

Bei den **Sonstigen** ist in allen Bundesländern ein Rückgang festzustellen. Dies hängt eng mit den PIRATEN zusammen, die 2013 noch nennenswerte Anteile verzeichnet hatten und nun fast bedeutungslos geworden sind.

1.2 Die Wahlergebnisse in Baden-Württemberg

Verglichen mit anderen Gemeinden in Baden-Württemberg mit mehr als 20 000 Wahlberechtigten stellt das Ergebnis in der Stadt Freiburg für alle Parteien ein besonderes dar. Während die GRÜNEN, die SPD und die LINKEN in Freiburg besonders gut abschneiden finden sich die hiesigen Resultate der CDU, der FDP und der AfD jeweils am Ende der jeweiligen Ranglisten.

Ähnliches gilt für die Erststimmen. So schneidet Matern von Marschall (CDU) mit einem Anteil von 23,8 % in der Stadt Freiburg so schlecht ab, wie keiner der anderen CDU-Kandidat_innen in einer der übrigen baden-württembergischen Gemeinden dieser Größenordnung. Dass es ihm dennoch gelang, das Freiburger Direktmandat für sich zu entscheiden, ist auf sein gutes Abschneiden in den zum Wahlkreis 281 zählenden 19 Umlandgemeinden zurückzuführen.

Auch Dr. Adrian Hurrle (4,9 %) und Volker Kempf (6,6 %) erreichen Erststimmen-Ergebnisse, die deutlich unter dem Landesschnitt der FDP (8,6 %) bzw. der AfD (11,5 %) liegen. Julien Bender landet mit einem Erststimmenanteil von 23,7 % hingegen im oberen Mittelfeld der SPD-Rangliste. Auch Tobias Pflüger liegt mit einem Erststimmenanteil von 8,7 % deutlich über dem Erststimmen-Landesschnitt (5,4 %) der LINKEN in Baden-Württemberg. Nur in Tübingen 28,7 % konnte der dortige GRÜNEN-Direktkandidat Christian Kühn (28,7 %) ein besseres Ergebnis als Kerstin Andreae (28,4 %) in Freiburg i.Br. erzielen.

Auch bei den Zweitstimmen stellt das Freiburger Ergebnis der **GRÜNEN** nach Tübingen (23,3 %) ihr Spitzenresultat in Baden-Württemberg unter den Gemeinden mit über 20 000 Wahlberechtigten dar. Mit 23,3 % der gültigen Stimmen liegen sie hier auch deutlich über dem Landesdurchschnitt. Dieser liegt für die GRÜNEN in Baden-Württemberg bei 13,5 % der gültigen Zweitstimmen.

Gleiches gilt für **DIE LINKE**. Auch sie hat ihr bestes Resultat in Tübingen (14,5 %) gefolgt von Freiburg. Hier liegen sie mit einem Zweitstimmenanteil von 13,4 % auch deutlich über dem Landesdurchschnitt der LINKEN (6,4 %).

Auch die **SPD** schneidet in der Stadt Freiburg besser als im Landesdurchschnitt ab, doch in anderen baden-württembergischen Städten wie Mannheim (21,2 %), oder Heidenheim an der Brenz (21,8 %) erreichen die Sozialdemokraten noch bessere Ergebnisse.

Umgekehrt liegt das **FDP**-Ergebnis in der Stadt Freiburg mit 8,8 % am Ende der Rangfolge und damit deutlich unter dem Landesdurchschnitt der Freien Demokraten (12,7 %). Ihre landesweit besten Ergebnisse erzielt die FDP in den Gemeinden Fellbach (15,3 %), Leonberg (13,4 %) und Böblingen (12,9 %).

Auch die **AfD** liegt in Freiburg (7,2 %) deutlich unter dem Landesschnitt (12,2 %). In den anderen studentisch geprägten Städten (Tübingen: 5,2 %, Konstanz 6,8 % und Heidelberg 7,8 %) schneidet die AfD ähnlich schlecht ab, während sie ihre besten Ergebnisse in Pforzheim (19,3 %), Lahr (18,7 %) Rastatt (18,8 %) und Crailsheim (18 %) erreicht.

Das Zweitstimmenergebnis der **CDU** fällt nur in Tübingen (23,4 %) schlechter aus als in Freiburg (24,5 %). Damit liegt das Freiburger Ergebnis knapp 10 %- Punkte unter dem landesweiten Abschneiden (34,4 %) der Christdemokraten.

Die **Wahlbeteiligung** liegt in Freiburg (80,9 %) über der im gesamten Bundesland (78,3 %). Am stärksten beteiligten sich die Tübinger_innen (85,4 %) an der Bundestagswahl, der geringste Anteil der Wahlberechtigten nahm in Lahr im Schwarzwald (66,1 %) an der Wahl teil.

Stimmenergebnisse der CDU, SPD und GRÜNE bei der Bundestagswahl 2013
in den Gemeinden von Baden-Württemberg mit über 20 000 Wahlberechtigten
- Erststimmen - (in absteigender Reihenfolge)

CDU	%	SPD	%	GRÜNE	%
Bühl	48,0	Emmendingen	32,9	Tübingen	28,7
Radolfzell am Bodensee	46,2	Mannheim	27,9	Freiburg im Breisgau	28,4
Aalen	44,1	Heidelberg	27,6	Ravensburg	24,7
Baden-Baden	43,6	Heidenheim an der Brenz	25,3	Stuttgart	23,3
Gaggenau	43,4	Fellbach	24,4	Wangen im Allgäu	21,3
Schwäbisch Gmünd	42,8	Biberach an der Riß	24,3	Heidelberg	21,3
Bruchsal	42,3	Rheinfelden (Baden)	23,7	Konstanz	19,3
Ettlingen	41,1	Freiburg im Breisgau	23,7	Lörrach	18,2
Rottenburg am Neckar	41,0	Heilbronn	23,7	Ostfildern	18,1
Singen (Hohentwiel)	41,0	Ulm	23,6	Leinfelden-Echterdingen	18,0
Rheinfelden (Baden)	40,9	Karlsruhe	23,6	Schwäbisch Hall	17,8
Offenburg	40,8	Weinheim	23,5	Offenburg	17,7
Kehl	40,7	Aalen	23,1	Karlsruhe	17,6
Villingen-Schwenningen	40,6	Göppingen	22,8	Filderstadt	17,3
Vaihingen an der Enz	40,6	Schwäbisch Hall	22,7	Balingen	17,1
Crailsheim	40,2	Lahr/Schwarzwald	22,6	Ludwigsburg	17,0
Albstadt	39,7	Backnang	22,3	Esslingen am Neckar	16,6
Baden-Württemberg	39,3	Gaggenau	22,1	Reutlingen	16,5
Wangen im Allgäu	38,9	Lörrach	21,9	Biberach an der Riß	16,0
Herrenberg	38,8	Weil am Rhein	21,8	Rottenburg am Neckar	15,3
Ostfildern	38,7	Kehl	21,6	Kirchheim unter Teck	15,2
Konstanz	38,2	Sinsheim	21,3	Ulm	15,1
Leonberg	38,2	Böblingen	21,2	Herrenberg	14,4
Balingen	38,2	Bietigheim-Bissingen	21,1	Nürtingen	14,1
Sinsheim	38,1	Leonberg	21,1	Bietigheim-Bissingen	14,0
Leinfelden-Echterdingen	38,0	Rastatt	21,1	Vaihingen an der Enz	13,5
Tuttlingen	38,0	Friedrichshafen	21,0	Göppingen	13,4
Weinheim	38,0	Ettlingen	21,0	Baden-Württemberg	13,4
Filderstadt	37,9	Tuttlingen	20,8	Weil am Rhein	13,3
Heidenheim an der Brenz	37,7	Schwäbisch Gmünd	20,4	Fellbach	13,3
Esslingen am Neckar	37,6	Sindelfingen	20,4	Schorndorf	13,2
Friedrichshafen	37,6	Waiblingen	20,3	Backnang	13,2
Rastatt	37,6	Esslingen am Neckar	20,2	Mannheim	13,1
Weil am Rhein	37,5	Kirchheim unter Teck	20,0	Kornwestheim	13,0
Bietigheim-Bissingen	37,2	Nürtingen	19,8	Bühl	13,0
Kirchheim unter Teck	36,7	Filderstadt	19,7	Radolfzell am Bodensee	13,0
Sindelfingen	36,6	Crailsheim	19,7	Baden-Baden	12,9
Nürtingen	36,6	Kornwestheim	19,6	Leonberg	12,8
Lörrach	36,4	Baden-Württemberg	19,5	Emmendingen	12,8
Böblingen	36,1	Leinfelden-Echterdingen	19,1	Waiblingen	12,4
Waiblingen	36,0	Schorndorf	19,0	Ettlingen	12,4
Backnang	36,0	Pforzheim	19,0	Rheinfelden (Baden)	12,3
Kornwestheim	35,5	Herrenberg	18,9	Weinheim	12,0
Schorndorf	35,2	Bruchsal	18,8	Albstadt	12,0
Reutlingen	34,6	Ludwigsburg	18,7	Friedrichshafen	12,0
Ulm	34,4	Singen (Hohentwiel)	18,5	Heidenheim an der Brenz	11,7
Schwäbisch Hall	34,3	Tübingen	18,5	Kehl	11,4
Ravensburg	34,1	Villingen-Schwenningen	18,3	Sindelfingen	11,2
Ludwigsburg	34,0	Ostfildern	18,3	Schwäbisch Gmünd	11,1
Pforzheim	33,3	Konstanz	17,9	Crailsheim	10,4
Lahr/Schwarzwald	33,3	Offenburg	17,7	Aalen	10,3
Biberach an der Riß	33,0	Balingen	17,4	Gaggenau	10,1
Stuttgart	32,7	Baden-Baden	17,1	Villingen-Schwenningen	10,0
Göppingen	32,6	Albstadt	16,9	Böblingen	9,9
Heilbronn	32,5	Radolfzell am Bodensee	16,9	Tuttlingen	9,9
Fellbach	30,8	Reutlingen	16,6	Bruchsal	9,3
Mannheim	29,3	Bühl	15,9	Lahr/Schwarzwald	9,2
Karlsruhe	28,5	Rottenburg am Neckar	15,5	Singen (Hohentwiel)	9,0
Heidelberg	27,5	Stuttgart	15,5	Sinsheim	8,9
Emmendingen	26,8	Vaihingen an der Enz	15,0	Heilbronn	8,8
Tübingen	25,3	Wangen im Allgäu	13,1	Rastatt	8,7
Freiburg im Breisgau	23,8	Ravensburg	12,7	Pforzheim	8,1

Stimmenergebnisse der FDP, AfD und DIE LINKE bei der Bundestagswahl 2013
in den Gemeinden von Baden-Württemberg mit über 20 000 Wahlberechtigten
- Erststimmen - (in absteigender Reihenfolge)

FDP	%	AfD	%	DIE LINKE	%
Fellbach	15,3	Pforzheim	18,9	Tübingen	12,7
Leonberg	13,4	Lahr/Schwarzwald	18,5	Konstanz	10,1
Böblingen	12,9	Rastatt	18,3	Freiburg im Breisgau	8,7
Schorndorf	12,7	Crailsheim	16,8	Reutlingen	8,0
Pforzheim	12,6	Singen (Hohentwiel)	16,5	Esslingen am Neckar	7,7
Herrenberg	12,4	Göppingen	15,6	Stuttgart	7,6
Ravensburg	11,8	Heilbronn	15,5	Karlsruhe	7,6
Waiblingen	11,7	Sinsheim	15,0	Rottenburg am Neckar	7,4
Sindelfingen	11,6	Albstadt	14,6	Schwäbisch Gmünd	7,4
Tuttlingen	11,0	Nürtingen	14,3	Mannheim	7,4
Albstadt	10,6	Backnang	14,2	Heidenheim an der Brenz	7,3
Leinfelden-Echterdingen	10,4	Schorndorf	13,4	Emmendingen	7,2
Kornwestheim	10,3	Villingen-Schwenningen	13,3	Heidelberg	7,1
Heilbronn	10,2	Kornwestheim	13,3	Kehl	6,9
Kirchheim unter Teck	10,1	Böblingen	13,2	Radolfzell am Bodensee	6,7
Ludwigsburg	10,0	Kehl	13,1	Vaihingen an der Enz	6,7
Filderstadt	9,9	Balingen	12,9	Ludwigsburg	6,6
Reutlingen	9,8	Bruchsal	12,8	Sindelfingen	6,5
Vaihingen an der Enz	9,7	Weil am Rhein	12,6	Offenburg	6,5
Göppingen	9,6	Sindelfingen	12,6	Singen (Hohentwiel)	6,3
Baden-Baden	9,4	Friedrichshafen	12,6	Lahr/Schwarzwald	6,2
Villingen-Schwenningen	9,4	Tuttlingen	12,5	Ulm	6,2
Nürtingen	9,1	Mannheim	12,5	Kirchheim unter Teck	6,1
Biberach an der Riß	9,1	Waiblingen	12,5	Kornwestheim	6,0
Ettlingen	9,1	Reutlingen	12,4	Ravensburg	5,9
Ostfildern	9,0	Bietigheim-Bissingen	12,3	Lörrach	5,9
Ulm	8,8	Vaihingen an der Enz	11,9	Nürtingen	5,9
Balingen	8,7	Schwäbisch Gmünd	11,7	Böblingen	5,7
Sinsheim	8,7	Offenburg	11,7	Pforzheim	5,7
Backnang	8,6	Kirchheim unter Teck	11,7	Waiblingen	5,7
Bietigheim-Bissingen	8,6	Heidenheim an der Brenz	11,6	Weil am Rhein	5,7
Karlsruhe	8,6	Gaggenau	11,6	Rastatt	5,6
Baden-Württemberg	8,6	Baden-Württemberg	11,5	Wangen im Allgäu	5,6
Stuttgart	8,5	Ludwigsburg	11,5	Friedrichshafen	5,6
Esslingen am Neckar	8,3	Schwäbisch Hall	11,2	Villingen-Schwenningen	5,5
Friedrichshafen	8,3	Weinheim	10,9	Aalen	5,5
Rottenburg am Neckar	8,0	Baden-Baden	10,5	Göppingen	5,5
Emmendingen	7,8	Ostfildern	10,4	Biberach an der Riß	5,5
Weil am Rhein	7,8	Biberach an der Riß	10,4	Heilbronn	5,5
Wangen im Allgäu	7,7	Filderstadt	10,4	Baden-Württemberg	5,4
Singen (Hohentwiel)	7,7	Rottenburg am Neckar	10,3	Schorndorf	5,4
Lahr/Schwarzwald	7,6	Fellbach	10,2	Albstadt	5,4
Weinheim	7,5	Herrenberg	10,1	Bietigheim-Bissingen	5,3
Tübingen	7,2	Rheinfelden (Baden)	10,1	Backnang	5,3
Bühl	7,1	Karlsruhe	10,0	Ostfildern	5,3
Radolfzell am Bodensee	7,1	Aalen	9,8	Balingen	5,2
Crailsheim	7,0	Lörrach	9,7	Schwäbisch Hall	5,2
Konstanz	7,0	Leinfelden-Echterdingen	9,5	Weinheim	5,2
Rheinfelden (Baden)	6,9	Ettlingen	9,5	Sinsheim	5,0
Mannheim	6,9	Bühl	9,3	Baden-Baden	5,0
Rastatt	6,8	Ulm	9,3	Fellbach	4,9
Bruchsal	6,8	Esslingen am Neckar	9,2	Herrenberg	4,9
Lörrach	6,5	Leonberg	9,2	Leonberg	4,8
Aalen	6,4	Emmendingen	8,9	Tuttlingen	4,8
Schwäbisch Hall	6,3	Radolfzell am Bodensee	8,5	Leinfelden-Echterdingen	4,8
Heidelberg	6,3	Wangen im Allgäu	8,5	Filderstadt	4,7
Kehl	6,2	Stuttgart	8,4	Rheinfelden (Baden)	4,7
Gaggenau	6,2	Ravensburg	8,0	Ettlingen	4,6
Schwäbisch Gmünd	6,0	Heidelberg	7,2	Bühl	4,5
Heidenheim an der Brenz	5,6	Freiburg im Breisgau	6,6	Bruchsal	4,5
Offenburg	5,5	Konstanz	6,2	Gaggenau	4,2
Freiburg im Breisgau	4,9	Tübingen	4,1	Crailsheim	4,1

Stimmenergebnisse der CDU und SPD bei der Bundestagswahl 2017
in den Gemeinden von Baden-Württemberg mit über 20 000 Wahlberechtigten
- Zweitstimmen - (in absteigender Reihenfolge)

CDU	%	SPD	%
Bühl	41,0	Heidenheim an der Brenz	21,8
Wangen im Allgäu	38,1	Mannheim	21,2
Gaggenau	37,8	Emmendingen	20,7
Baden-Baden	37,3	Kehl	20,3
Ettlingen	36,2	Rheinfelden (Baden)	20,0
Aalen	36,1	Aalen	19,6
Herrenberg	35,9	Gaggenau	19,4
Schwäbisch Gmünd	35,5	Weil am Rhein	19,1
Ravensburg	35,5	Heilbronn	18,5
Bruchsal	35,5	Rastatt	18,5
Rottenburg am Neckar	35,4	Weinheim	18,5
Friedrichshafen	35,3	Kornwestheim	18,3
Vaihingen an der Enz	35,2	Göppingen	18,2
Rheinfelden (Baden)	35,1	Lahr/Schwarzwald	18,0
Biberach an der Riß	35,0	Freiburg im Breisgau	17,7
Filderstadt	34,8	Schwäbisch Hall	17,6
Baden-Württemberg	34,4	Crailsheim	17,5
Leonberg	34,1	Sindelfingen	17,5
Fellbach	34,0	Ulm	17,5
Sinsheim	34,0	Heidelberg	17,4
Villingen-Schwenningen	34,0	Offenburg	17,4
Crailsheim	33,9	Schorndorf	17,4
Tuttlingen	33,7	Sinsheim	17,4
Sindelfingen	33,7	Esslingen am Neckar	17,3
Radolfzell am Bodensee	33,4	Singen (Hohentwiel)	17,3
Albstadt	33,1	Balingen	17,2
Rastatt	33,0	Lörrach	17,2
Lörrach	33,0	Waiblingen	17,2
Ostfildern	33,0	Backnang	17,1
Leinfelden-Echterdingen	32,8	Ludwigsburg	17,1
Balingen	32,8	Bietigheim-Bissingen	16,9
Weinheim	32,5	Böblingen	16,9
Böblingen	32,4	Schwäbisch Gmünd	16,9
Singen (Hohentwiel)	31,8	Ettlingen	16,8
Backnang	31,5	Karlsruhe	16,8
Schorndorf	31,5	Pforzheim	16,7
Nürtingen	31,4	Ostfildern	16,5
Kornwestheim	31,4	Tuttlingen	16,5
Offenburg	31,3	Villingen-Schwenningen	16,5
Esslingen am Neckar	31,2	Albstadt	16,4
Weil am Rhein	31,0	Baden-Württemberg	16,4
Ulm	30,9	Bruchsal	16,4
Bietigheim-Bissingen	30,8	Fellbach	16,3
Kehl	30,8	Radolfzell am Bodensee	16,3
Reutlingen	30,8	Reutlingen	16,3
Lahr/Schwarzwald	30,7	Tübingen	16,3
Heidenheim an der Brenz	30,7	Friedrichshafen	16,2
Waiblingen	30,5	Filderstadt	16,1
Ludwigsburg	30,3	Leonberg	16,1
Pforzheim	30,2	Kirchheim unter Teck	15,9
Kirchheim unter Teck	30,2	Baden-Baden	15,8
Schwäbisch Hall	29,8	Konstanz	15,8
Göppingen	29,5	Stuttgart	15,7
Stuttgart	29,0	Leinfelden-Echterdingen	15,6
Heilbronn	29,0	Biberach an der Riß	15,5
Konstanz	28,5	Nürtingen	15,0
Emmendingen	28,4	Herrenberg	14,5
Karlsruhe	27,8	Rottenburg am Neckar	14,5
Mannheim	27,1	Vaihingen an der Enz	14,5
Heidelberg	26,7	Wangen im Allgäu	14,5
Freiburg im Breisgau	24,5	Bühl	14,2
Tübingen	23,2	Ravensburg	14,1

Stimmenergebnisse der GRÜNE und FDP bei der Bundestagswahl 2017
in den Gemeinden von Baden-Württemberg mit über 20 000 Wahlberechtigten
- Zweitstimmen - (in absteigender Reihenfolge)

GRÜNE	%	FDP	%
Tübingen	25,8	Leonberg	17,1
Freiburg im Breisgau	23,3	Leinfelden-Echterdingen	16,3
Heidelberg	21,9	Fellbach	16,1
Konstanz	21,8	Waiblingen	16,0
Karlsruhe	18,3	Stuttgart	15,2
Ravensburg	17,7	Filderstadt	15,1
Stuttgart	17,6	Böblingen	15,1
Schwäbisch Hall	17,3	Schorndorf	15,1
Emmendingen	17,2	Albstadt	15,1
Ulm	17,0	Weinheim	14,7
Kirchheim unter Teck	16,5	Ostfildern	14,6
Offenburg	16,5	Kirchheim unter Teck	14,5
Lörrach	16,4	Sindelfingen	14,4
Esslingen am Neckar	16,4	Vaihingen an der Enz	14,4
Radolfzell am Bodensee	16,1	Bietigheim-Bissingen	14,4
Wangen im Allgäu	16,0	Herrenberg	14,2
Ludwigsburg	15,8	Kornwestheim	13,8
Leinfelden-Echterdingen	15,8	Baden-Baden	13,8
Ostfildern	15,6	Nürtingen	13,6
Bietigheim-Bissingen	15,1	Ludwigsburg	13,6
Herrenberg	15,1	Ettlingen	13,5
Rottenburg am Neckar	14,9	Heilbronn	13,4
Reutlingen	14,9	Radolfzell am Bodensee	13,3
Biberach an der Riß	14,7	Balingen	13,3
Nürtingen	14,2	Backnang	13,2
Weil am Rhein	14,1	Reutlingen	13,2
Leonberg	14,0	Esslingen am Neckar	13,1
Rheinfelden (Baden)	14,0	Tuttlingen	13,1
Bühl	13,8	Pforzheim	13,0
Vaihingen an der Enz	13,6	Ravensburg	13,0
Baden-Württemberg	13,5	Konstanz	12,9
Ettlingen	13,5	Baden-Württemberg	12,7
Kehl	13,4	Göppingen	12,7
Balingen	13,3	Biberach an der Riß	12,5
Baden-Baden	13,2	Bruchsal	12,4
Mannheim	13,2	Sinsheim	12,2
Filderstadt	13,0	Friedrichshafen	12,1
Göppingen	13,0	Heidelberg	12,1
Fellbach	12,9	Singen (Hohentwiel)	12,0
Waiblingen	12,9	Karlsruhe	12,0
Friedrichshafen	12,5	Villingen-Schwenningen	11,9
Heidenheim an der Brenz	12,5	Bühl	11,9
Aalen	12,4	Ulm	11,8
Weinheim	12,4	Crailsheim	11,7
Kornwestheim	12,3	Rottenburg am Neckar	11,5
Backnang	12,3	Mannheim	11,2
Villingen-Schwenningen	12,3	Aalen	11,2
Tuttlingen	12,2	Schwäbisch Hall	11,2
Schwäbisch Gmünd	12,2	Schwäbisch Gmünd	10,9
Schorndorf	11,9	Tübingen	10,9
Bruchsal	11,7	Weil am Rhein	10,9
Heilbronn	11,2	Wangen im Allgäu	10,6
Böblingen	11,2	Lahr/Schwarzwald	10,3
Lahr/Schwarzwald	11,2	Lörrach	10,3
Sindelfingen	11,0	Rastatt	10,3
Gaggenau	10,8	Gaggenau	10,3
Singen (Hohentwiel)	10,6	Emmendingen	10,3
Albstadt	10,5	Heidenheim an der Brenz	10,1
Sinsheim	10,4	Kehl	10,1
Crailsheim	9,8	Offenburg	9,9
Pforzheim	9,4	Rheinfelden (Baden)	9,7
Rastatt	8,6	Freiburg im Breisgau	8,8

Stimmenergebnisse der AfD, DIE LINKE und Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2017
in den Gemeinden von Baden-Württemberg mit über 20 000 Wahlberechtigten
- Zweitstimmen - (in absteigender Reihenfolge)

AfD	%	DIE LINKE	%	Wahlbeteiligung	%
Pforzheim	19,3	Tübingen	14,5	Tübingen	85,4
Rastatt	18,8	Freiburg im Breisgau	13,4	Leinfelden-Echterdingen	83,7
Lahr/Schwarzwald	18,7	Heidelberg	10,4	Vaihingen an der Enz	82,1
Crailsheim	18,0	Konstanz	9,7	Herrenberg	82,0
Singen (Hohentwiel)	16,9	Karlsruhe	9,6	Heidelberg	81,6
Heilbronn	16,4	Stuttgart	9,2	Ostfildern	81,3
Göppingen	15,8	Mannheim	9,1	Ettlingen	81,0
Backnang	15,3	Emmendingen	8,3	Freiburg im Breisgau	80,9
Sinsheim	15,1	Esslingen am Neckar	8,0	Weinheim	80,5
Nürtingen	14,8	Rottenburg am Neckar	7,8	Leonberg	80,3
Albstadt	14,4	Reutlingen	7,7	Fellbach	80,3
Kehl	14,4	Ludwigsburg	7,6	Filderstadt	80,2
Villingen-Schwenningen	14,3	Ulm	7,6	Rottenburg am Neckar	79,7
Schorndorf	14,0	Heidenheim an der Brenz	7,6	Radolfzell am Bodensee	79,6
Böblingen	13,9	Schwäbisch Hall	7,6	Stuttgart	79,6
Tuttlingen	13,8	Lörrach	7,5	Konstanz	79,2
Weil am Rhein	13,7	Schwäbisch Gmünd	7,4	Nürtingen	79,0
Bruchsal	13,5	Offenburg	7,2	Bühl	78,9
Balingen	13,1	Radolfzell am Bodensee	6,9	Esslingen am Neckar	78,8
Reutlingen	13,1	Ravensburg	6,9	Baden-Württemberg	78,3
Schwäbisch Gmünd	13,0	Heilbronn	6,9	Wangen im Allgäu	78,3
Sindelfingen	13,0	Lahr/Schwarzwald	6,8	Schorndorf	78,1
Offenburg	13,0	Nürtingen	6,7	Bietigheim-Bissingen	78,1
Mannheim	12,8	Friedrichshafen	6,7	Ulm	78,1
Waiblingen	12,8	Weil am Rhein	6,6	Waiblingen	78,1
Heidenheim an der Brenz	12,7	Kornwestheim	6,6	Kirchheim unter Teck	78,0
Bietigheim-Bissingen	12,7	Pforzheim	6,6	Emmendingen	77,8
Kornwestheim	12,6	Villingen-Schwenningen	6,6	Ravensburg	77,8
Friedrichshafen	12,4	Singen (Hohentwiel)	6,6	Karlsruhe	77,6
Schwäbisch Hall	12,3	Kehl	6,5	Ludwigsburg	77,5
Baden-Württemberg	12,2	Rastatt	6,4	Biberach an der Riß	77,5
Gaggenau	12,2	Baden-Württemberg	6,4	Gaggenau	77,2
Kirchheim unter Teck	12,1	Böblingen	6,4	Kornwestheim	77,2
Rottenburg am Neckar	11,9	Bietigheim-Bissingen	6,3	Reutlingen	76,6
Vaihingen an der Enz	11,8	Kirchheim unter Teck	6,3	Friedrichshafen	76,4
Biberach an der Riß	11,7	Wangen im Allgäu	6,3	Schwäbisch Hall	76,1
Weinheim	11,6	Göppingen	6,3	Böblingen	76,0
Ludwigsburg	11,1	Biberach an der Riß	6,3	Bruchsal	76,0
Aalen	11,0	Waiblingen	6,3	Aalen	75,9
Rheinfelden (Baden)	10,8	Baden-Baden	6,1	Backnang	75,9
Fellbach	10,8	Weinheim	6,1	Baden-Baden	75,6
Filderstadt	10,7	Balingen	6,1	Sindelfingen	75,6
Ostfildern	10,7	Sindelfingen	6,1	Balingen	75,1
Baden-Baden	10,7	Schorndorf	6,0	Sinsheim	74,7
Lörrach	10,6	Fellbach	6,0	Schwäbisch Gmünd	74,3
Herrenberg	10,5	Aalen	6,0	Lörrach	73,5
Karlsruhe	10,4	Ettlingen	6,0	Mannheim	73,0
Ulm	10,2	Backnang	5,9	Offenburg	73,0
Emmendingen	10,0	Tuttlingen	5,9	Heilbronn	73,0
Ettlingen	10,0	Ostfildern	5,9	Weil am Rhein	73,0
Bühl	9,8	Herrenberg	5,8	Heidenheim an der Brenz	72,6
Leonberg	9,8	Bruchsal	5,7	Villingen-Schwenningen	72,5
Leinfelden-Echterdingen	9,6	Filderstadt	5,7	Tuttlingen	72,5
Radolfzell am Bodensee	9,5	Sinsheim	5,7	Rheinfelden (Baden)	72,3
Esslingen am Neckar	9,4	Albstadt	5,7	Göppingen	72,3
Wangen im Allgäu	9,1	Leinfelden-Echterdingen	5,6	Albstadt	71,3
Ravensburg	8,9	Vaihingen an der Enz	5,6	Kehl	69,8
Stuttgart	8,8	Rheinfelden (Baden)	5,6	Crailsheim	69,5
Heidelberg	7,8	Crailsheim	5,4	Pforzheim	69,4
Freiburg im Breisgau	7,2	Leonberg	5,3	Singen (Hohentwiel)	68,4
Konstanz	6,8	Bühl	5,3	Rastatt	68,1
Tübingen	5,2	Gaggenau	4,7	Lahr/Schwarzwald	66,1

1.3 Die Ergebnisse im Wahlkreis 281 Freiburg und in der Stadt Freiburg

Das Wahlergebnis im Wahlkreis 281

Das Gebiet des Wahlkreises 281 Freiburg blieb gegenüber der Vorwahl unverändert. Es beinhaltet den Stadtkreis Freiburg und 19 weitere Gemeinden (Horben, Au, Merzhausen, Wittnau, Sölden, Bollschweil, Ehrenkirchen, Pfaffenweiler, Ebringen, Schallstadt, Breisach, Merdingen, Ihringen, Vogtsburg, Eichstetten, Bötzingen, Gottenheim, Umkirch und March) des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald im Westen und Süden Freiburgs.

Von den insgesamt 222 308 Wahlberechtigten des Wahlkreises 281 stammen 154 234 (69,4 %) aus dem Stadtkreis Freiburg i.Br. und 66 074 (29,7 %) aus den Umlandgemeinden. Die Wahlbeteiligung war mit 82,3 % im Umland etwas höher als im Stadtgebiet (80,9 %). Die Zahl der ungültigen Erst- und Zweitstimmen ging sowohl in der Stadt Freiburg als auch im Umland zurück.

Wahlberechtigte, Wähler_innen und Wahlbeteiligung im Wahlkreis 281 Freiburg und in der Stadt Freiburg bei den Bundestagswahlen 2017 und 2013

	Wahlkreis 281		Stadt Freiburg		Umland	
	2017	2013	2017	2013	2017	2013
Wahlberechtigte insges.	222 308	219 482	156 234	154 522	66 074	64 960
Wähler_innen	180 854	168 260	126 448	117 575	54 406	50 685
Wahlbeteiligung	81,4	76,7 %	80,9	76,1 %	82,3	78,0 %
ungültige Erststimmen	1 480	1 726	972	1 143	508	583
gültige Erststimmen	179 374	166 534	125 476	116 432	53 898	50 102
ungültige Zweitstimmen	1 319	1 685	836	1 086	483	599
gültige Zweitstimmen	179 535	166 575	125 612	116 489	53 923	50 086

Auch im Wahlkreis Freiburg hat die Bundestagswahl 2017 zu einer deutlichen Verschiebung der politischen Gewichte geführt. Die Wählerbewegungen fanden dabei analog zu den Entwicklungen auf Bundesebene statt und betreffen die Verteilung der Erst- und auch der Zweitstimmen. Sowohl im Wahlkreis als auch in der Stadt Freiburg haben CDU und SPD deutlich an Zustimmung verloren, während GRÜNE, FDP, AfD und DIE LINKE zulegen konnten. Auch im hiesigen Wahlkreis sind die PIRATEN (0,3 %) bedeutungslos geworden und landen nun hinter der Tierschutzpartei (1,1 %) und der PARTEI (1,0 %), die nun die einzigen Parteien der "Sonstigen" sind, die nennenswerte Anteile erzielen.

Kerstin Andreae konnte das Erststimmenresultat (+4,8 %) der GRÜNEN im Wahlkreis deutlich stärker ausbauen als das Zweitstimmenergebnis (+1,3 %-Punkte) und dabei sowohl in der Stadt Freiburg (+5,0 %-Punkte) als auch in den Umlandgemeinden (+4,4 %-Punkten) zulegen. Matern von Marshall musste im Wahlkreis (-6,9 %-Punkte) deutliche Verluste hinnehmen, daher kam es zu einem knappen Entscheid um das Freiburger Direktmandat. Obwohl Matern von Marschall in den 19 zum Wahlkreis zählenden Umlandgemeinden (-8,5-Punkte) noch stärker als in der Stadt Freiburg (-6,2-Punkte) Stimmen eingebüßt hat, konnte er hier das Direktmandat gewinnen. In der Stadt Freiburg lag Andreae vor von Marschall, dieser konnte sie dennoch überflügeln, da er im Umland deutlich besser als sie abschnitt. Dass dem 19. Bundestag drei Abgeordnete aus dem Wahlkreis 281 angehören, liegt daran, dass sowohl Kerstin Andreae (GRÜNE) als auch Tobias Pflüger (DIE LINKE) über die Landeslisten ihrer Parteien den Sprung ins Parlament geschafft haben.

Verliert die SPD (-7,4 %-Punkte) bei den Erststimmen mehr als die CDU (-6,9 %-Punkte), ist dies bei den Zweitstimmen umgekehrt. So muss die CDU im Wahlkreis 281 einen Verlust von 7,3 %-Punkten hinnehmen und kommt nun auf 28,1 % der gültigen Zweitstimmen. Die SPD büßt 4,6 %-Punkte im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 ein und kommt nun auf einen Zweitstimmenanteil von 17,5 %.

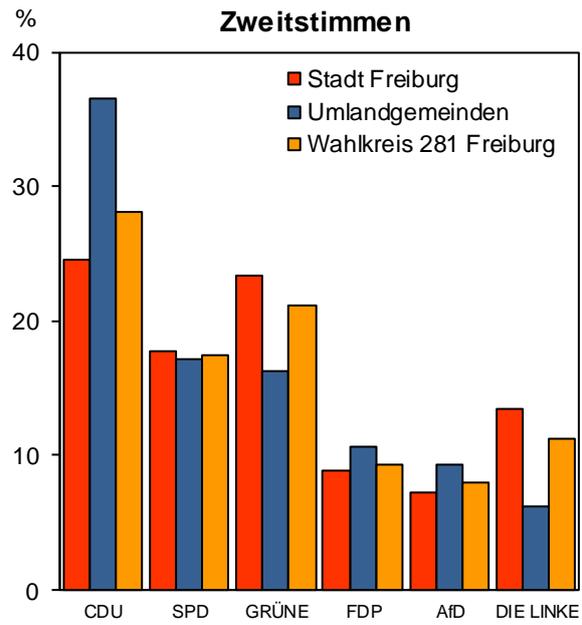
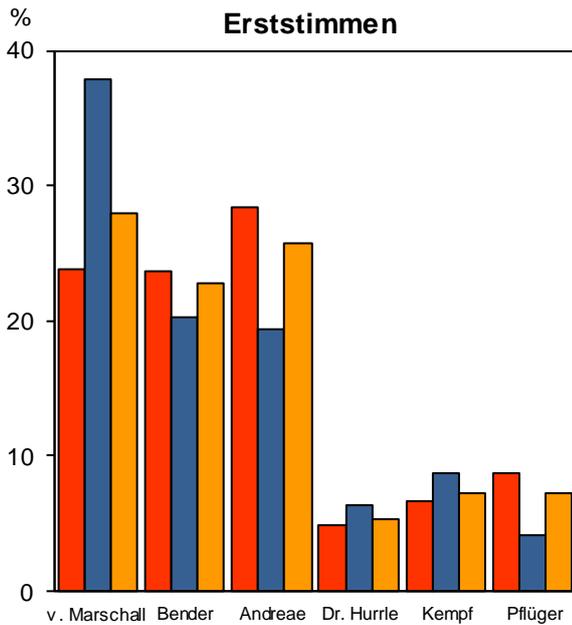
Die GRÜNEN können ihr Ergebnis im Wahlkreis um 1,3 %-Punkte steigern und landen mit 21,2 % der Zweitstimmen deutlich vor den Sozialdemokraten. An vierter Stelle der Rangfolge liegt DIE LINKE (11,2 % / +4,5 %-Punkte) gefolgt von FDP (9,3 % / +4,5 %-Punkte) und der AfD (7,9 % / +4 %-Punkte).

Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 und die Veränderung gegenüber 2013

Partei/Kandidat_in	Wahlkreis 281			Stadt Freiburg			Umlandgemeinden		
	abs.	%	Diff.	abs.	%	Diff.	abs.	%	Diff.
Erststimmen									
von Marschall (CDU)	50 256	28,0	- 6,9	29 827	23,8	- 6,2	20 429	37,9	- 8,5
Bender (SPD)	40 647	22,7	- 7,4	29 765	23,7	- 7,8	10 882	20,2	- 6,4
Andreae (GRÜNE)	46 115	25,7	4,8	35 640	28,4	5,0	10 475	19,4	4,4
Dr. Hurrle (FDP)	9 564	5,3	3,4	6 090	4,9	3,0	3 456	6,4	4,3
Kempf (AFD)	12 984	7,2	4,7	8 270	6,6	4,2	4 714	8,7	5,9
Pflüger (DIE LINKE)	13 172	7,3	2,5	10 898	8,7	3,1	2 274	4,2	1,1
Hösl (Tierschutzpartei)	2 890	1,6		1 943	1,5		947	1,8	
Halbritter (MLPD)	237	0,1		192	0,2		45	0,1	
Jochmann (Die PARTEI)	2 538	1,4		2 120	1,7		418	0,8	
Uhrmeister (Bündnis C)	406	0,2		294	0,2		112	0,2	
Barski (BÜRGERKANDIDATEN)	583	0,3		437	0,3		146	0,3	
Zweitstimmen									
CDU	50 423	28,1	- 7,3	30 720	24,5	- 6,6	19 703	36,5	- 9,0
SPD	31 452	17,5	- 4,6	22 200	17,7	- 5,3	9 252	17,2	- 2,9
GRÜNE	38 002	21,2	1,3	29 284	23,3	1,2	8 718	16,2	1,7
FDP	16 725	9,3	4,5	10 993	8,8	4,2	5 732	10,6	5,2
AfD	14 103	7,9	4,0	9 103	7,2	3,6	5 000	9,3	5,1
DIE LINKE	20 168	11,2	3,4	16 851	13,4	4,2	3 317	6,2	1,4
PIRATEN	626	0,3	- 2,7	458	0,4	- 3,1	168	0,3	- 1,6
NPD	261	0,1	- 0,4	182	0,1	- 0,3	79	0,1	- 0,6
Tierschutzpartei	1 958	1,1	0,2	1 275	1,0	0,1	683	1,3	0,4
FREIE WÄHLER	608	0,3	- 0,1	359	0,3	- 0,1	249	0,5	- 0,1
ÖDP	716	0,4	0,0	512	0,4	0,0	204	0,4	0,1
MLPD	137	0,1	0,1	111	0,1	0,0	26	0,0	0,0
Tierschutzallianz	275	0,2		183	0,1		92	0,2	
BGE	871	0,5		718	0,6		153	0,3	
DiB	560	0,3		491	0,4		69	0,1	
DKP	45	0,0		39	0,0		6	0,0	
DM	257	0,1		191	0,2		66	0,1	
DIE RECHTE	34	0,0		18	0,0		16	0,0	
MENSCHLICHE WELT	239	0,1		179	0,1		60	0,1	
Die PARTEI	1 846	1,0		1 558	1,2		288	0,5	
V-Partei ³	229	0,1		187	0,1		42	0,1	

Wie sehr sich das Wahlverhalten in der Stadt Freiburg und den 19 Umlandgemeinden, die ebenfalls zum Wahlkreis 281 zählen, unterscheiden, wird in den folgenden Darstellungen sichtbar. Bei den Erststimmen zeigt sich, dass Matern von Marschall das Direktmandat aufgrund seines Ergebnisses in den Umlandgemeinden gewinnen konnte. Lag Kerstin Andreae (28,4 %) in der Stadt Freiburg deutlich vor dem CDU-Kandidaten (23,8 %), erreichte Matern von Marschall das Direktmandat dadurch, dass er im Umland ein um 18,5 %-Punkte besseres Ergebnis als Andreae erzielte. Diese schnitt im Umland (26,6 %) wesentlich schlechter als im Stadtgebiet ab. Dies gilt auch für Tobias Pflüger von der LINKEN, der in der Stadt mit einem Stimmanteil von 8,7 % doppelt so gut abschneidet wie in den Umlandgemeinden (4,2 %). Auffällig ist, dass sich bei der SPD nur bei der Erststimme nennenswerte Unterschiede zwischen Stadt und Umland feststellen lassen.

Erst- und Zweitstimmen (%) ausgewählter Parteien bei der Bundestagswahl 2017
in der Stadt Freiburg, den Umlandgemeinden und dem Wahlkreis 281 Freiburg

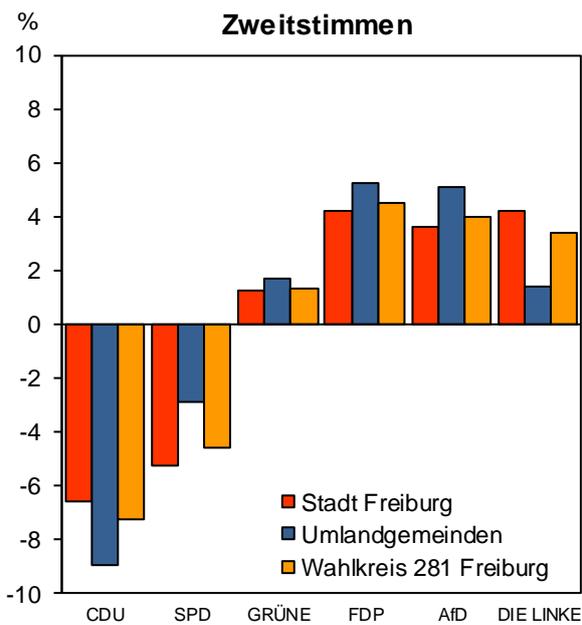
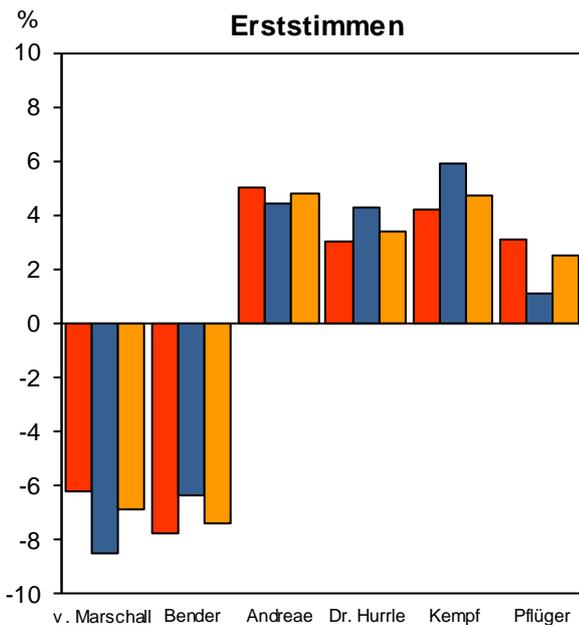


Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Vergleicht man die Zweitstimmen-Ergebnisse in der Stadt Freiburg mit den 19 Umlandgemeinden die zum Wahlkreis 281 zählen so wird deutlich, dass die größten Unterschiede bei der CDU bestehen. Sie schneidet im Umland wesentlich besser ab als in der Stadt. Auch die FDP und die AfD können im Umland stärker punkten, hier sind die Unterschiede aber nicht so gravierend wie bei der CDU. Anders sieht es bei den Parteien aus, die im politischen Spektrum (eher) links zu verorten sind. Sowohl die GRÜNEN als auch DIE LINKE weisen wesentlich bessere Ergebnisse im Stadtkreis Freiburg auf.

Gewinne und Verluste ausgewählter Kandidat_innen und Parteien
bei der Bundestagswahl 2017 gegenüber 2013

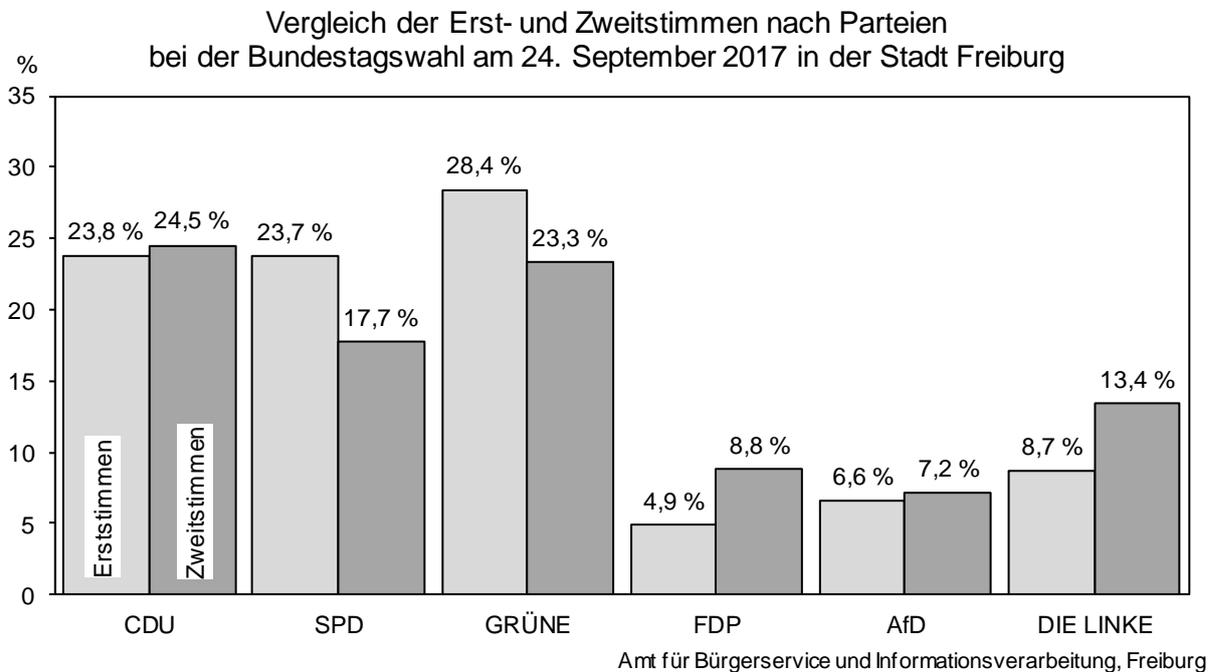
in der Stadt Freiburg, den Umlandgemeinden und dem Wahlkreises 281 (in Prozentpunkten)



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

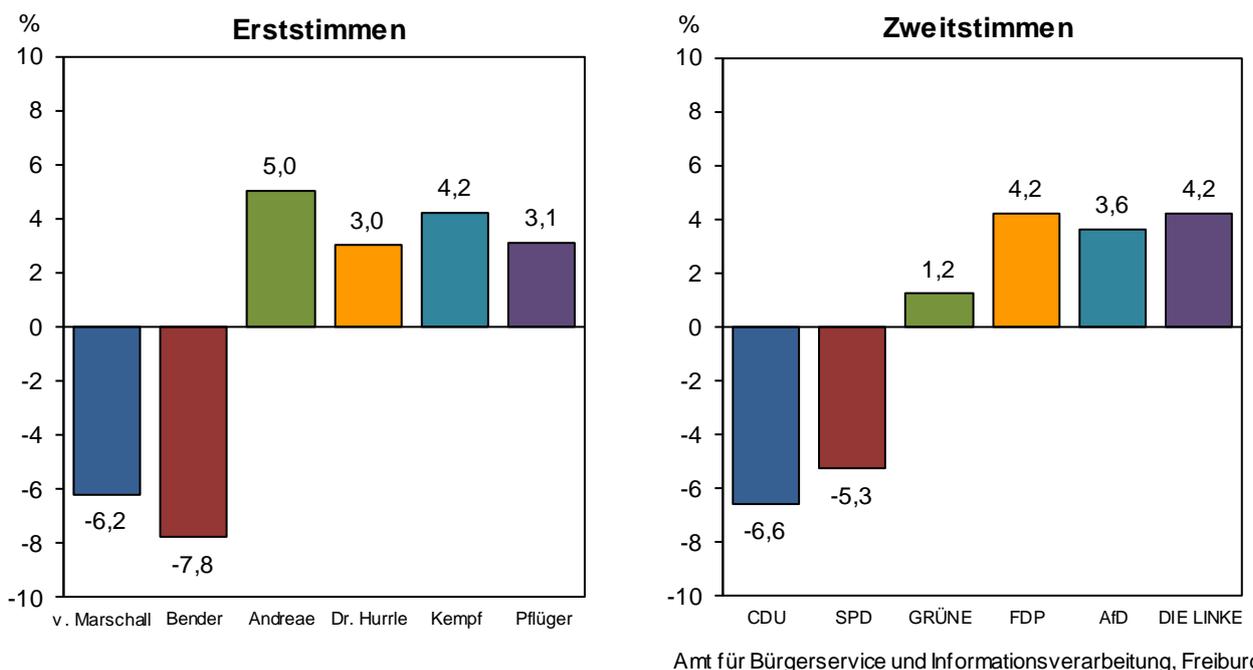
Das Wahlergebnis in der Stadt Freiburg

Betrachtet man die Unterschiede zwischen Erst- und Zweitstimme im Stadtkreis Freiburg, so fallen insbesondere die besseren Erststimmenergebnisse von Julien Bender und Kerstin Andreae gegenüber den Zweitstimmenergebnissen ihrer Parteien auf. Die größere Differenz zwischen Erst- und Zweitstimme besteht bei der SPD (6 %-Punkte), Kerstin Andreae liegt mit ihrem Erststimmenergebnis um 5,1 %-Punkte über dem Zweitstimmenresultat der GRÜNEN.



Wenig überraschend ist, dass FDP und LINKE bei den Zweitstimmen besser als bei den Erststimmen abschneiden. Beide Kandidaten hatten keine reelle Chance auf das Direktmandat, so dass es kaum verwundert, dass sie so wenige Wählerstimmen erhalten.

Gewinne und Verluste der Kandidat_innen/Parteien bei der Bundestagswahl
2017 gegenüber 2013 in der Stadt Freiburg (in Prozentpunkten)



2 Die Wahlberechtigten und ihre Wahlbeteiligung

2.1 Die Anzahl und Struktur der Wahlberechtigten

Bei der Bundestagswahl 2017 waren in Freiburg 156 234 Wähler_innen stimmberechtigt. Damit nahm die Zahl der Wahlberechtigten im Vergleich zur Vorwahl um 1 712 Personen zu, was einem Anstieg von 1,1 % entspricht. Die aktuelle Zuwachsrate ist die geringste seit Ende der 90er Jahren. Dies hängt auch damit zusammen, dass das Bevölkerungswachstum der Stadt Freiburg der letzten Jahre hauptsächlich auf die Zunahme der ausländischen Bevölkerung sowie auf den Geburtenüberschuss zurückzuführen ist. Beide Bevölkerungsgruppen sind aber bei Bundestagswahlen (noch) nicht wahlberechtigt. Dass sich die Zahl der Wahlberechtigten bei der Bundestagswahl 2013 über das zuvor übliche Maß hinaus vergrößert hat, ist auf einmalige Sondereffekte im Zuge der Einführung der Zweitwohnungssteuer 2011 zurückzuführen. Diese Steuer hat viele der bis dahin mit Nebenwohnsitz in Freiburg gemeldeten Personen bewogen, ihren Hauptwohnsitz nach Freiburg zu verlegen, so dass sie nun hier wahlberechtigt waren.

Veränderung der Wahlberechtigten bei den Bundestagswahlen seit 1949 in Freiburg

Jahr	Wahlberechtigte	Veränderung gegenüber der Vorwahl	
		abs.	%
1949	66 625		
1953	84 934	18 309	27,5
1957	89 937	5 003	5,9
1961	96 064	6 127	6,8
1965	99 287	3 223	3,4
1969	101 365	2 078	2,1
1972	111 311	9 946	9,8
1976	115 874	4 563	4,1
1980	117 446	1 572	1,4
1983	119 801	2 355	2,0
1987*)	134 713	14 912	12,4
1990	139 317	4 604	3,4
1994	137 569	- 1 748	- 1,3
1998	136 112	- 1 457	- 1,1
2002	139 874	3 762	2,8
2005	143 045	3 171	2,3
2009	146 837	3 792	2,7
2013	154 522	7 685	5,2
2017	156 234	1 712	1,1

*) Die erhebliche Steigerung der Wahlberechtigten im Wahljahr 1987 erklärt sich in erster Linie aus den Konsequenzen einer Melderechtsänderung.

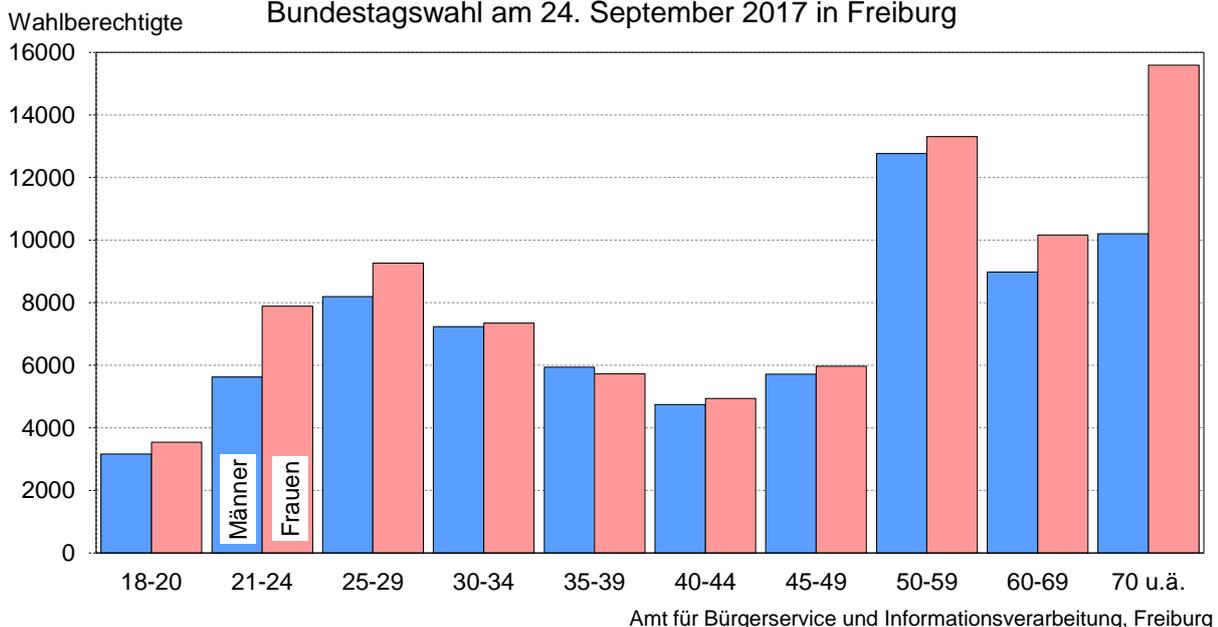
Von den 156 234 Wahlberechtigten sind 83 706 (53,6 %) weiblich. Der Unterschied zwischen den Geschlechtern lässt sich im Wesentlichen auf den deutlich höheren Frauenanteil in zwei Altersgruppen zurückführen. Bei den 21- bis 24-Jährigen sind mehr als 58 % und bei den über 70-Jährigen sogar mehr als 60 % der Wahlberechtigten weiblich. Der Anteil der wahlberechtigten Bevölkerung im Alter von 18 bis 20 Jahren (Wähler_innen, die erstmals bei einer Bundestagswahl abstimmen durften) liegt bei 4,3 % und damit leicht über dem Wert bei der letzten Bundestagswahl. Die Altersgruppe der 50- bis 59-Jährigen ist mit 16,7 % die größte Gruppe. Die Altersgruppe mit der höchsten Wahlbeteiligung (siehe Kapitel 6) – die 40- bis 44-Jährigen – macht hingegen nur einen Anteil von 6,2 % aller Wahlberechtigten aus.

Wahlberechtigte nach Altersgruppen und Geschlecht bei der
Bundestagswahl am 24. September 2017 in Freiburg

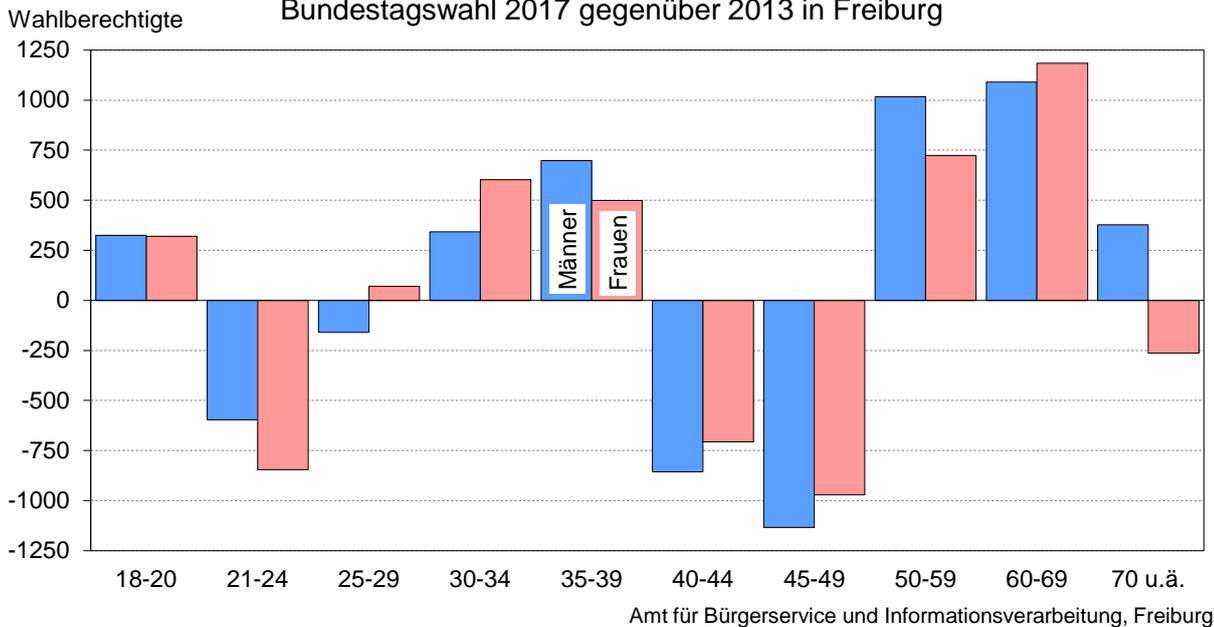
Im Alter von ... bis ... Jahren	Männer		Frauen		insgesamt		Anteil Frauen
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	%
18 – 20	3 157	4,4	3 535	4,2	6 692	4,3	52,8
21 – 24	5 617	7,7	7 890	9,4	13 507	8,6	58,4
25 – 29	8 191	11,3	9 262	11,1	17 453	11,2	53,1
30 – 34	7 234	10,0	7 345	8,8	14 579	9,3	50,4
35 – 39	5 936	8,2	5 717	6,8	11 653	7,5	49,1
40 – 44	4 741	6,5	4 933	5,9	9 674	6,2	51,0
45 – 49	5 708	7,9	5 964	7,1	11 672	7,5	51,1
50 – 59	12 765	17,6	13 309	15,9	26 074	16,7	51,0
60 – 69	8 975	12,4	10 162	12,1	19 137	12,2	53,1
70 und älter	10 204	14,1	15 589	18,6	25 793	16,5	60,4
insgesamt	72 528	100,0	83 706	100,0	156 234	100,0	53,6

Vergleicht man die soziodemographische Struktur der Wahlberechtigten der Bundestagswahl 2017 mit der der Bundestagswahl 2013 ist vor allem eine Tatsache auffällig: der deutliche Rückgang in den jüngeren Altersgruppen zwischen 21 und 29 Jahren. Dieser Rückgang ist durch die veränderte Zuwanderung nach Freiburg begründet. Der verstärkte Zuzug von jungen Personen (die Kinder der so genannten Baby-Boomer-Generation), intensiviert durch die doppelten Abiturjahrgänge und die Aussetzung der Wehrpflicht, hat zur Bundestagswahl 2013 eine große Wirkung entfaltet hat. Der Zuzug in diesen Altersgruppen hat sich nun wieder abgeschwächt, so dass deren Zahl zurückgegangen ist. Da nicht alle Personen nach dem Studium oder der Ausbildung wieder aus Freiburg weggezogen sind, ergibt sich in den darüber liegenden Altersgruppen ab 30 Jahren ein leichter Überschuss im Vergleich zur Bundestagswahl 2013. Die weiteren Rückgänge bzw. Zunahmen sind größtenteils auf den normalen Alterungsprozess zurückzuführen. Beispielsweise gab es in der Altersgruppe der 50- bis 59 – Jährigen einen Zuwachs von Personen, die bei der Bundestagswahl 2013 noch zur Altersgruppe der 45- bis 49-Jährigen gehört haben.

Wahlberechtigte nach Altersgruppen und Geschlecht bei der
Bundestagswahl am 24. September 2017 in Freiburg



Veränderung der Wahlberechtigten nach Altersgruppen und Geschlecht bei der Bundestagswahl 2017 gegenüber 2013 in Freiburg



2.2 Die Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2017 lag in Freiburg bei 80,9 %. Damit stieg diese bereits zum zweiten Mal hintereinander an. Mit fast 5%-Punkten war der Anstieg diesmal jedoch wesentlich größer als zur Bundestagswahl 2013 und erreichte wieder das Niveau der Bundestagswahl 2002.

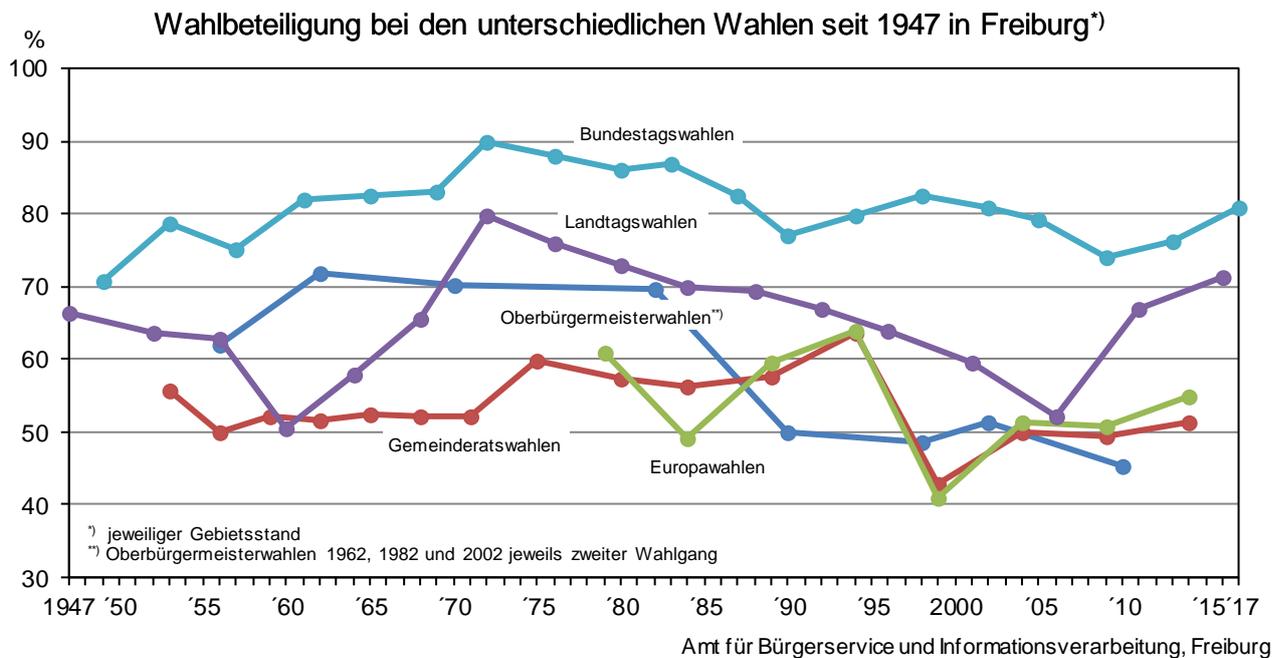
Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen seit 1949 in Freiburg (in %)

2017	2013	2009	2005	2002	1998	1994	1990	1987	1983
80,9	76,1	74,1	79,3	80,9	82,6	79,8	76,9	82,5	87,0
1980	1976	1972	1969	1965	1961	1957	1953	1949	
86,1	88,0	89,9	83,1	82,6	82,0	75,1	78,6	72,9	

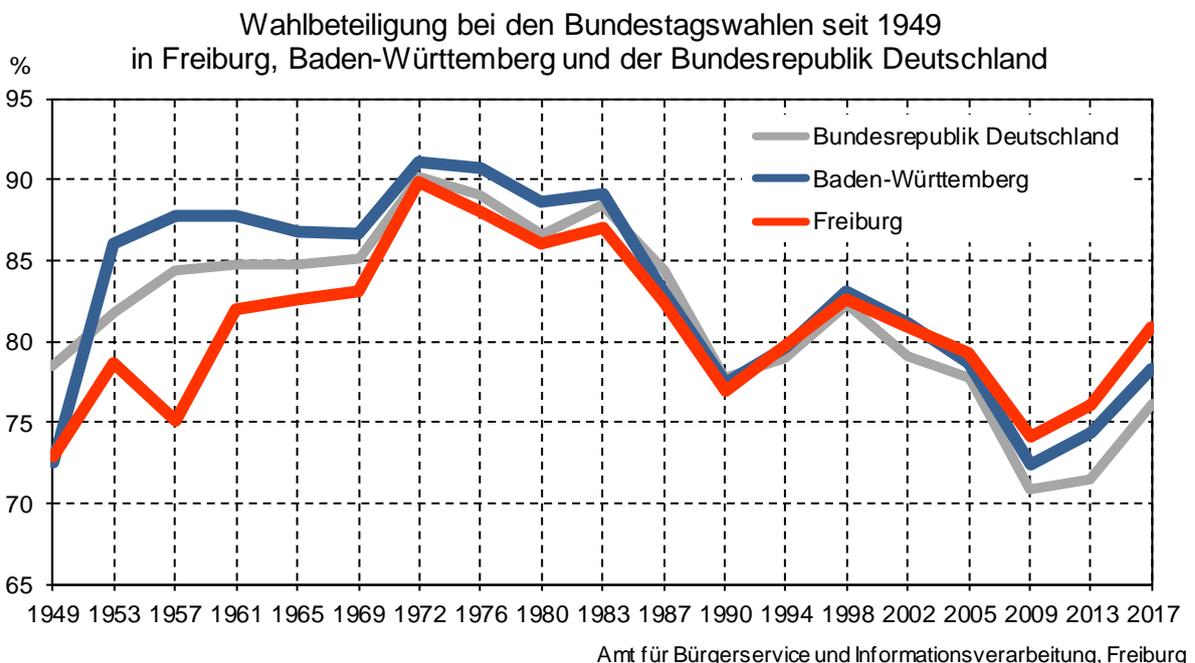
Von den außergewöhnlich hohen Beteiligungen in den 70er Jahren mit fast 90 % ist die Wahlbeteiligung 2017 dennoch weit entfernt. Meist liegt die Wahlbeteiligung bei Bundestagswahlen in Freiburg nahe der 80 %-Marke, bei der diesjährigen Bundestagswahl wurde dieser Wert erstmals seit dem Jahr 2002 wieder erreicht.

Die Wahlbeteiligung hängt von der Art der Wahl ab. Die Beteiligung bei den Bundestagswahlen liegt durchgängig über der Beteiligung an Landtagswahlen und diese liegen in der Regel wiederum über den Kommunalwahlen. Nachdem die Wahlbeteiligung seit 1970 stets zurückgegangen war, ist nun seit einigen Jahren der gegenteilige Trend erkennbar. Besonders hervor stechen dabei die Landtagswahlen von 2011 und 2016 mit einem starken Anstieg der Wahlbeteiligung.

Es bieten sich zwei verschiedene Erklärungen für die unterschiedliche Wahlbeteiligung an. Zum einen ist es denkbar, dass viele Bürger_innen die Entscheidungen in den regionalen Parlamenten für weniger wichtig halten als die Beschlüsse im Bundestag. Sicherlich spielt aber auch die unterschiedliche politische Mobilisierung und mediale Aufmerksamkeit bei den verschiedenen Wahlen eine erhebliche Rolle. Über Bundestagswahlen wird in allen Medien breit berichtet: es gibt Reportagen, Talkshows, Wahlspots und Fernsehduelle der Spitzenkandidat_innen. Der Kommunalwahlkampf findet naturgemäß lediglich in den Regionalmedien statt.



Vergleicht man die Wahlbeteiligung nach Gebietsregionen, erkennt man, dass bis zu Beginn der 70er-Jahre die Freiburger Wahlbeteiligung deutlich unter dem Bundesdurchschnitt und diese wiederum unter dem Landesdurchschnitt Baden-Württembergs lag. Seit den 1980er Jahren hat sich die Freiburger Wahlbeteiligung an den Landes- und Bundesdurchschnitt angeglichen. Zur Bundestagswahl 2009 lag die Beteiligungsquote dann erstmals deutlich über dem Landes- und dem Bundesdurchschnitt. Bei der aktuellen Wahl ist dieser Abstand nochmal leicht gestiegen. So lag die Wahlbeteiligung in Freiburg 2,6% höher als im Land (78,3 %) und 4,7% höher als im Bund (76,2 %).



Die Wahlbeteiligung unterscheidet sich aber nicht nur in regionaler Hinsicht oder im Hinblick auf die Art der Wahl, sondern steht auch in engem Zusammenhang mit Personenmerkmalen der Wähler_innen. Die Wahlbeteiligung ist beispielsweise abhängig vom Alter. Jüngere wählen im Durchschnitt weniger häufig als Ältere. Ebenso unterscheidet sich die Wahlbeteiligung von Frauen und Männern in verschiedenen Altersgruppen. Auf diese Unterschiede wird in Kapitel 6 (Repräsentative Wahlstatistik) noch ausführlicher eingegangen.

Einen wesentlichen Einfluss auf die Wahlbeteiligung haben aber auch der soziale Status (Einkommens- und Bildungsniveau) und das Lebensmilieu der Wahlberechtigten. Da sich die verschiedenen Bevölkerungsgruppen nicht gleichmäßig über das Stadtgebiet verteilen, sondern in bestimmten Wohngebieten konzentrieren, unterscheidet sich die Wahlbeteiligung in den Stadtbezirken zum Teil erheblich. Deutlich unter dem Durchschnitt liegen etwa Weingarten, Landwasser und Haslach. Diese Gebiete sind durch eine überdurchschnittliche Arbeitslosen- und Leistungsempfänger_innenquote gekennzeichnet. Grundsätzlich lag ist die Wahlbeteiligung im Osten des Stadtgebiets deutlich höher als in den Bezirken im Westen der Stadt. Eine Ausnahme bildet Lehen – wo mit 92,3 % die höchste Wahlbeteiligung in der gesamten Stadt verzeichnet wurde – und Teile des Rieselfelds (siehe Karte auf Seite 20). Nach Lehen ist Vauban der Stadtbezirk mit der zweithöchsten Wahlbeteiligung, diese liegt dort 8,7 % über dem gesamtstädtischen Schnitt. Die geringste Wahlbeteiligung gab es mit 63,5 % im Stadtteil Weingarten, der damit um 17,4 %-Punkte hinter der gesamtstädtischen Wahlbeteiligung zurückblieb.

Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2017 in den Stadtbezirken von Freiburg
in absteigender Reihenfolge (einschl. Briefwahl)

Rang	Stadtbezirk	Wahlbeteiligung	Abweichung vom Stadtdurchschnitt	Rang	Stadtbezirk	Wahlbeteiligung	Abweichung vom Stadtdurchschnitt
		%	%-Punkte			%	%-Punkte
1	550 Lehen	92,3	11,3	21	640 Tiengen	81,8	0,9
2	680 Vauban	89,6	8,7	22	630 Opfingen	81,5	0,6
3	421 Oberwiehre	88,9	7,9	23	521 Mooswald-West	81,0	0,1
4	422 Mittelwiehre	88,2	7,2		Stadt insgesamt	80,9	
5	330 Ebnet	88,1	7,1	24	560 Waltershofen	80,5	-0,5
6	212 Herdern-Nord	87,3	6,4	25	650 Munzingen	79,8	-1,1
7	211 Herdern-Süd	86,5	5,5	26	513 Alt-Stühlinger	79,5	-1,4
8	320 Littenweiler	86,3	5,4	27	240 Hochdorf	78,6	-2,4
9	430 Günterstal	86,3	5,4	28	531 Be.-Bischofslinde	78,5	-2,4
10	622 St. Georgen-Süd	86,1	5,1	29	111 Altstadt-Mitte	78,5	-2,5
11	423 Unterwiehre-Nord	86,0	5,1	30	532 Alt-Betzenhausen	78,5	-2,5
12	340 Kappel	85,8	4,9	31	120 Neuburg	78,3	-2,6
13	410 Oberau	85,5	4,5	32	231 Brühl-Güterbf.	76,5	-4,4
14	310 Waldsee	84,8	3,8	33	522 Mooswald-Ost	75,8	-5,1
15	424 Unterwiehre-Süd	84,5	3,6	34	614 Haslach-Haid	75,2	-5,7
16	112 Altstadt-Ring	84,4	3,4	35	233 Brühl-Beurbarung	74,1	-6,9
17	220 Zähringen	84,2	3,3	36	611 Haslach-Egerten	73,5	-7,4
18	621 St. Georgen-Nord	83,1	2,2	37	612 Hasl.-Gartenstadt	71,0	-9,9
19	512 Stühl.-Eschholz	82,3	1,4	38	540 Landwasser	67,6	-13,3
20	670 Rieselfeld	82,3	1,3	39	660 Weingarten	63,5	-17,4

Der Stadtbezirk Lehen verzeichnet auch die größte Veränderung bei der Wahlbeteiligung gegenüber der Bundestagswahl 2013. Die Differenz betrug 10,5%-Punkte. Die zweithöchste Steigerung der Wahlbeteiligung wurde in Mooswald-Ost mit einem Anstieg um 6,9%-Punkte erreicht. Es gab in keinem Stadtbezirk einen Rückgang bei der Wahlbeteiligung. Die geringste Steigerung gab es in den Bezirken Herdern-Süd und St. Georgen-Süd (beide 2,3%), wobei es jedoch in beiden Bezirken insgesamt eine überdurchschnittliche Wahlbeteiligung gab (86,5 bzw. 86,1 %).

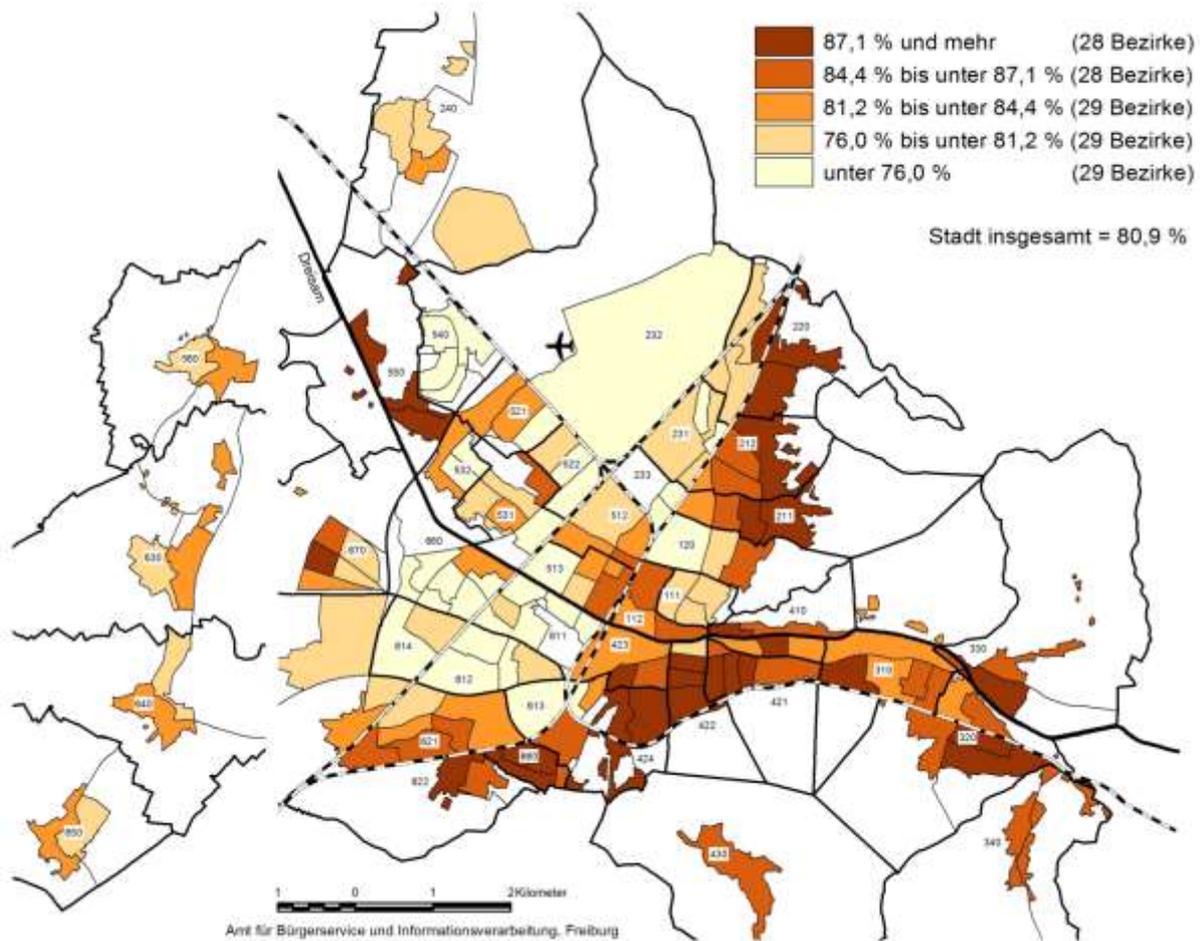
Anhand der Karte auf Seite 20 erkennt man, dass es insgesamt nur drei Wahlbezirke gab, in denen die Wahlbeteiligung gleich geblieben oder minimal gesunken ist. Darüber hinaus lässt sich aber bei der Veränderung der Wahlbeteiligung im Gegensatz zum Ost-West-Gefälle bei der Wahlbeteiligung an sich, kein räumliches Muster feststellen. Wahlbezirke, in denen die Wahlbeteiligung nur leicht gestiegen ist, liegen in direkter räumlicher Nähe zu Bezirken, in denen die Beteiligung um 6 %-Punkte und mehr gestiegen ist. Es lässt sich somit kein eindeutiger äußerer Umstand erkennen, weshalb sich die Wahlbeteiligung in den Wahlbezirken so unterschiedlich entwickelt hat.

Veränderung der Wahlbeteiligung zwischen den Bundestagswahlen 2017 und 2013
in Freiburg in absteigender Reihenfolge (einschl. Briefwahl)

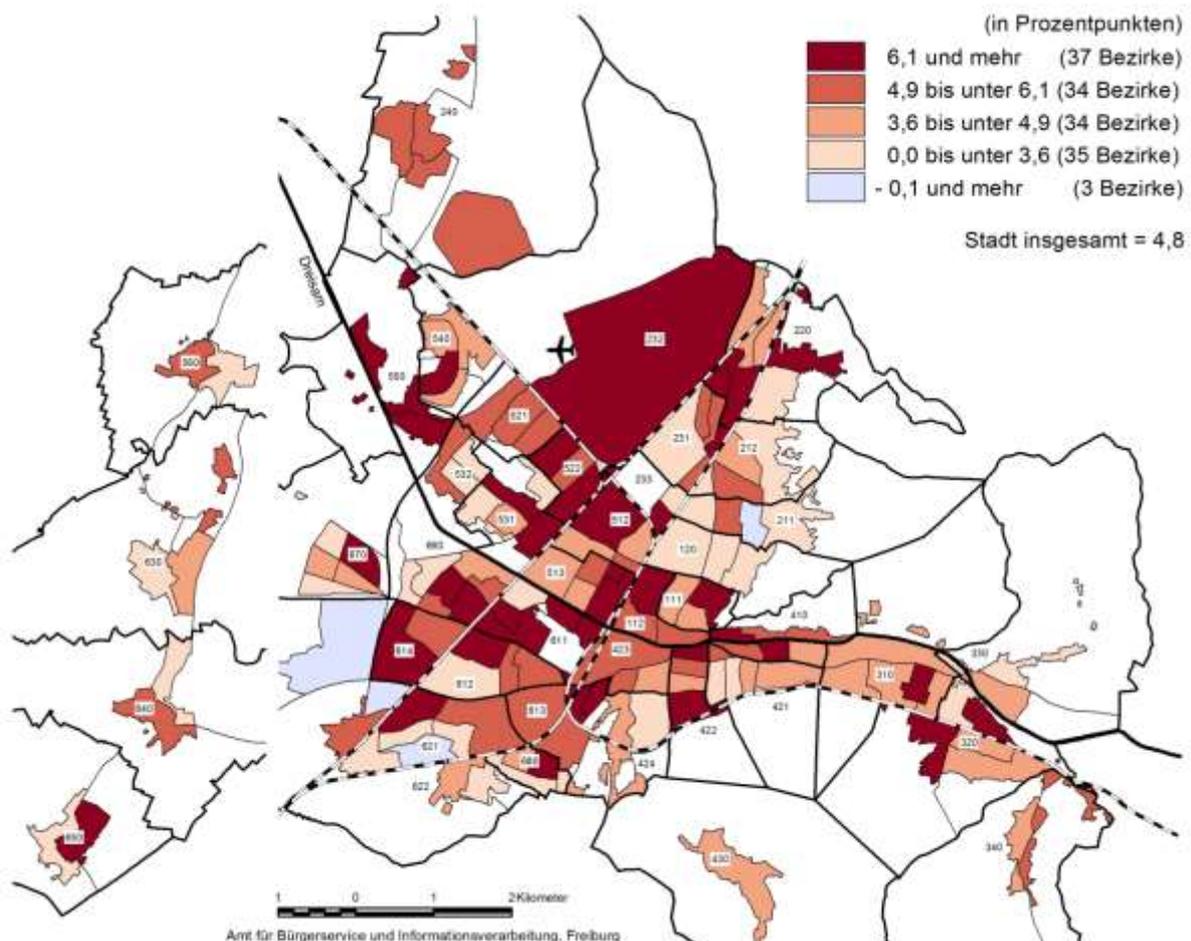
Stadtbezirk	2017	2013	Differenz ^{*)} 2017-2013	Stadtbezirk	2017	2013	Differenz ^{*)} 2017-2013
		%	%-Punkte			%	%-Punkte
550 Lehen	92,3	81,8	10,5	233 Brühl-Beurbarung	74,1	69,1	4,9
522 Mooswald-Ost	75,8	68,9	6,9	340 Kappel	85,8	80,9	4,9
614 Haslach-Haid	75,2	69,1	6,1	Stadt insgesamt	80,9	76,1	4,8
112 Altstadt-Ring	84,4	78,4	6,0	423 Unterwihre-Nord	86,0	81,2	4,8
611 Haslach-Egerten	73,5	67,6	5,9	310 Waldsee	84,8	80,2	4,5
422 Mittelwihre	88,2	82,2	5,9	640 Tiengen	81,8	77,5	4,3
512 Stühl.-Eschholz	82,3	76,4	5,9	630 Opfingen	81,5	77,4	4,2
410 Oberau	85,5	79,7	5,8	430 Günterstal	86,3	82,2	4,1
531 Be.-Bischofslinde	78,5	73,0	5,6	650 Munzingen	79,8	75,8	4,1
424 Unterwihre-Süd	84,5	78,9	5,6	680 Vauban	89,6	85,8	3,8
240 Hochdorf	78,6	73,1	5,5	212 Herdern-Nord	87,3	83,5	3,8
521 Mooswald-West	81,0	75,7	5,4	670 Rieselfeld	82,3	78,6	3,7
513 Alt-Stühlinger	79,5	74,2	5,4	330 Ebnet	88,1	84,4	3,7
231 Brühl-Güterbf.	76,5	71,1	5,4	421 Oberwihre	88,9	85,2	3,6
320 Littenweiler	86,3	81,0	5,3	532 Alt-Betzenhausen	78,5	75,1	3,4
540 Landwasser	67,6	62,4	5,2	560 Waltershofen	80,5	77,1	3,3
111 Altstadt-Mitte	78,5	73,3	5,2	621 St. Georgen-Nord	83,1	80,2	2,9
220 Zähringen	84,2	79,1	5,1	120 Neuburg	78,3	75,6	2,8
612 Hasl.-Gartenstadt	71,0	66,0	5,0	211 Herdern-Süd	86,5	84,1	2,3
660 Weingarten	63,5	58,6	5,0	622 St. Georgen-Süd	86,1	83,8	2,3

^{*)} Da die Differenzen aus den ungerundeten Stadtbezirksergebnissen ermittelt wurden, sind Rundungsabweichungen möglich.

Bundestagswahl 2017 in Freiburg - Die Wahlbeteiligung in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



Veränderung der Wahlbeteiligung 2017 gegenüber 2013 in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



3 Die Ergebnisse in den Stadtbezirken

Im Folgenden werden die räumlichen Aspekte des Wahlergebnisses in Freiburg beleuchtet. Die zugrunde liegenden Daten beinhalten auch die Auszählungsergebnisse der Briefwahlbezirke. Die Einteilung der Briefwahlbezirke erfolgt so, dass Wahlbezirke mit ähnlicher sozialer Zusammensetzung und räumlicher Nähe zu einem Briefwahlbezirk zusammengefasst werden. Die Stimmenergebnisse der Briefwahlbezirke werden nach der Auszählung der Stimmen nach einem mathematischen Verfahren auf die Wahlbezirke umgerechnet und somit erhält man die Wahlbezirksergebnisse einschließlich der Briefwahlstimmen.

Kerstin Andreae (GRÜNE) hat mit 28,4 % die **Erststimmenmehrheit** (Karte auf Seite 23) in Freiburg geholt. Dabei konnte sie vor allem die Wähler_innen im Osten der Stadt und in den innenstadtnahen Bezirken für sich gewinnen. Im Vergleich zur Bundestagswahl 2013, bei der sie nur in wenigen Bezirken eine Mehrheit erringen konnte¹, hat sie dieses Mal die Mehrzahl der Wahlbezirke für sich entscheiden können. Insbesondere die Wahlbezirke im Osten der Stadt, die bei der Bundestagswahl 2013 noch an den Direktkandidaten der SPD, Gernot Erler, gingen, fallen nun an die Direktkandidatin der GRÜNEN. Auch in einigen zuvor von der CDU dominierten Wahlbezirken (z.B. in St. Georgen), holte Kerstin Andreae dieses Mal die Mehrheit der Stimmen. Wie bereits 2013 holte Matern von Marschall (CDU) die Mehrheit in den Ortschaften (bis auf Kappel) sowie in Teilen von Zähringen, Herdern, Mooswald und Betzenhausen. Julien Bender (SPD) hat fast alle Wahlbezirke in Weingarten und Haslach für sich entscheiden können. Auch in Teilen von Brühl, Betzenhausen und Mooswald hat er die Mehrheit der Wähler_innen für sich gewinnen können. So ergibt sich im Vergleich zu vorangegangenen Bundestagswahlen eine deutlich größere Fragmentierung bei den Erststimmenmehrheiten.

Bei den **Zweitstimmenmehrheiten** (Karte auf Seite 23) zeigt sich hingegen eine Zweiteilung zwischen CDU und GRÜNEN. Die CDU bekam zwar die meisten Zweitstimmen in Freiburg, konnte aber im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 weniger Wahlbezirke für sich entscheiden. So gingen wesentlich mehr Wahlbezirke an die GRÜNEN, ähnlich wie bei der Bundestagswahl 2009². Diese lagen vor allem entlang der Dreisam (Waldsee, Oberau, Wiehre) und in den innenstadtnahen Bezirken (Neuburg, Stühlinger). Im Vergleich zur Erststimme konnte die SPD in wesentlich weniger Bezirken auch eine Mehrheit bei den Zweitstimmen erringen. Vor allem in Weingarten und Haslach gelang es ihr, die Zweitstimmehrheit zu erreichen. DIE LINKE holte erstmals die Zweitstimmenmehrheit in einem Wahlbezirk in Haslach-Egerten.

Die räumliche Verteilung des Erststimmenanteils von **Matern von Marschall** (Karte auf Seite 24) und des Zweitstimmenanteils der **CDU** (Karte auf Seite 25) ähneln sich stark. Dies weist auf ein weniger ausgeprägtes Stimmensplitting bei den CDU-Anhänger_innen hin (siehe Kapitel 6.7 – Stimmensplitting und Stimmenkombinationen). Sowohl bei den Erst- wie auch bei den Zweitstimmen schneidet die CDU in den eingemeindeten Ortschaften am besten ab. In diesen Gebieten mit ihrem eher dörflichen Charakter dominiert traditionell die CDU. Gleichzeitig zeigt der Vergleich zur letzten Bundestagswahl, dass sowohl die Partei als auch ihr Direktkandidat in fast allen Wahlbezirken Einbußen hinnehmen musste. Besonders stark waren die Verluste in Teilen von Haslach, Landwasser und Weingarten.

Die räumliche Verteilung der Erststimmenergebnisse von **Julien Bender** (Karte auf Seite 26) ähnelt ebenfalls den Zweitstimmenergebnissen seiner Partei, der **SPD** (Karte auf Seite 27). Demnach konnte die SPD vor allem in Weingarten, Haslach und Teilen von Betzenhausen und Landwasser sowohl bei der Erst- als auch bei den Zweitstimmen gute Ergebnisse erzielen. Im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 waren in diesen Gebieten auch die Rückgänge vergleichsweise gering. Die

¹ Vgl. Die Bundestagswahl 2013 in Freiburg – Ergebnisse und Analysen, S. 28
https://fritz.freiburg.de/Bibliothek/statistik_veroeffentlichungen_Bundestagswahlheft-2013-NIEDRIG.pdf

² Vgl. Die Bundestagswahl 2009 in Freiburg – Ergebnisse und Analysen, S. 28
https://fritz.freiburg.de/Bibliothek/statistik_veroeffentlichungen_Bundestagswahlheft-2009-NIEDRIG.pdf

größten Einbußen bei Erst- und Zweitstimmen musste die SPD im Osten der Stadt hinnehmen – dort wo die GRÜNEN starke Zuwächse zu verzeichnen hatten.

Die Karten der **GRÜNEN** (Karte auf Seite 29) und ihrer Direktkandidatin **Kerstin Andreae** (Karte auf Seite 28) zeigen, dass die Wählerschaft der GRÜNEN vor allem im Osten der Stadt wohnt. Sowohl die Erst- als auch die Zweitstimmenergebnisse in der Wiehre, Oberau und Waldsee sind überdurchschnittlich. Hinzu kommen die Stadtbezirke Vauban und Teile des Rieselfelds, in denen traditionell viele Wähler_innen die GRÜNEN wählen. Im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 konnte Kerstin Andreae vor allem in ehemals durch die SPD dominierten Bezirken in der Wiehre, in der Oberau und in Waldsee stark hinzugewinnen (siehe Karte S. 28). Auch in Teilen in St-Georgen, Herdern und Zähringen gelang es ihr, mehr Wähler_innen für sich zu entscheiden. Im Vergleich dazu zeigt die Karte der Veränderungswerte bei den Zweitstimmen keine klare Struktur, sondern gleicht mehr einem Flickenteppich (siehe Karte S. 29). Starke Verschiebungen wie bei der Erststimme sind hier nicht zu erkennen. Teilweise liegen Wahlbezirke, in denen die GRÜNEN deutlich hinzugewinnen, direkt neben Bezirken, in denen sie starke Verluste hinnehmen mussten. Einschränkend muss allerdings festgestellt werden, dass sich das Ergebnis der GRÜNEN im Vergleich zu 2013 insgesamt nur gering verändert hat (+1,2 %-Punkte) und deshalb die Veränderungswerte in vielen Stadtbezirken ebenfalls in einem Bereich von plus/minus einem Prozentpunkt liegen.

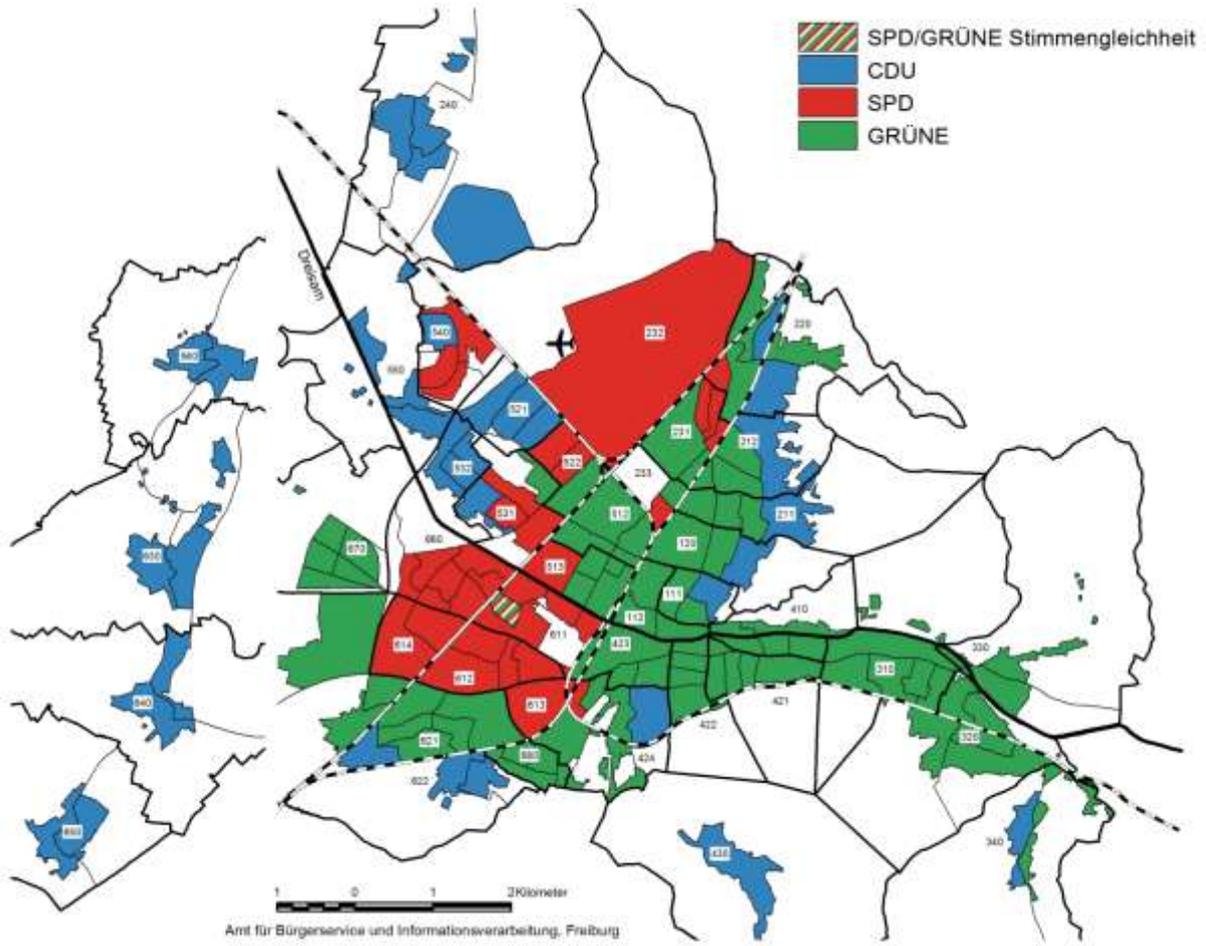
Nach dem historisch schlechten Wahlergebnis für die **FDP** bei der Bundestagswahl 2013 konnte sie dieses Mal wieder 8,8 % erreichen. Der Direktkandidat **Dr. Adrian Hurrle** konnte bei den Erststimmen ebenfalls ein besseres Ergebnis als sein Vorgänger Sascha Fiek verbuchen. Die FDP ist vor allem in Stadtbezirken stark (siehe Karte S. 31), in denen auch die CDU ein gutes Ergebnis erreichte (Tuniberg, Günterstal, Teile von Herdern und Zähringen).

Bei der **AfD** ist das Ost-West-Gefälle innerhalb Freiburgs am deutlichsten ausgeprägt (siehe Karte S. 33). Während im Osten der Stadt die AfD nur wenige Wähler_innen für sich gewinnen konnte, wurde sie im Westen (insbesondere in Weingarten, Haslach, Landwasser und Hochdorf) von deutlich mehr Personen gewählt. Bei den Erststimmenergebnissen des Direktkandidaten **Volker Kempf** zeigt sich das gleiche Muster, sogar noch etwas ausgeprägter.

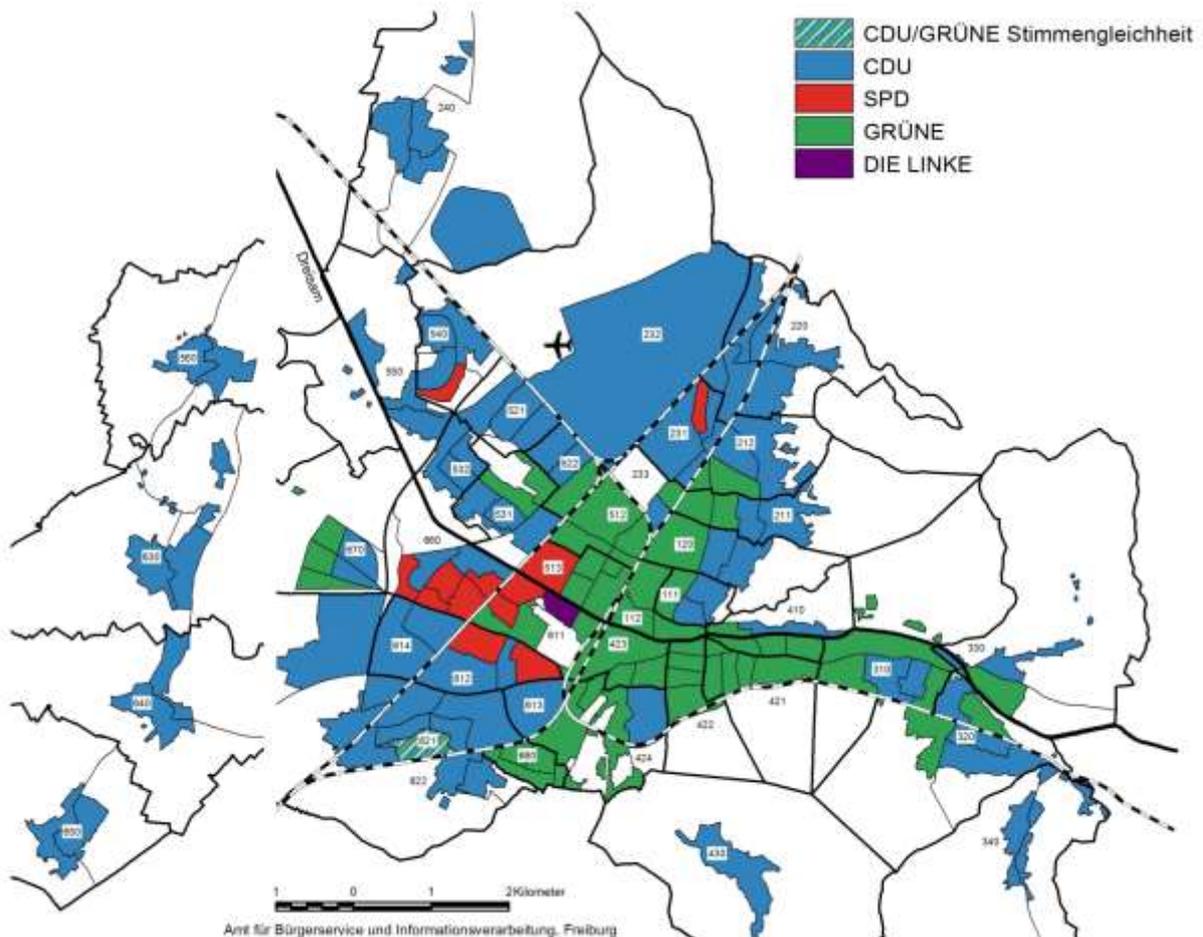
Die Karten von **Tobias Pflüger** (siehe Karte S. 34) und der **LINKEN** (siehe Karte S. 35) entsprechen dem für diese Partei bekannten Muster. Die LINKE hat in den Ortschaften und in den Stadtbezirken ganz im Osten der Stadt größere Schwierigkeiten, die Stimmberechtigten zu erreichen und schneidet wesentlich besser im westlichen Teil des Kernstadtgebiets ab: So zählen Bezirke in Haslach und im Stühlinger sowie das Vauban zu den Gebieten, in denen die LINKEN am stärksten sind. Im Vergleich zur letzten Bundestagswahl konnte sie jedoch auch in der Altstadt und der Wiehre mehr Wähler_innen für sich gewinnen.

Die **sonstigen Parteien** haben ihre Wählerschaft vorrangig in Brühl, Haslach und dem Stühlinger (siehe Karte S.36). Im Gegensatz zur Bundestagswahl 2013 gehört die AfD jedoch bei den Karten nicht mehr zu den sonstigen Parteien. Dementsprechend geringer ist der Anteil der Sonstigen insgesamt.

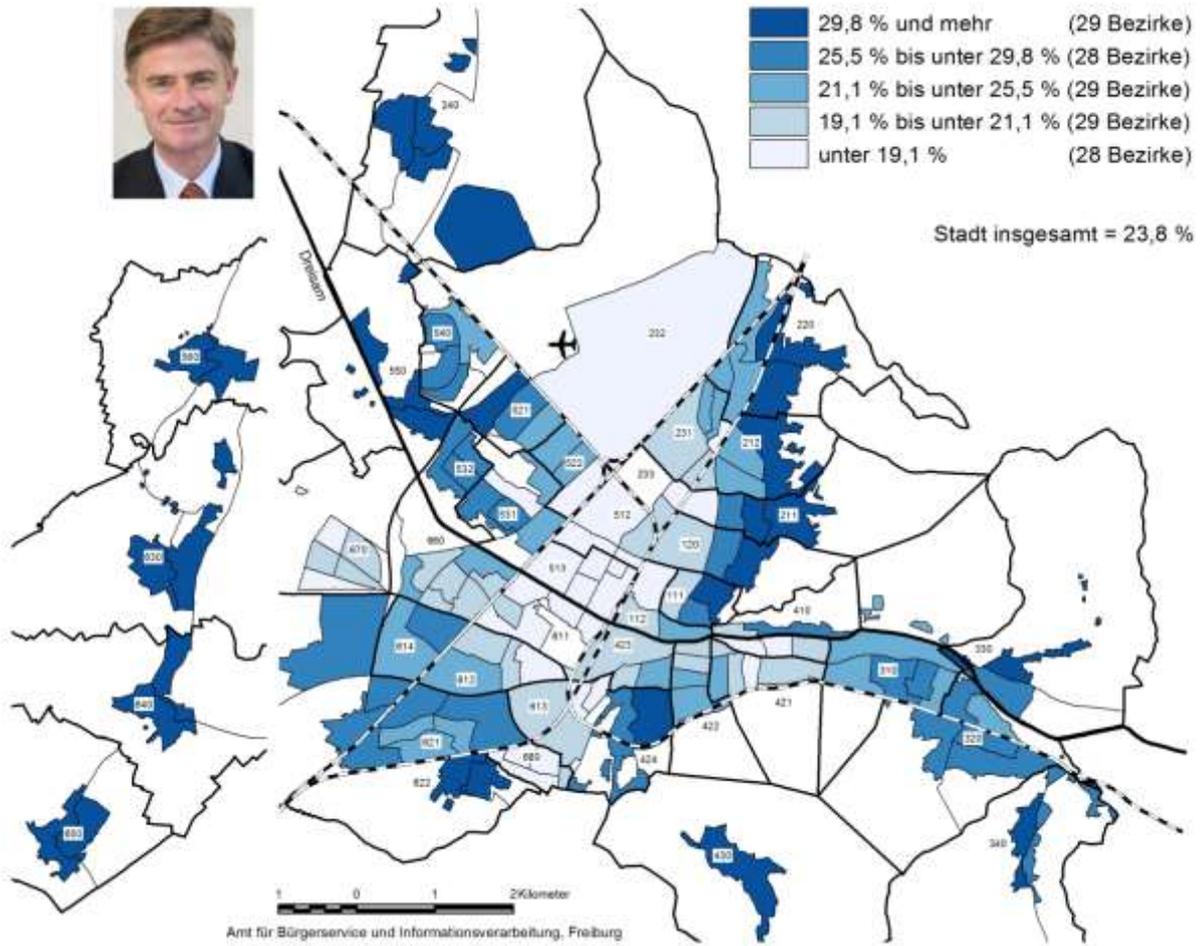
Bundestagswahl 2017 in Freiburg - Kandidatenmehrheit (Erststimmen) in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



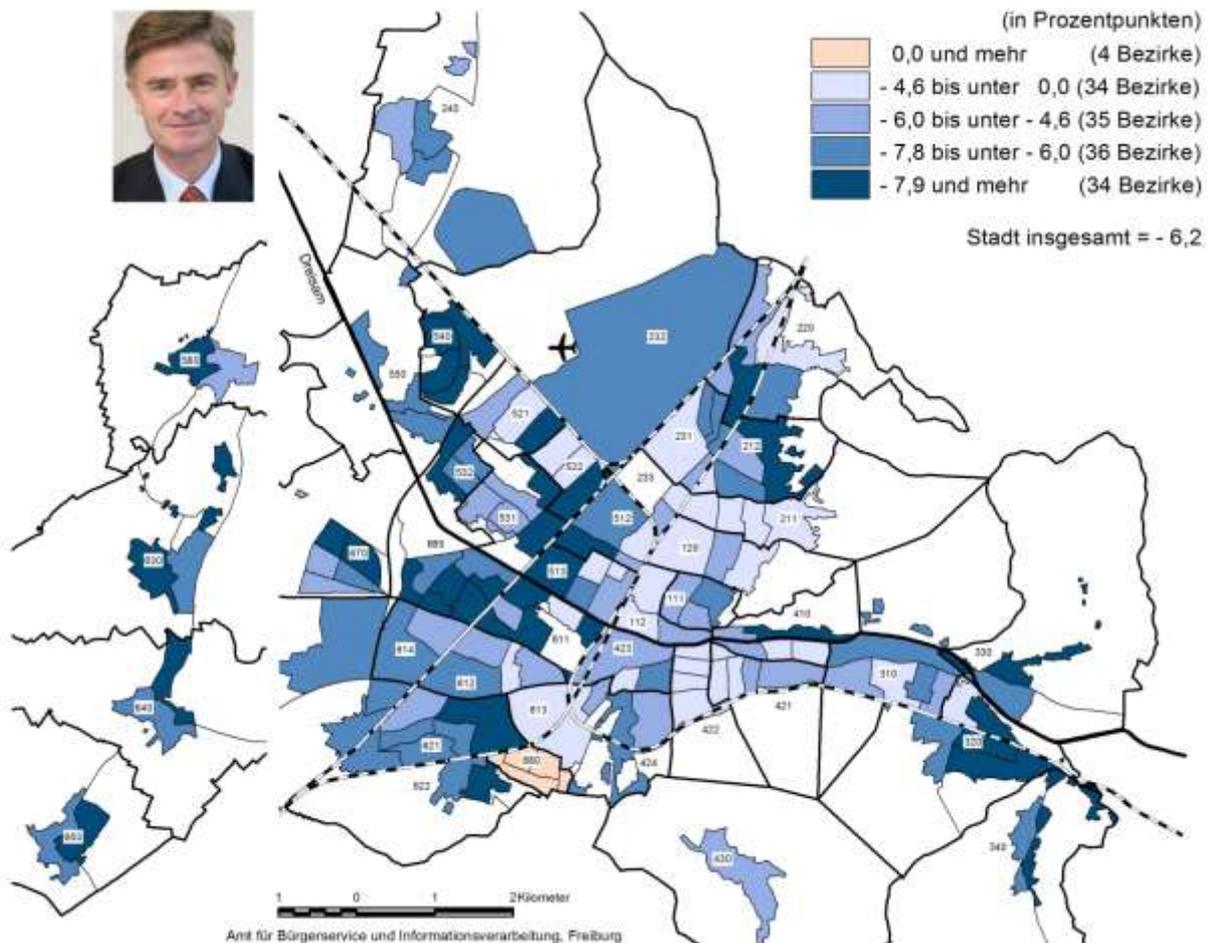
Bundestagswahl 2017 in Freiburg - Parteienmehrheit (Zweitstimmen) in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



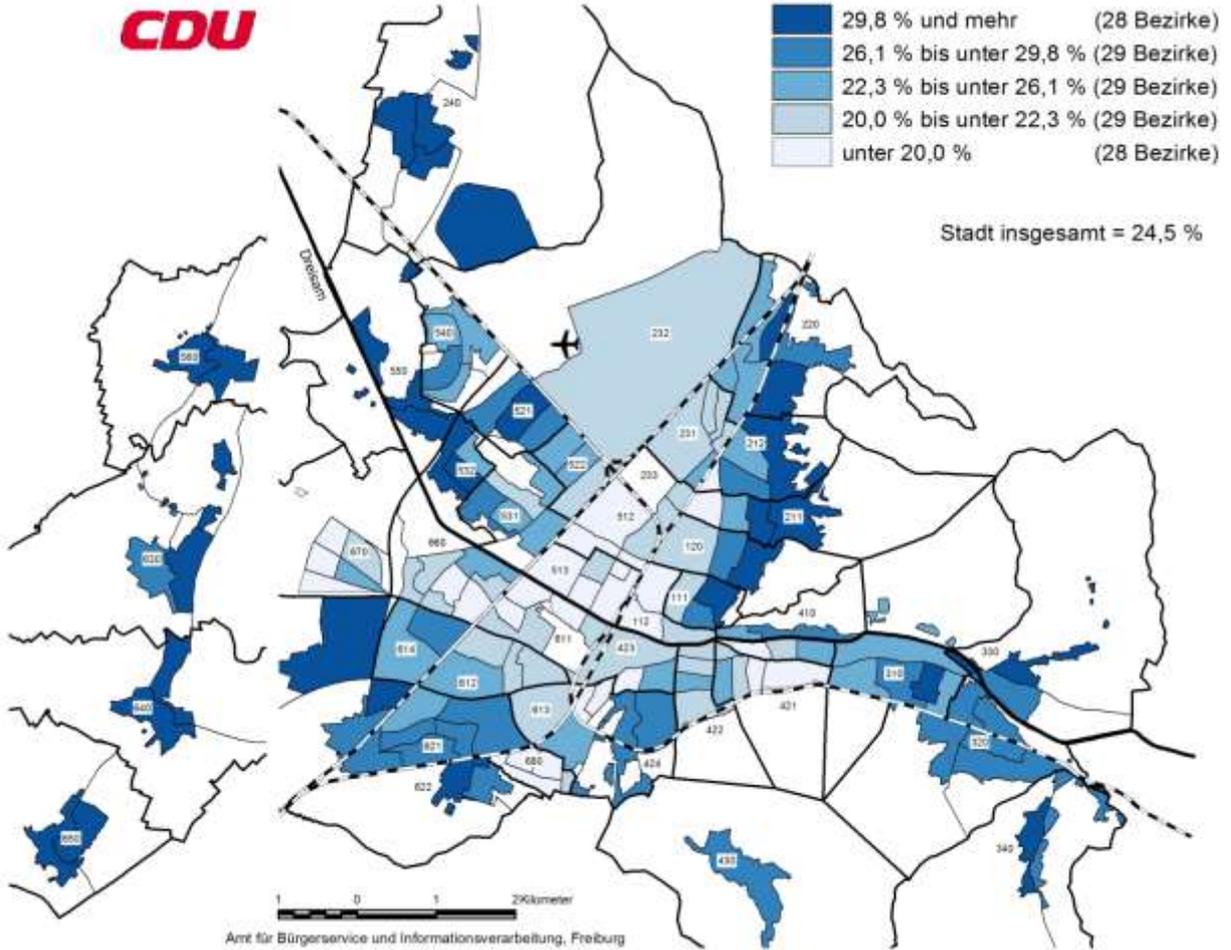
Bundestagswahl 2017 in Freiburg - Erststimmenanteil von Marschall (CDU) in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



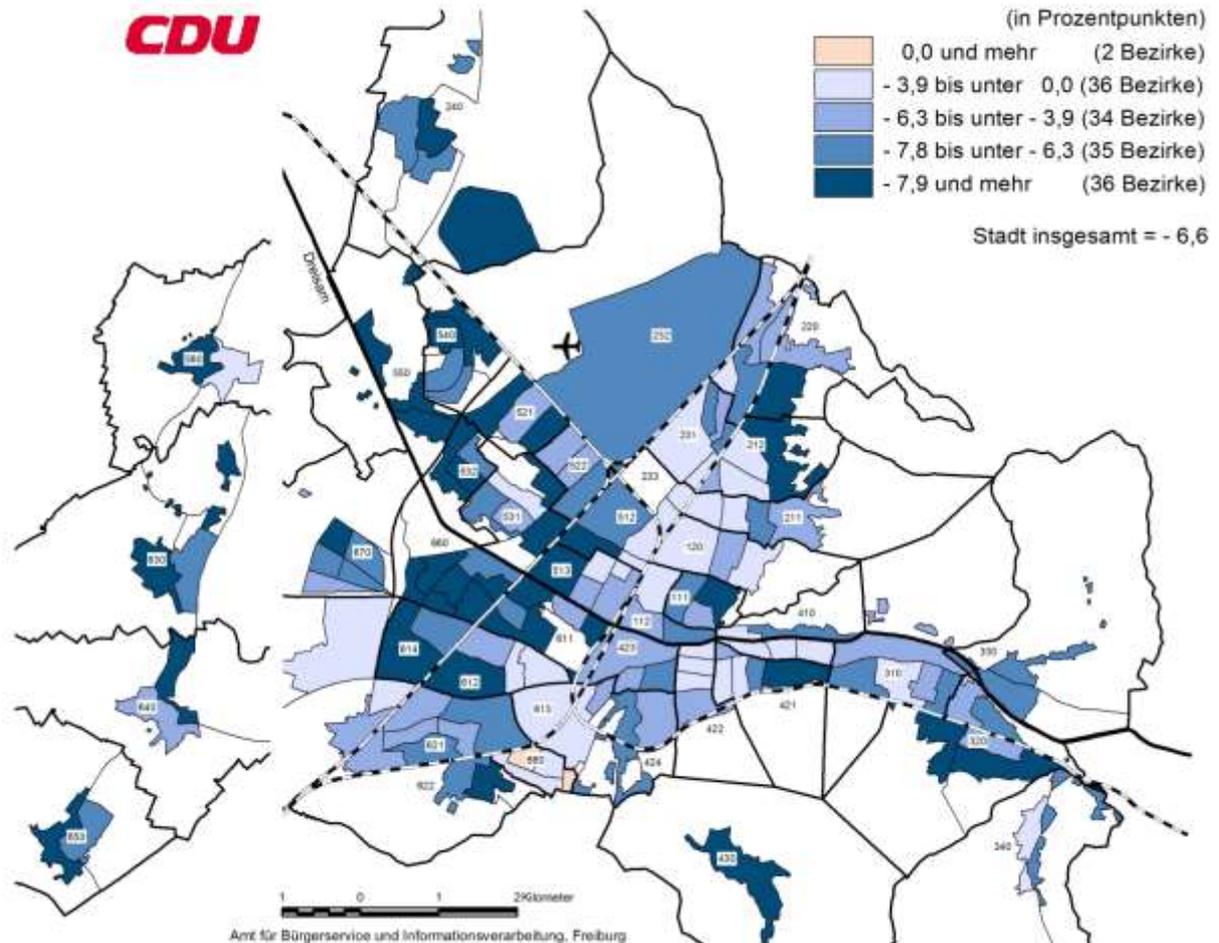
Veränderung des Erststimmenanteils von Marschall 2017 gegenüber 2013 in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



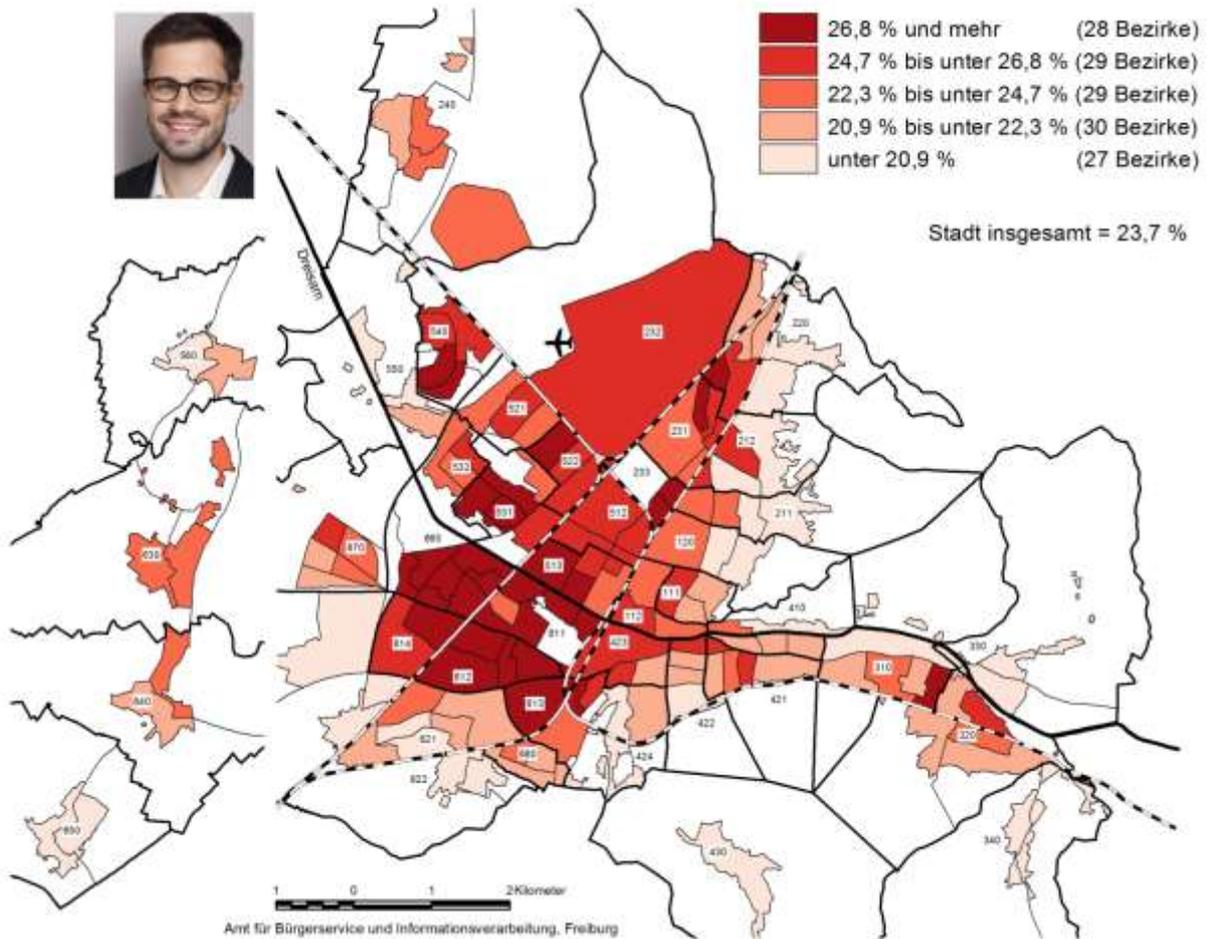
Bundestagswahl 2017 in Freiburg - Zweitstimmenanteil der CDU in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



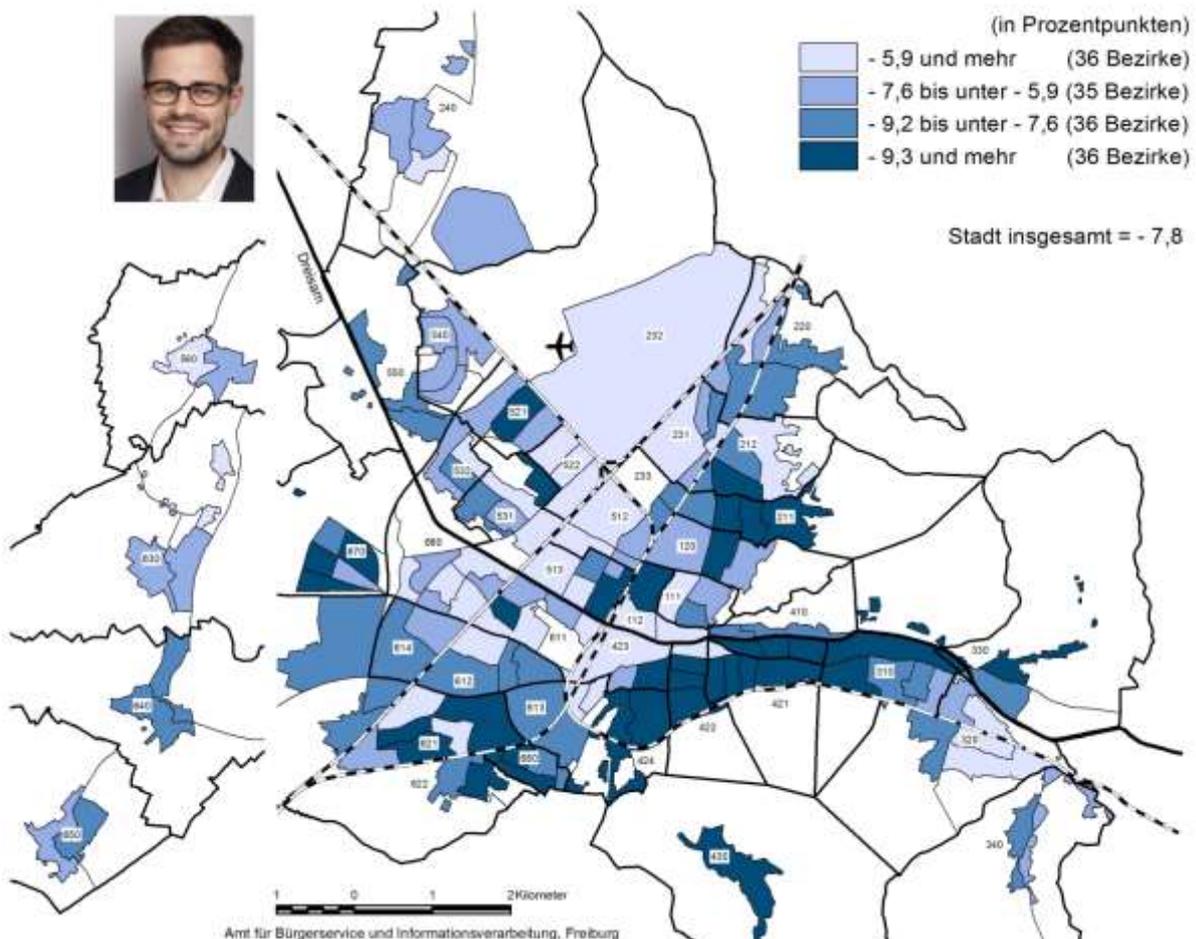
Veränderung des Zweitstimmenanteils der CDU 2017 gegenüber 2013 in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



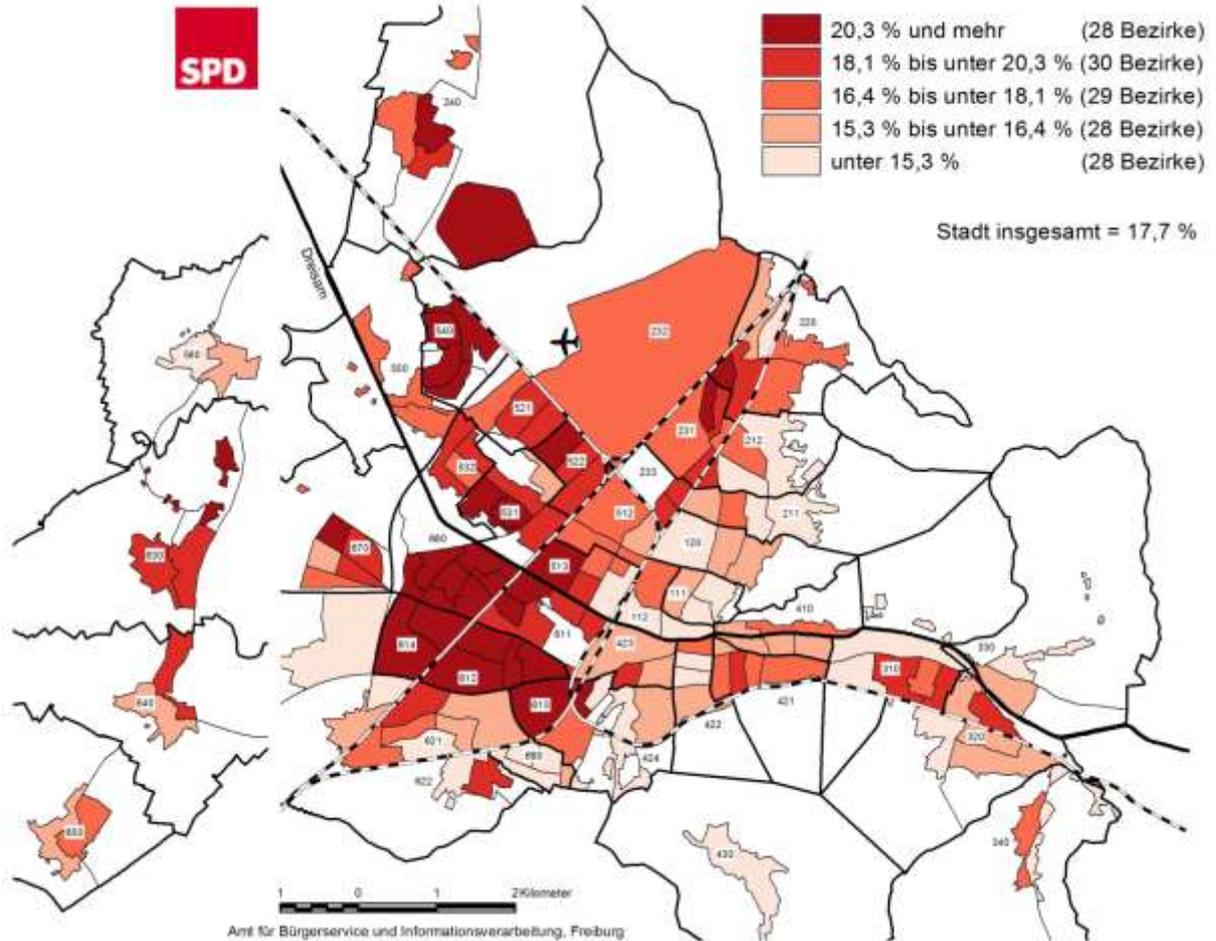
Bundestagswahl 2017 in Freiburg - Erststimmenanteil Bender (SPD) in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



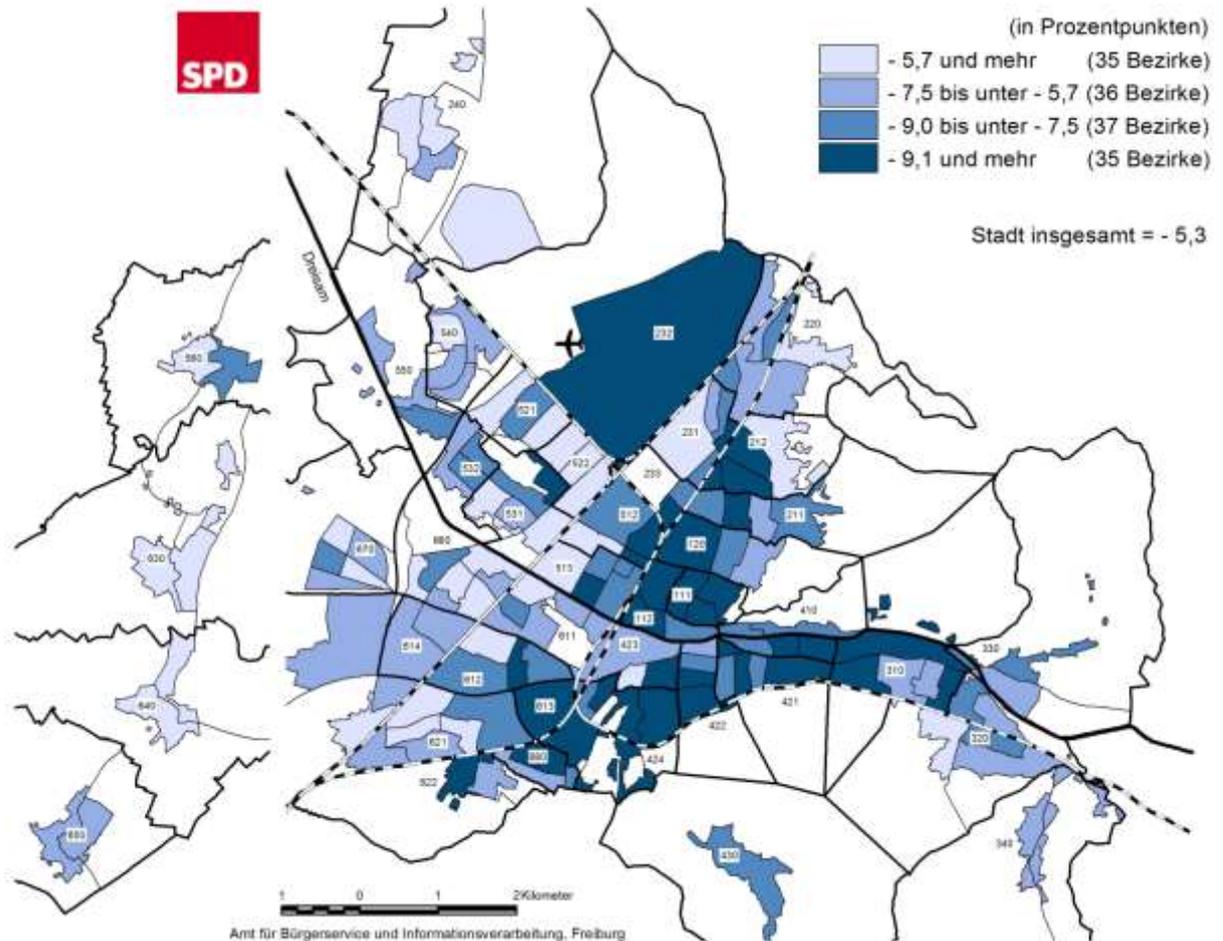
Veränderung des Erststimmenanteils Bender 2017 gegenüber 2013 in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



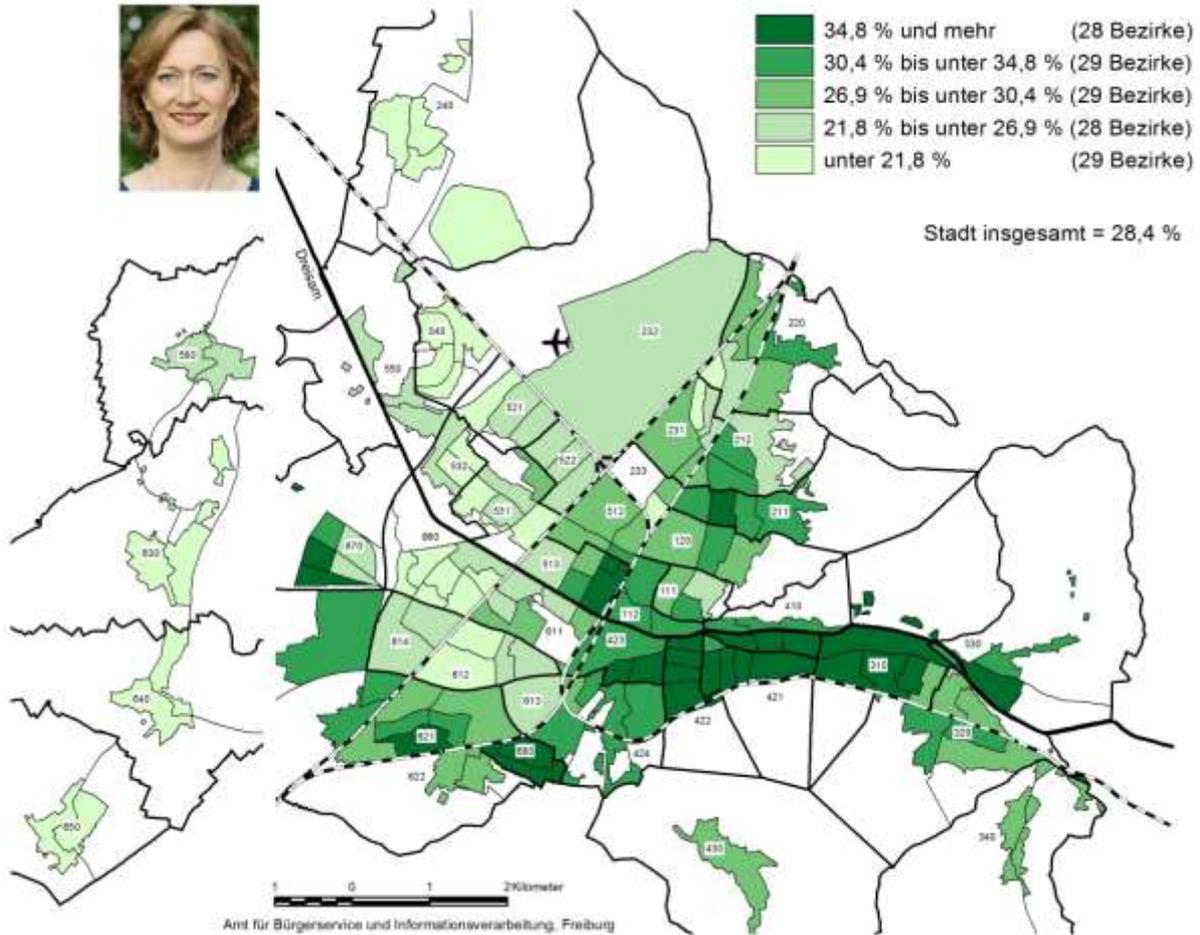
Bundestagswahl 2017 in Freiburg - Zweitstimmenanteil der SPD in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



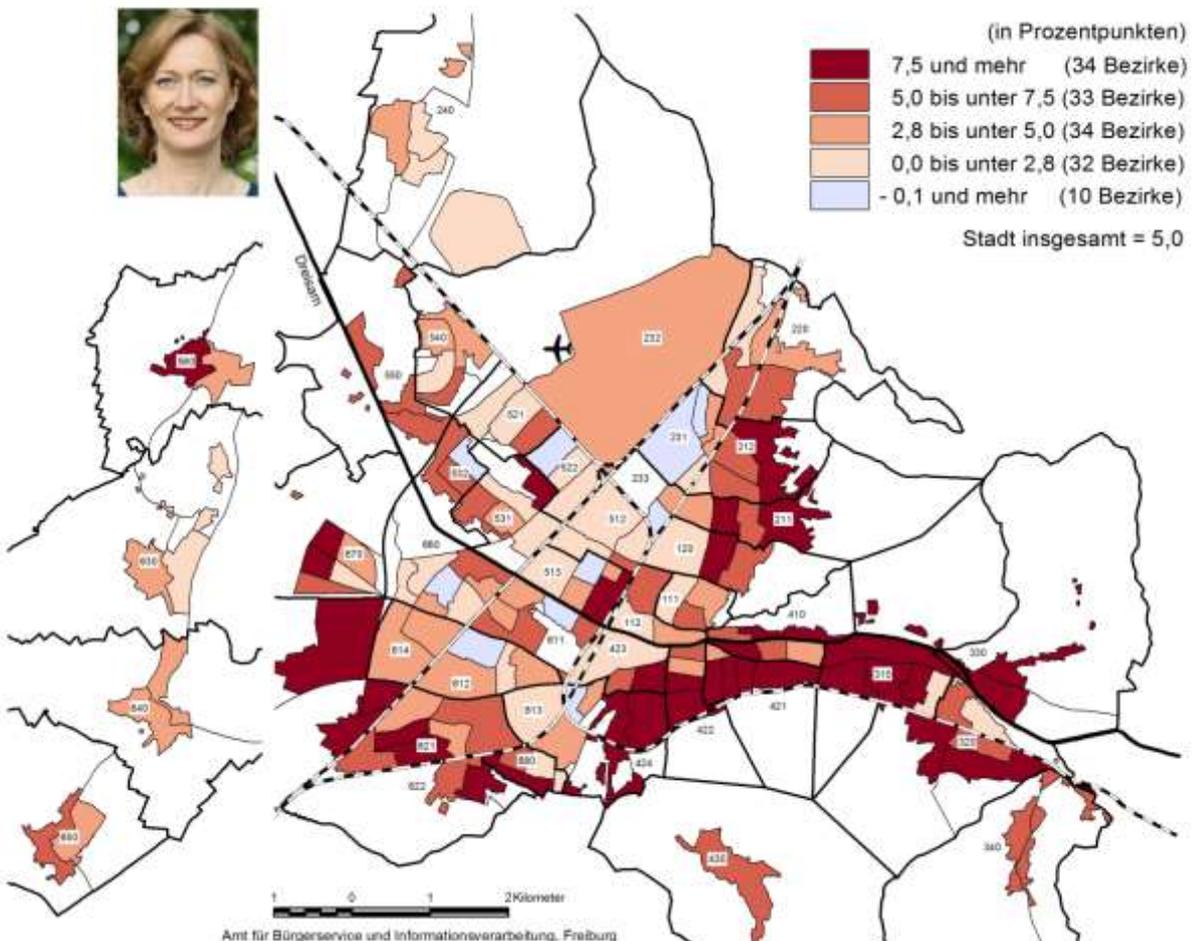
Veränderung des Zweitstimmenanteils der SPD 2017 gegenüber 2013 in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



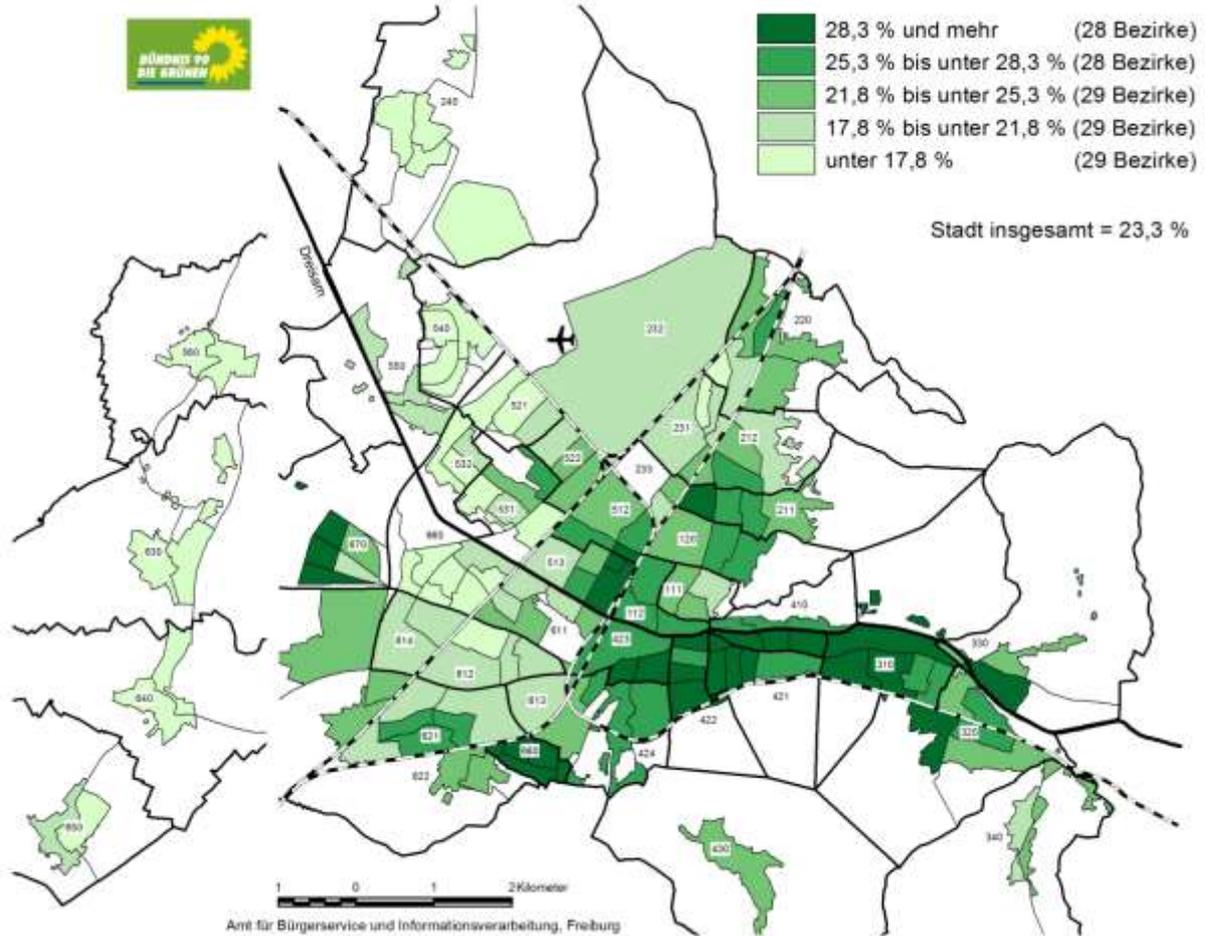
Bundestagswahl 2017 in Freiburg - Erststimmenanteil Andreae (GRÜNE) in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



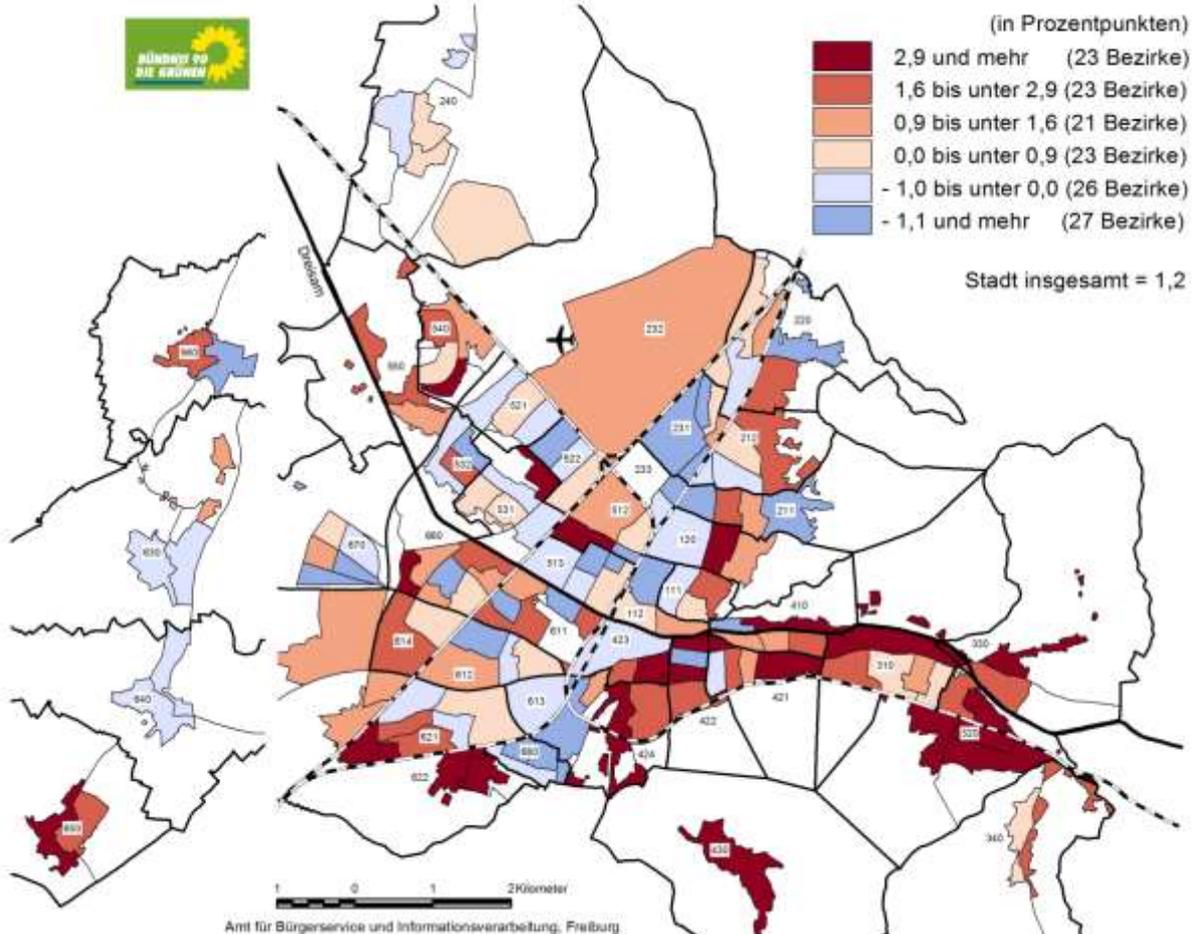
Veränderung des Erststimmenanteils Andreae 2017 gegenüber 2013 in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



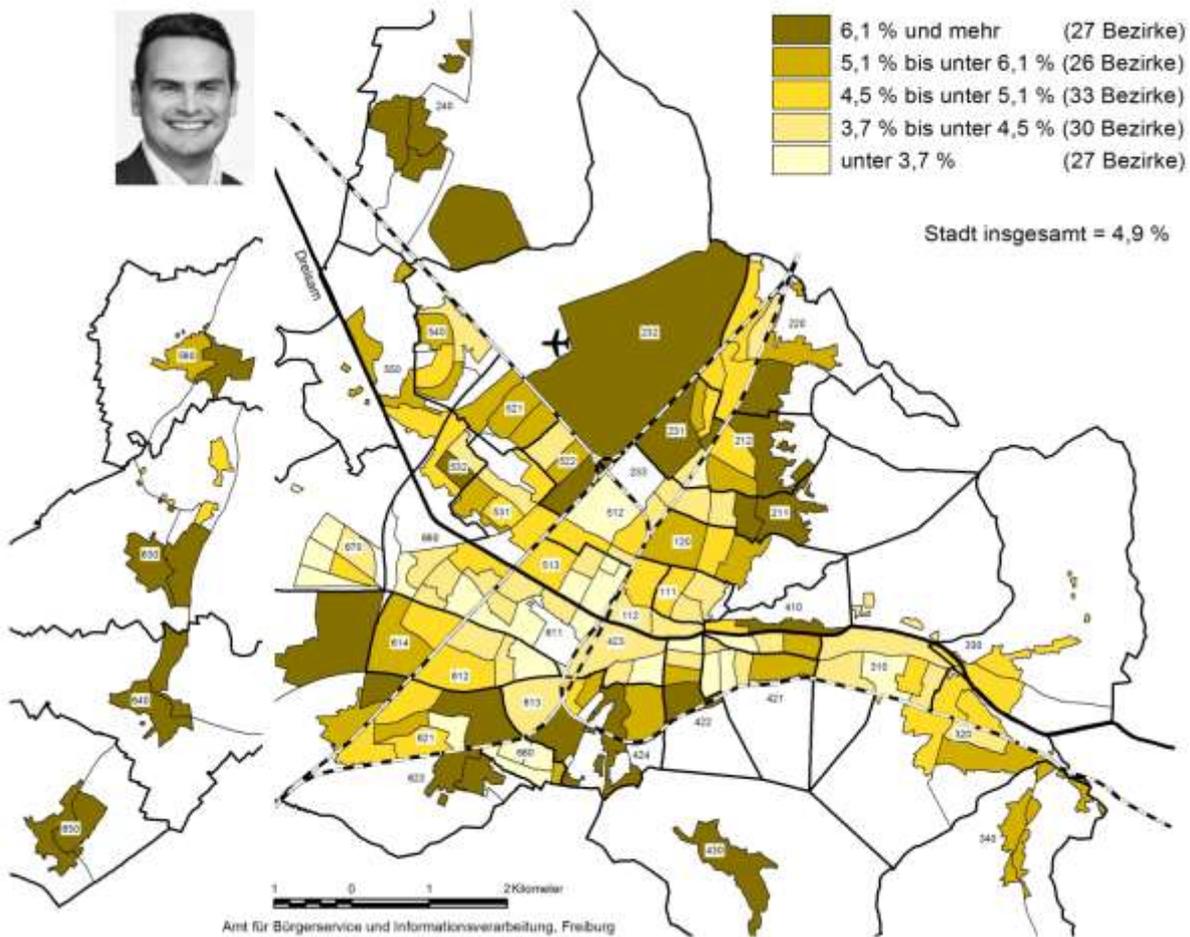
Bundestagswahl 2017 in Freiburg - Zweitstimmenanteil der GRÜNEN in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



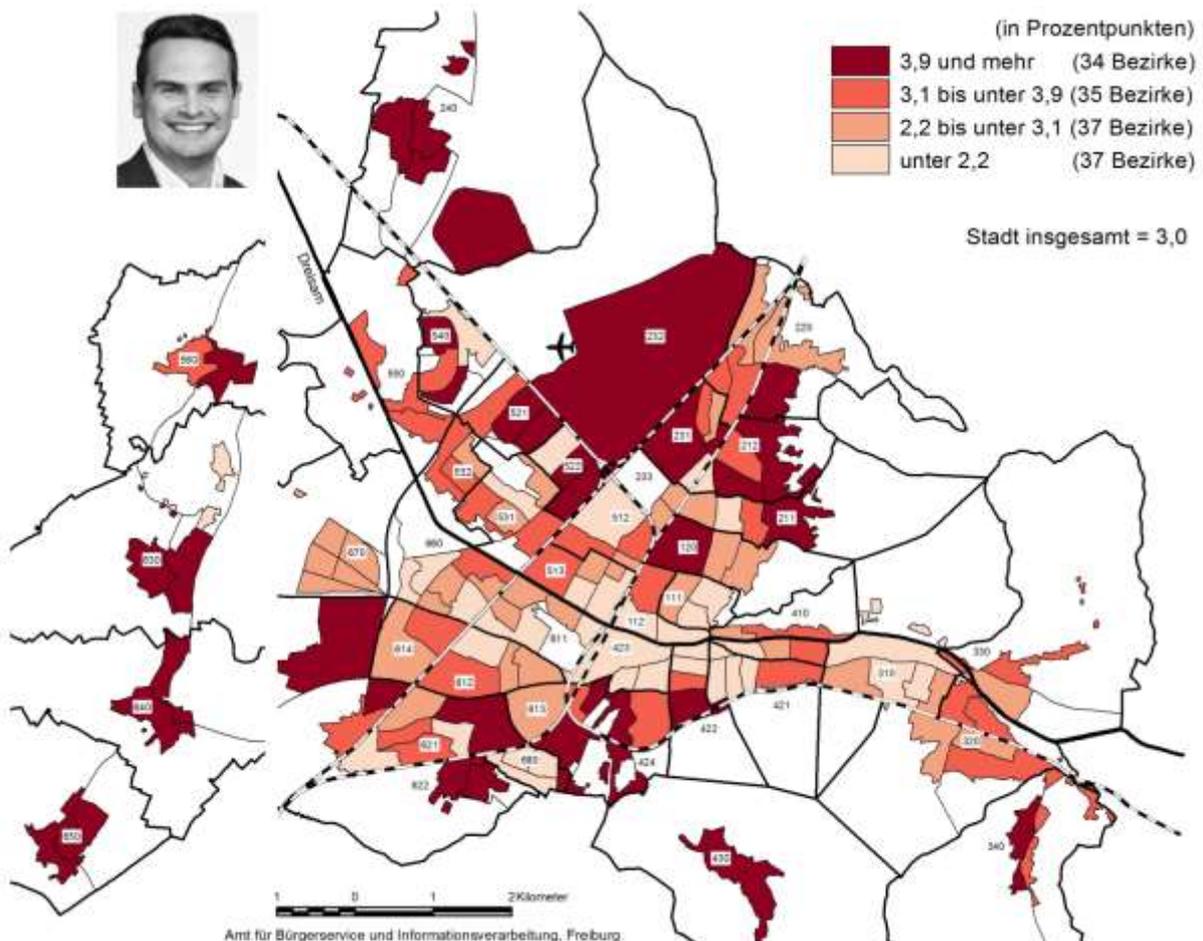
Veränderung des Zweitstimmenanteils der GRÜNEN 2017 gegenüber 2013 in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



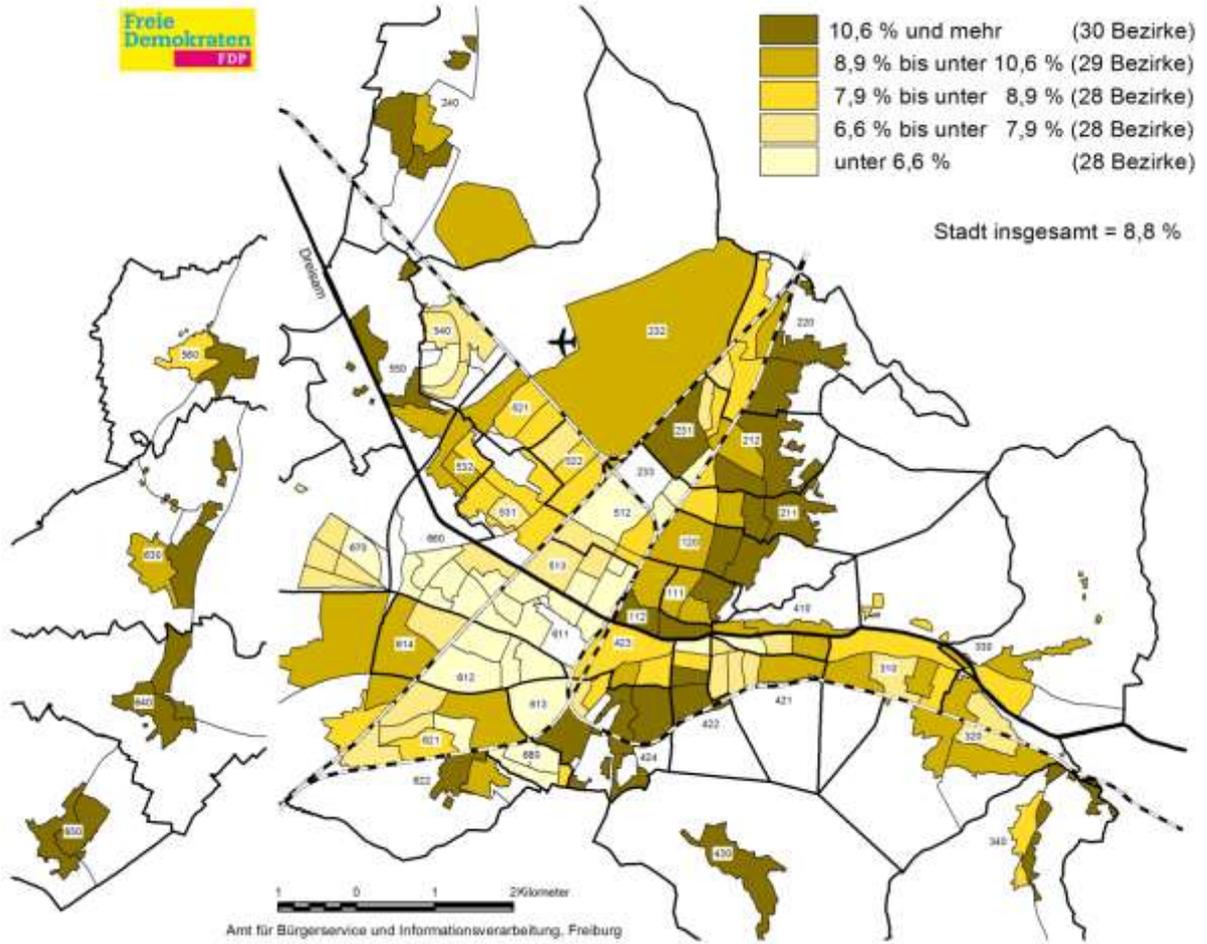
Bundestagswahl 2017 in Freiburg - Erststimmenanteil Dr. Hurrle (FDP) in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



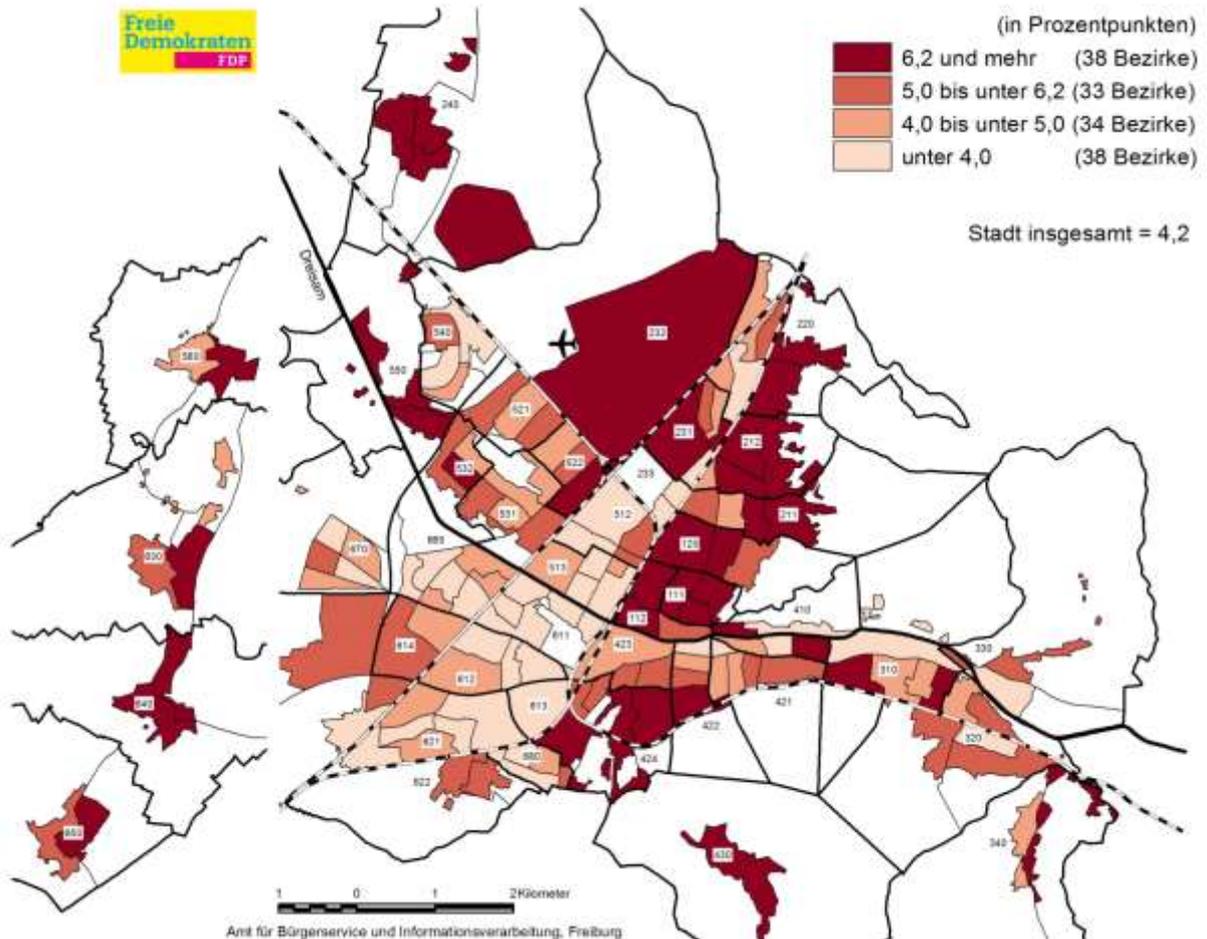
Veränderung des Erststimmenanteils Dr. Hurrle 2017 gegenüber 2013 in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



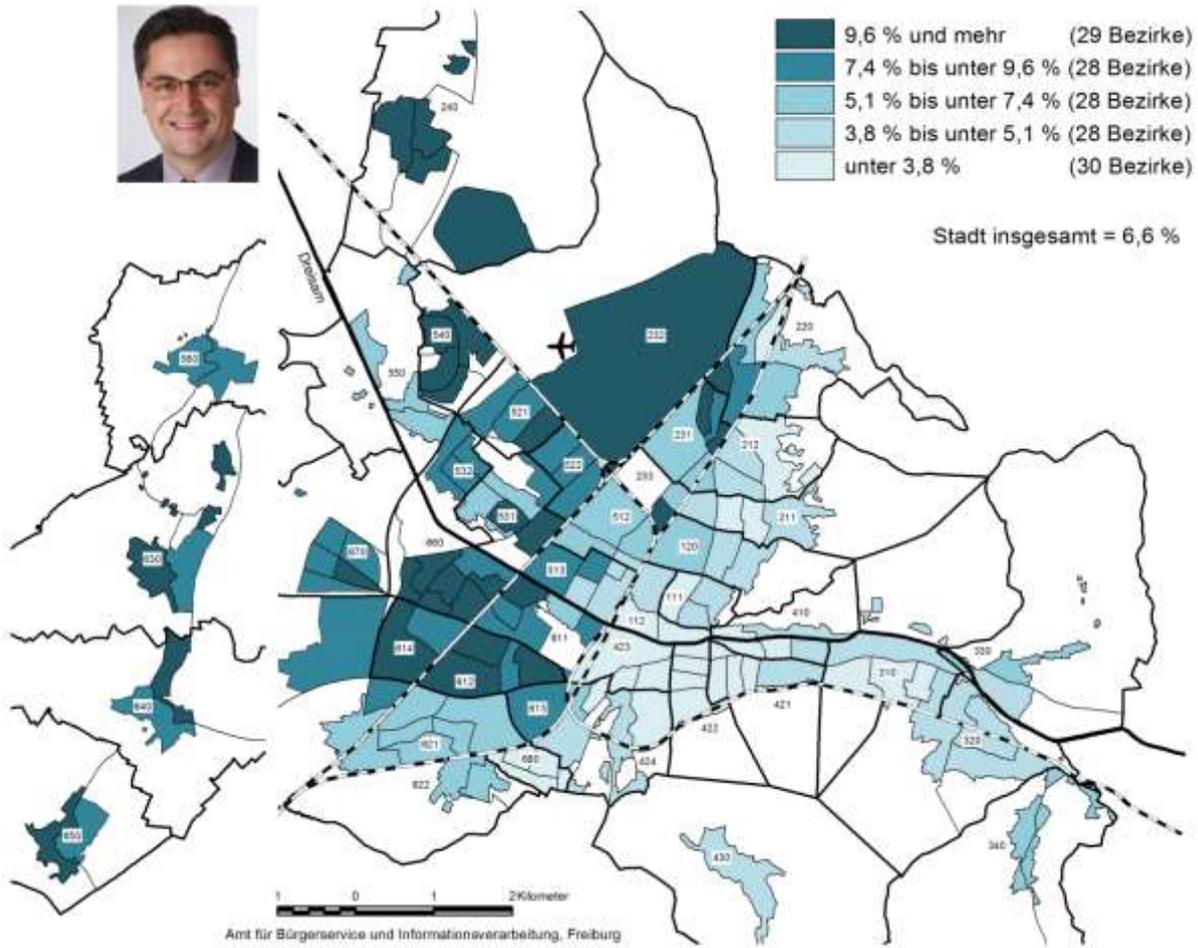
Bundestagswahl 2017 in Freiburg - Zweitstimmenanteil der FDP in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



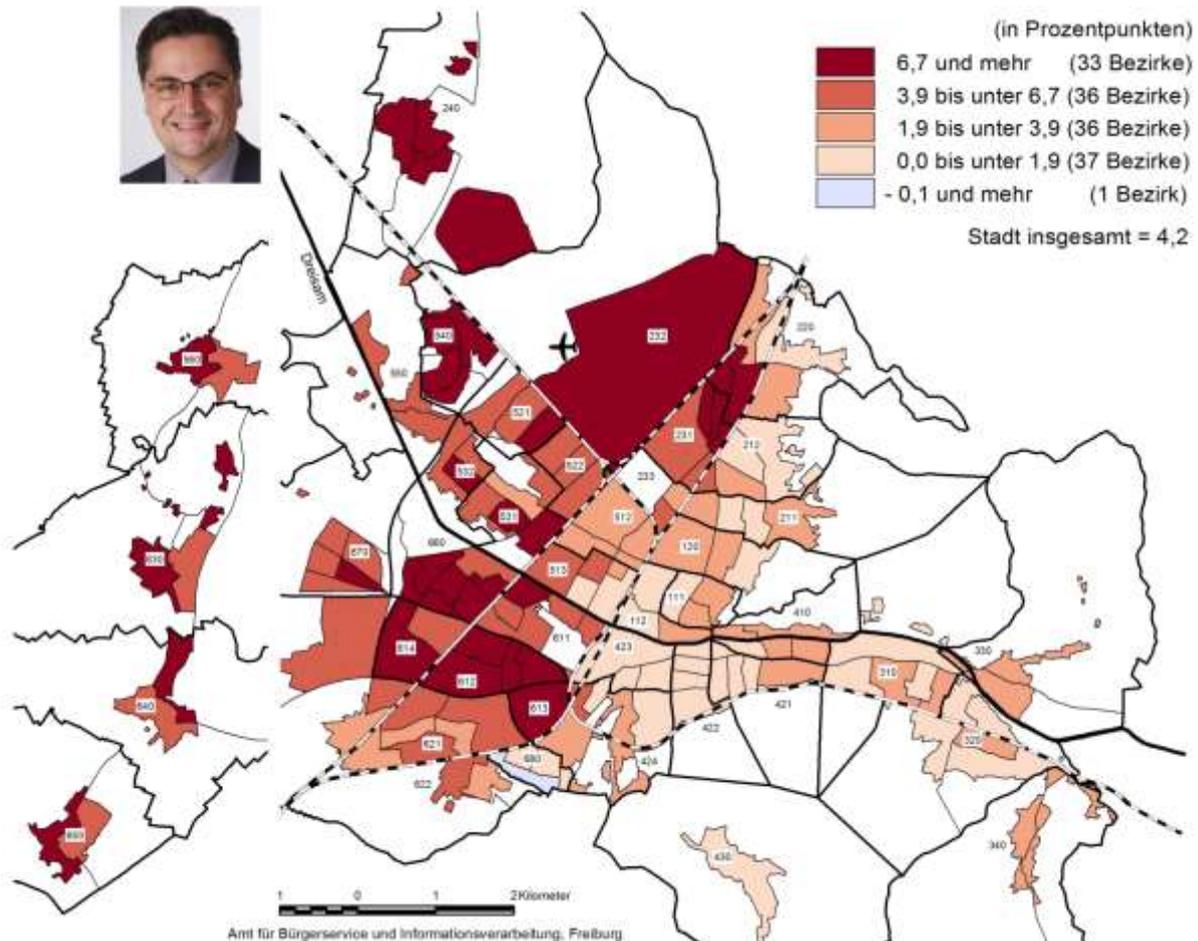
Veränderung des Zweitstimmenanteils der FDP 2017 gegenüber 2013 in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



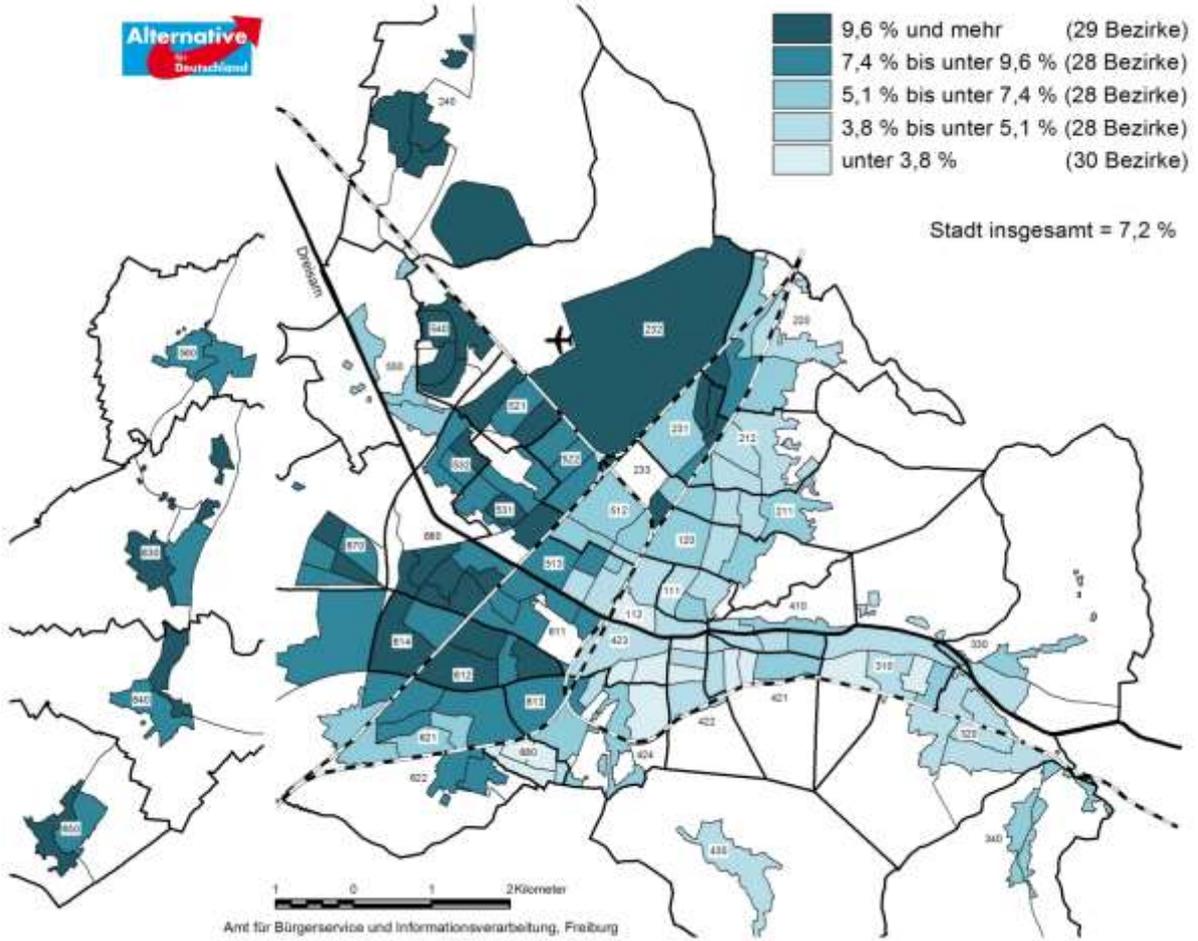
Bundestagswahl 2017 in Freiburg - Erststimmenanteil Kempf (AfD) in den Wahlbezirken(einschl. Briefwahl)



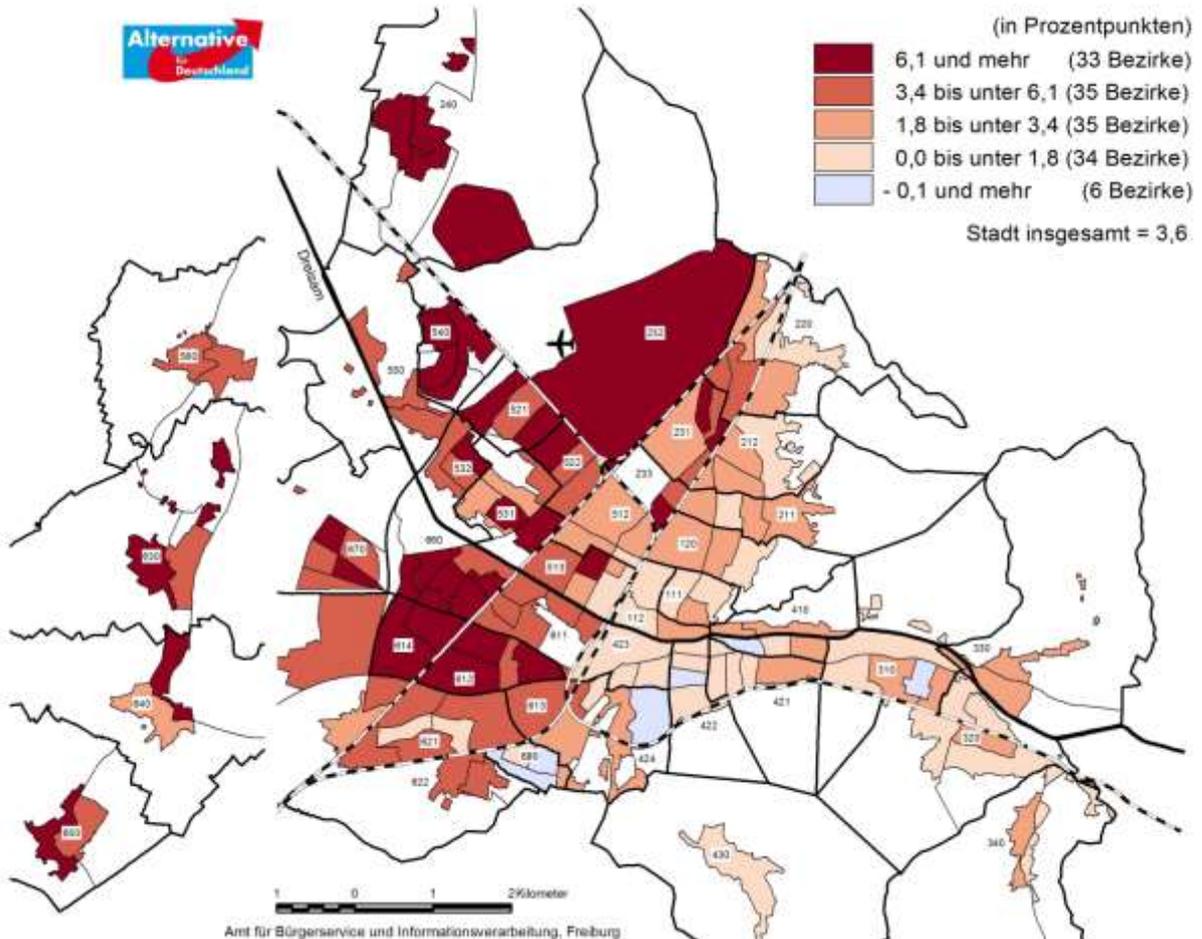
Veränderung des Erststimmenanteils Kempf 2017 gegenüber 2013 in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



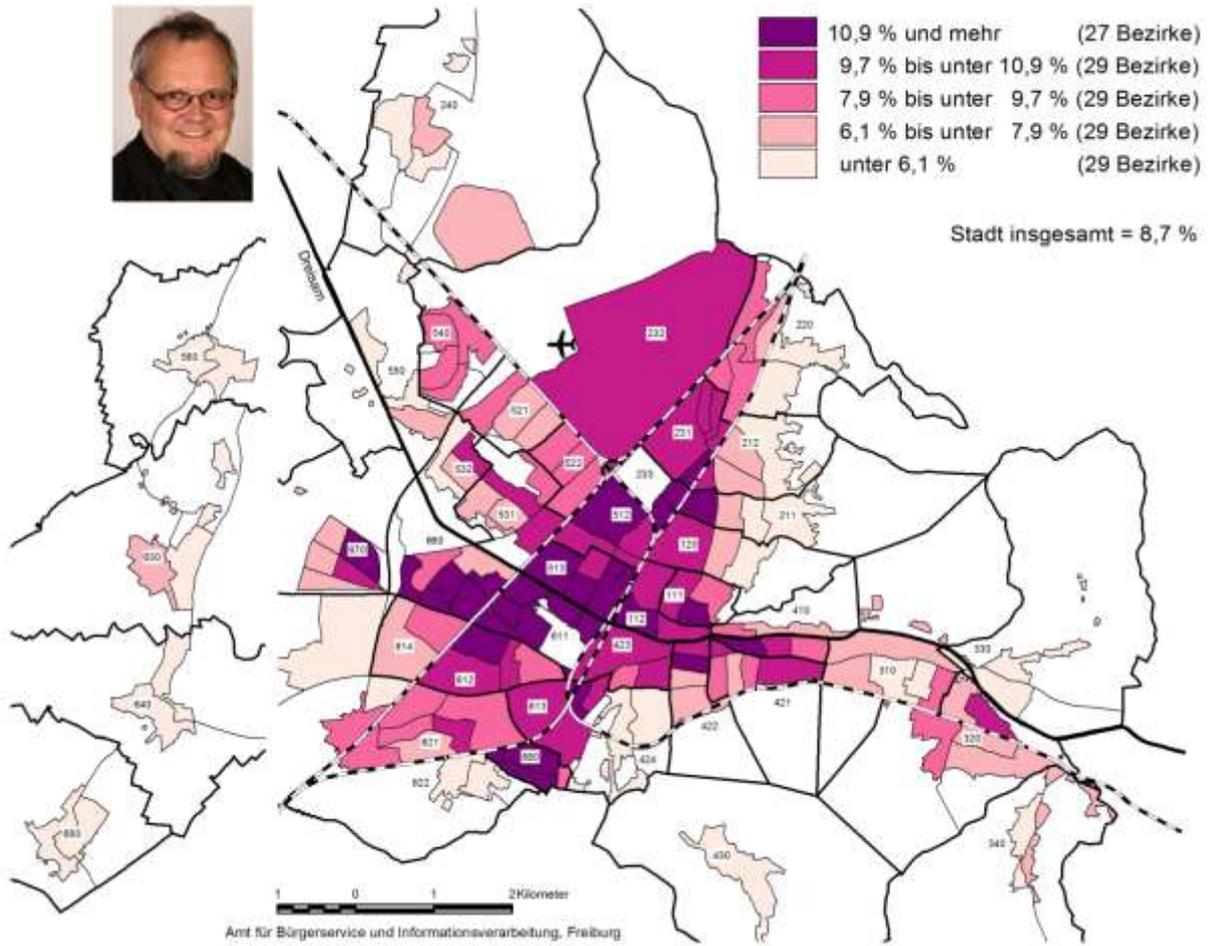
Bundestagswahl 2017 in Freiburg - Zweitstimmenanteil der AfD in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



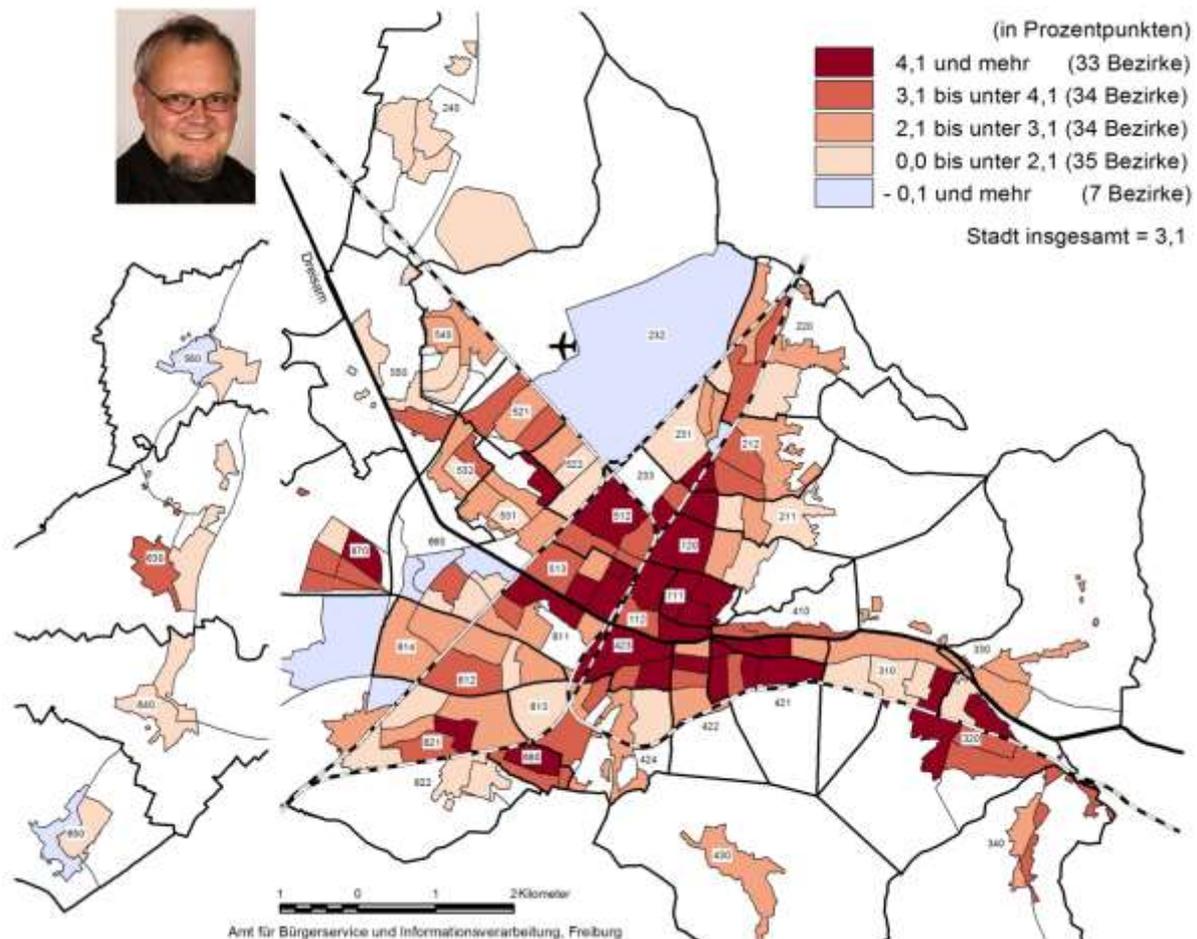
Veränderung des Zweitstimmenanteils der AfD 2017 gegenüber 2013 in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



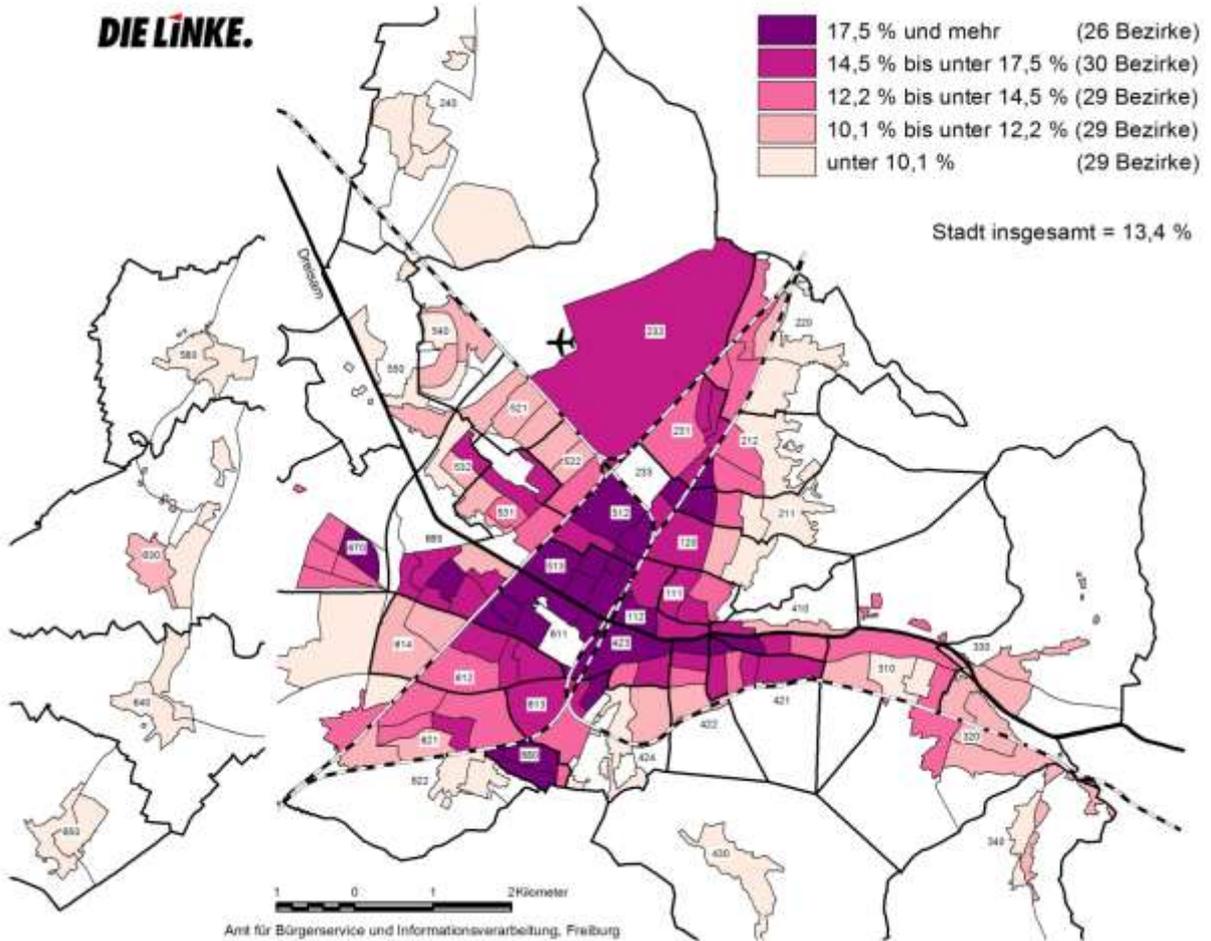
Bundestagswahl 2017 in Freiburg - Erststimmenanteil Pflüger (DIE LINKE) in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



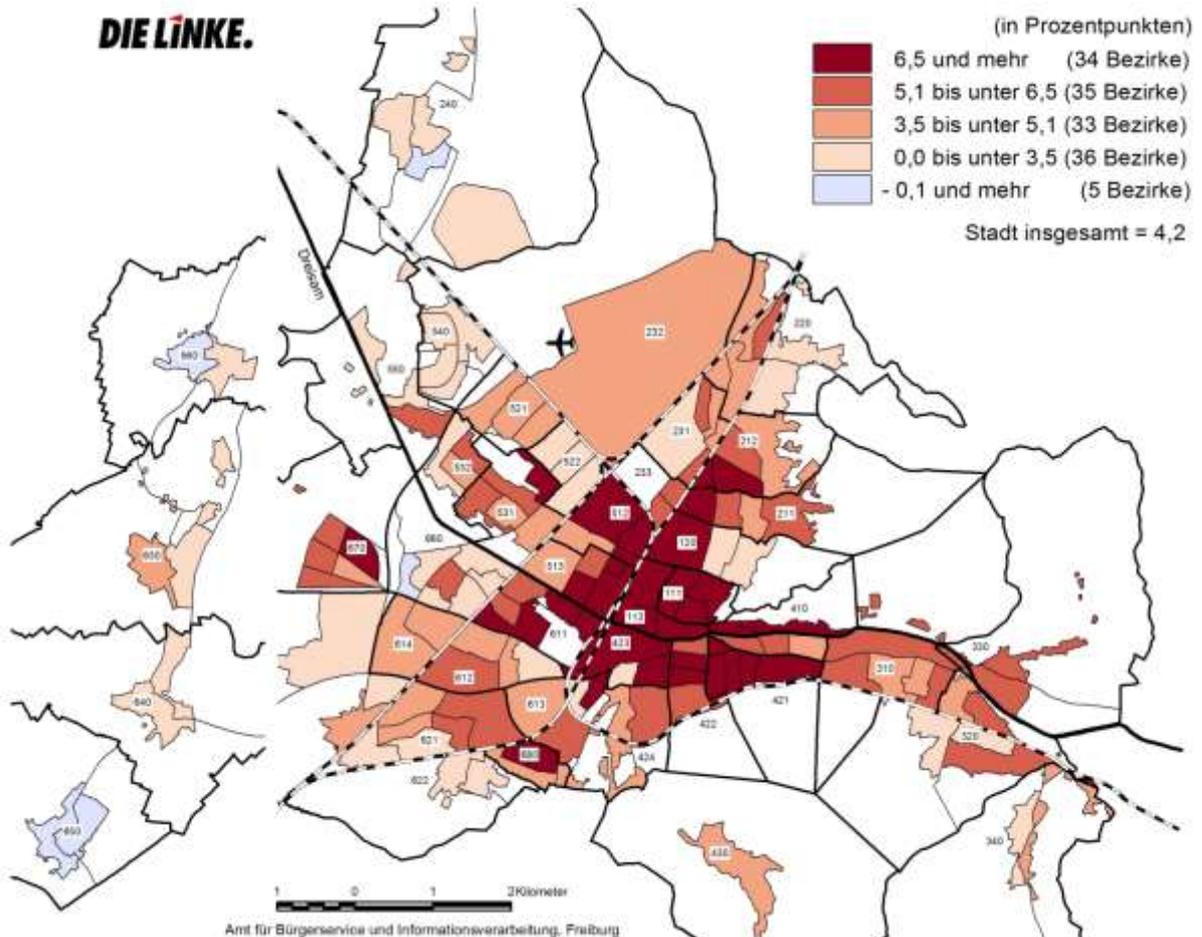
Veränderung des Erststimmenanteils Pflüger 2017 gegenüber 2013 in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



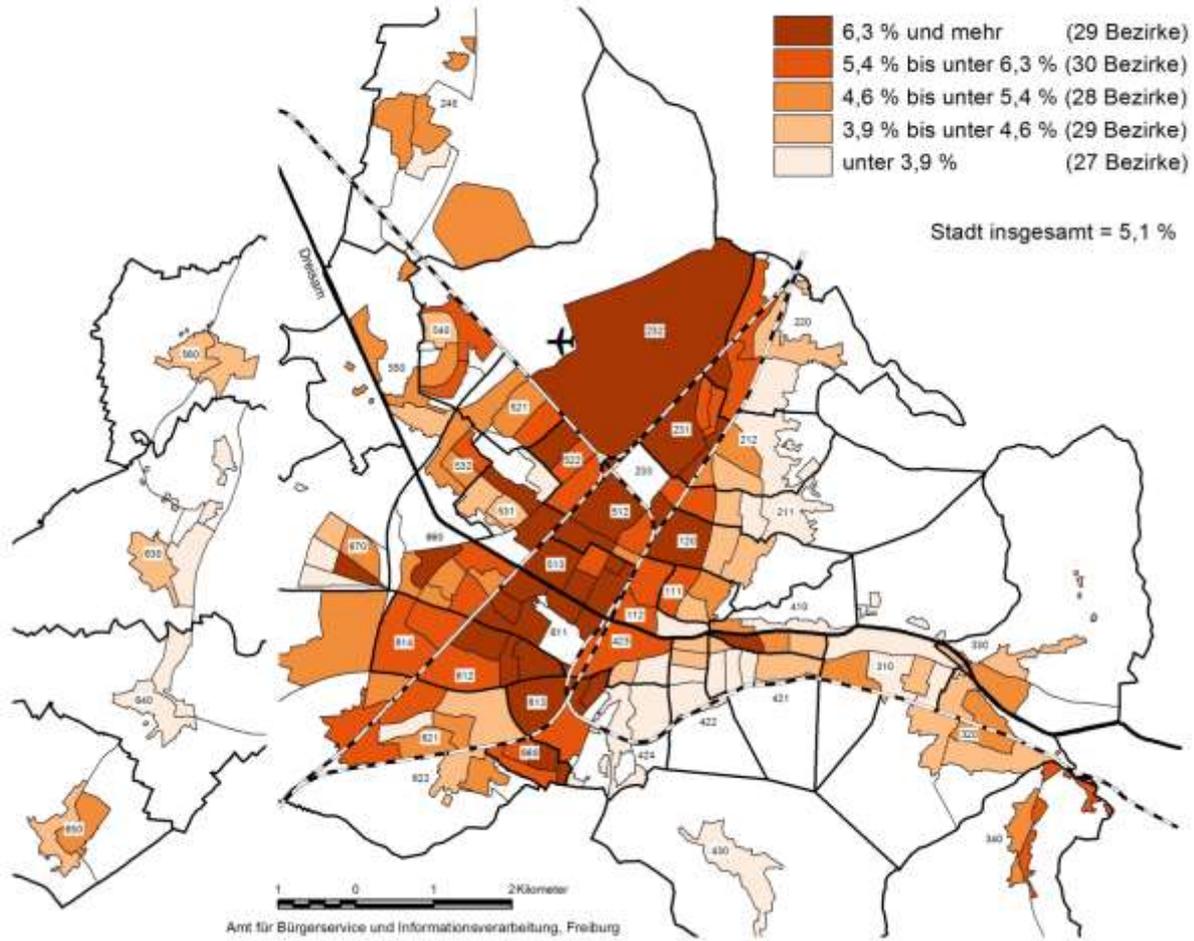
Bundestagswahl 2017 in Freiburg - Zweitstimmenanteil DIE LINKE in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



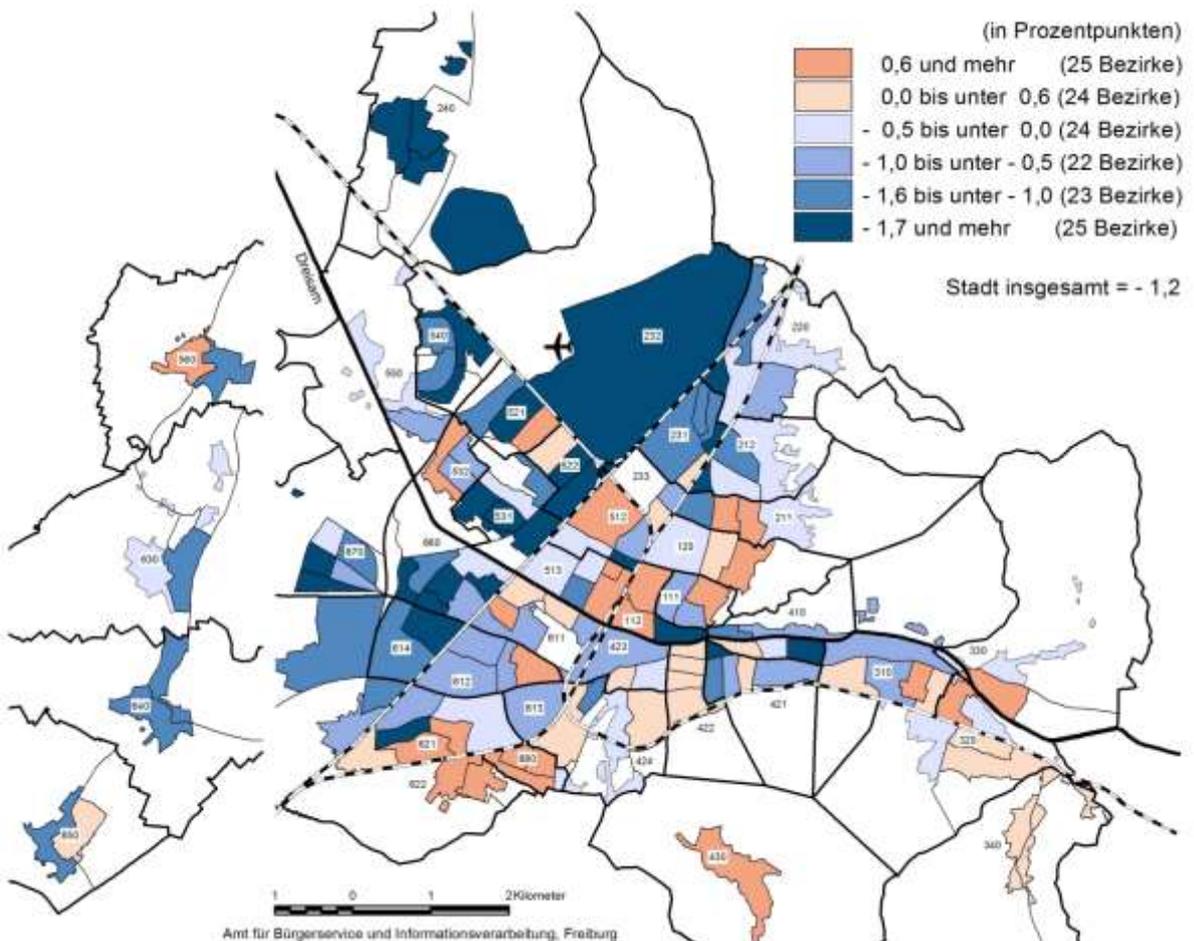
Veränderung des Zweitstimmenanteils DIE LINKE 2017 gegenüber 2013 in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



Bundestagswahl 2017 in Freiburg - Zweitstimmenanteil der sonstigen Parteien in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



Veränderung des Zweitstimmenanteils der sonst. Parteien 2017 gegenüber 2013 in den Wahlbezirken (einschl. Briefwahl)



**Ergebnisse der Kandidat_innen bei der Bundestagswahl 2017 in den Stadtbezirken von Freiburg
(einschl. Briefwahl)**

Stadtbezirk	Wahlbe- teiligung	Erststimmen					
		von Marschall (CDU)	Bender (SPD)	Andreae (GRÜNE)	Dr. Hurrle (FDP)	Kempf (AfD)	Pflüger (DIE LINKE)
111 Altstadt-Mitte	78,5	26,4	22,2	28,6	4,1	4,3	10,2
112 Altstadt-Ring	84,4	20,9	24,2	31,4	4,5	3,5	10,7
120 Neuburg	78,3	26,0	21,8	30,8	5,3	4,7	7,7
211 Herdern-Süd	86,5	26,7	19,8	33,6	5,6	3,9	7,4
212 Herdern-Nord	87,3	28,0	21,2	30,7	5,5	4,0	7,3
220 Zähringen	84,2	26,9	22,8	28,0	5,2	6,3	7,1
231 Brühl-Güterbhf.	76,5	20,2	25,4	23,7	5,8	8,4	10,3
233 Brühl-Beurbarung	74,1	18,7	27,7	24,8	3,9	7,2	12,1
240 Hochdorf	78,6	32,4	22,7	19,1	6,3	11,1	4,8
310 Waldsee	84,8	24,7	23,2	35,8	4,0	3,5	6,1
320 Littenweiler	86,3	26,6	22,9	30,4	5,0	4,3	8,1
330 Ebnet	88,1	28,5	19,0	33,7	4,8	5,1	5,9
340 Kappel	85,8	29,5	19,6	29,4	5,8	5,5	6,2
410 Oberau	85,5	20,2	21,5	35,5	4,9	3,9	9,5
421 Oberwiehre	88,9	19,7	23,4	38,0	3,9	3,1	9,0
422 Mittelwiehre	88,2	21,3	22,1	37,3	4,9	2,9	8,9
423 Unterwiehre-Nord	86,0	20,7	24,1	35,5	3,7	2,9	9,7
424 Unterwiehre-Süd	84,5	23,7	23,0	31,3	5,7	4,2	8,6
430 Günterstal	86,3	33,8	18,9	28,2	7,2	4,2	5,6
512 Stühl.-Eschholz	82,3	17,3	26,4	28,8	4,1	5,6	11,8
513 Alt-Stühlinger	79,5	15,1	26,2	31,4	3,5	5,8	12,4
521 Mooswald-West	81,0	28,3	24,9	21,6	5,4	9,0	7,4
522 Mooswald-Ost	75,8	21,5	26,8	24,3	5,5	8,0	9,0
531 Be.-Bischofslinde	78,5	23,7	27,6	23,0	4,7	8,4	8,4
532 Alt-Betzenhausen	78,5	27,2	24,4	22,5	5,3	8,8	7,6
540 Landwasser	67,6	26,3	27,6	13,3	4,8	15,9	8,7
550 Lehen	92,3	33,4	21,1	25,4	5,0	5,9	5,6
560 Waltershofen	80,5	38,4	19,3	22,5	5,9	8,0	3,6
611 Haslach-Egerten	73,5	18,2	26,9	24,2	3,7	8,3	13,0
612 Hasl.-Gartenstadt	71,0	20,0	29,1	21,9	4,0	9,9	10,3
614 Haslach-Haid	75,2	24,6	26,7	22,6	4,9	8,8	8,3
621 St. Georgen-Nord	83,1	25,9	20,6	30,1	5,1	6,3	8,1
622 St. Georgen-Süd	86,1	33,2	18,4	29,1	6,8	5,6	4,5
630 Opfingen	81,5	31,1	23,4	19,8	6,7	9,3	6,0
640 Tiengen	81,8	33,5	22,6	18,8	8,0	9,9	4,5
650 Munzingen	79,8	33,8	20,5	19,9	7,0	10,7	4,7
660 Weingarten	63,5	20,1	29,6	15,8	4,0	14,6	11,2
670 Rieselfeld	82,3	19,1	23,7	31,8	3,8	8,3	9,2
680 Vauban	89,6	9,1	22,1	46,8	2,0	1,8	13,3
Stadt insgesamt	80,9	23,8	23,7	28,4	4,9	6,6	8,7

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten;
570 Mundenhof ist in 670 Rieselfeld enthalten

**Ergebnisse der Parteien bei der Bundestagswahl 2017 in den Stadtbezirken von Freiburg
(einschl. Briefwahl)**

Stadtbezirk	Wahlbe- teiligung	Zweitstimmen						
		CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE	Sonstige
111 Altstadt-Mitte	78,5	26,2	15,0	23,2	10,7	4,8	15,3	4,9
112 Altstadt-Ring	84,4	20,3	14,9	27,1	10,6	4,0	17,7	5,5
120 Neuburg	78,3	25,9	15,5	25,5	10,2	5,9	11,9	5,1
211 Herdern-Süd	86,5	25,4	15,0	26,1	11,7	4,8	12,7	4,3
212 Herdern-Nord	87,3	27,4	15,1	24,0	12,2	4,5	12,8	4,0
220 Zähringen	84,2	27,2	17,6	22,4	10,1	7,0	11,0	4,7
231 Brühl-Güterbhf.	76,5	21,7	19,1	19,1	8,7	8,9	15,3	7,3
233 Brühl-Beurbarung	74,1	21,0	19,4	21,3	5,8	7,9	18,4	6,2
240 Hochdorf	78,6	32,6	18,9	14,7	10,8	12,1	6,3	4,5
310 Waldsee	84,8	26,5	16,7	29,4	8,4	4,2	10,9	3,8
320 Littenweiler	86,3	28,0	16,1	26,4	8,6	4,7	11,7	4,4
330 Ebnet	88,1	28,9	15,0	27,0	8,8	5,3	10,6	4,5
340 Kappel	85,8	30,8	16,1	22,9	9,8	6,2	9,1	5,1
410 Oberau	85,5	22,4	16,1	28,7	8,7	4,7	14,8	4,7
421 Oberwiehre	88,9	20,8	18,0	30,2	7,7	3,8	15,9	3,7
422 Mittelwiehre	88,2	22,2	15,7	29,8	9,6	3,8	15,0	3,9
423 Unterwiehre-Nord	86,0	21,2	16,2	29,9	8,7	3,6	16,0	4,4
424 Unterwiehre-Süd	84,5	23,3	15,9	25,8	11,2	5,1	13,9	4,8
430 Günterstal	86,3	28,3	14,5	25,0	15,3	5,0	8,6	3,3
512 Stühl.-Eschholz	82,3	19,4	16,9	25,8	7,1	6,0	18,2	6,7
513 Alt-Stühlinger	79,5	17,2	17,9	25,5	6,3	6,1	19,9	7,1
521 Mooswald-West	81,0	29,3	18,8	17,3	9,0	9,3	11,0	5,3
522 Mooswald-Ost	75,8	23,0	19,7	21,6	8,3	8,8	12,2	6,5
531 Be.-Bischofslinde	78,5	24,5	20,4	19,1	8,2	8,8	13,4	5,6
532 Alt-Betzenhausen	78,5	28,2	18,5	17,7	9,3	9,5	11,3	5,5
540 Landwasser	67,6	25,8	24,1	11,0	7,0	16,4	10,5	5,2
550 Lehen	92,3	32,3	17,2	18,9	10,6	6,7	9,4	4,9
560 Waltershofen	80,5	40,4	14,9	17,2	9,9	8,0	5,4	4,3
611 Haslach-Egerten	73,5	18,8	20,4	20,3	5,4	8,6	19,2	7,4
612 Hasl.-Gartenstadt	71,0	21,4	22,1	18,7	5,9	10,2	15,4	6,4
614 Haslach-Haid	75,2	25,4	21,1	19,1	8,0	9,6	11,3	5,5
621 St. Georgen-Nord	83,1	27,9	16,5	23,5	7,8	7,1	12,3	5,0
622 St. Georgen-Süd	86,1	30,6	16,1	22,6	10,8	8,8	6,3	4,8
630 Opfingen	81,5	30,2	19,6	16,2	11,4	10,0	8,6	3,9
640 Tiengen	81,8	34,7	17,4	14,6	12,2	10,7	6,6	3,6
650 Munzingen	79,8	33,8	16,1	17,4	11,3	10,7	6,1	4,6
660 Weingarten	63,5	20,3	24,1	14,1	5,7	14,9	15,3	5,7
670 Rieselfeld	82,3	20,5	18,1	26,3	7,1	9,4	14,1	4,5
680 Vauban	89,6	9,9	13,3	41,0	4,6	2,4	22,0	6,8
Stadt insgesamt	80,9	24,5	17,7	23,3	8,8	7,2	13,4	5,1

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten;
570 Mundenhof ist in 670 Rieselfeld enthalten

Erststimmenanteil der CDU, SPD und GRÜNE bei der Bundestagswahl 2017
in den Stadtbezirken von Freiburg in absteigender Reihenfolge (einschl. Briefwahl)

Rang	von Marschall (CDU)		Bender (SPD)		Andreae (GRÜNE)	
	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%
1	560 Waltershofen	38,4	660 Weingarten	29,6	680 Vauban	46,8
2	430 Günterstal	33,8	612 Hasl.-Gartenstadt	29,1	421 Oberwiehre	38,0
3	650 Munzingen	33,8	233 Brühl-Beurbarung	27,7	422 Mittelwiehre	37,3
4	640 Tiengen	33,5	531 Be.-Bischofslinde	27,6	310 Waldsee	35,8
5	550 Lehen	33,4	540 Landwasser	27,6	423 Unterwiehre-Nord	35,5
6	622 St. Georgen-Süd	33,2	611 Haslach-Egerten	26,9	410 Oberau	35,5
7	240 Hochdorf	32,4	522 Mooswald-Ost	26,8	330 Ebnet	33,7
8	630 Opfingen	31,1	614 Haslach-Haid	26,7	211 Herdern-Süd	33,6
9	340 Kappel	29,5	512 Stühl.-Eschholz	26,4	670 Rieselfeld	31,8
10	330 Ebnet	28,5	513 Alt-Stühlinger	26,2	513 Alt-Stühlinger	31,4
11	521 Mooswald-West	28,3	231 Brühl-Güterbhf.	25,4	112 Altstadt-Ring	31,4
12	212 Herdern-Nord	28,0	521 Mooswald-West	24,9	424 Unterwiehre-Süd	31,3
13	532 Alt-Betzenhausen	27,2	532 Alt-Betzenhausen	24,4	120 Neuburg	30,8
14	220 Zähringen	26,9	112 Altstadt-Ring	24,2	212 Herdern-Nord	30,7
15	211 Herdern-Süd	26,7	423 Unterwiehre-Nord	24,1	320 Littenweiler	30,4
16	320 Littenweiler	26,6	Stadt insgesamt	23,7	621 St. Georgen-Nord	30,1
17	111 Altstadt-Mitte	26,4	670 Rieselfeld	23,7	340 Kappel	29,4
18	540 Landwasser	26,3	630 Opfingen	23,4	622 St. Georgen-Süd	29,1
19	120 Neuburg	26,0	421 Oberwiehre	23,4	512 Stühl.-Eschholz	28,8
20	621 St. Georgen-Nord	25,9	310 Waldsee	23,2	111 Altstadt-Mitte	28,6
21	310 Waldsee	24,7	424 Unterwiehre-Süd	23,0	Stadt insgesamt	28,4
22	614 Haslach-Haid	24,6	320 Littenweiler	22,9	430 Günterstal	28,2
23	Stadt insgesamt	23,8	220 Zähringen	22,8	220 Zähringen	28,0
24	531 Be.-Bischofslinde	23,7	240 Hochdorf	22,7	550 Lehen	25,4
25	424 Unterwiehre-Süd	23,7	640 Tiengen	22,6	233 Brühl-Beurbarung	24,8
26	522 Mooswald-Ost	21,5	111 Altstadt-Mitte	22,2	522 Mooswald-Ost	24,3
27	422 Mittelwiehre	21,3	422 Mittelwiehre	22,1	611 Haslach-Egerten	24,2
28	112 Altstadt-Ring	20,9	680 Vauban	22,1	231 Brühl-Güterbhf.	23,7
29	423 Unterwiehre-Nord	20,7	120 Neuburg	21,8	531 Be.-Bischofslinde	23,0
30	410 Oberau	20,2	410 Oberau	21,5	614 Haslach-Haid	22,6
31	231 Brühl-Güterbhf.	20,2	212 Herdern-Nord	21,2	560 Waltershofen	22,5
32	660 Weingarten	20,1	550 Lehen	21,1	532 Alt-Betzenhausen	22,5
33	612 Hasl.-Gartenstadt	20,0	621 St. Georgen-Nord	20,6	612 Hasl.-Gartenstadt	21,9
34	421 Oberwiehre	19,7	650 Munzingen	20,5	521 Mooswald-West	21,6
35	670 Rieselfeld	19,1	211 Herdern-Süd	19,8	650 Munzingen	19,9
36	233 Brühl-Beurbarung	18,7	340 Kappel	19,6	630 Opfingen	19,8
37	611 Haslach-Egerten	18,2	560 Waltershofen	19,3	240 Hochdorf	19,1
38	512 Stühl.-Eschholz	17,3	330 Ebnet	19,0	640 Tiengen	18,8
39	513 Alt-Stühlinger	15,1	430 Günterstal	18,9	660 Weingarten	15,8
40	680 Vauban	9,1	622 St. Georgen-Süd	18,4	540 Landwasser	13,3

Erststimmenanteil der FDP, AfD und DIE LINKE bei der Bundestagswahl 2017
in den Stadtbezirken von Freiburg in absteigender Reihenfolge (einschl. Briefwahl)

Rang	Dr. Hurrle (FDP)		Kempf (AfD)		Pflüger (DIE LINKE)	
	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%
1	640 Tiengen	8,0	540 Landwasser	15,9	680 Vauban	13,3
2	430 Günterstal	7,2	660 Weingarten	14,6	611 Haslach-Egerten	13,0
3	650 Munzingen	7,0	240 Hochdorf	11,1	513 Alt-Stühlinger	12,4
4	622 St. Georgen-Süd	6,8	650 Munzingen	10,7	233 Brühl-Beurbarung	12,1
5	630 Opfingen	6,7	612 Hasl.-Gartenstadt	9,9	512 Stühl.-Eschholz	11,8
6	240 Hochdorf	6,3	640 Tiengen	9,9	660 Weingarten	11,2
7	560 Waltershofen	5,9	630 Opfingen	9,3	112 Altstadt-Ring	10,7
8	340 Kappel	5,8	521 Mooswald-West	9,0	231 Brühl-Güterbhf.	10,3
9	231 Brühl-Güterbhf.	5,8	532 Alt-Betzenhausen	8,8	612 Hasl.-Gartenstadt	10,3
10	424 Unterwiehre-Süd	5,7	614 Haslach-Haid	8,8	111 Altstadt-Mitte	10,2
11	211 Herdern-Süd	5,6	531 Be.-Bischofslinde	8,4	423 Unterwiehre-Nord	9,7
12	212 Herdern-Nord	5,5	231 Brühl-Güterbhf.	8,4	410 Oberau	9,5
13	522 Mooswald-Ost	5,5	670 Rieselfeld	8,3	670 Rieselfeld	9,2
14	521 Mooswald-West	5,4	611 Haslach-Egerten	8,3	421 Oberwiehre	9,0
15	120 Neuburg	5,3	522 Mooswald-Ost	8,0	522 Mooswald-Ost	9,0
16	532 Alt-Betzenhausen	5,3	560 Waltershofen	8,0	422 Mittelwiehre	8,9
17	220 Zähringen	5,2	233 Brühl-Beurbarung	7,2	Stadt insgesamt	8,7
18	621 St. Georgen-Nord	5,1	Stadt insgesamt	6,6	540 Landwasser	8,7
19	550 Lehen	5,0	220 Zähringen	6,3	424 Unterwiehre-Süd	8,6
20	320 Littenweiler	5,0	621 St. Georgen-Nord	6,3	531 Be.-Bischofslinde	8,4
21	Stadt insgesamt	4,9	550 Lehen	5,9	614 Haslach-Haid	8,3
22	422 Mittelwiehre	4,9	513 Alt-Stühlinger	5,8	320 Littenweiler	8,1
23	614 Haslach-Haid	4,9	512 Stühl.-Eschholz	5,6	621 St. Georgen-Nord	8,1
24	410 Oberau	4,9	622 St. Georgen-Süd	5,6	120 Neuburg	7,7
25	540 Landwasser	4,8	340 Kappel	5,5	532 Alt-Betzenhausen	7,6
26	330 Ebnet	4,8	330 Ebnet	5,1	521 Mooswald-West	7,4
27	531 Be.-Bischofslinde	4,7	120 Neuburg	4,7	211 Herdern-Süd	7,4
28	112 Altstadt-Ring	4,5	111 Altstadt-Mitte	4,3	212 Herdern-Nord	7,3
29	512 Stühl.-Eschholz	4,1	320 Littenweiler	4,3	220 Zähringen	7,1
30	111 Altstadt-Mitte	4,1	430 Günterstal	4,2	340 Kappel	6,2
31	310 Waldsee	4,0	424 Unterwiehre-Süd	4,2	310 Waldsee	6,1
32	612 Hasl.-Gartenstadt	4,0	212 Herdern-Nord	4,0	630 Opfingen	6,0
33	660 Weingarten	4,0	410 Oberau	3,9	330 Ebnet	5,9
34	233 Brühl-Beurbarung	3,9	211 Herdern-Süd	3,9	550 Lehen	5,6
35	421 Oberwiehre	3,9	310 Waldsee	3,5	430 Günterstal	5,6
36	670 Rieselfeld	3,8	112 Altstadt-Ring	3,5	240 Hochdorf	4,8
37	423 Unterwiehre-Nord	3,7	421 Oberwiehre	3,1	650 Munzingen	4,7
38	611 Haslach-Egerten	3,7	422 Mittelwiehre	2,9	640 Tiengen	4,5
39	513 Alt-Stühlinger	3,5	423 Unterwiehre-Nord	2,9	622 St. Georgen-Süd	4,5
40	680 Vauban	2,0	680 Vauban	1,8	560 Waltershofen	3,6

Parteienergebnis (Zweitstimmenanteil) der CDU, SPD und GRÜNE bei der
Bundestagswahl 2013 in den Stadtbezirken von Freiburg
in absteigender Reihenfolge (einschl. Briefwahl)

Rang	CDU		SPD		GRÜNE	
	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%
1	560 Waltershofen	40,4	540 Landwasser	24,1	680 Vauban	41,0
2	640 Tiengen	34,7	660 Weingarten	24,1	421 Oberwiehre	30,2
3	650 Munzingen	33,8	612 Hasl.-Gartenstadt	22,1	423 Unterwiehre-Nord	29,9
4	240 Hochdorf	32,6	614 Haslach-Haid	21,1	422 Mittelwiehre	29,8
5	550 Lehen	32,3	531 Be.-Bischofslinde	20,4	310 Waldsee	29,4
6	340 Kappel	30,8	611 Haslach-Egerten	20,4	410 Oberau	28,7
7	622 St. Georgen-Süd	30,6	522 Mooswald-Ost	19,7	112 Altstadt-Ring	27,1
8	630 Opfingen	30,2	630 Opfingen	19,6	330 Ebnet	27,0
9	521 Mooswald-West	29,3	233 Brühl-Beurbarung	19,4	320 Littenweiler	26,4
10	330 Ebnet	28,9	231 Brühl-Güterbhf.	19,1	670 Rieselfeld	26,3
11	430 Günterstal	28,3	240 Hochdorf	18,9	211 Herdern-Süd	26,1
12	532 Alt-Betzenhausen	28,2	521 Mooswald-West	18,8	424 Unterwiehre-Süd	25,8
13	320 Littenweiler	28,0	532 Alt-Betzenhausen	18,5	512 Stühl.-Eschholz	25,8
14	621 St. Georgen-Nord	27,9	670 Rieselfeld	18,1	120 Neuburg	25,5
15	212 Herdern-Nord	27,4	421 Oberwiehre	18,0	513 Alt-Stühlinger	25,5
16	220 Zähringen	27,2	513 Alt-Stühlinger	17,9	430 Günterstal	25,0
17	310 Waldsee	26,5	Stadt insgesamt	17,7	212 Herdern-Nord	24,0
18	111 Altstadt-Mitte	26,2	220 Zähringen	17,6	621 St. Georgen-Nord	23,5
19	120 Neuburg	25,9	640 Tiengen	17,4	Stadt insgesamt	23,3
20	540 Landwasser	25,8	550 Lehen	17,2	111 Altstadt-Mitte	23,2
21	614 Haslach-Haid	25,4	512 Stühl.-Eschholz	16,9	340 Kappel	22,9
22	211 Herdern-Süd	25,4	310 Waldsee	16,7	622 St. Georgen-Süd	22,6
23	Stadt insgesamt	24,5	621 St. Georgen-Nord	16,5	220 Zähringen	22,4
24	531 Be.-Bischofslinde	24,5	423 Unterwiehre-Nord	16,2	522 Mooswald-Ost	21,6
25	424 Unterwiehre-Süd	23,3	320 Littenweiler	16,1	233 Brühl-Beurbarung	21,3
26	522 Mooswald-Ost	23,0	622 St. Georgen-Süd	16,1	611 Haslach-Egerten	20,3
27	410 Oberau	22,4	340 Kappel	16,1	531 Be.-Bischofslinde	19,1
28	422 Mittelwiehre	22,2	410 Oberau	16,1	614 Haslach-Haid	19,1
29	231 Brühl-Güterbhf.	21,7	650 Munzingen	16,1	231 Brühl-Güterbhf.	19,1
30	612 Hasl.-Gartenstadt	21,4	424 Unterwiehre-Süd	15,9	550 Lehen	18,9
31	423 Unterwiehre-Nord	21,2	422 Mittelwiehre	15,7	612 Hasl.-Gartenstadt	18,7
32	233 Brühl-Beurbarung	21,0	120 Neuburg	15,5	532 Alt-Betzenhausen	17,7
33	421 Oberwiehre	20,8	212 Herdern-Nord	15,1	650 Munzingen	17,4
34	670 Rieselfeld	20,5	330 Ebnet	15,0	521 Mooswald-West	17,3
35	660 Weingarten	20,3	111 Altstadt-Mitte	15,0	560 Waltershofen	17,2
36	112 Altstadt-Ring	20,3	211 Herdern-Süd	15,0	630 Opfingen	16,2
37	512 Stühl.-Eschholz	19,4	112 Altstadt-Ring	14,9	240 Hochdorf	14,7
38	611 Haslach-Egerten	18,8	560 Waltershofen	14,9	640 Tiengen	14,6
39	513 Alt-Stühlinger	17,2	430 Günterstal	14,5	660 Weingarten	14,1
40	680 Vauban	9,9	680 Vauban	13,3	540 Landwasser	11,0

Parteienergebnis (Zweitstimmenanteil) der FDP, AfD, DIE LINKE und Sonstige bei der Bundestagswahl 2017 in den Stadtbezirken von Freiburg in absteigender Reihenfolge (einschl. Briefwahl)

Rang	FDP		AfD		DIE LINKE		Sonstige	
	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%	Stadtbezirk	%
1	430 Günterstal	15,3	540 Landwasser	16,4	680 Vauban	22,0	611 Haslach-Egerten	7,4
2	212 Herdern-Nord	12,2	660 Weingarten	14,9	513 Alt-Stühlinger	19,9	231 Brühl-Güterbhf.	7,3
3	640 Tiengen	12,2	240 Hochdorf	12,1	611 Haslach-Egerten	19,2	513 Alt-Stühlinger	7,1
4	211 Herdern-Süd	11,7	640 Tiengen	10,7	233 Brühl-Beurbarung	18,4	680 Vauban	6,8
5	630 Opfingen	11,4	650 Munzingen	10,7	512 Stühl.-Eschholz	18,2	512 Stühl.-Eschholz	6,7
6	650 Munzingen	11,3	612 Hasl.-Gartenstadt	10,2	112 Altstadt-Ring	17,7	522 Mooswald-Ost	6,5
7	424 Unterwiehre-Süd	11,2	630 Opfingen	10,0	423 Unterwiehre-Nord	16,0	612 Hasl.-Gartenstadt	6,4
8	622 St. Georgen-Süd	10,8	614 Haslach-Haid	9,6	421 Oberwiehre	15,9	233 Brühl-Beurbarung	6,2
9	240 Hochdorf	10,8	532 Alt-Betzenhausen	9,5	612 Hasl.-Gartenstadt	15,4	660 Weingarten	5,7
10	111 Altstadt-Mitte	10,7	670 Rieselfeld	9,4	660 Weingarten	15,3	531 Be.-Bischofslinde	5,6
11	550 Lehen	10,6	521 Mooswald-West	9,3	231 Brühl-Güterbhf.	15,3	112 Altstadt-Ring	5,5
12	112 Altstadt-Ring	10,6	231 Brühl-Güterbhf.	8,9	111 Altstadt-Mitte	15,3	532 Alt-Betzenhausen	5,5
13	120 Neuburg	10,2	531 Be.-Bischofslinde	8,8	422 Mittelwiehre	15,0	614 Haslach-Haid	5,5
14	220 Zähringen	10,1	522 Mooswald-Ost	8,8	410 Oberau	14,8	521 Mooswald-West	5,3
15	560 Waltershofen	9,9	622 St. Georgen-Süd	8,8	670 Rieselfeld	14,1	540 Landwasser	5,2
16	340 Kappel	9,8	611 Haslach-Egerten	8,6	424 Unterwiehre-Süd	13,9	120 Neuburg	5,1
17	422 Mittelwiehre	9,6	560 Waltershofen	8,0	Stadt insgesamt	13,4	340 Kappel	5,1
18	532 Alt-Betzenhausen	9,3	233 Brühl-Beurbarung	7,9	531 Be.-Bischofslinde	13,4	Stadt insgesamt	5,1
19	521 Mooswald-West	9,0	Stadt insgesamt	7,2	212 Herdern-Nord	12,8	621 St. Georgen-Nord	5,0
20	Stadt insgesamt	8,8	621 St. Georgen-Nord	7,1	211 Herdern-Süd	12,7	111 Altstadt-Mitte	4,9
21	330 Ebnet	8,8	220 Zähringen	7,0	621 St. Georgen-Nord	12,3	550 Lehen	4,9
22	410 Oberau	8,7	550 Lehen	6,7	522 Mooswald-Ost	12,2	622 St. Georgen-Süd	4,8
23	423 Unterwiehre-Nord	8,7	340 Kappel	6,2	120 Neuburg	11,9	424 Unterwiehre-Süd	4,8
24	231 Brühl-Güterbhf.	8,7	513 Alt-Stühlinger	6,1	320 Littenweiler	11,7	220 Zähringen	4,7
25	320 Littenweiler	8,6	512 Stühl.-Eschholz	6,0	614 Haslach-Haid	11,3	410 Oberau	4,7
26	310 Waldsee	8,4	120 Neuburg	5,9	532 Alt-Betzenhausen	11,3	650 Munzingen	4,6
27	522 Mooswald-Ost	8,3	330 Ebnet	5,3	220 Zähringen	11,0	240 Hochdorf	4,5
28	531 Be.-Bischofslinde	8,2	424 Unterwiehre-Süd	5,1	521 Mooswald-West	11,0	330 Ebnet	4,5
29	614 Haslach-Haid	8,0	430 Günterstal	5,0	310 Waldsee	10,9	670 Rieselfeld	4,5
30	621 St. Georgen-Nord	7,8	211 Herdern-Süd	4,8	330 Ebnet	10,6	320 Littenweiler	4,4
31	421 Oberwiehre	7,7	111 Altstadt-Mitte	4,8	540 Landwasser	10,5	423 Unterwiehre-Nord	4,4
32	512 Stühl.-Eschholz	7,1	320 Littenweiler	4,7	550 Lehen	9,4	560 Waltershofen	4,3
33	670 Rieselfeld	7,1	410 Oberau	4,7	340 Kappel	9,1	211 Herdern-Süd	4,3
34	540 Landwasser	7,0	212 Herdern-Nord	4,5	630 Opfingen	8,6	212 Herdern-Nord	4,0
35	513 Alt-Stühlinger	6,3	310 Waldsee	4,2	430 Günterstal	8,6	630 Opfingen	3,9
36	612 Hasl.-Gartenstadt	5,9	112 Altstadt-Ring	4,0	640 Tiengen	6,6	422 Mittelwiehre	3,9
37	233 Brühl-Beurbarung	5,8	421 Oberwiehre	3,8	240 Hochdorf	6,3	310 Waldsee	3,8
38	660 Weingarten	5,7	422 Mittelwiehre	3,8	622 St. Georgen-Süd	6,3	421 Oberwiehre	3,7
39	611 Haslach-Egerten	5,4	423 Unterwiehre-Nord	3,6	650 Munzingen	6,1	640 Tiengen	3,6
40	680 Vauban	4,6	680 Vauban	2,4	560 Waltershofen	5,4	430 Günterstal	3,3

Veränderung der Stimmenergebnisse bei der Bundestagswahl 2017
gegenüber 2013 in Freiburg (einschl. Briefwahl)
- Erststimmen -

Stadtbezirk	CDU		SPD		GRÜNE		FDP		AFD		DIE LINKE		Sonstige	
	abs.	%-Pkte	abs.	%-Pkte	abs.	%-Pkte	abs.	%-Pkte	abs.	%-Pkte	abs.	%-Pkte	abs.	%-Pkte
111 Altstadt-Mitte	-94	-5,5	-122	-6,6	101	3,4	43	1,8	46	1,9	148	6,3	-24	-1,3
112 Altstadt-Ring	-61	-4,0	-125	-7,2	112	3,4	49	2,0	41	1,7	102	4,1	3	-0,1
120 Neuburg	-98	-4,8	-193	-8,2	184	5,6	89	3,1	65	2,2	81	2,7	-14	-0,7
211 Herdern-Süd	-35	-3,2	-295	-9,9	346	6,9	134	3,3	76	1,8	113	2,6	-45	-1,5
212 Herdern-Nord	-125	-6,8	-192	-7,9	326	5,7	160	3,9	99	2,3	156	3,6	-18	-0,9
220 Zähringen	-181	-6,0	-264	-7,3	345	4,4	187	3,3	231	4,0	156	2,5	-33	-1,0
231 Brühl-Güterbhf.	-54	-5,6	-54	-6,6	227	1,5	180	3,8	279	6,0	144	1,9	12	-0,9
233 Brühl-Beurbarung	-22	-3,4	-72	-8,6	34	1,2	31	2,5	56	4,5	58	4,3	0	-0,4
240 Hochdorf	-122	-6,4	-144	-6,7	97	2,5	134	4,6	226	7,7	23	0,6	-56	-2,3
310 Waldsee	-109	-5,6	-228	-9,0	421	9,4	82	2,1	67	1,7	95	2,3	-25	-1,0
320 Littenweiler	-271	-7,9	-175	-5,5	381	6,2	159	3,1	89	1,6	197	3,7	-53	-1,4
330 Ebnet	-93	-7,2	-147	-10,0	189	9,8	54	3,0	54	3,0	47	2,6	-18	-1,3
340 Kappel	-105	-7,5	-111	-7,4	115	5,5	66	3,7	44	2,4	56	3,0	8	0,3
410 Oberau	-110	-4,6	-317	-9,8	415	6,7	139	2,9	102	2,1	207	4,1	-45	-1,5
421 Oberwiehre	-128	-3,8	-534	-13,2	537	10,4	99	2,1	54	1,1	224	4,7	-50	-1,3
422 Mittelwiehre	-24	-2,7	-289	-11,9	333	8,1	103	3,1	25	,6	149	4,3	-37	-1,5
423 Unterwiehre-Nord	-132	-5,1	-191	-7,1	259	6,5	59	1,7	47	1,3	166	4,8	-67	-2,3
424 Unterwiehre-Süd	-122	-5,0	-231	-7,5	327	5,0	188	4,0	106	2,1	158	3,0	-56	-1,6
430 Günterstal	-1	-4,9	-84	-10,4	125	7,3	68	5,2	26	1,8	36	2,5	-13	-1,5
512 Stühl.-Eschholz	-223	-6,8	-133	-4,9	166	2,8	108	2,6	123	2,9	194	4,5	-31	-1,1
513 Alt-Stühlinger	-199	-5,5	-205	-6,6	295	3,7	107	2,0	191	3,6	262	4,6	-64	-1,8
521 Mooswald-West	-103	-6,1	-154	-8,2	95	2,9	92	3,7	163	6,6	82	3,2	-45	-2,2
522 Mooswald-Ost	9	-4,8	25	-5,2	131	1,0	97	3,8	139	5,4	81	2,1	-22	-2,4
531 Be.-Bischofslinde	-233	-6,6	-186	-5,7	206	3,6	124	2,6	246	5,3	143	2,9	-81	-2,1
532 Alt-Betzenhausen	-205	-8,1	-149	-6,1	125	3,2	106	3,3	205	6,5	86	2,5	-31	-1,2
540 Landwasser	-341	-12,5	-177	-7,0	120	3,6	102	3,3	386	12,5	62	1,8	-44	-1,6
550 Lehen	-21	-7,1	-67	-8,1	163	6,8	64	3,5	74	4,0	46	2,2	-11	-1,4
560 Waltershofen	-84	-7,5	-77	-6,4	94	6,4	52	3,7	88	6,4	2		-34	-2,6
611 Haslach-Egerten	-145	-6,9	-85	-6,1	177	2,5	83	2,2	217	5,8	174	3,9	-20	-1,4
612 Hasl.-Gartenstadt	-143	-4,9	-232	-7,8	107	1,9	97	2,5	288	7,4	115	2,7	-58	-1,8
614 Haslach-Haid	-85	-6,2	-99	-7,1	91	3,4	66	3,2	131	6,5	63	2,8	-43	-2,6
621 St. Georgen-Nord	-294	-6,8	-390	-8,3	484	7,2	184	3,1	215	3,6	154	2,4	-48	-1,1
622 St. Georgen-Süd	-135	-8,5	-172	-10,7	178	10,8	80	4,9	51	3,1	20	1,2	-12	-0,8
630 Opfingen	-165	-7,9	-139	-6,5	78	2,3	110	4,1	172	6,5	63	2,3	-20	-0,9
640 Tiengen	-125	-7,9	-133	-8,0	71	3,2	110	5,7	129	6,7	28	1,4	-19	-1,1
650 Munzingen	-77	-8,1	-77	-7,0	96	4,9	86	5,3	118	7,2	-22	-1,9	-3	-0,05
660 Weingarten	-364	-11,3	-72	-4,1	121	2,1	100	2,4	477	11,8	61	0,8	-56	-1,8
670 Rieselfeld	-254	-7,1	-346	-9,4	411	5,2	146	2,6	341	6,1	239	3,9	-44	-1,3
680 Vauban	40	0,4	-288	-11,9	342	6,9	45	1,3	8	0,1	194	5,2	-47	-2,1
Stadt insgesamt	-5034	-6,2	-6924	-7,8	8425	5,0	3983	3,0	5495	4,2	4363	3,1	-1264	-1,4

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten; 570 Mundenhof ist in 670 Rieselfeld enthalten

Veränderung der Stimmenergebnisse bei der Bundestagswahl 2017
gegenüber 2013 in Freiburg (einschl. Briefwahl)
– Zweitstimmen –

Stadtbezirk	CDU		SPD		GRÜNE		FDP		AfD		DIE LINKE		Sonstige	
	abs.	%-Pkte	abs.	%-Pkte	abs.	%-Pkte	abs.	%-Pkte	abs.	%-Pkte	abs.	%-Pkte	abs.	%-Pkte
111 Altstadt-Mitte	-129	-7,1	-210	-10,3	30	0,4	158	6,8	36	1,4	224	9,6	-2	-0,3
112 Altstadt-Ring	-89	-5,2	-219	-11,0	31		159	6,8	35	1,4	197	8,2	16	0,5
120 Neuburg	-87	-4,4	-245	-9,9	67	1,3	184	6,4	71	2,4	134	4,5	9	0,1
211 Herdern-Süd	-94	-4,7	-265	-8,6	68	-,2	278	6,8	74	1,7	241	5,7	2	-0,3
212 Herdern-Nord	-128	-6,8	-251	-8,8	116	0,5	320	7,6	96	2,2	286	6,6	-17	-0,9
220 Zähringen	-173	-5,8	-238	-6,3	123	0,5	332	5,7	190	3,2	241	3,8	-26	-0,9
231 Brühl-Güterbhf.	-3	-4,5	-151	-8,1	91	-1,4	267	5,6	267	5,6	264	4,2	19	-1,0
233 Brühl-Beurbarung	-15	-3,0	-81	-8,9	2	-1,5	40	3,2	62	5,0	80	5,8	2	-0,3
240 Hochdorf	-154	-7,7	-118	-5,5	27	0,1	209	7,1	236	8,0	38	1,0	-61	-2,5
310 Waldsee	-101	-5,5	-222	-8,3	151	1,9	201	5,3	65	1,6	212	5,4	15	0,1
320 Littenweiler	-236	-7,2	-252	-6,7	264	3,9	251	4,9	61	1,0	246	4,5	18	0,1
330 Ebnet	-95	-7,4	-102	-7,1	65	2,4	86	4,7	40	2,1	99	5,4	13	0,5
340 Kappel	-75	-5,8	-103	-6,8	32	0,9	111	6,1	36	1,9	78	4,2	5	0,1
410 Oberau	-49	-3,4	-319	-9,3	178	1,5	233	4,8	101	2,0	302	5,9	-14	-0,8
421 Oberwiehre	-174	-4,9	-381	-9,4	138	1,8	217	4,6	50	1,0	399	8,3	-31	-0,9
422 Mittelwiehre	-34	-3,1	-263	-10,4	117	1,4	170	5,0	23	0,5	246	7,2	12	0,1
423 Unterwiehre-Nord	-151	-5,7	-224	-7,8	95	1,6	163	4,7	35	0,9	257	7,3	-4	-0,3
424 Unterwiehre-Süd	-108	-4,6	-346	-9,6	127	0,8	318	6,6	97	1,9	295	5,8	7	-0,2
430 Günterstal	-58	-9,4	-70	-8,5	85	4,1	134	10,0	10	0,2	55	3,8	13	0,7
512 Stühl.-Eschholz	-164	-5,4	-292	-8,6	86	0,8	172	4,1	96	2,2	324	7,5	17	0,1
513 Alt-Stühlinger	-121	-4,0	-312	-8,2	27	-1,6	184	3,4	170	3,1	456	8,1	18	-0,2
521 Mooswald-West	-123	-7,1	-131	-6,8	17	-0,3	132	5,3	145	5,8	116	4,5	-15	-1,0
522 Mooswald-Ost	-5	-5,7	-12	-5,3	80	-0,9	140	5,4	145	5,6	104	2,6	8	-1,1
531 Be.-Bischofslinde	-236	-6,8	-270	-7,3	58	0,3	226	4,8	232	4,9	284	5,9	-43	-1,3
532 Alt-Betzenhausen	-200	-8,0	-205	-7,8	21	-0,1	176	5,4	197	6,1	147	4,4	21	0,4
540 Landwasser	-310	-11,6	-159	-6,4	62	1,7	131	4,2	367	11,8	69	1,9	-42	-1,6
550 Lehen	-46	-8,6	-61	-7,1	74	1,8	118	6,2	82	4,4	84	4,1	4	-0,6
560 Waltershofen	-68	-6,4	-63	-5,2	12	0,4	85	6,1	72	5,2	9	0,5	-1	-0,2
611 Haslach-Egerten	-165	-7,7	-127	-6,7	76	-0,2	120	3,1	192	5,0	284	6,5	43	0,4
612 Hasl.-Gartenstadt	-132	-4,8	-230	-7,5	29	-0,2	125	3,1	254	6,4	171	3,9	-4	-0,5
614 Haslach-Haid	-110	-7,8	-98	-6,8	42	0,9	106	5,2	145	7,2	84	3,7	-26	-1,8
621 St. Georgen-Nord	-224	-5,7	-260	-5,7	146	1,3	237	3,9	197	3,2	257	4,0	-12	-0,5
622 St. Georgen-Süd	-171	-10,8	-129	-8,1	73	4,3	96	5,8	90	5,4	29	1,7	38	2,3
630 Opfingen	-181	-8,5	-88	-4,3	9	-0,3	154	5,7	163	6,1	62	2,1	-14	-0,7
640 Tiengen	-113	-7,4	-90	-5,5	-3	-0,7	160	8,3	105	5,4	29	1,4	-21	-1,3
650 Munzingen	-69	-7,7	-73	-6,4	71	3,3	112	6,7	105	6,2	-11	-1,3	-3	-0,6
660 Weingarten	-373	-11,5	-98	-4,3	83	1,2	146	3,5	454	11,2	111	1,9	-44	-1,6
670 Rieselfeld	-246	-7,1	-227	-6,5	108	-0,5	239	4,1	344	6,0	350	5,7	-38	-1,2
680 Vauban	30		-211	-8,5	25	-3,3	106	3,1	12	0,2	306	8,1	57	1,2
Stadt insgesamt	-4980	-6,6	-7196	-5,3	2903	1,2	6796	4,2	5152	3,6	7159	4,2	-81	-1,2

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten;
570 Mundenhof ist in 670 Rieselfeld enthalten

Gewinne und Verluste bei der Bundestagswahl 2017 gegenüber 2013

Ihre höchsten Gewinne erzielte die ... in den Bezirken ... (Zweitstimmen in Prozentpunkten)

GRÜNE (1,2)	FDP (4,2)	AfD (3,6)	DIE LINKE (4,2)
St. Georgen-Süd (4,3)	Günterstal (10,0)	Landwasser (11,8)	Altstadt-Mitte (9,6)
Günterstal (4,1)	Tiengen (8,3)	Weingarten (11,2)	Oberwiehre (8,3)
Littenweiler (3,9)	Herdern-Nord (7,6)	Hochdorf (8,0)	Altstadt-Ring (8,2)
Munzingen (3,3)	Hochdorf (7,1)	Haslach-Haid (7,2)	Alt-Stühlinger (8,1)
			Vauban (8,1)

Verloren hat die ... besonders in den Bezirken ... (Zweitstimmen in Prozentpunkten)

CDU (-6,6)	SPD (-5,3)	GRÜNE (1,2)
Landwasser (-11,8)	Altstadt-Ring (-11,0)	Vauban (-3,3)
Weingarten (-11,5)	Mittelwiehre (-10,4)	Alt-Stühlinger (-1,6)
St. Georgen-Süd (-10,8)	Altstadt-Mitte (-10,3)	Brühl-Beurbarung (-1,5)
Günterstal (-9,4)	Neuburg (-9,9)	Brühl-Güterbhf. (-1,4)
Lehen (-8,6)	Unterwiehre-Süd (-9,6)	

Hochburgenanalyse

Jede Partei hat ihre Stadtgebiete, in denen sie besonders stark vertreten ist, die sogenannten Hochburgen. Diese hängen stark mit der jeweiligen Bevölkerungsstruktur zusammen. Die wesentlichen Trends und Zusammenhänge eines Wahlergebnisses lassen sich sehr gut durch die Analyse und den Vergleich der jeweiligen Parteihochburgen erkennen. Dazu werden die zehn Stadtbezirke mit den jeweils höchsten Zweitstimmenanteilen einer Partei bei der Bundestagswahl 2013 zur entsprechenden Parteihochburg zusammengefasst. Die wichtigsten Ergebnisse sind:

- Während in den Hochburgen der GRÜNEN und der FDP die **Wahlbeteiligung** deutlich über dem gesamtstädtischen Wert von 81,4 % liegt, ist diese in den Hochburgen der SPD (74,5 %) und der LINKEN (76,1 %) wesentlich niedriger. Dies ist der bekannte Effekt, dass in den SPD-Hochburgen die Wahlbeteiligung unterdurchschnittlich ist. Bei der Bundestagswahl 2013 lag die Wahlbeteiligung in den SPD-Hochburgen 8,7 %-Punkte unter dem Durchschnitt, bei dieser Wahl sind es mit 6,9 %-Punkte etwas weniger. Die Wahlbeteiligung in den CDU-Hochburgen bleibt mit 80,1 % wie 2013 ebenfalls leicht unter dem städtischen Durchschnitt.
- In den Hochburgen der **CDU** hat von Marschall bei den Erststimmen mit -8,1 %-Punkten überdurchschnittlich hohe Verluste während Dr. Hurrle als Kandidat der FDP und Kempf als Kandidat der AfD überdurchschnittlich hohe Gewinne erreichten. Bei den Zweitstimmen zeigt sich das Gleiche. Somit hat die CDU in ihren Hochburgen bei den Erst- und Zweitstimmen überdurchschnittlich viel verloren, während die FDP überdurchschnittlich viel hinzugewinnen konnte. Dies entspricht der Wahl von 2009 und ist das Spiegelbild zur Wahl 2013, bei der die FDP in den CDU-Hochburgen besonders viel verloren hat.
- Die **SPD** hat in ihren Hochburgen bei den Zweitstimmen ebenfalls überdurchschnittlich verloren (-7,7 %-Punkte). Gleichzeitig hat die LINKE dort überdurchschnittlich gewonnen und mit 14, % einen hohen Anteil erreicht. Auch die AfD hat hier mit 9,7 % ein überdurchschnittliches Ergebnis erzielt. Auch bei den Erststimmen hat Bender gegenüber Erler überdurchschnittlich hohe Verluste hinnehmen müssen. Mit 26,7 % der Erststimmen in den SPD-Hochburgen blieb Bender deutlich hinter den Erststimmenanteilen von Erler 2013 (33,8%), 2009 (36,5 %), 2005 (49,5 %) und 2002 (51,4 %) zurück.

- Die **GRÜNEN** haben in ihren Hochburgen mit 29,1 % der Zweitstimmen leicht hinzugewonnen. Die LINKE hat hier mit 6,9 %-Punkten ihre höchsten Gewinne und mit 15,8 % einen hohen Anteil erreicht. Kerstin Andreae konnte bei den Erststimmen überdurchschnittlich hinzugewinnen und in den Hochburgen der GRÜNEN mit 35,4 % den Zweitstimmenanteil noch deutlich übertreffen. Hier hat die SPD und Bender jeweils überdurchschnittlich hohe Verluste.
- Die **FDP** hat in ihren Hochburgen den Verlust von 2013 (-11,3 %-Punkte) mit einem überdurchschnittlichen Gewinn von 6,4 %-Punkten teilweise kompensiert. Dieser Gewinn entspricht auch dem Gewinn der FDP in den CDU-Hochburgen. Weiterhin hat in den FDP-Hochburgen die CDU mit 27 % und ihr Kandidat von Marschall mit 27,7 % ein überdurchschnittliches Ergebnis erreicht, während der FDP-Kandidat Dr. Hurrle in den CDU-Hochburgen mit 6,2 % sein bestes Ergebnis erhielt.
- **DIE LINKE** hat in ihren Hochburgen mit 17,4 % der Zweitstimmen und einer deutlichen Zunahme ihr bisher bestes Ergebnis erzielt. Während bei den Erststimmen ihr Kandidat Pflüger sich gegenüber 2013 auf 11,5 % verbessern konnte, hat der Kandidat der SPD trotz starker Verluste mit 26,5 % noch ein überdurchschnittliches Ergebnis und die Kandidatin der GRÜNEN mit einem überdurchschnittlichen Zugewinn 27,2 % erreicht.

Wahlbeteiligung, Briefwahlanteil und Stimmenanteile der Kandidat_innen und Parteien bei der Bundestagswahl 2017 in den Parteihochburgen der Bundestagswahl 2013 in Freiburg und die Veränderung zwischen 2013 und 2017 in Prozentpunkten

	Parteihochburgen von 2013										Stadt insg.	
	CDU		SPD		GRÜNE		FDP		DIE LINKE			
	%	Diff. 2017-'13	%	Diff. 2017-'13	%	Diff. 2017-'13	%	Diff. 2017-'13	%	Diff. 2017-'13	%	Diff. 2017-'13
Wahlbeteiligung	80,1	5,0	74,5	4,7	85,1	4,5	85,5	4,7	76,1	5,4	81,4	5,3
Briefwahl	31,3	6,7	32,9	5,7	36,9	5,2	37,1	6,1	35,0	5,6	35,6	5,6
Erststimmen												
von Marschall (CDU)	31,9	-8,1	21,8	-5,8	19,6	-4,4	27,7	-5,7	17,9	-6,3	23,8	-6,2
Bender (SPD)	22,1	-7,6	26,7	-8,0	23,1	-9,6	21,6	-8,5	26,5	-8,2	23,7	-7,8
Andreae (GRÜNE)	21,4	4,9	23,4	5,5	35,4	6,8	29,3	5,9	27,2	5,8	28,4	5,0
Dr. Hurrle (FDP)	6,2	4,3	4,5	3,1	4,1	2,3	5,7	3,8	4,1	3,2	4,9	3,0
Kempf (AfD)	9,4	6,5	9,3	3,3	4,3	2,3	5,4	3,1	7,5	3,9	6,6	4,2
Pflüger (DIE LINKE)	5,7	1,4	9,8	3,2	9,6	4,1	7,1	2,6	11,5	2,9	8,7	3,1
Zweitstimmen												
CDU	31,4	-8,6	22,6	-5,8	20,7	-4,5	27,0	-6,3	19,1	-5,3	24,5	-7,3
SPD	18,3	-6,2	20,7	-7,7	16,5	-8,6	16,3	-7,9	18,9	-7,6	17,7	-4,6
GRÜNE	17,1	1,4	19,3	0,8	29,1	0,3	23,5	1,1	23,2	-0,7	23,3	1,3
FDP	10,6	6,4	7,3	5,5	8,2	4,7	11,2	6,4	6,7	4,1	8,8	4,5
AfD	10,3	6,2	9,7	3,0	5,0	2,1	6,2	2,8	8,0	4,7	7,2	4,0
DIE LINKE	7,9	1,9	14,6	5,2	15,8	6,9	11,4	4,6	17,4	5,7	13,4	3,4
Sonstige	4,5	-0,7	5,8	-0,4	4,9	-0,3	4,4	-0,3	6,6	-0,3	5,1	-1,2

4 Wählerbewegungen und Wanderungsanalyse

4.1 Stimmenausschöpfung

Bei Wahlergebnissen werden üblicherweise die Stimmenanteile der Parteien an der Zahl der gültigen Stimmen berichtet. Diese Zahlen sind für die Verteilung der Sitze im Parlament und damit für das politische Kräfteverhältnis relevant. Allerdings gehen bei dieser Darstellungsform einige interessante Informationen verloren. Schließlich gibt es nicht nur Wählerverschiebungen zwischen den Parteien, sondern auch Bewegungen zwischen Wähler_innen und Nichtwählern_innen. Ein geringerer Stimmenanteil einer Partei kann so etwa ganz oder teilweise auf die gestiegene Wahlbeteiligung bei dieser Wahl zurückzuführen sein. Um solche Verschiebungen angemessen berücksichtigen zu können, werden im Folgenden die absoluten Wähler_innenbewegungen und Ausschöpfungsquoten dargestellt. Die Ausschöpfungsquote gibt den Anteil der gültigen Stimmen der Parteien an den Wahlberechtigten an und misst damit, welchen Anteil der maximal möglichen Wähler_innenzahl die Parteien auf sich vereinigen konnten.

Wählerbewegungen und Stimmenausschöpfung bei den Bundestagswahlen 2013 und 2017 in Freiburg

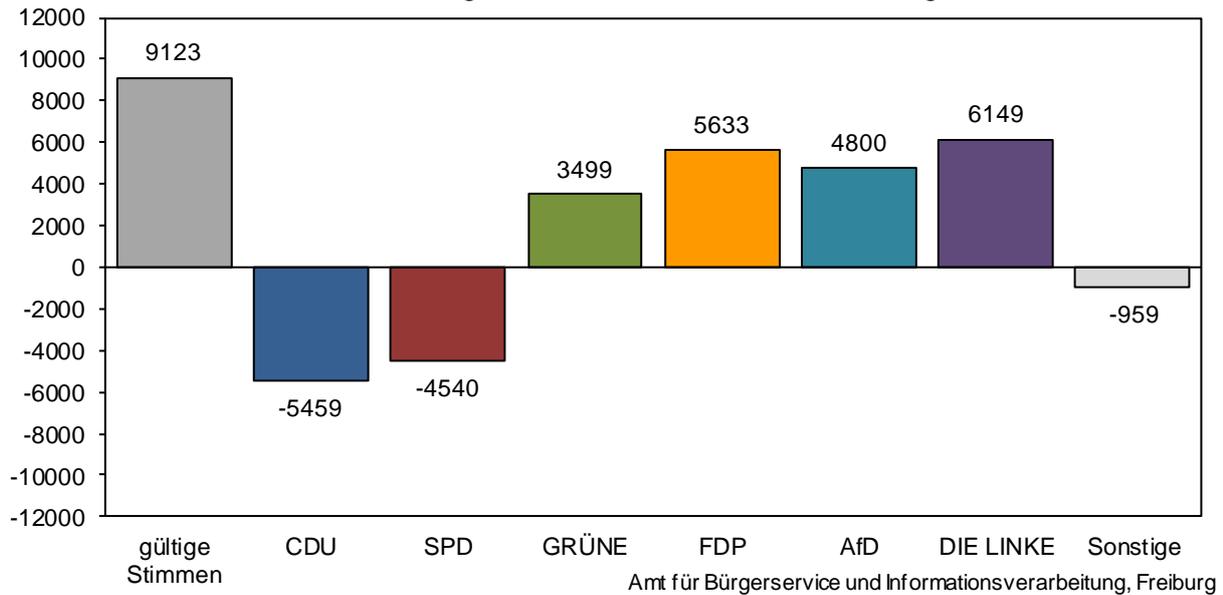
	Wahlberechtigte/ Wähler/Stimmen		Zu-/Abnahme 2017 gegenüber 2013		Ausschöpfungsquote ^{*)}		Gewinn/ Verlust
	2017	2013	Anzahl	Prozent	2017	2013	%-Punkte
Wahlberechtigte	156 234	154 522	1 712	1,1%	100,0%	100,0%	
Wähler_innen	126 448	117 575	8 873	7,5%	80,9%	76,1%	4,8
Nicht- wähler_innen	29 786	36 947	-7 161	-19,4%	19,1%	23,9%	-4,8
ungültige	836	1 086	-250	-23,0%	0,5%	0,7%	-0,2
gültige	125 612	116 489	9 123	7,8%	80,4%	75,4%	5,0
CDU	30 720	36 179	-5 459	-15,1%	19,7%	23,4%	-3,8
SPD	22 200	26 740	-4 540	-17,0%	14,2%	17,3%	-3,1
GRÜNE	29 284	25 785	3 499	13,6%	18,7%	16,7%	2,1
FDP	10 993	5 360	5 633	105,1%	7,0%	3,5%	3,6
AfD	9 103	4 303	4 800	111,6%	5,8%	2,8%	3,0
DIE LINKE	16 851	10 702	6 149	57,5%	10,8%	6,9%	3,9
Sonstige	6 461	7 420	959	12,9%	4,1%	4,8%	0,7

^{*)} Die Ausschöpfungsquote gibt den jeweiligen Anteil an der Anzahl der Wahlberechtigten an.

Die Tabelle mit den Stimmenzuwächsen und -verlusten im Vergleich zur letzten Bundestagswahl 2013 zeigt, dass die Zahl der gültigen Zweitstimmen deutlich angestiegen ist. Dies ist hauptsächlich auf die gestiegene Wahlbeteiligung zurückzuführen. So ist die Zahl der Wähler_innen im Vergleich zur letzten Wahl um 8 873 (+7,5 %) gestiegen, während die Wahlberechtigten nur um 1 712 (+1,1 %) angewachsen.

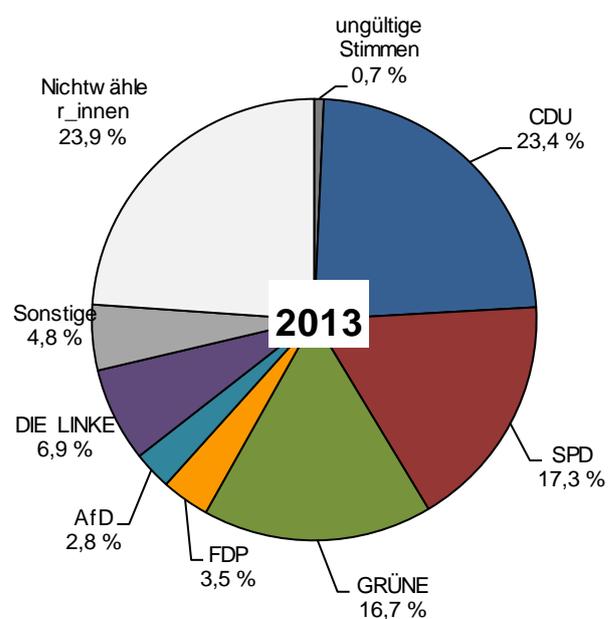
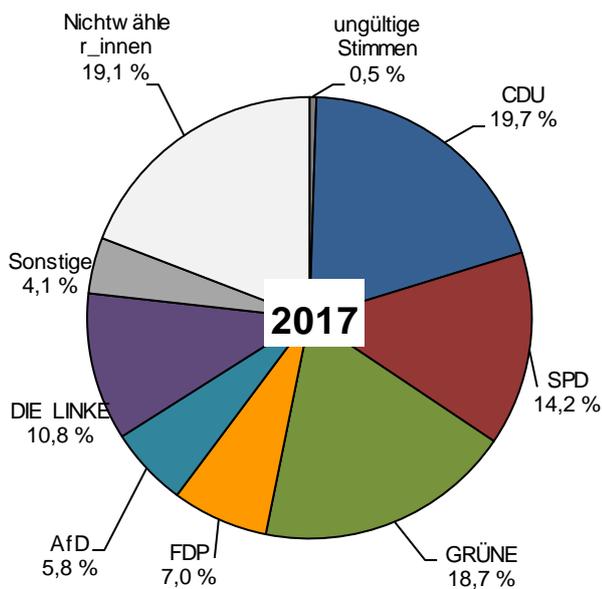
Es ist bemerkenswert, dass diese Bundestagswahl für alle dargestellten Parteien mit starken Veränderungen der absoluten Stimmenzahlen verbunden war. Die folgende Graphik macht deutlich, dass die LINKE die stärksten Zugewinne verbuchen konnte. Im Vergleich zur letzten Bundestagswahl konnte sie 6 149 Zweitstimmen hinzugewinnen. Ebenfalls starke Zugewinne weisen die FDP (5 633 Stimmen), die AfD (4 800 Stimmen) und die GRÜNEN (+3 499 Stimmen) auf. Demgegenüber stehen die CDU (-5 459 Stimmen) und die SPD (-4 540 Stimmen), die massive Verluste, verglichen mit der Vorwahl, hinnehmen mussten.

Stimmenzuwächse und -verluste zwischen den Zweitstimmen der Bundestagswahlen 2013 und 2017 in Freiburg



Eine Betrachtung der beiden Kreisdiagramme, welche die Stimmenausschöpfung 2013 und 2017 darstellen, macht ebenfalls deutlich, dass es zwischen den beiden Bundestagswahlen starke Verschiebungen gegeben hat. Am augenscheinlichsten sind der Rückgang des Anteils der Nichtwähler_innen von 23,9 % auf 19,1 % der Wahlberechtigten, die deutliche Zunahme der LINKEN (+3,9 %-Punkte), die etwa doppelt so starken Tortenstücke von AfD und FDP sowie die gesunkenen Ausschöpfungsquoten von CDU (-3,8-Punkte) und SPD (-3,1 Punkte).

Ausschöpfungsquote¹⁾ der einzelnen Parteien und Nichtwähleranteil bei den Bundestagswahlen 2017 und 2013 in Freiburg



¹⁾ Die Ausschöpfungsquote gibt den jeweiligen Anteil an der Anzahl der Wahlberechtigten an.

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Wahlbeteiligung und Stimmenausschöpfung¹⁾ (in %) bei der Bundestagswahl 2017 in Freiburg
(einschl. Briefwahl)

Stadtbezirk	Wahlbeteiligung	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE	Sonstige
111 Altstadt-Mitte	78,5	20,4	11,7	18,1	8,3	3,7	11,9	3,8
112 Altstadt-Ring	84,4	17,0	12,5	22,7	8,9	3,3	14,9	4,6
120 Neuburg	78,3	20,3	12,1	19,9	8,0	4,6	9,3	3,9
211 Herdern-Süd	86,5	21,9	12,9	22,5	10,1	4,1	11,0	3,7
212 Herdern-Nord	87,3	23,8	13,1	20,9	10,7	4,0	11,1	3,5
220 Zähringen	84,2	22,8	14,7	18,7	8,4	5,9	9,2	4,0
231 Brühl-Güterbahnhof	76,5	16,5	14,5	14,5	6,6	6,7	11,6	5,5
233 Brühl-Beurbarung	74,1	15,4	14,3	15,6	4,3	5,8	13,5	4,6
240 Hochdorf	78,6	25,5	14,8	11,5	8,4	9,5	4,9	3,5
310 Waldsee	84,8	22,4	14,1	24,8	7,1	3,6	9,2	3,3
320 Littenweiler	86,3	24,1	13,9	22,7	7,4	4,1	10,0	3,8
330 Ebnet	88,1	25,4	13,2	23,7	7,7	4,7	9,3	4,0
340 Kappel	85,8	26,3	13,7	19,5	8,4	5,3	7,8	4,3
410 Oberau	85,5	19,1	13,7	24,4	7,4	4,0	12,6	4,0
421 Oberwiehre	88,9	18,3	15,9	26,6	6,8	3,4	14,0	3,2
422 Mittelwiehre	88,2	19,5	13,8	26,2	8,5	3,3	13,2	3,4
423 Unterwiehre-Nord	86,0	18,1	13,9	25,6	7,4	3,1	13,7	3,8
424 Unterwiehre-Süd	84,5	19,6	13,3	21,7	9,4	4,3	11,7	4,0
430 Günterstal	86,3	24,4	12,5	21,5	13,2	4,3	7,4	2,9
512 Stühl.-Eschholz	82,3	15,8	13,8	21,1	5,8	4,9	14,9	5,4
513 Alt-Stühlinger	79,5	13,6	14,2	20,2	5,0	4,9	15,8	5,6
521 Mooswald-West	81,0	23,5	15,1	14,0	7,3	7,5	8,8	4,3
522 Mooswald-Ost	75,8	17,3	14,8	16,2	6,2	6,6	9,1	4,8
531 Be.-Bischofslinde	78,5	19,1	15,9	14,9	6,4	6,9	10,4	4,3
532 Alt-Betzenhausen	78,5	21,9	14,4	13,7	7,2	7,4	8,8	4,2
540 Landwasser	67,6	17,1	16,0	7,3	4,6	10,9	6,9	3,4
550 Lehen	92,3	29,6	15,8	17,4	9,8	6,2	8,6	4,5
560 Waltershofen	80,5	32,1	11,8	13,7	7,9	6,4	4,3	3,4
611 Haslach-Egerten	73,5	13,7	14,9	14,8	3,9	6,3	14,0	5,4
612 Haslach-Gartenstadt	71,0	15,1	15,6	13,2	4,2	7,2	10,8	4,5
614 Haslach-Haid	75,2	18,9	15,7	14,2	6,0	7,1	8,4	4,1
621 St. Georgen-Nord	83,1	23,0	13,6	19,4	6,4	5,9	10,1	4,1
622 St. Georgen-Süd	86,1	26,1	13,8	19,3	9,3	7,5	5,4	4,1
630 Opfingen	81,5	24,4	15,8	13,1	9,2	8,1	7,0	3,1
640 Tiengen	81,8	28,2	14,2	11,8	9,9	8,7	5,4	2,9
650 Munzingen	79,8	27,0	12,8	13,9	9,0	8,6	4,9	3,7
660 Weingarten	63,5	12,6	14,9	8,8	3,5	9,2	9,5	3,5
670 Rieselfeld	82,3	16,8	14,8	21,6	5,8	7,7	11,5	3,7
680 Vauban	89,6	8,9	11,9	36,7	4,1	2,2	19,7	6,1
Stadt insgesamt	80,9	19,7	14,2	18,7	7,0	5,8	10,8	4,1

¹⁾ Stimmen je 100 Wahlberechtigte

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten; 570 Mundenhof ist in 670 Rieselfeld enthalten

Veränderung der Stimmenausschöpfung*) bei der Bundestagswahl 2017
in Freiburg (einschl. Briefwahl) in %-Punkten

Stadtbezirk	Wahlbeteiligung	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE	Sonstige
111 Altstadt-Mitte	5,2	-3,8	-6,7	1,5	5,5	1,3	7,8	0,0
112 Altstadt-Ring	6,0	-2,8	-7,6	1,7	6,0	1,3	7,5	0,7
120 Neuburg	2,8	-2,4	-6,8	1,9	5,2	2,0	3,8	0,3
211 Herdern-Süd	2,3	-3,3	-6,9	0,4	6,0	1,5	5,1	-0,1
212 Herdern-Nord	3,8	-4,5	-6,7	1,4	6,8	2,0	6,0	-0,6
220 Zähringen	5,1	-3,2	-4,0	1,5	5,0	2,8	3,6	-0,5
231 Brühl-Güterbahnhof	5,4	-1,9	-4,6	0,1	4,4	4,4	3,8	-0,3
233 Brühl-Beurbarung	4,9	-1,1	-5,2	0,0	2,5	3,8	4,9	0,1
240 Hochdorf	5,5	-3,7	-2,9	0,9	5,8	6,5	1,1	-1,6
310 Waldsee	4,5	-3,0	-5,7	3,0	4,6	1,5	4,8	0,3
320 Littenweiler	5,3	-4,3	-4,5	4,6	4,4	1,1	4,3	0,3
330 Ebnet	3,7	-5,1	-5,3	3,1	4,3	2,0	5,0	0,6
340 Kappel	4,9	-3,2	-4,7	1,8	5,4	1,8	3,8	0,3
410 Oberau	5,8	-1,3	-6,4	2,9	4,3	1,9	5,6	-0,3
421 Oberwiehre	3,6	-3,3	-7,3	2,7	4,2	1,0	7,7	-0,6
422 Mittelwiehre	5,9	-1,1	-7,5	3,0	4,7	0,6	6,8	0,3
423 Unterwiehre-Nord	4,8	-3,6	-5,5	2,8	4,2	0,9	6,7	0,0
424 Unterwiehre-Süd	5,6	-2,3	-6,6	2,1	5,8	1,7	5,3	0,1
430 Günterstal	4,1	-6,4	-6,3	4,5	8,8	0,4	3,5	0,7
512 Stühl.-Eschholz	5,9	-2,8	-5,4	2,3	3,6	2,0	6,8	0,5
513 Alt-Stühlinger	5,4	-2,0	-5,0	0,3	2,9	2,6	7,1	0,2
521 Mooswald-West	5,4	-3,6	-4,0	0,8	4,5	4,9	4,0	-0,4
522 Mooswald-Ost	6,9	-2,3	-2,3	0,9	4,3	4,4	2,6	-0,3
531 Be.-Bischofslinde	5,6	-3,5	-4,1	1,3	3,9	4,0	5,0	-0,6
532 Alt-Betzenhausen	3,4	-5,0	-5,2	0,5	4,4	4,9	3,6	0,5
540 Landwasser	5,2	-5,7	-2,7	1,6	2,9	8,1	1,7	-0,7
550 Lehen	10,5	-3,4	-3,8	3,6	6,2	4,3	4,4	0,1
560 Waltershofen	3,3	-3,6	-3,5	0,8	5,0	4,2	0,6	0,0
611 Haslach-Egerten	5,9	-3,9	-3,1	1,1	2,4	3,9	5,6	0,7
612 Haslach-Gartenstadt	5,0	-2,0	-3,8	0,8	2,3	4,7	3,3	0,0
614 Haslach-Haid	6,1	-3,6	-3,2	1,9	4,0	5,5	3,3	-0,9
621 St. Georgen-Nord	2,9	-3,7	-4,1	1,8	3,3	2,8	3,6	-0,3
622 St. Georgen-Süd	2,3	-8,4	-6,4	4,0	5,1	4,7	1,6	2,0
630 Opfingen	4,2	-5,1	-2,4	0,5	4,9	5,1	2,0	-0,4
640 Tiengen	4,3	-4,0	-3,4	0,2	6,9	4,6	1,3	-0,8
650 Munzingen	4,1	-4,2	-4,0	3,3	5,5	5,2	-0,7	-0,2
660 Weingarten	5,0	-5,7	-1,4	1,4	2,3	7,1	1,8	-0,6
670 Rieselfeld	3,7	-4,8	-4,4	0,6	3,5	5,1	5,0	-0,8
680 Vauban	3,8	0,4	-6,6	-1,0	2,9	0,2	7,9	1,3
Stadt insgesamt	4,8	-3,8	-3,1	2,1	3,6	3,0	3,9	0,7

*) Stimmen je 100 Wahlberechtigte

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten; 570 Mundenhof ist in 670 Rieselfeld enthalten

Im Vergleich zur letzten Bundestagswahl hat die **CDU** 5 459 Zweitstimmen weniger bekommen, dies entspricht einem Rückgang von 15,1 %. Die Ausschöpfungsquote der Christdemokranten ist daher von 23,4 % auf 19,7 % gesunken. Die höchsten CDU-Ausschöpfungsquoten weisen die Stadtbezirke am Tuniberg auf (Waltershofen: 32,1 %, Lehen: 29,6 %, Tiengen: 28,2 %, Munzingen 27 %). Die CDU musste in allen Stadtbezirken Rückgänge hinnehmen, lediglich im Vauban (+0,4 %-Punkte) ist die Quote nahezu unverändert geblieben. Die deutlichsten Rückgänge sind in St. Georgen-Süd (-8,4 %-Punkte), Günterstal (-6,4 %-Punkte), Landwasser und Weingarten (jeweils -5,7 %-Punkte) festzustellen.

Auch die **SPD** muss in allen Stadtbezirken einen Rückgang der Ausschöpfungsquoten hinnehmen. Am deutlichsten fallen die Verluste in den Stadtbezirken Altstadt-Ring (-7,6 %-Punkte), Mittelwiehre (-7,5 %-Punkte) und Oberwiehre (-7,3 %-Punkte) aus. Auffällig am SPD-Resultat ist zudem, wie gering die Spannweite zwischen dem Stadtbezirk mit der besten (Landwasser: 16 %) und der schlechtesten Ausschöpfungsquote (Altstadt-Ring 11,7 %) ist.

Die **GRÜNEN** konnten im Vergleich zur Bundestagswahl 3 499 Zweitstimmen hinzu gewinnen, dies entspricht einem Zuwachs von 13,6 %. Traditionell ragt das Vauban mit einer Ausschöpfungsquote von 36,7 aus den GRÜNEN-Ergebnissen heraus. Keine andere Partei konnte in einem Stadtbezirk eine solch hohe Ausschöpfungsquote erreichen. Gleichzeitig ist das Vauban der einzige Stadtbezirk, in dem die GRÜNEN Verluste (-1 %-Punkt) hinnehmen mussten, in allen anderen Gebieten sind ihre Ergebnisse stabil geblieben oder konnten ausgebaut werden. Am höchsten sind die Zugewinne in Littenweiler (+4,6 %-Punkte), Günterstal (4,5 %-Punkte) und St. Georgen-Süd (+4 %-Punkte).

Der **FDP** gelang es, 10 993 Zweitstimmen zu erreichen. Sie gewannen 5 633 Stimmen hinzu und konnten damit ihr Ergebnis von 2013 (5 360 Stimmen) mehr als verdoppeln (+105,1 %). Die Freien Demokraten konnten dabei in allen Stadtbezirken (deutlich) höhere Ausschöpfungsquoten als 2013 erreichen. Die höchsten Zuwächse finden sich in Günterstal (8,8 %-Punkte), Tiengen (6,9 %-Punkte) und Herdern-Nord (+6,8 %-Punkte). Demgegenüber stehen Brühl-Beurbarung (2,5 %-Punkte), Haslach-Egerten (2,4 %-Punkte), Weingarten und Haslach-Gartenstadt (jeweils 2,3 %-Punkte) hier fallen die Gewinne geringer aus.

Mit einer prozentualen Steigerung von 111,6% konnte die **AfD** ihr Zweitstimmenergebnis am stärksten ausweiten. Sie gewann im Vergleich zur Bundestagswahl 4 800 Stimmen hinzu und kam nun auf 9 103 Zweitstimmen. In den Stadtbezirken, in denen die AfD ihre stärksten Ergebnisse erzielt, weist sie auch die höchsten Zuwächse im Vergleich zur Vorwahl auf. Zu diesen Stadtbezirken zählen Landwasser (10,9 % / +8,1 %-Punkte), Hochdorf (9,5 % / +6,5 %-Punkte) und Weingarten (9,2 % / +7,1 %-Punkte).

Auch die **LINKE** konnte in Freiburg stark zulegen und ihr Zweitstimmenergebnis um 6 149 Stimmen ausweiten, dies entspricht einer prozentualen Steigerung von 57,5 %. Wie die GRÜNEN verzeichnet auch die LINKE im Vauban ihr bestes Ergebnis. Sie konnte hier die Ausschöpfungsquote um 7,9 %-Punkte steigern, so dass im Vauban annähernd jeder fünfte Wahlberechtigte (19,7 %) mit der Zweitstimme die LINKE gewählt hat.

4.2 Wählerwanderungsanalyse

Sicherlich eine der spannendsten, wenn auch methodisch am schwierigsten zu beantwortenden Frage in der Wahlforschung betrifft den Umfang und die Richtung der Wählerwanderungen, die zwischen zwei vergleichbaren Wahlen stattfanden. Blieben die Wähler_innen ihrer Partei treu oder haben sie dieses Mal einer anderen Partei ihre Stimme gegeben? Wie hoch ist das Stammwähler_innenpotential der Parteien? Zwischen welchen Parteien gab es die wesentlichen Verschiebungen? Konnten bisherige Nichtwähler_innen von einer Partei mobilisiert werden oder verlor eine Partei Stimmen durch Wahlenthaltung? Dies sind einige wesentliche Fragen, die durch Wählerwanderungsanalysen beantwortet werden sollen.

Informationen über Wählerwanderungen sind grundsätzlich auf zwei verschiedenen Wegen erhältlich. Zum einen ist es möglich, die Wähler_innen unmittelbar nach der Wahl über ihre aktuelle Wahlentscheidung und die Stimmabgabe bei der letzten Wahl zu befragen. Erfahrungsgemäß ist es aber äußerst schwierig zu ermitteln, welche Partei die Befragten bei der letzten Wahl unterstützt haben, da diese sich daran nur begrenzt erinnern können.¹ Daher werden beispielsweise bei Nachwahlerhebungen die Stimmenanteile der „Gewinnerparteien“ systematisch überschätzt.

Ein anderer Weg besteht darin, das individuelle Wahlverhalten auf der Grundlage der Wahlbezirksergebnisse mit statistischen Verfahren zu schätzen. Diese Verfahren, die als „ökologische Analysen“ bekannt sind, besitzen allerdings gewisse methodische Fallstricke. Zudem bestehen eine ganze Reihe theoretischer Ansätze, die sich durch jeweils unterschiedlich getroffene Annahmen auszeichnen und mit denselben Ausgangsdaten zu unterschiedlichen Ergebnissen kommen.

Das Statistische Beratungslabor (STABLAB), das am Institut für Statistik der Ludwig-Maximilians-Universität München angegliedert ist, hat sich umfassend mit den verschiedenen Verfahren zur Berechnungen von Wählerwanderung auseinander gesetzt. In aufwendigen Simulationsstudien wurden diese miteinander verglichen und in Abhängigkeit von verschiedenen Szenarien geprüft, welches Modell einer vorgegebenen tatsächlichen Verteilung am nächsten kommt. Die detaillierten Ergebnisse der Simulationsstudien hat André Klima in seiner Doktorarbeit "Ökologische Inferenz und hybride Modelle Schätzung der Wählerwanderung in Mehrparteiensystemen" dargestellt. Zusammenfassend kommt er zu folgendem Schluss: "Das Multinomial-Dirichlet Modell besitzt dabei in der Simulation über alle Szenarien die höchste Schätzgüte der verglichenen Modelle."² Zunächst hatte das STABLAB für die Stadt München ein Verfahren entwickelt, mit Hilfe dessen das Multinomial-Dirichlet Modell mit dem Statistikprogramm R auf Wahldaten auf Wahlbezirksebene angewendet werden kann. Nachdem man dort gute Erfahrungen gemacht hat, wurde das STABLAB von der „Arbeitsgruppe Wahlanalyse“ des Verbandes Deutscher Städtestatistiker beauftragt, dieses auszuweiten, so dass es für andere Städte nutzbar wurde.

Es ist allerdings deutlich darauf hinzuweisen, dass die berichteten Zahlen lediglich Schätzwerte darstellen, die eher grobe Anhaltspunkte als exakte Maßzahlen der tatsächlichen Wählerbewegungen liefern. Doch auch wenn sie keine vergleichbare Genauigkeit wie die auf Stimmenauszählung beruhende Wahlstatistik besitzen, sondern eher mit der Unsicherheit von statistischen Schätzungen vergleichbar sind, bieten sie wichtige Informationen über die grundlegenden Verschiebungen im Wahlverhalten der Freiburger Bürger_innen.

Stamm- und Wechselwähler_innen

Die folgende Tabelle enthält die Übergangswahrscheinlichkeiten zwischen den Parteien der Bundestagswahlen 2013 und 2017 unter Berücksichtigung der Nichtwähler_innen. Aus den Feldern der Matrix lässt sich ablesen, welcher Anteil der Wählerschaft der bisherigen Partei die Treue hielt oder zwischen zwei Parteien wechselte.

Die Ergebnisse zeigen, dass es den GRÜNEN mit 87 % am stärksten gelungen ist, ihre Wähler_innen der Bundestagswahl 2013 auch bei der aktuellen Wahl zur Stimmabgabe für ihre Partei zu bewegen. Auch bei der CDU ist die Loyalitätsrate mit 73 % relativ hoch. Demgegenüber steht die AfD, ihr ist es nur bei etwas mehr als einem Zehntel der Wähler_innen von 2013 gelungen, dass diese auch 2017 mit der Zweitstimme die AfD gewählt haben. Die stärkste Abwanderung lässt sich zur FDP feststellen, 22 % der ehemaligen AfD-Wähler_innen haben nun die Freien Demokraten gewählt. Mittlere Loyalitätsraten weisen die LINKEN (65 %), die SPD (64 %) und die FDP (60 %) auf.

¹ Daher wurde bei der Wahltagsbefragung (siehe Kapitel 7: Wahltagsbefragung) darauf verzichtet, nach der Wahlentscheidung bei der letzten Landtagswahl zu fragen, stattdessen wurde die grundsätzliche parteipolitische Orientierung abgefragt.

² André Klima: Ökologische Inferenz und hybride Modelle Schätzung der Wählerwanderung in Mehrparteiensystemen, https://edoc.ub.uni-muenchen.de/20327/1/Klima_Andre.pdf, S.70

Übergangsmatrix zwischen den Bundestagswahlen 2013 und 2017 in Freiburg
 - Wanderungswahrscheinlichkeiten in % der Zweitstimmen der abgebenden Partei -

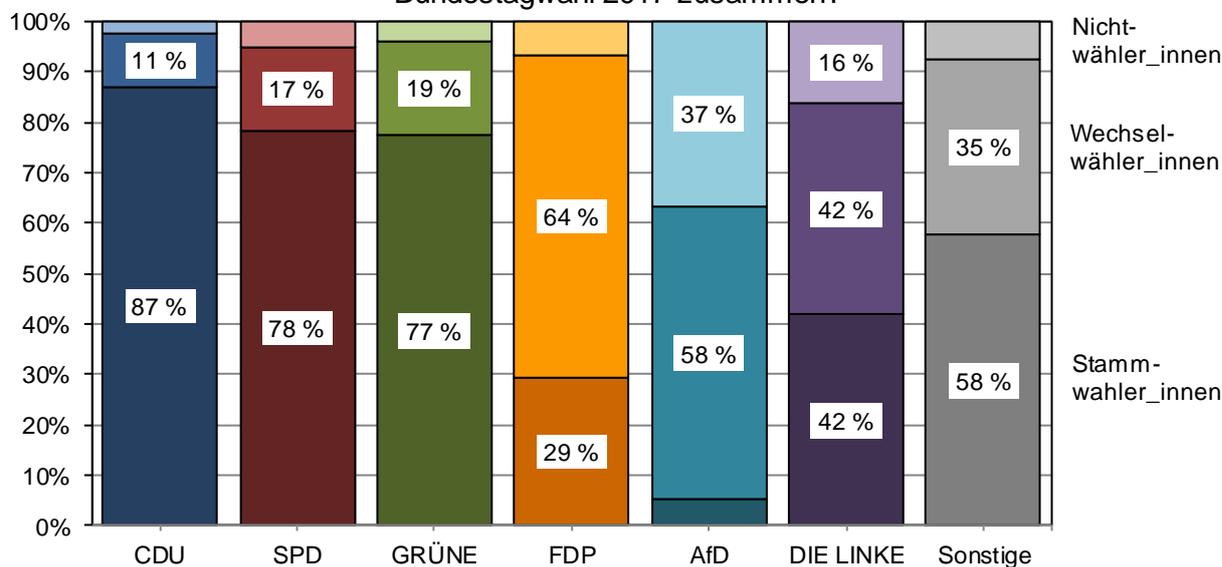
von \ nach	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE	Sonstige	Nichtwähler_innen	insgesamt ^{*)}
CDU	73	3	4	8	8	2	1	2	100
SPD	3	64	6	6	3	14	2	2	100
GRÜNE	2	1	87	2	1	4	1	1	100
FDP	8	5	11	60	4	5	4	4	100
AfD	13	13	16	22	11	8	10	8	100
DIE LINKE	4	7	6	4	4	65	6	4	100
Sonstige	6	9	7	7	8	9	49	5	100
Nichtwähler_innen	2	3	3	2	9	7	2	72	100

^{*)} Abweichungen der Zeilensumme von 100 % sind rundungsbedingt.

Lesebeispiel: 73 % der CDU-Wähler von 2013 haben auch 2017 die CDU gewählt. 3 % wechselten zur SPD, 4 % zu den GRÜNEN, 8 % zur FDP, 8 % zur AfD, 2 % zu den LINKEN, 1% zu den sonstigen Parteien und 2% gingen diesmal nicht zur Wahl.

Einen anderen Blickwinkel nimmt die folgende Graphik ein. Sie stellt dar, wie sich die aktuelle Wählerschaft der Parteien zusammensetzt. Dabei wird deutlich, dass bei der CDU der Anteil der Stammwähler_innen, also derjenigen, die bereits 2013 CDU gewählt haben und dies nun wieder getan haben, mit 87 % am höchsten ist. Die GRÜNEN und die SPD weisen eine sehr ähnliche Struktur auf: Auch sie haben mit rund drei Vierteln einen relativ hohen Anteil an Stammwähler_innen, gewannen aber in deutlich geringem Umfang Stimmen von Wechselwähler_innen hinzu (SPD: 17 %, GRÜNE: 19 %) und haben jeweils kaum ehemalige Nichtwähler_innen für sich gewinnen können.

Wie setzt sich die Wählerschaft der einzelnen Parteien bei der Bundestagswahl 2017 zusammen?



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

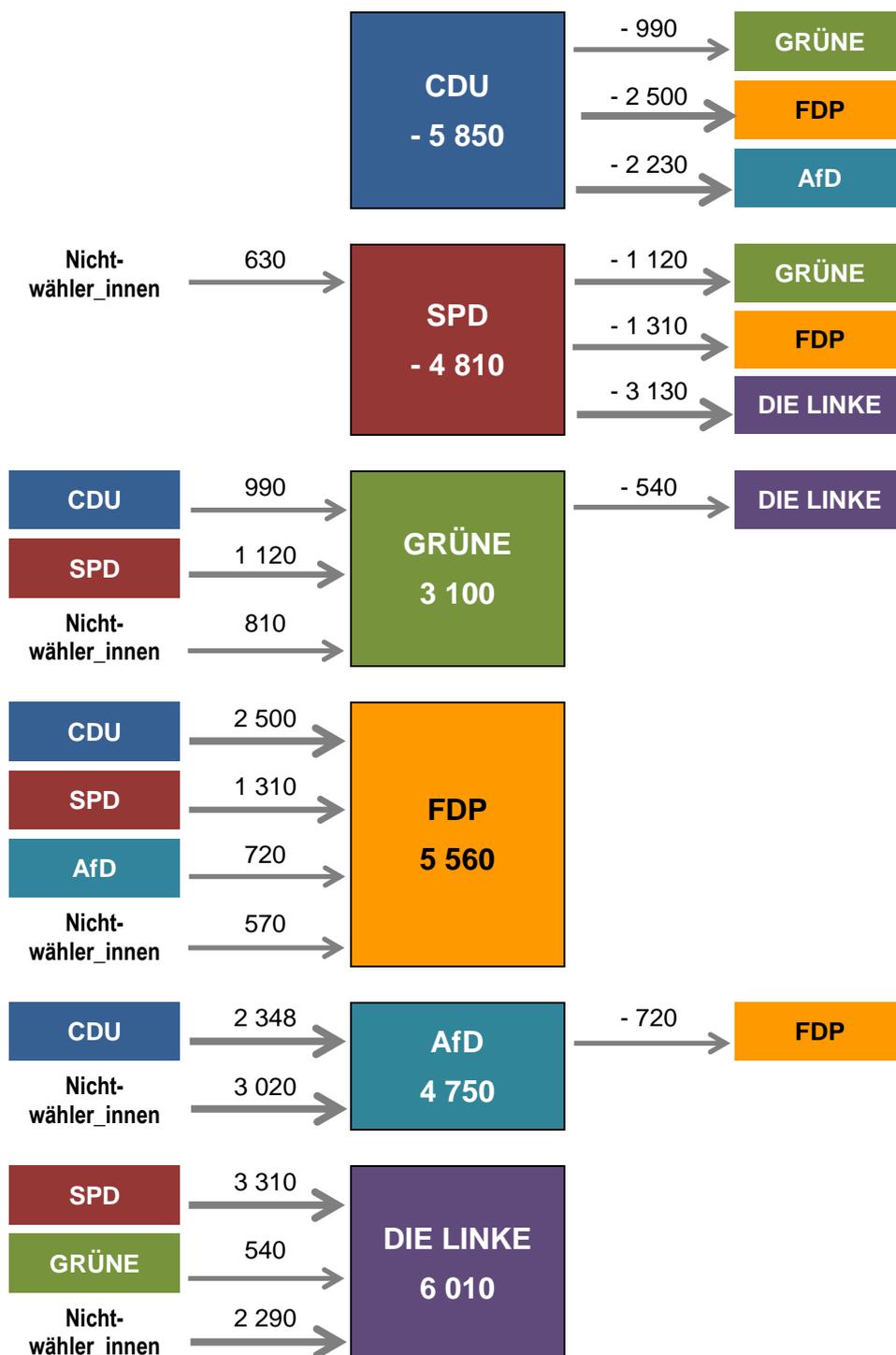
Kaum Stammwähler_innen weist die AfD auf. Nur 5 % der aktuellen AfD-Wählerinnen haben bereits 2013 so gewählt. Damit wird deutlich, dass die Wählerschaft der AfD bei dieser Bundestagswahl in Freiburg hauptsächlich aus Personen bestand, die bei der letzten Wahl 2013 andere Parteien (58 %) bzw. gar nicht gewählt (37 %) hatten. Auch die FDP (29 %) weist einen relativ geringen Anteil von Stammwähler_innen auf, was auf das schlechte Abschneiden der Freien Demokraten bei der Bundestagswahl 2013 zurückzuführen ist. Aktuell weisen sie den höchsten Anteil an Wechselwählern (64 %) auf. Die Wählerschaft der LINKEN setzt sich zu zwei gleichen Teilen aus Stammwählern und

Wechselwählern (jeweils 42 %) und einem geringeren Anteil von ehemaligen Nichtwählern (16 %) zusammen. Allerdings zeigen die folgenden Graphiken, dass für den Ausgang dieser Wahl weniger die Loyalitätsraten, also das Ausmaß, in dem es den Parteien gelungen ist, Wählerinnen und Wähler an sich zu binden, entscheidend waren, sondern dass es vielmehr die enormen Wählerströme zwischen den Parteien und den Nichtwähler_innen waren, die den Wahlausgang geprägt haben.

Absolute Wanderungssalden

Der Austausch von Stimmen zwischen zwei Parteien kann in beide Richtungen verlaufen. Die Partei A verliert zum einen Wähler_innen an Partei B, andererseits gibt es aber auch Wähler_innen, die von Partei B zu Partei A wechseln. Bei den Salden sind Gewinne und Verluste miteinander verrechnet.

Wählerwanderung zwischen den Bundestagswahlen 2013 und 2017 im Stadtgebiet Freiburg (Zweitstimmen)



Da es sich beim zugrunde liegenden Verfahren um ein mathematisches Schätzverfahren handelt, wurden die absoluten Werte jeweils auf die Zehnerstelle gerundet, da eine höhere Genauigkeit nicht erzielt werden kann. Wie sich die wesentlichen Wanderungssalden zwischen den Parteien darstellen, ist aus der oben stehenden Abbildung zu ersehen. Hier werden alle Salden, die mehr als 500 Zweitstimmen betrafen dargestellt.

Der größte einzelne Strom erfolgte von der SPD zu den LINKEN (Saldo: 3 130 Zweitstimmen). Eine ähnlich stark ausgeprägte Bewegung fand von den Nichtwähler_innen zur AfD (3 020 Zweitstimmen) statt. Weitere wahlentscheidende Wähler_innenströme sind weg von der CDU hin zur FDP (2 500 Zweitstimmen) und zur AfD (2 230 Zweitstimmen) festzustellen.

Die Wanderungsbilanzen der Parteien

Die folgenden Abbildungen enthalten eine differenzierte Betrachtung der Wanderungsbilanzen der einzelnen Parteien zwischen den Bundestagswahlen 2013 und 2017. Sie zeigt aus Sicht der jeweiligen Parteien, welche Wähler_innenströme das aktuelle Abschneiden beeinflusst haben.

Die Wanderungsbilanz der **CDU** zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass sie in erheblichem Umfang Zweitstimmen an die FDP (Saldo: -2 500) und die AfD (-2 230) verloren hat. Auch an die GRÜNEN (-990) hat die CDU in erheblichem Umfang Stimmen abgegeben. Mit den übrigen Parteien weist die CDU relativ ausgeglichene Wanderungsbilanzen auf.

Die starken Einbußen der **SPD** lassen sich vor allem auf Verluste an die LINKE (Saldo: -3 130 Zweitstimmen) zurückführen. Auch an die FDP (-1 310) und an die GRÜNEN (-1 120) hat die SPD in Freiburg gemäß der Schätzung in hohem Umfang Zweitstimmen abgegeben, wohingegen die Verluste an die AfD (-210) moderat ausfallen.

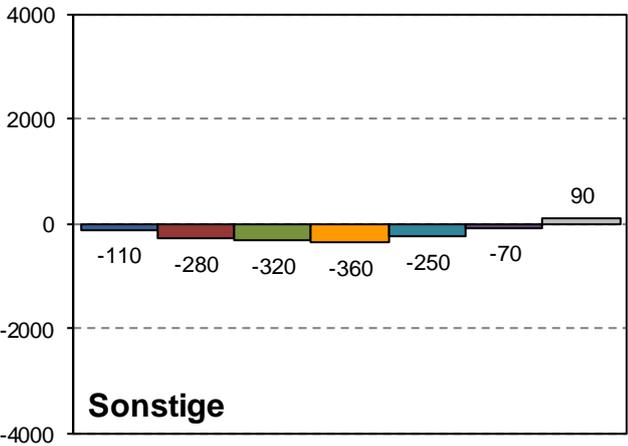
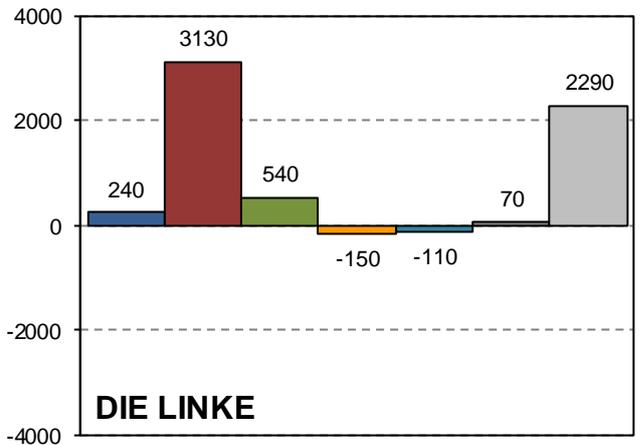
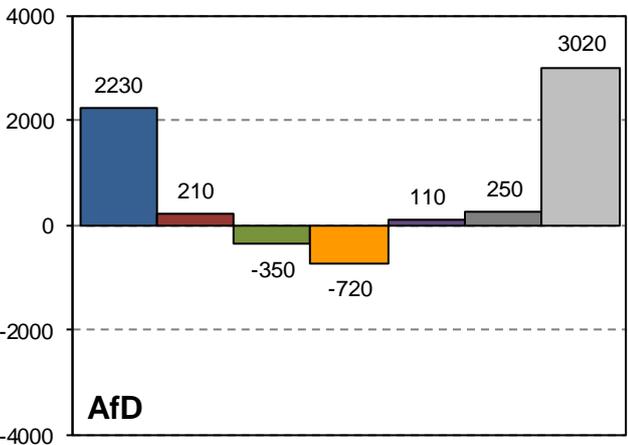
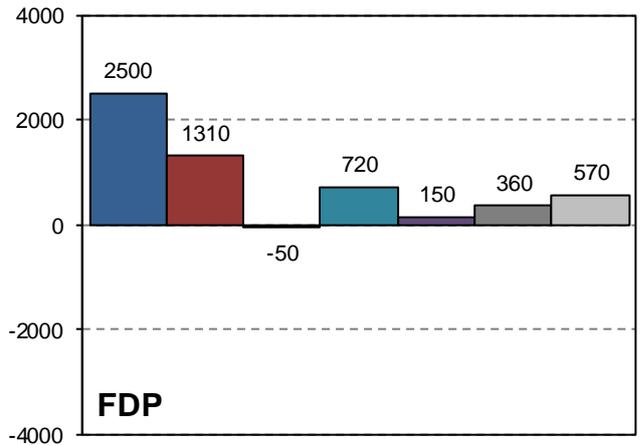
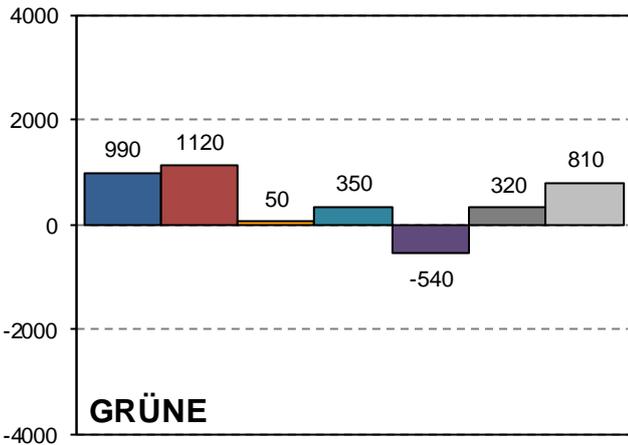
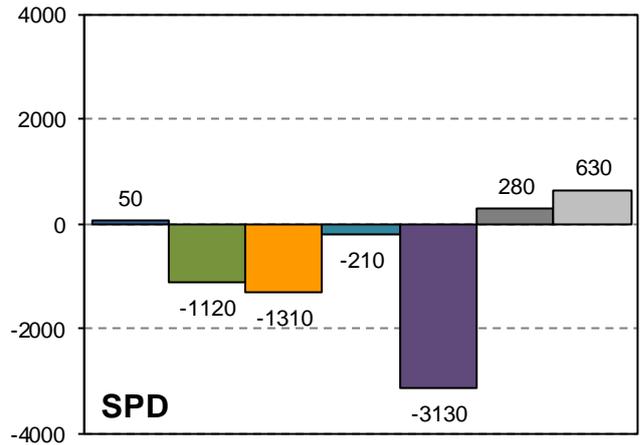
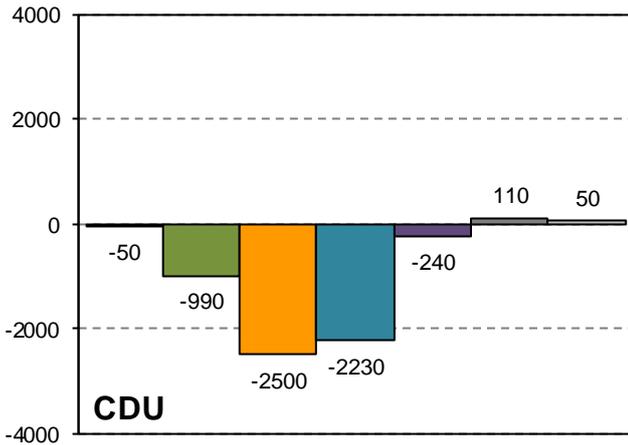
Die Gewinne der **GRÜNEN** beruhen auf vor allem auf positiven Wanderungssalden mit der SPD (+1 120 Zweitstimmen) und der CDU (+990). Darüber hinaus gelang es, ehemalige Nichtwähler_innen (+810) für sich zu gewinnen. Demgegenüber stehen Verluste an die LINKE (-540).

Das Wiedererstarken der **FDP** ist wesentlich auf Zugewinne von der CDU (Saldo: +2 500 Zweitstimmen) zurückzuführen. Da bei der letzten Wahl eine genau umgekehrte Wanderungsbewegung stattfand, kann man feststellen, dass es der FDP bei dieser Bundestagswahl gelang, einen Großteil der Wähler_innen, die sie 2013 an die CDU verlor, wieder zurückzuholen. Daneben sind auch Zugewinne von der SPD (+1 310) und der AfD (+720) für das gute Abschneiden der Freien Demokraten verantwortlich.

Die Wanderungsbilanz der **AfD** wird durch zwei Ströme dominiert: zum einen weisen sie einen deutlich positiven Wanderungssaldo von den Nichtwähler_innen (+3 020 Zweitstimmen) zum anderen von der CDU (+2 230 Stimmen) auf. Demgegenüber stehen leichte Verluste an die FDP (-720 Stimmen). Alle anderen Ströme spielen keine entscheidende Rolle, so dass die deutlichen Zugewinne der AfD in Freiburg vor allem darauf zurückzuführen sind, dass es der Partei gelang, ehemalige CDU-Wähler_innen und Personen, die 2013 nicht an der Bundestagswahl teilgenommen hatten, für sich zu gewinnen.

Auch die **LINKE** profitierte stark von Personen, die bei der letzten Wahl 2013 keine Stimme abgegeben hatten. Noch stärker als die im Saldo 2 290 hinzugekommenen Nichtwähler_innen trugen aber ehemalige Wähler_innen der SPD (+3 130) zum guten Abschneiden der LINKEN in der Stadt Freiburg bei. Wesentlich geringer fallen die Zugewinne der LINKEN von den GRÜNEN (+540) aus.

Wählersalden aus Sicht der ... zwischen den Bundestagswahlen 2013 und 2017 in Freiburg



- CDU
- SPD
- GRÜNE
- FDP
- AfD
- DIE LINKE
- Sonstige
- Nichtwähler

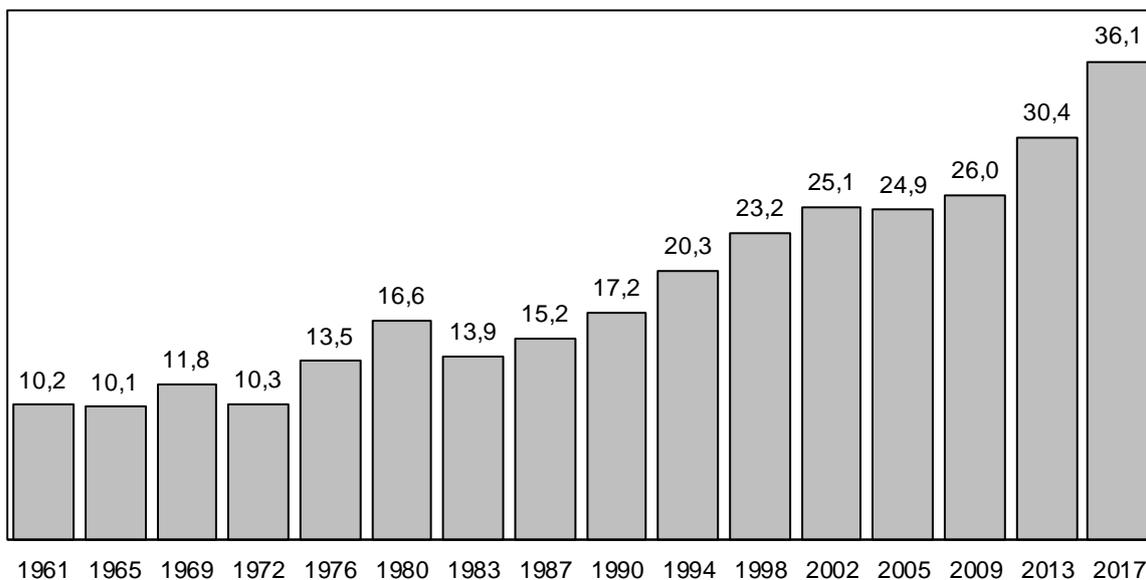
5 Briefwahl und Lokalwahl

Die Bedeutung der Briefwahl nimmt seit 1983 kontinuierlich zu. Seit der Bundestagswahl 2002 geben sogar mindestens rund ein Viertel der Freiburger Wähler_innen ihre Stimme per Briefwahl ab. Bei der aktuellen Bundestagswahl stieg der Anteil der Briefwähler_innen nochmals sprunghaft an und liegt nun bei 36,1 % der abgegebenen Stimmen.

Anteil der Briefwählerwähler_innen bei den Bundestagswahlen seit 1961 im jeweiligen Stadtgebiet von Freiburg

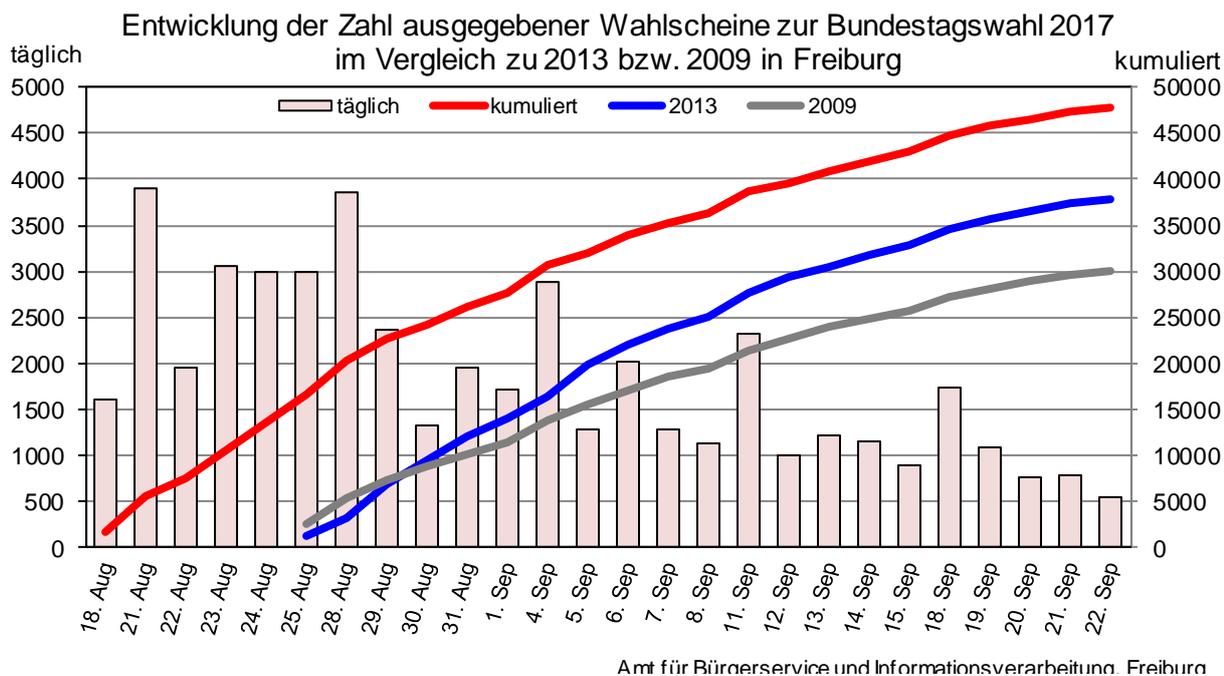
Wahljahr	Zahl der Wahlbriefe	In % der Wähler_innen	Wahljahr	Zahl der Wahlbriefe	In % der Wähler_innen
1961	8 035	10,2	1990	18 421	17,2
1965	8 277	10,1	1994	22 284	20,3
1969	9 924	11,8	1998	26 110	23,2
1972	10 266	10,3	2002	28 426	25,1
1976	13 816	13,5	2005	28 240	24,9
1980	16 795	16,6	2009	28 294	26,0
1983	14 504	13,9	2013	35 735	30,4
1987	16 904	15,2	2017	45 703	36,1

Anteil der Briefwahl bei den Bundestagswahlen seit 1961 in Freiburg



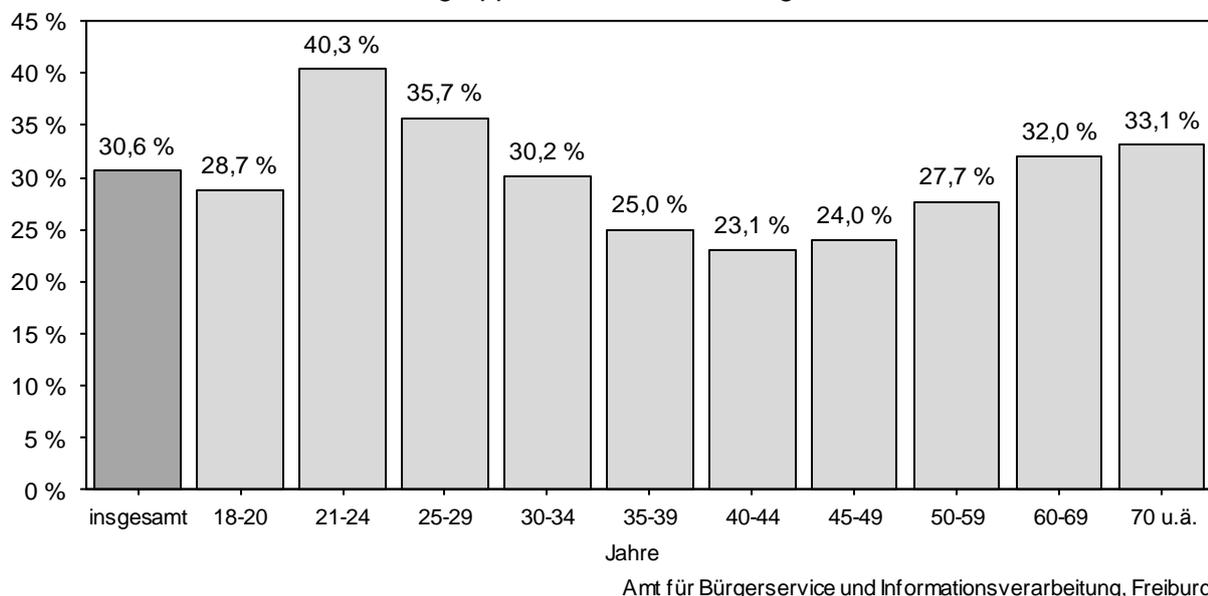
Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Insgesamt 45 703 Wahlberechtigte haben bei dieser Wahl von der Briefwahlmöglichkeit Gebrauch gemacht. Dies ist ein neuer Höchstwert. Die Zahl der Briefwähler_innen stieg damit um 9 968 Personen, was einen Anstieg um 28 % bedeutet. War die Briefwahl ursprünglich als Wahlmöglichkeit im Krankheitsfall oder bei einer Verhinderung am Wahltag vorgesehen, so wird sie heute immer mehr als gleichwertige Form der Stimmabgabe betrachtet. Dieser Wandel ist auch auf Veränderungen in den wahlrechtlichen Bestimmungen zur Briefwahl zurückzuführen. So wurde die Möglichkeit, die Stimme per Briefwahl abzugeben, erleichtert. Die Wähler_innen mussten seit der Bundestagswahl 2009 keine Gründe mehr dafür angeben, weshalb sie an der Stimmabgabe im Wahllokal gehindert sind. Zudem wurde es vereinfacht, die Wahlunterlagen im Wahlbüro durch eine_n Bevollmächtigte_n abholen zu lassen. Bisher war dies nur möglich, wenn eine plötzliche Erkrankung vorlag und ein Versand der Unterlagen per Post nicht mehr rechtzeitig vor der Wahl erfolgen konnte. Diese Einschränkungen gelten nun nicht mehr. Um Missbräuche zu vermeiden, dürfen Bevollmächtigte allerdings maximal für vier Wahlberechtigte Unterlagen abholen. All diese Gründe haben dazu beigetragen, dass die Zahl der Briefwähler_innen seit 2009 nochmal deutlich angestiegen ist.



Obwohl die Meinungsforschungsinstitute feststellen, dass ein immer größerer Anteil der Wahlberechtigten bis kurz vor der Wahl noch unentschieden ist, wächst der Anteil der Briefwähler_innen und damit der Anteil der Wahlberechtigten, die sich schon lange vor dem eigentlichen Wahltermin verbindlich in ihrer Wahlentscheidung festlegen. Dies wird auch an der oben stehenden Graphik deutlich. So wurden 14 Tage vor der Wahl bereits über 35 000 Briefwahlunterlagen ausgegeben. Zudem wurde mit der Ausgabe der Briefwahlunterlagen bereits fünf statt bisher vier Wochen vor der Wahl begonnen.

Anteil der Wahlscheinempfänger_innen an den Wahlberechtigten nach Altersgruppen bei der Bundestagswahl 2017



Betrachtet man die Anteile der Wahlscheinempfänger_innen in den verschiedenen Altersgruppen, so fällt auf, dass diese nicht gleichmäßig verteilt sind. So weisen die 18-bis 20-Jährigen einen unterdurchschnittlichen Anteil an Wahlscheinempfänger_innen auf. Dies ist vermutlich darauf zurückzuführen, dass für viele Personen dieser Altersgruppe die Bundestagswahl die erste Wahl darstellt, an der sie teilnehmen können, so dass sie dies auch in einem der 143 Wahllokale tun möchten. In der nächst höheren Altersgruppe der 21-bis 24-Jährigen steigt der Anteil der Wahlscheinempfänger_innen sprunghaft auf den insgesamt höchsten Wert von 40,3 % der Wahlberechtigten an. Diese Altersgruppe ist in Freiburg stark von den Studierenden geprägt. Vermutlich haben sich viele von

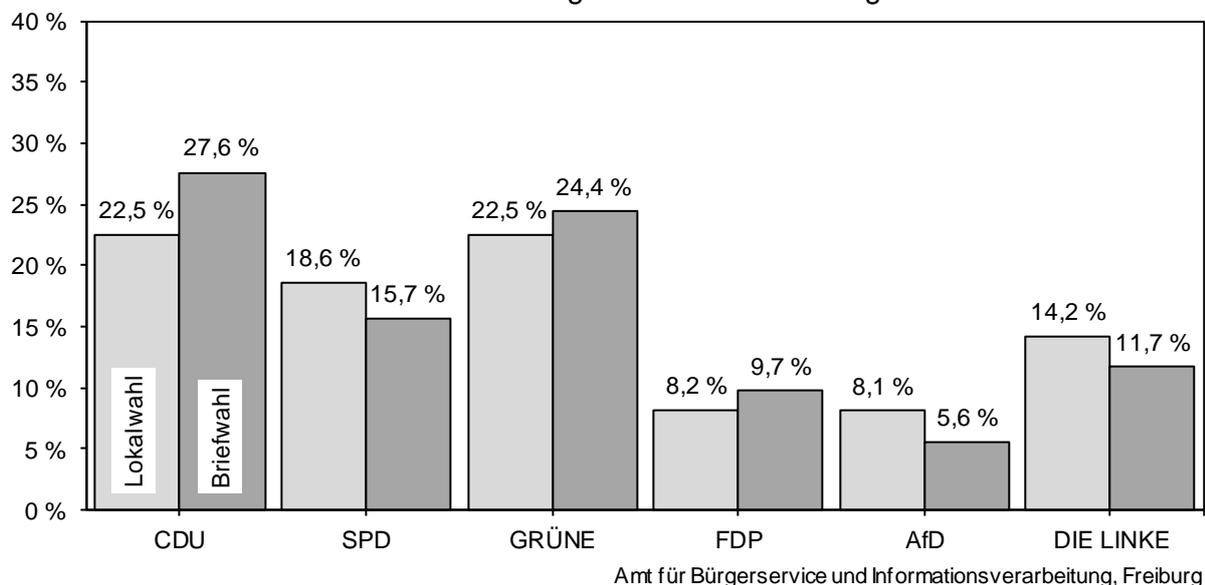
ihnen auf Grund der Semesterferien dafür entschieden, einen Briefwahlantrag zu stellen. In den weiteren Altersgruppen ist ein U-förmiger Verlauf festzustellen. Die Anteile gehen zunächst zurück, erreichen bei den 40-bis 44-Jährigen ihren Tiefstand (23,1 %) und steigen in den älteren Altersgruppen wieder an. Die beiden ältesten Altersgruppen weisen mit 32% bzw. 33,1% leicht überdurchschnittliche Werte auf. Dies lässt sich einerseits durch gesundheitliche Einschränkungen und andererseits durch die höhere Wahlbeteiligung in diesen Altersgruppen erklären.

Stimmenergebnis bei der Briefwahl und Lokalwahl bei der Bundestagswahl 2017 in Freiburg

Partei	Erststimmen			Zweitstimmen		
	Briefwahl	Lokalwahl	Differenz Briefwahl zu Lokalwahl in %-Punkten	Briefwahl	Lokalwahl	Differenz Briefwahl zu Lokalwahl in %-Punkten
CDU	26,2	22,2	4,0	27,6	22,5	5,1
SPD	20,9	25,1	-4,2	15,7	18,6	-2,9
GRÜNE	30,7	26,9	3,8	24,4	22,5	1,9
FDP	5,6	4,4	1,2	9,7	8,2	1,5
AfD	5,0	7,4	-2,4	5,6	8,1	-2,5
DIE LINKE	7,4	9,3	-1,9	11,7	14,2	-2,5

Beim Vergleich des Brief- mit dem Lokalwahlergebnis zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den Parteien. Während CDU, GRÜNE und FDP sowohl bei der Erst- als auch bei der Zweitstimme ein besseres Briefwahlergebnis erzielen konnten, war dies bei SPD, AfD und den LINKEN genau umgekehrt. Bei diesen Parteien waren die Lokalwahlergebnisse besser die Ergebnisse bei der Briefwähler_innen. Die größte Abweichung gab es beim Direktkandidaten der SPD, Julien Bender, für den nur 20,9 % der Briefwähler_innen votierten, der aber 25,1% aller Wähler_innen in den Wahllokalen von sich überzeugen konnte. Das Wähler_innenklientel von CDU, GRÜNE und FDP neigt demnach eher zur frühzeitigen Stimmabgabe per Briefwahl.

Zweitstimmenanteile der Parteien bei den Lokalwähler_innen und den Briefwähler_innen bei der Bundestagswahl 2017 in Freiburg



Unter den Briefwähler_innen befinden sich auch so genannte Auslandsdeutsche, das sind deutsche Staatsangehörige, deren Wohnsitz im Ausland liegt und die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis in dem Wahlbezirk aufgenommen werden, in dem sie zuletzt gemeldet waren. Deren Zahl nimmt stetig zu, von 177 Personen im Jahre 1987 auf 1 355 bei dieser Wahl. Gegenüber der Vorwahl 2013 gab es eine deutliche Zunahme um 63 %. Knapp die Hälfte dieser Wähler_innen wohnt in der Schweiz (669), gefolgt von Frankreich (119), Österreich (91), Großbritannien (64) und den USA (59). Trotz allem liegt ihr Anteil an den Wahlberechtigten insgesamt bei unter einem Prozent.

6 Repräsentative Wahlstatistik

Während am Wahlabend die Stimmenergebnisse der Parteien und Kandidaten im Mittelpunkt stehen, wächst nach der erfolgten Entscheidung das Interesse an differenzierteren Analysen des Wahlverhaltens. In welchen Altersgruppen konnten die Parteien besondere Erfolge erzielen und wie ist die Altersstruktur ihrer Wählerschaft? Haben Männer und Frauen vergleichbar gewählt oder gibt es geschlechtsspezifische Unterschiede? Dies sind Fragen, die durch die Repräsentative Wahlstatistik beantwortet werden können, die unmittelbar nach der Wahl ausgewertet wird.

Nachdem der Bundesgesetzgeber zu den Bundestagswahlen 1994 und 1998 die Repräsentative Wahlstatistik ausgesetzt hatte, wird seit der Bundestagswahl 2002 wieder eine repräsentative Wahlstatistik auf der Grundlage des neu geregelten Wahlstatistikgesetzes durchgeführt. Die Daten der hier vorgestellten Repräsentativerhebung beruhen auf der Auswertung von 12 Freiburger Wahlbezirken. Die Repräsentative Wahlstatistik ermöglicht es, differenzierte Aussagen über das Wahlverhalten nach Alter und Geschlecht zu treffen. Die Wahlbeteiligung in den verschiedenen Bevölkerungsgruppen wurde durch eine Auszählung der Wählerverzeichnisse ermittelt. Um das Stimmverhalten analysieren zu können, erfolgte die Stimmabgabe auf gekennzeichneten Stimmzetteln, z. B. „D Mann, geboren 1946 bis 1960“. Insgesamt werden sechs Altersgruppen unterschieden. Die Repräsentative Wahlstatistik beruht nicht auf Umfragedaten, sondern auf der Auszählung von Wählerverzeichnissen und Stimmzetteln in ausgewählten Stichprobenwahlbezirken. Sie liefert wichtige Ansatzpunkte für die Wahlforschung und ist auch für die Bürger, Politik und Medien von besonderem Interesse.

6.1 Die Wahlberechtigten in den repräsentativen Wahlbezirken

In den für die Repräsentative Wahlstatistik herangezogenen Stimmbezirken waren 13 738 Personen wahlberechtigt. Die demographische Struktur der Wahlberechtigten in diesen Bezirken ist in der folgenden Übersicht dargestellt. Sie entspricht recht genau der in Kapitel 2 beschriebenen Struktur der Freiburger Wahlberechtigten insgesamt. Vergleicht man die Wahlergebnisse zwischen den ausgewählten Repräsentativbezirken und dem Freiburger Gesamtergebnis, so zeigt sich für die Wahlbeteiligung und die Zweitstimmen eine sehr gute Übereinstimmung. Die maximale Abweichung liegt bei der LINKEN bei 0,6 %-Punkten. Größere Abweichungen bestehen bei den Erststimmenergebnissen. Bei Kerstin Andreae (GRÜNE) liegt die Abweichung bei 0,9 %-Punkten. Dennoch kann davon ausgegangen werden, dass die Repräsentative Wahlstatistik eine verlässliche Analysegrundlage für das Wahlgesehen liefert, da hier die Strukturen im Vordergrund stehen und weniger die exakten Prozentwerte von Interesse sind.

Wahlberechtigte nach Altersgruppe und Geschlecht
bei der Bundestagswahl 2017 in Freiburg
– Repräsentative Wahlbezirke –

Im Alter von ... bis ... Jahren	Männer		Frauen		Insgesamt		Anteil Frauen
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
18 – 20	308	4,8	356	4,8	664	4,8	53,6
21 – 24	462	7,2	594	8,1	1056	7,7	56,3
25 – 29	597	9,3	635	8,6	1232	9,0	51,5
30 – 34	534	8,4	574	7,8	1108	8,1	51,8
35 – 39	469	7,3	489	6,7	958	7,0	51,0
40 – 44	430	6,7	469	6,4	899	6,5	52,2
45 – 49	544	8,5	591	8,0	1135	8,3	52,1
50 – 59	1 288	20,1	1427	19,4	2715	19,8	52,6
60 – 69	872	13,6	967	13,2	1839	13,4	52,6
70 und älter	889	13,9	1243	16,9	2132	15,5	58,3
insgesamt	6 393	100,0	7345	100,0	13738	100,0	53,5

Vergleich der Ergebnisse der Bundestagswahl 2017 in Freiburg
und den repräsentativen Wahlbezirken

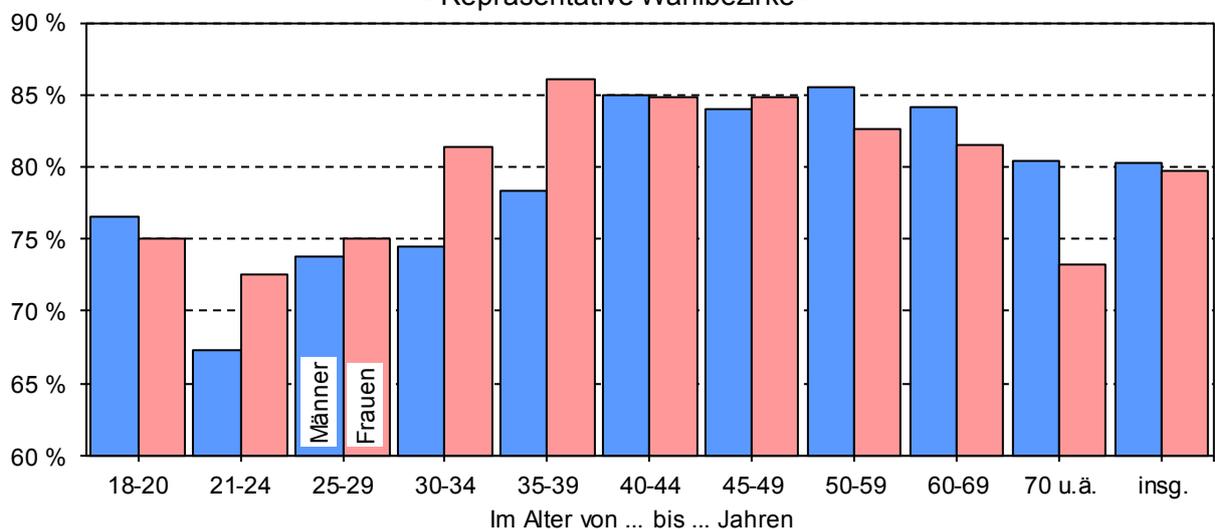
Wahlmerkmale	Repräsentativ- bezirke	Freiburg insgesamt	Abweichung der Repräsentativ- ergebnisse vom Gesamtergebnis
	%		Prozentpunkte
Wahlbeteiligung ¹⁾	80,7	80,9	-0,2
Erststimmenanteile			
von Marschall (CDU)	23,6	23,8	-0,2
Bender (SPD)	24,2	23,7	0,5
Andreae (GRÜNE)	29,3	28,4	0,9
Dr. Hurrle (FDP)	4,5	4,9	-0,4
Kempf (AfD)	6,5	6,6	-0,1
Pflüger (DIE LINKE)	8,3	8,7	-0,4
Zweitstimmenanteile			
CDU	24,2	24,5	-0,3
SPD	17,4	17,7	-0,3
GRÜNE	23,7	23,3	0,4
FDP	8,9	8,7	-0,2
AfD	7,0	7,2	-0,2
DIE LINKE	14,0	13,4	0,6
Sonstige	4,8	5,1	-0,3

¹⁾ ohne Briefwahl

6.2 Die Wahlbeteiligung in den repräsentativen Wahlbezirken

Neben der Parteienbindung haben das Lebensalter und das Geschlecht einen Einfluss auf die Wahlbeteiligung. Grundsätzlich steigt mit dem Alter die Wahlbeteiligung und sinkt erst bei den über 70-Jährigen wieder deutlich ab. Die höchste Wahlbeteiligung wurde bei den 40- bis 44-Jährigen erreicht. Die geringste Beteiligung findet sich in der Altersgruppe der 21- bis 24-Jährigen. Eine Erklärung könnte sein, dass sich diese mobile Altersgruppe stärker dafür entschieden hat, ihre Stimme per Briefwahl abzugeben, als dies z.B. bei den Erstwähler_innen der Fall war. Auffällig ist, dass in den Altersgruppen zwischen 20 und 40 Jahren mehr Frauen als Männer wählen gehen. Bei den über 50-Jährigen ist das Gegenteil festzustellen. Insbesondere bei den über 70-Jährigen haben mehr Männer als Frauen abgestimmt. Hierbei handelt es sich allerdings um einen demografischen Effekt, da es mehr weibliche als männliche Hochbetagte gibt, die nicht mehr in der Lage sind, an der Wahl teilzunehmen.

Wahlbeteiligung¹⁾ nach Altersgruppe und Geschlecht
bei der Bundestagswahl 2017 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -



¹⁾ ohne Briefwahl

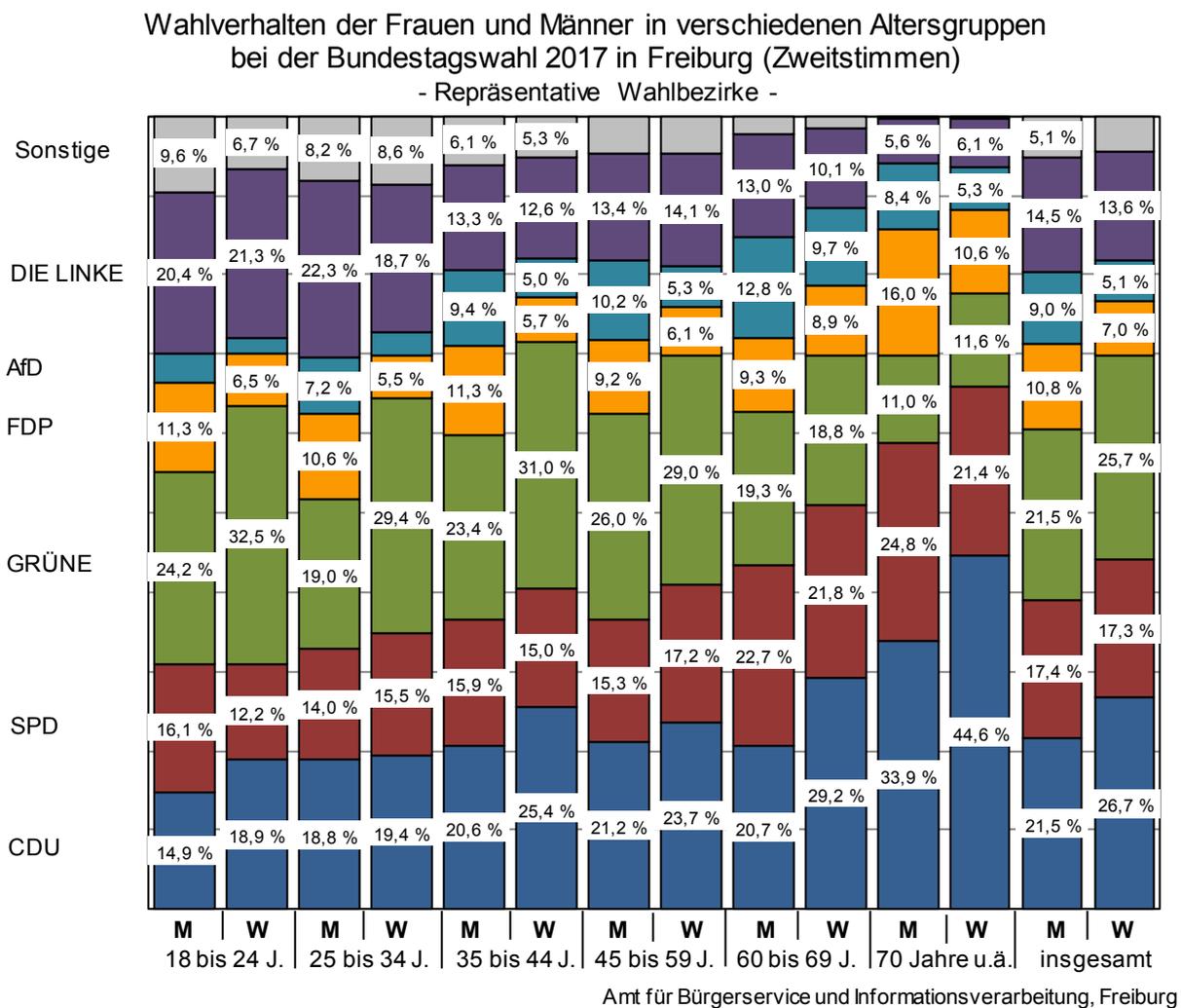
Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

6.3 Die Stimmenergebnisse in verschiedenen Altersgruppen

Vergleicht man die Stimmenanteile, welche die Parteien in den verschiedenen Geschlechts- und Altersgruppen erreichten, zeigen sich zum Teil recht deutliche Unterschiede.

Bei der **CDU** lassen sich sowohl Alters- als auch Geschlechtsunterschiede feststellen. So erreicht die CDU bei den Frauen (26,7 %) einen deutlich höheren Stimmenanteil als bei den Männern (21,5 %). Zudem ist sie bei Senioren wesentlich beliebter als in den jüngeren Altersgruppen. So gut wie die CDU bei den über 70 Jährigen Frauen (44,6 %) schneidet keine der anderen Parteien in einer Gruppe der repräsentativen Wahlstatistik ab. Bei den Männern derselben Altersgruppe ist der CDU-Anteil mit 33,9 % wesentlich geringer. Am schlechtesten schneidet die CDU bei Männern in der jüngsten Altersgruppe ab. Hier erreicht sie nur 14,9 % der Stimmen.

Auch die **GRÜNEN** schneiden bei Frauen (25,7 %) wesentlich besser ab als bei Männern (21,5 %). Am deutlichsten sind die Geschlechtsunterschiede in der Altersgruppe 25 bis 34 Jahre: hier haben 29,4 % der Frauen die GRÜNEN gewählt, während es bei den Männern nur 19 % waren. Was das Alter anbetrifft, stellen die GRÜNEN das Gegenstück zur CDU dar. Die GRÜNEN schneiden bei den über 70 Jährigen mit Abstand am schlechtesten ab (Männer: 11 % / Frauen: 11,6 %) und erreichen in allen anderen Altersgruppen wesentlich bessere Ergebnisse. Ihr bestes Ergebnis erzielen die GRÜNEN bei den Frauen in der jüngsten Altersgruppe: hier erreichen sie 32,5 % der gültigen Stimmen.



Bei der **SPD** lassen sich die geringsten Geschlechtsunterschiede aller Parteien feststellen. Sie schneidet bei Männern und Frauen nahezu identisch ab. Auch bei der LINKEN sind die Unterschiede zwischen den Geschlechtern nur gering ausgeprägt (Männer: 14,5 %/ Frauen 13,6 %). Während die SPD in den beiden Altersgruppen über 60 Jahren ihre besten Ergebnisse erzielt kann die LINKE insbesondere bei den Wähler_innen unter 35 Jahren punkten.

Sowohl die **FDP** als auch die **AfD** werden eher von Männern gewählt. So erreicht die FDP bei Männern 10,8 % der gültigen Stimmen, bei Frauen aber nur 7,0 %. Die AfD kommt bei Männern auf 9,0 % und erreicht bei den Frauen lediglich einen Anteil von 5,1 %. Die FDP schneidet mit 16 % am besten bei den über 70-jährigen Männern ab. Die AfD weist den mit 12,8 % höchsten Stimmenanteil bei den 60- bis 69-jährigen Männern auf.

6.4 Die Zweitstimmenergebnisse im Zeitverlauf

Da die Repräsentative Wahlstatistik auch für vorherige Wahlen vorliegt, ist es möglich, langfristige Veränderungen in der Wählerstruktur der Parteien zu analysieren. Diese zeigen, dass die **CDU** im Vergleich zur Vorwahl in allen Altersgruppen (zum Teil deutliche) Verluste verzeichnen musste. In der jüngsten und in der ältesten Altersgruppe muss sie dabei das schlechteste Ergebnis der dargestellten Wahlen hinnehmen. Durch die deutlichen Verluste bei den über 60-Jährigen hat sich auch der für die CDU typische Kurvenverlauf abgeschwächt. Dieser zeichnet sich dadurch aus, dass die CDU bei den über 60 Jährigen mit weitem Abstand am besten abschneidet. Für die aktuelle Wahl ist zwar ein Zwischenhoch bei den 35- bis 44-Jährigen festzustellen, dafür fällt der Anstieg bei den über 60-Jährigen wesentlich flacher aus als bei den Vorwahlen.

Die **SPD** musste bei der Bundestagswahl ihr historisch schlechtestes Zweitstimmergebnis in Freiburg hinnehmen. Die Darstellung der SPD-Werte zeigt, dass dies auf einen deutlichen Rückgang der Anteilswerte in allen Altersgruppen zurückzuführen ist. Das aktuelle Ergebnis der SPD zeichnet sich dadurch aus, dass die Kurve in den Altersgruppen zwischen 18 und 59 Jahren leicht ansteigt und bei den über 60-Jährigen stärker zunimmt.

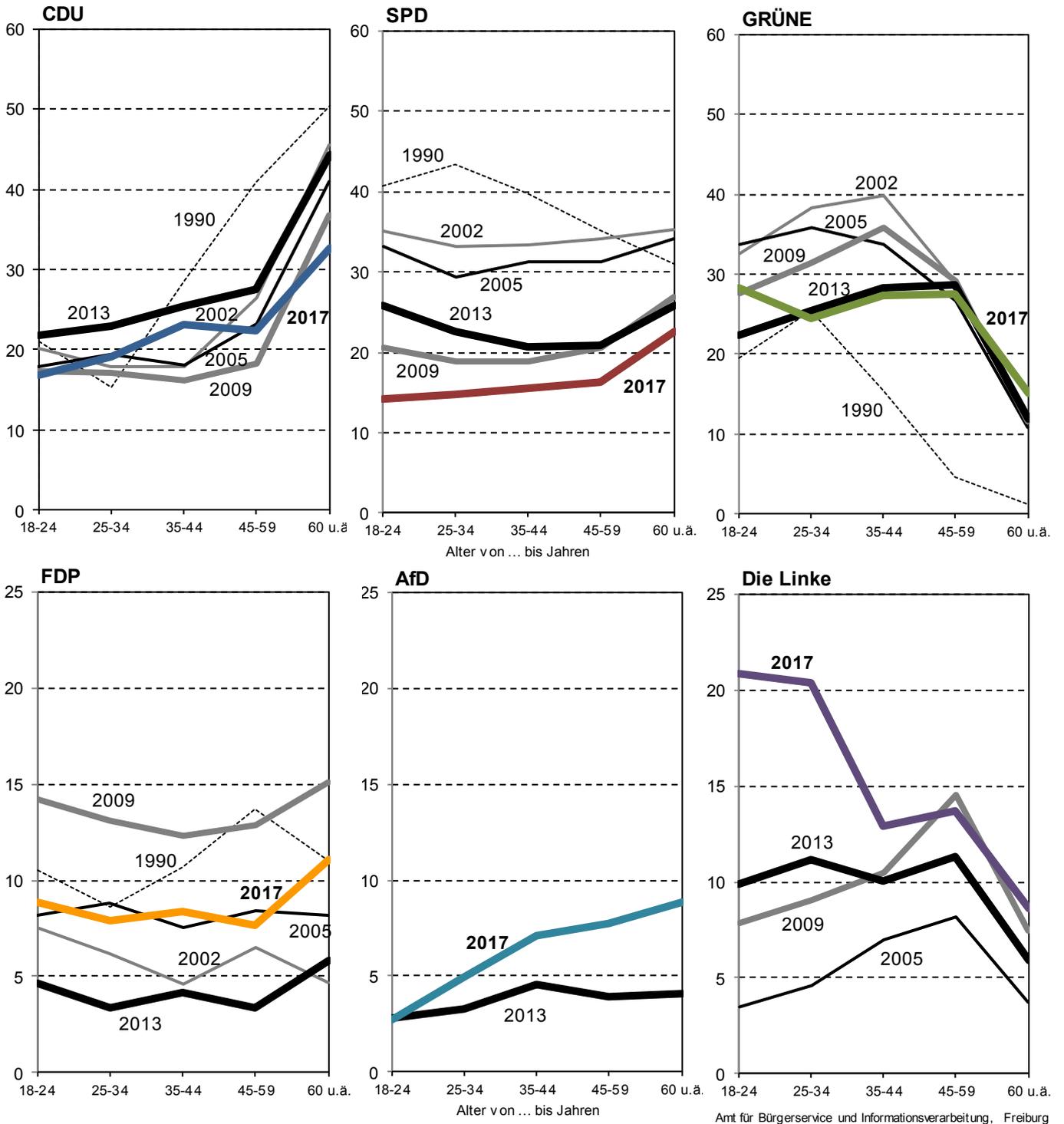
Betrachtet man die Kurvenverläufe der **GRÜNEN**, so wird deutlich, dass die Zugewinne im Vergleich zur Vorwahl fast vollständig auf das bessere Abschneiden bei der jüngsten Altersgruppe zurückzuführen sind. Hier stieg der GRÜNEN-Anteil von 22 % (2013) auf einen Anteil von 28 % (2017) der gültigen Zweitstimmen an. Ansonsten ist die aktuelle Kurve nahezu identisch mit dem Verlauf von 2013. Bei den über 60-Jährigen ist eine weitere Zunahme festzustellen.

Nachdem die **FDP** bei der Bundestagswahl 2009 in allen Altersgruppen mit Ausnahme der 45- bis 59-Jährigen ihr bestes Ergebnis erreicht hatte, stürzte sie bei der letzten Bundestagswahl 2013 in allen Altersgruppen gleichermaßen ab. Sie wies in fast allen Gruppen das schlechteste Ergebnis auf, nur bei den über 60-Jährigen lag sie knapp über dem Wert von 2002. Bei der aktuellen Wahl erreichte die FDP in allen Altersgruppen einen mittleren Wert zwischen diesen beiden für die FDP extrem verlaufenen Bundestagswahlen von 2009 und 2013.

Die **AfD** konnte mit Ausnahme der Gruppe der 18- bis 24-Jährigen in allen Altersgruppen zulegen. Die stärksten Zugewinne kann sie in bei den über 60-Jährigen verbuchen: hier konnte sie ihr Zweitstimmenergebnis um knapp 5 %-Punkte von 4,1 % auf nun 8,9 % ausbauen.

Neben der FDP gelang es der **LINKEN** in Freiburg, ihr Zweitstimmenergebnis am stärksten auszubauen (jeweils plus 4,2 %-Punkte). Das gute Ergebnis der LINKEN ist vor allem auf ihr Abschneiden in den beiden jüngsten Altersgruppen zurückzuführen. Bei den unter 25-Jährigen konnte DIE LINKE ihr Ergebnis von 9,9 % auf 20,9 % um 11 %-Punkte erhöhen. Bei den 25- bis 34-Jährigen legte sie um 9,3 %-Punkte von 11,1 % auf nun 20,4 % zu. Damit schneidet DIE LINKE bei den jüngeren Wähler_innen wesentlich besser ab als bei den Senior_innen.

Zweitstimmenabgabe für ausgewählte Parteien bei den Bundestagswahlen
 1990, 2002, 2005, 2009, 2013 und 2017 in Freiburg nach Altersgruppen der Wähler_innen
 - Repräsentative Wahlbezirke -



**Stimmabgabe der Männer und Frauen nach Altersgruppen
bei der Bundestagswahl 2017 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -**

Bewerber_innen/ Partei	Von 100 abgegebenen gültigen Stimmen der Altersgruppe ... entfielen auf ... Bewerber_innen/Partei																				
	Männer							Frauen							Männer und Frauen						
	18-24	25-34	35-44	45-59	60-69	70 u.ä.	insg.	18-24	25-34	35-44	45-59	60-69	70 u.ä.	insg.	18-24	25-34	35-44	45-59	60-69	70 u.ä.	insg.
Erststimmen																					
CDU	14,1	18,5	22,4	19,6	24,2	41,8	22,7	11,4	18,5	22,8	19,8	25,8	48,7	24,5	12,8	18,5	22,6	19,7	25,0	45,8	23,6
SPD	26,5	23,8	22,6	20,5	30,2	28,0	24,2	25,9	28,1	20,0	22,7	27,7	23,6	24,2	26,2	26,0	21,2	21,6	28,9	25,5	24,2
GRÜNE	29,5	24,5	29,3	35,0	21,6	12,3	27,2	41,8	29,3	35,5	38,6	25,6	13,1	31,3	35,7	27,0	32,5	36,8	23,6	12,8	29,3
FDP	5,1	6,0	4,8	4,1	4,8	6,3	5,0	4,2	2,9	4,7	3,0	4,7	5,9	4,1	4,6	4,4	4,7	3,6	4,7	6,1	4,5
AFD	3,3	6,8	8,7	10,1	10,3	7,8	8,4	2,0	2,3	4,8	5,4	8,5	5,1	4,8	2,6	4,4	6,7	7,8	9,4	6,3	6,5
DIE LINKE	13,9	13,0	8,2	7,2	7,7	3,4	8,6	10,9	12,3	8,2	8,2	6,1	2,9	8,0	12,4	12,6	8,2	7,7	6,9	3,1	8,3
Tierschutz	0,3	2,5	1,4	1,0	0,6	0,2	1,1	2,0	3,6	2,5	1,4	1,5	0,5	1,9	1,1	3,1	2,0	1,2	1,1	0,4	1,5
MLPD	0,3	0,3	0,0	0,5	0,4	0,0	0,3	0,0	0,0	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2	0,1	0,3	0,2	0,0	0,2
Die PARTEI	5,8	4,0	2,1	1,4	0,2	0,2	2,1	1,2	2,4	0,6	0,2	0,2	0,2	0,7	3,5	3,2	1,3	0,8	0,2	0,2	1,4
Bündnis C BÜRGER- KANDI- DATEN	0,8	0,5	0,3	0,3	0,0	0,0	0,3	0,2	0,3	0,5	0,6	0,0	0,0	0,3	0,5	0,4	0,4	0,5	0,0	0,0	0,3
insges.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Zweitstimmen																					
CDU	14,9	18,8	20,6	21,2	20,7	33,9	21,5	18,9	19,4	25,4	23,7	29,2	44,6	26,7	16,9	19,1	23,2	22,4	25,0	40,0	24,2
SPD	16,1	14,0	15,9	15,3	22,7	24,8	17,4	12,2	15,5	15,0	17,2	21,8	21,4	17,3	14,1	14,8	15,4	16,2	22,2	22,9	17,4
GRÜNE	24,2	19,0	23,4	26,0	19,3	11,0	21,5	32,5	29,4	31,0	29,0	18,8	11,6	25,7	28,4	24,4	27,4	27,5	19,1	11,3	23,7
FDP	11,3	10,6	11,3	9,2	9,3	16,0	10,8	6,5	5,5	5,7	6,1	8,9	10,6	7,0	8,9	7,9	8,4	7,7	9,1	12,9	8,9
AfD	3,5	7,2	9,4	10,2	12,8	8,4	9,0	2,0	2,9	5,0	5,3	9,7	5,3	5,1	2,8	4,9	7,1	7,7	11,2	6,6	7,0
DIE LINKE	20,4	22,3	13,3	13,4	13,0	5,6	14,5	21,3	18,7	12,6	14,1	10,1	6,1	13,6	20,9	20,4	12,9	13,7	11,5	5,9	14,0
PIRATEN	1,8	0,7	0,3	0,3	0,2	0,0	0,5	0,0	0,2	0,3	0,1	0,0	0,0	0,1	0,9	0,4	0,3	0,2	0,1	0,0	0,3
NPD	0,0	0,2	0,2	0,1	0,2	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,2	0,1	0,0	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1
Tierschutz- Partei	0,3	1,0	0,7	0,6	0,4	0,0	0,5	2,2	2,7	1,9	1,4	0,6	0,2	1,5	1,3	1,9	1,3	1,0	0,5	0,1	1,0
FREIE WÄHLE	1,0	0,7	0,7	0,4	0,0	0,0	0,5	0,2	0,2	0,5	0,5	0,2	0,0	0,3	0,6	0,4	0,6	0,5	0,1	0,0	0,4
ÖDP	0,5	0,7	0,3	0,3	0,2	0,0	0,3	0,5	1,2	0,5	0,4	0,4	0,0	0,5	0,5	1,0	0,4	0,3	0,3	0,0	0,4
MLPD	0,0	0,0	0,0	0,3	0,4	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,2	0,2	0,0	0,1
Tierschutz- Allianz	0,3	0,3	0,0	0,1	0,0	0,2	0,1	0,2	0,5	0,0	0,3	0,2	0,0	0,2	0,3	0,4	0,0	0,2	0,1	0,1	0,2
BGE	0,8	1,2	0,9	0,8	0,0	0,0	0,6	1,0	1,1	1,4	0,4	0,2	0,0	0,6	0,9	1,1	1,1	0,6	0,1	0,0	0,6
DiB	0,8	0,7	0,5	0,4	0,2	0,0	0,4	0,5	0,6	0,6	0,5	0,0	0,0	0,4	0,6	0,6	0,6	0,5	0,1	0,0	0,4
DKP	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
DM	0,5	0,7	0,3	0,3	0,2	0,0	0,3	0,0	0,8	0,2	0,2	0,0	0,0	0,2	0,3	0,7	0,2	0,3	0,1	0,0	0,3
DIE RECHTE MENSCHLI CHE WELT	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Die PARTEI	3,8	2,0	1,9	0,9	0,2	0,0	1,3	1,2	1,2	0,0	0,3	0,0	0,0	0,4	2,5	1,6	0,9	0,6	0,1	0,0	0,8
V-Partei ³	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
insges.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

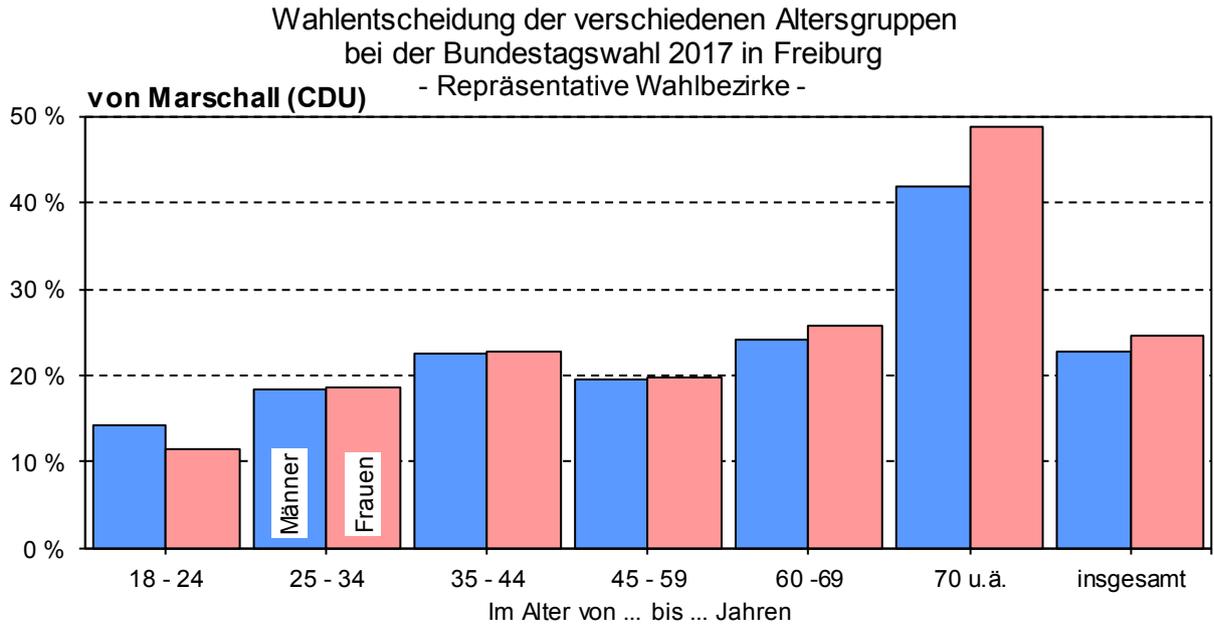
³)Keine Stimmen in den repräsentativen Wahlbezirken.

Stimmabgabe der verschiedenen Altersgruppen für die einzelnen Parteien
bei den Bundestagswahlen seit 1976 in Freiburg - Repräsentative Wahlbezirke -

Partei	Wahljahr	Von 100 abgegebenen Zweitstimmen der Altersgruppe ... entfielen auf ... Partei					
		18 – 24	25 – 34	35 – 44	45 – 59	60 u. ä.	insgesamt
CDU	1976	28,3	29,6	47,0	48,3	48,9	43,4
	1980	20,7	21,7	36,7	42,6	47,8	37,3
	1983	28,9	25,3	39,2	45,0	51,3	40,9
	1987	18,0	17,4	24,4	38,9	49,6	32,9
	1990	21,0	15,4	28,4	40,8	50,5	34,1
	2002	20,1	17,8	17,8	26,5	45,5	27,9
	2005	17,8	19,4	18,1	23,3	41,0	25,7
	2009	17,3	17,1	16,1	18,3	36,8	22,8
	2013	21,8	23,0	25,4	27,6	44,4	30,8
	2017	16,9	19,1	23,2	22,4	32,7	24,2
SPD	1976	54,7	52,7	38,1	40,8	41,1	43,7
	1980	54,2	52,1	41,4	41,3	40,0	44,1
	1983	38,9	40,0	38,7	38,8	38,1	38,8
	1987	30,4	25,6	35,7	35,7	34,9	32,8
	1990	40,7	43,4	39,7	35,1	30,9	37,0
	2002	35,1	33,3	33,3	34,2	35,3	34,2
	2005	33,2	29,4	31,3	31,2	34,2	31,9
	2009	20,6	18,9	18,9	20,5	26,8	21,6
	2013	25,9	22,6	20,7	20,8	25,9	23,0
	2017	14,1	14,8	15,4	16,2	22,6	17,4
FDP	1976	12,6	15,4	13,9	10,3	9,1	11,5
	1980	15,7	18,3	19,1	13,8	11,2	14,9
	1983	6,0	6,5	9,2	9,6	7,0	7,8
	1987	11,0	8,7	11,6	13,2	9,6	10,8
	1990	10,5	8,6	10,7	13,7	11,0	11,0
	2002	7,5	6,2	4,6	6,5	4,7	5,7
	2005	8,2	8,8	7,5	8,4	8,2	8,2
	2009	14,2	13,1	12,3	12,9	15,1	13,6
	2013	4,6	3,4	4,2	3,4	5,8	4,3
	2017	8,9	7,9	8,4	7,7	11,0	8,9
GRÜNE	1980	8,5	7,4	2,5	2,1	0,6	3,3
	1983	26,0	27,6	12,6	6,3	3,4	12,2
	1987	36,1	44,4	23,8	8,8	2,6	19,8
	1990	19,5	25,4	15,5	4,6	1,1	11,3
	2002	32,6	38,3	39,9	28,9	12,1	28,5
	2005	33,8	35,8	33,7	26,7	10,8	26,3
	2009	27,7	31,5	35,9	29,1	11,6	25,6
	2013	22,4	25,4	28,2	28,7	11,9	22,6
2017	28,4	24,4	27,4	27,5	15,1	23,7	
DIE LINKE (PDS)	2002	2,5	2,5	2,5	1,7	0,8	1,8
	2005	3,5	4,6	7,0	8,2	3,7	5,6
	2009	7,8	9,0	10,5	14,6	7,4	10,2
	2013	9,9	11,1	10,0	11,3	5,9	9,4
	2017	20,9	20,4	12,9	13,7	8,6	14,4
AfD	2013	2,8	3,3	4,6	3,9	4,1	3,9
	2017	2,8	4,9	7,1	7,7	8,9	7,0
Sonstige	1976	4,4	2,3	1,0	0,6	0,9	1,4
	1980	0,9	0,5	0,3	0,2	0,4	0,4
	1983	0,2	0,6	0,3	0,3	0,2	0,3
	1987	4,6	3,9	4,5	3,4	3,3	3,7
	1990	8,3	7,2	5,7	5,8	6,5	6,6
	2002	2,0	1,9	1,9	2,2	1,6	1,9
	2005	3,6	2,0	2,4	2,1	2,2	2,3
	2009	12,4	10,3	6,3	4,7	2,4	6,2
	2013	15,4	14,5	11,4	8,2	6,1	9,8
2017	8,1	8,4	5,7	4,8	1,0	4,8	

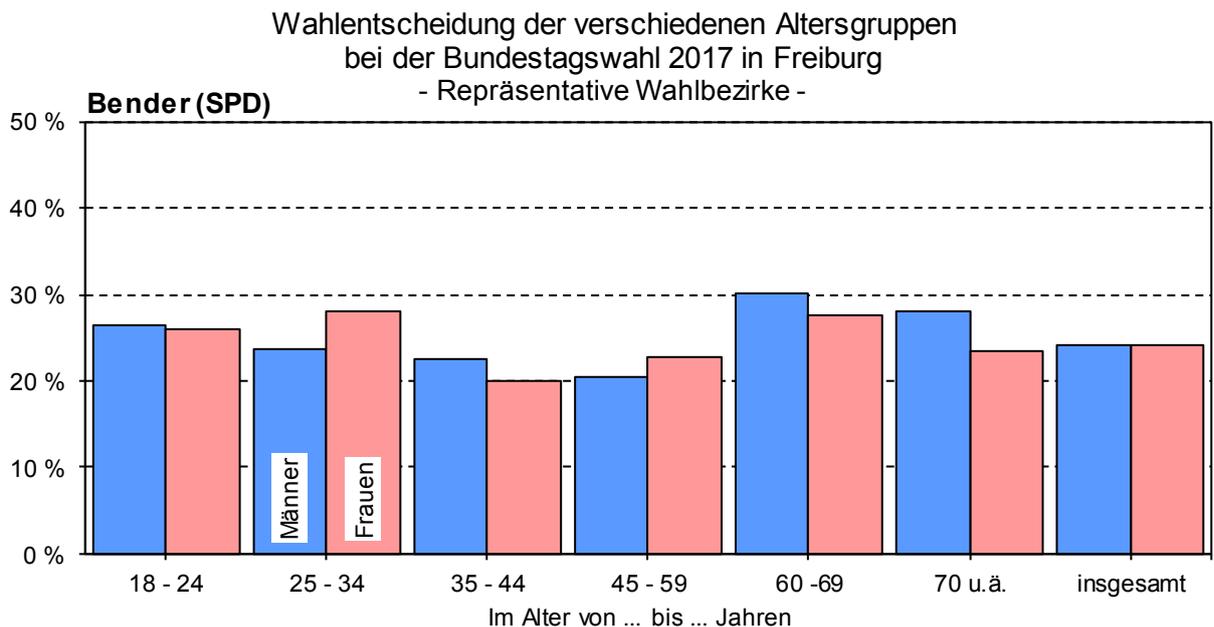
6.5 Die Erststimmenergebnisse nach Alter und Geschlecht

Bei der Verteilung der Erststimmen spiegeln sich im Wesentlichen die oben beschriebenen Zusammenhänge wider. Die Erststimmen-Anteile des CDU-Kandidaten **Matern von Marschall** steigen deutlich mit zunehmendem Alter der Wähler_innen. Seine Stimmanteile sind bei den über 70-Jährigen in etwa doppelt so hoch wie in den jungen Wählergruppen. Bemerkenswert sind die geringen Geschlechtsunterschiede, die einen Unterschied zum Zweitstimmenergebnis der CDU markieren. Da die Erststimmen- geringer als die Zweitstimmenanteile sind, wird deutlich, dass Matern von Marschall nicht vom „Kanzlerinnen-Bonus“ profitieren konnte. Ihm gelang es lediglich, bei über 70-jährigen Frauen höhere Anteile zu erreichen. Fast die Hälfte (48,7 %) dieser Gruppe haben von Marschall ihre Erststimme gegeben.



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

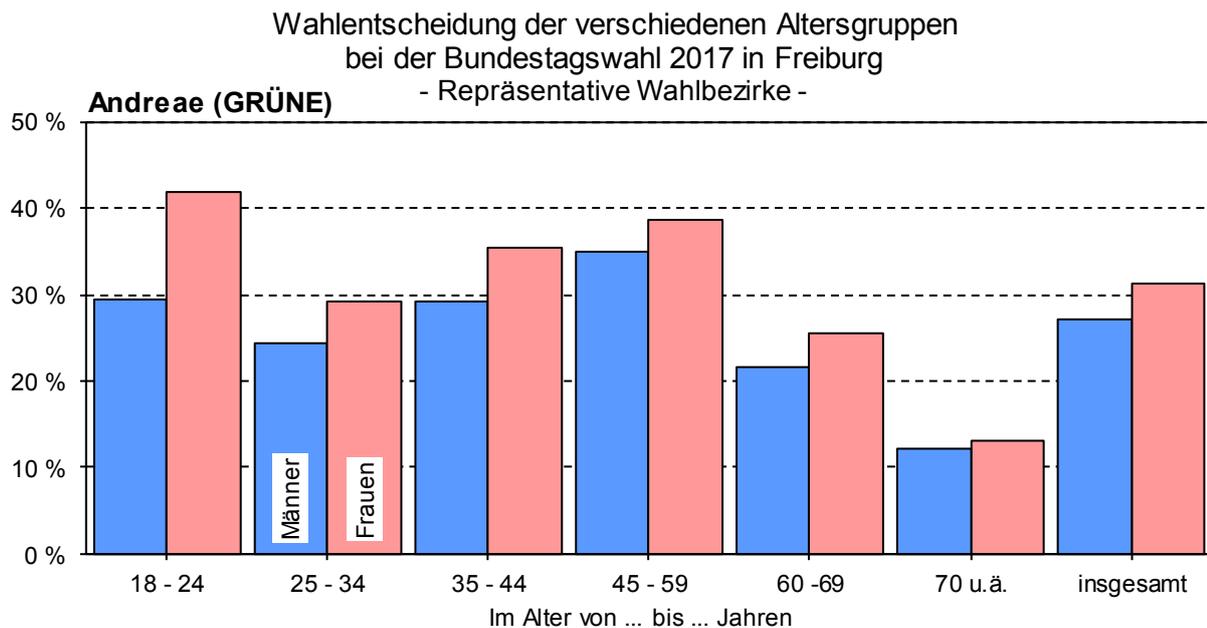
Ein anders Bild zeigt sich bei **Julien Bender**, Direktkandidat der SPD. Ihm gelang es, deutlich mehr Erststimmen auf sich zu vereinigen als dies dem Zweitstimmenergebnis der SPD entsprach. Insbesondere in den beiden jüngsten Altersgruppen scheint sein Wahlkampf, in dem die sozialen



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

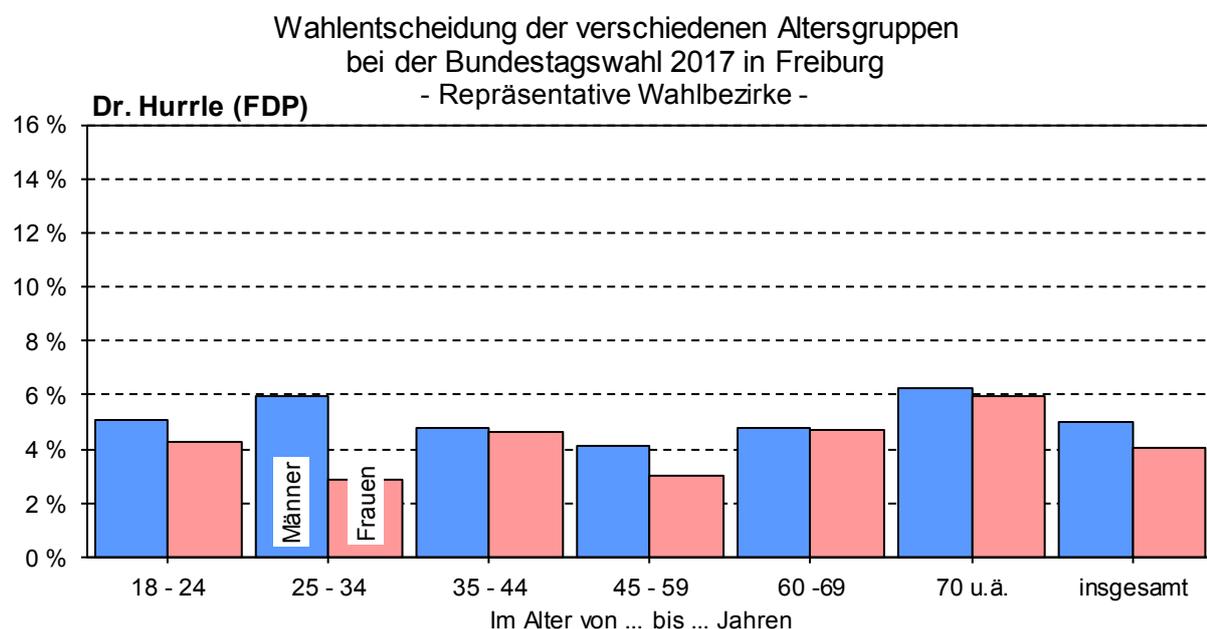
Netzwerke stark genutzt wurden, gefruchtet zu haben. So lag Bender in diesen beiden Altersgruppen bei den Männern jeweils rund 10 %-Punkte, bei den Frauen sogar 13 bzw. 14 %-Punkte über dem Zweitstimmenergebnis der SPD. Im Mittel aller Altersgruppen lag sein Erststimmergebnis sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen um knapp 7 % über dem Zweitstimmergebnis der SPD.

Bei der GRÜNEN-Kandidatin **Kerstin Andreae** zeigen sich die deutlichsten Geschlechts- und Altersunterschiede in der Struktur ihrer Wählerschaft. So werden die über 70-Jährigen von ihr deutlich schlechter erreicht, als die jüngeren Wähler_innen. Zudem schneidet Andreae in allen Altersgruppen bei Frauen besser ab als bei Männern. Besonders deutlich ist dieser Unterschied in der jüngsten Altersgruppe ausgeprägt. Von den Frauen in dieser Altersgruppe gaben 41,8 % ihre Stimme an Andreae. Dieser Anteil liegt um 12,2 %-Punkte über dem der Männer in derselben Altersgruppe (29,5 %).



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

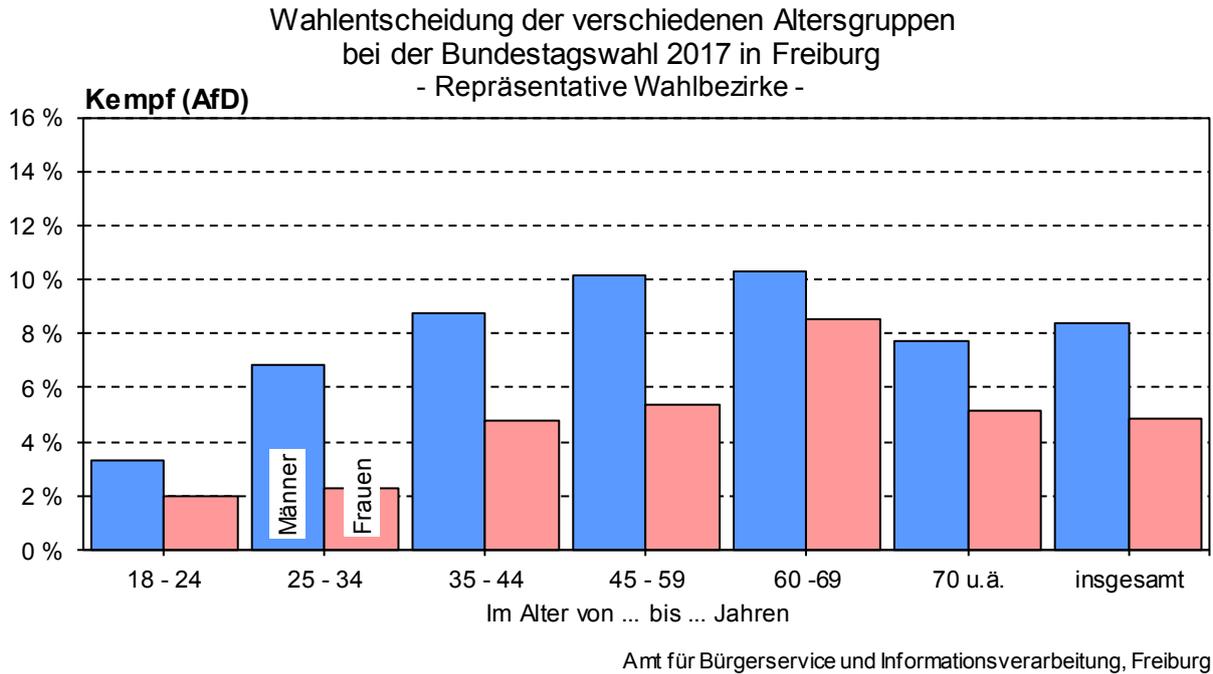
Ein relativ ausgeglichenes Ergebnis nach Alter und Geschlecht erreichte der Direktkandidat der FDP, **Dr. Adrian Hurrle**. Lediglich bei den 25 – 34 Jährigen fallen seine Anteile bei den Männern (6,0 %) und den Frauen (2,9 %) um 3,1 %-Punkte auseinander.



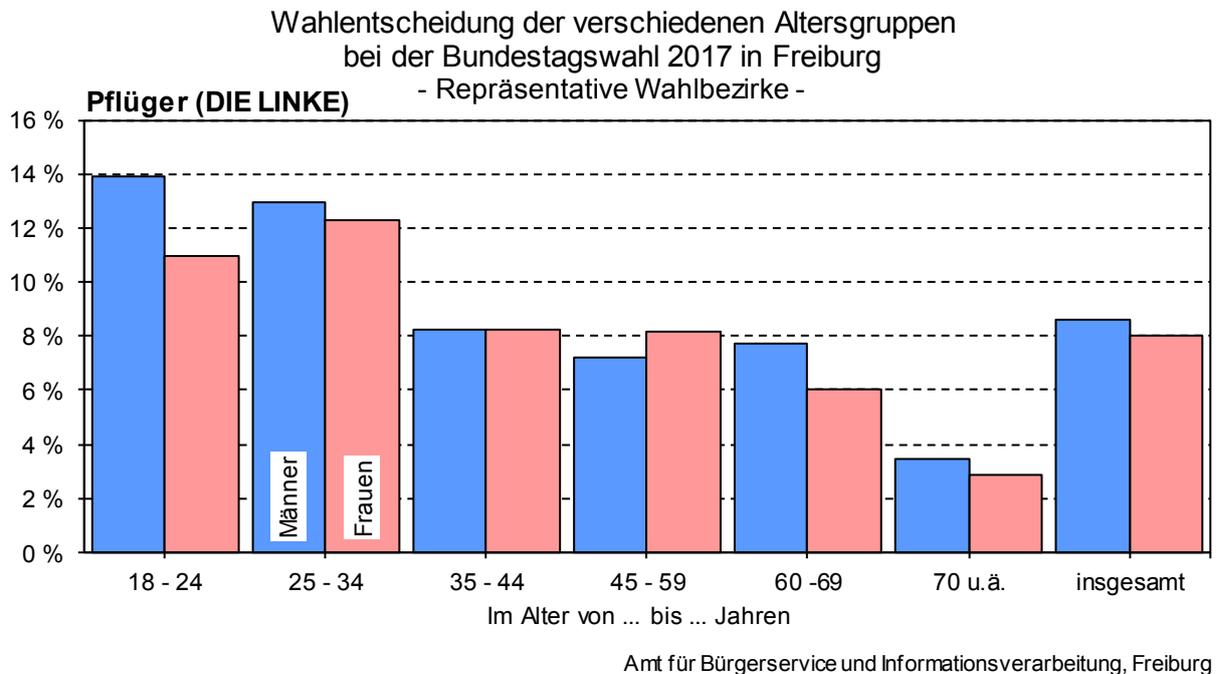
Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Wie beim Zweitstimmenergebnis ist es auch bei den Erststimmen so, dass die AfD bei Männern stärker punkten kann als bei Frauen. Während 8,4 % der Männer **Volker Kempf** ihre Stimme gegeben haben, lag sein Anteil bei den Frauen nur bei 4,8 % und damit um 3,6 %-Punkte geringer. Besonders deutlich sind die Geschlechtsunterschiede in den vier Altersgruppen unter 60 Jahren.



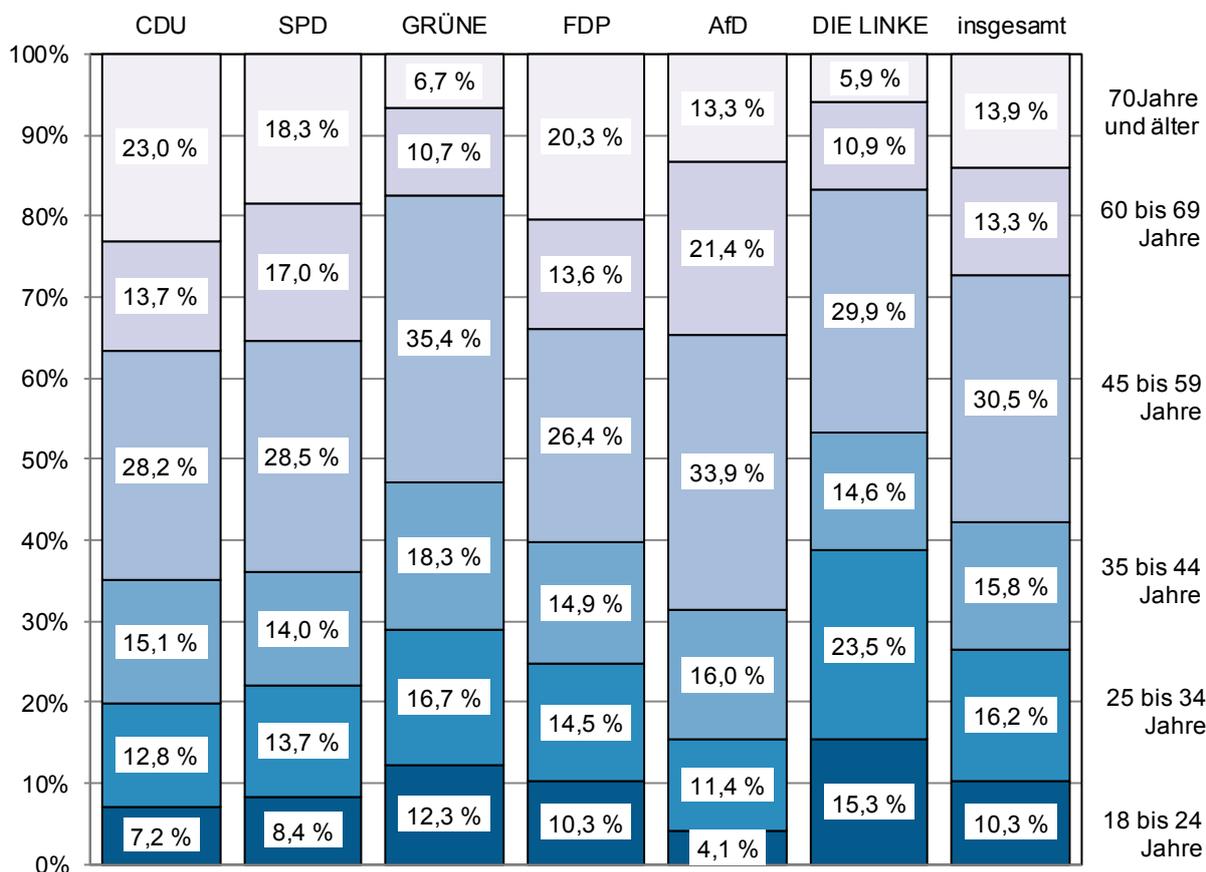
Beim Erststimmenergebnis von **Tobias Pflüger** ist das gute Abschneiden in den beiden jüngsten Altersgruppen analog zum Zweitstimmenanteil der LINKEN bemerkenswert. Mit dem zunehmenden Alter der Wähler_innen sinken die Erststimmenanteile von Pflüger bei dieser Wahl deutlich ab. Dieser Effekt war bei der Wahl 2013 noch nicht so stark ausgeprägt gewesen.



6.6 Die Altersstruktur der jeweiligen Parteianhänger_innen

Die Altersstrukturen der SPD- und der FDP-Wähler_innen entsprechen am ehesten der Altersstruktur der Gesamtwählerschaft. Diesen Parteien gelingt es demnach am besten, alle Altersgruppen gleichermaßen anzusprechen. Die CDU hat die ältesten Wähler_innen: 36,7 % von ihnen sind 60 Jahre und älter. Darunter befinden sich 23 % der CDU-Wähler_innen, die bereits über 70 Jahre alt sind. Die jüngste Wählerschaft weist bei dieser Wahl DIE LINKE auf: 38,8 % ihrer Wähler_innen sind unter 35 Jahre alt, während diese Altersgruppen an der Gesamtwählerschaft nur 26,5 % ausmachen. Demgegenüber ist der Anteil der über 70-jährigen Wähler_innen bei der LINKEN am geringsten (5,9 %). Auch die GRÜNEN weisen mit 6,7 % einen relativ geringen Anteil an über 70-Jährigen auf. Anders als bei der LINKEN sind die unteren beiden Altersgruppen bei den GRÜNEN durchschnittlich besetzt. Vielmehr stechen bei den GRÜNEN die Anteile der beiden mittleren Altersgruppen hervor. So machen die 35- bis unter 60-Jährigen 53,7 % aller GRÜNEN-Wähler_innen aus. Bei allen Wähler_innen entspricht diese Altersgruppe einem Anteil von 46,3 %. Die AfD spricht vor allem Personen zwischen 45 und 70 Jahre an: mehr als die Hälfte (55,3 %) ihrer Wähler_innen stammen aus diesen beiden Altersgruppen, die insgesamt nur 43,8 % der Gesamtwählerschaft ausmachen.

Die Altersgliederung der Wählerschaft einzelner Parteien
bei der Bundestagswahl 2017 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -



Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Wähler_innen der einzelnen Parteien nach Geschlecht und Alter bei der
Bundestagswahl 2017 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -

Im Alter von ... bis ... Jahren	Von 100 Wähler_innen der Partei ... gehören zur Altersgruppe ...																	
	Männer						Frauen						Männer und Frauen					
	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE
	Erststimmen																	
18 – 24	6,6	11,6	11,5	10,8	4,2	17,1	4,7	10,6	13,3	10,4	4,1	13,5	5,6	11,1	12,5	10,6	4,1	15,3
25 – 34	13,1	15,8	14,5	19,4	13,1	24,3	12,3	18,9	15,3	11,6	7,7	24,9	12,7	17,4	14,9	15,7	11,0	24,6
35 – 44	15,5	14,6	16,8	15,1	16,3	15,0	14,9	13,2	18,1	18,3	15,9	16,3	15,1	13,8	17,6	16,6	16,1	15,6
45 – 59	27,4	26,9	40,8	26,3	38,3	26,5	23,7	27,4	36,2	22,0	32,8	29,8	25,4	27,2	38,2	24,3	36,2	28,2
60 – 69	14,4	16,8	10,7	12,9	16,6	12,1	13,8	14,9	10,7	15,2	23,1	9,8	14,1	15,8	10,7	14,0	19,1	11,0
70 u. ä.	22,9	14,4	5,6	15,6	11,5	5,0	30,7	15,0	6,5	22,6	16,4	5,5	27,1	14,7	6,1	18,9	13,4	5,3
insg	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	Zweitstimmen																	
18 – 24	7,3	9,8	11,9	11,1	4,2	14,9	7,0	7,0	12,6	9,2	3,9	15,7	7,2	8,4	12,3	10,3	4,1	15,3
25 – 34	14,0	12,9	14,1	15,8	12,8	24,6	11,9	14,6	18,7	12,7	9,2	22,4	12,8	13,7	16,7	14,5	11,4	23,5
35 – 44	15,0	14,2	17,0	16,3	16,3	14,3	15,2	13,9	19,2	13,0	15,5	14,8	15,1	14,0	18,3	14,9	16,0	14,6
45 – 59	31,2	27,9	38,5	27,1	35,9	29,2	26,0	29,1	33,1	25,4	30,6	30,5	28,2	28,5	35,4	26,4	33,9	29,9
60 – 69	13,0	17,6	12,2	11,6	19,3	12,1	14,3	16,4	9,5	16,5	24,8	9,7	13,7	17,0	10,7	13,6	21,4	10,9
70 u. ä.	19,5	17,6	6,3	18,2	11,6	4,8	25,6	19,0	6,9	23,2	16,0	6,9	23,0	18,3	6,7	20,3	13,3	5,9
Ins.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

6.7 Stimmensplitting und Stimmenkombinationen

Bei Bundestagswahlen können zwei Stimmen vergeben werden: Mit der Erststimme wird der Vertreter oder die Vertreterin des Wahlkreises direkt in den Bundestag gewählt (Direktmandat). Mit der Zweitstimme wird eine Partei gewählt und somit die Anzahl der Sitze pro Partei und die Zusammensetzung des Bundestages festgelegt. Die Aufteilung der beiden Stimmen auf unterschiedliche Parteien nennt man Stimmensplitting. Dieses erlaubt auch ein taktisches Wahlverhalten:

- Als Anhänger_in einer **kleinen** Partei werden mit der Erststimme Kandidaten oder die Kandidatin einer großen Partei gewählt, da eigene Bewerber_innen keine Aussicht haben, das Direktmandat zu erhalten.
- Als Anhänger_in einer **großen** Partei wird mit der Zweitstimme eine andere, meist eine kleine Partei gewählt, um eine gewollte Koalition zu unterstützen (Leihstimmen).

In beiden Fällen zeigt sich in diesem Verhalten eine Nähe von Parteipräferenzen, die bei anderen Wahlen in dieser Form nicht zum Ausdruck gebracht werden kann. Der Umfang des Stimmensplittings hat bis 2009 stetig zugenommen. Durch eine Änderung des Wahlrechts werden seit 2013 Überhangmandate ausgeglichen, so dass die Verteilung der Sitze der tatsächlichen Anzahl der Zweitstimmen entspricht. Damit fällt für die Anhänger großer Parteien ein wesentlicher Anreiz weg, Leihstimmen zu vergeben und so gibt es 2013 auch einen deutlichen Rückgang des Stimmensplittings.

Anteil der Stimmzettel, auf denen Erst- und Zweitstimme unterschiedlichen Parteien
gegeben wurden (Stimmensplitting) bei den Bundestagswahlen seit 1972 in Freiburg (in %)

Wahljahr	1972	1976	1980	1983	1987	1990	2002	2005	2009	2013	2017
Stimmensplitting	15,7	9,6	16,1	18,3	24,4	26,0	39,6	40,5	41,9	37,8	38,6

Die Nutzung des Stimmensplittings ist eine Frage der Parteibindung: Je stärker die Bindung an eine Partei ist, desto weniger werden die Stimmen auf verschiedene Parteien aufgeteilt. Diese hängt sehr stark mit dem Lebensalter zusammen und ist bei den Jüngeren wesentlich geringer als bei den Älteren und heute generell geringer als früher¹. So geben nur 25,7 % der ab 70-Jährigen ihre Stimmen an unterschiedliche Parteien, während dies bei 51,5 % der unter 25-Jährigen der Fall ist. Zwischen Männern und Frauen gleicher Altersgruppen gibt es inzwischen keine wesentlichen Unterschiede mehr hinsichtlich der Nutzung des Stimmensplittings.

Stimmenkombination der Erst- und Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2017
in Freiburg (in % der abgegebenen, jeweils gültigen Stimmen)
- Repräsentative Wahlbezirke -

Im Alter von ... bis ... Jahren	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	Erst- und Zweitstimmen		Erst- und Zweitstimmen		Erst- und Zweitstimmen	
	an die gleiche Partei	an verschiedene Parteien	an die gleiche Partei	an verschiedene Parteien	an die gleiche Partei	an verschiedene Parteien
18 – 24	47,0	53,0	50,0	50,0	48,5	51,5
25 – 34	55,0	45,0	54,5	45,5	54,7	45,3
35 – 44	58,7	41,3	60,8	39,2	59,8	40,2
45 – 59	64,5	35,5	60,1	39,9	62,3	37,7
60 – 69	65,8	34,2	65,4	34,6	65,6	34,4
70 u. ä.	73,0	27,0	75,2	24,8	74,3	25,7
insgesamt	61,4	38,6	61,3	38,7	61,4	38,6

Den höchsten anteiligen Stimmenzuwachs durch Splitting hat der Direktkandidat der SPD erhalten, er hat 49,6 % seiner Stimmen von Wähler_innen anderer Parteien hinzugewonnen, davon den größten Teil von den GRÜNEN. Die Bewerberin der GRÜNEN hat 55,4 % ihrer Stimmen von ihrer Partei erhalten und von der CDU, den LINKEN und der SPD jeweils mehr als 12% Stimmen zugewonnen. Der Direktkandidat der AfD konnte mit 12,7% den geringsten Splittinggewinn erreichen.

Stimmenherkunft der Direktkandidaten bei der Bundestagswahl 2017 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -

Erststimme	Zweitstimmen auf Stimmzetteln ...	
	Eigene Partei	anderer Parteien*
von Marschall (CDU)	72,6 %	FDP 14,3 %, GRÜNE 6,3 %, SPD 2,7 %, , AfD 1,8 %,
Bender (SPD)	50,4 %	GRÜNE 20,9 %, DIE LINKE 12,3 %, CDU 8,6 %, FDP 3,7 %, AfD 1,5 %
Andreae (GRÜNE)	55,2 %	CDU 13,5 %, DIE LINKE 12,5 %, SPD 12,2 %, FDP 3,5 %
Dr. Hurrle (FDP)	68,6 %	CDU 16,9 %, AfD 4,3 %, GRÜNE 2,9 %, SPD 2,6 %
Kempf (AfD)	87,3 %	FDP 3,8 %, SPD 2,2 %, CDU 1,8 %
Pflüger (DIE LINKE)	73,8 %	GRÜNE 7,3 %, SPD 5,6 %, AfD 2,0 %, CDU 1,2 %,

* nur Anteile ab 1 %

Bei 11 Erststimmenbewerbern und 21 Zweitstimmenparteien sind insgesamt 231 Stimmenkombinationen möglich, wenn die ungültigen Stimmabgaben unberücksichtigt bleiben. Tatsächlich werden diese Kombination sehr unterschiedlich genutzt. Die häufigsten Kombinationen (über 1 %) sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

¹ Siehe Statistischer Infodienst vom 29. August 2002: Die Parteidentifikation der Freiburger wahlberechtigten Bevölkerung, <http://www.freiburg.de/1/115/11503/index.php>

Kombination von Erst- und Zweitstimme bei der Bundestagswahl 2017 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -

Erststimme	Zweitstimme	Stimmverhalten	Anteil Wähler
von Marschall (CDU)	CDU	gleichlautend	17,0 %
Andreae (GRÜNE)	GRÜNE	gleichlautend	16,2 %
Bender (SPD)	SPD	gleichlautend	12,2 %
Pflüger (DIE LINKE)	DIE LINKE	gleichlautend	6,1 %
Kempf (AfD)	AfD	gleichlautend	5,7 %
Bender (SPD)	GRÜNE	gesplittet	5,1 %
Andreae (GRÜNE)	CDU	gesplittet	4,0 %
Andreae (GRÜNE)	DIE LINKE	gesplittet	3,7 %
Andreae (GRÜNE)	SPD	gesplittet	3,6 %
von Marschall (CDU)	FDP	gesplittet	3,4 %
Dr. Hurrle (FDP)	FDP	gleichlautend	3,1 %
Bender (SPD)	DIE LINKE	gesplittet	3,0 %
Bender (SPD)	CDU	gesplittet	2,1 %
von Marschall (CDU)	GRÜNE	gesplittet	1,5 %
Andreae (GRÜNE)	FDP	gesplittet	1,0 %
Sonstige Kombinationen			12,4 %
insgesamt			100,0 %

Das schwächere Abschneiden des CDU- und des SPD-Kandidaten haben dazu geführt, dass die Konzentration auf wenige Kombinationen deutlich abgenommen hat. So haben die vier häufigsten Kombinationen zusammen nur 51,5 % aller Stimmen gegenüber 63 % und 58,1 % bei den letzten beiden Bundestagswahlen. Das Wiedererstarken der FDP hat zu einer Zunahme der gleichlautenden Kombinationen geführt. Dies und die starke Zunahme der Erststimmen für Frau Andreae haben zu mehr gesplitteten Kombinationen mit mehr als einem Prozent der Stimmen. Die einzelnen Gruppen lassen sich folgendermaßen beschreiben:

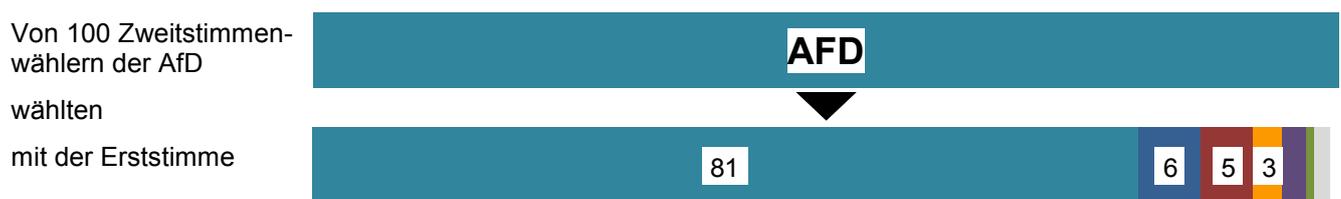
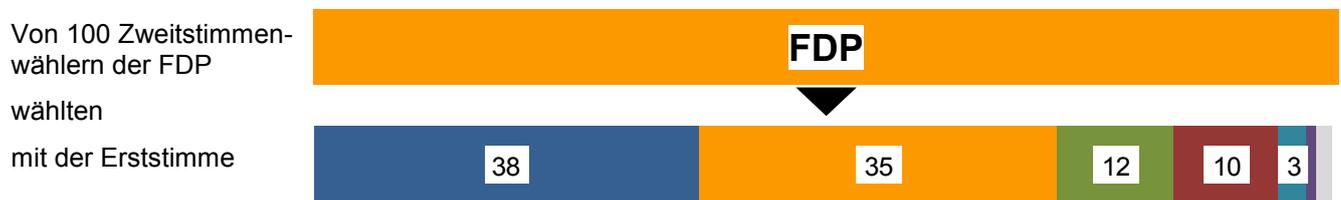
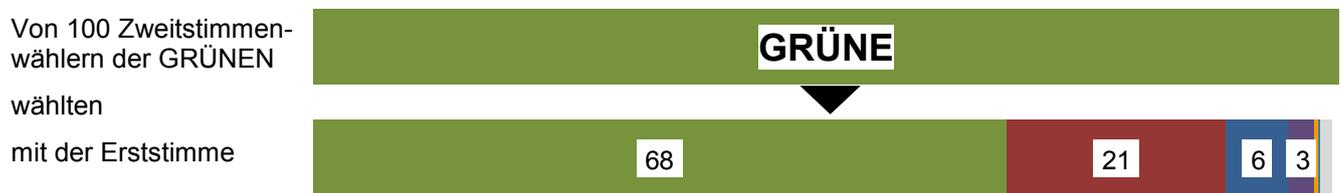
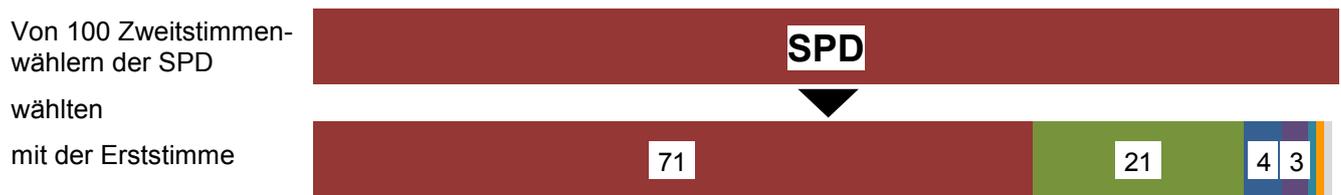
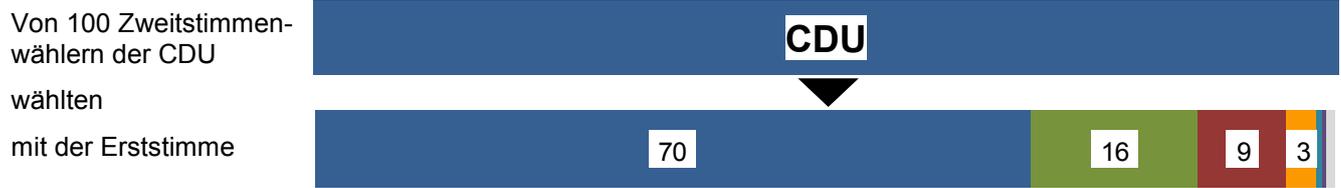
- Die Wähler_innen mit der Kombination **von Marschall** und **CDU** bilden mit einem Anteil von 17 % aller Stimmen die größte Wählergruppe. Davon sind 29,2 % der Personen 70 Jahre alt oder älter (gegenüber 13,9 % bei allen und 23 % der CDU-Wähler_innen). Dementsprechend sind die unter 45-Jährigen mit 30 % (gegenüber 42,3 % aller Wähler_innen und 35,1 % der CDU-Wähler_innen) wesentlich geringer vertreten. Im Vergleich zu 2013 hat diese Stimmenkombination um 7,2 %-Punkte abgenommen.
- Die zweitgrößte Gruppe sind Wähler_innen von **Andreae** und **GRÜNE** mit 16,2 % aller Stimmen. Sie entsprechen hinsichtlich Altersverteilung und Geschlecht der Wählerschaft der GRÜNEN: 73,2 % sind in der Altersgruppe der 25- bis unter 60-Jährigen, 56,2 % sind weiblich. Gegenüber 2013 hat der Anteil dieser Gruppe um 4,2 %-Punkte zugenommen.
- Die Gruppe von **Bender** und **SPD** mit 12,2 % aller Wähler_innen hat im Vergleich zur entsprechenden Gruppe 2013 um 5,5 %-Punkte abgenommen. Hier sind Personen ab 60 Jahren mit 39,5 % stärker vertreten als bei der SPD-Wählerschaft (35,3 %) und den Wählern in den Repräsentativbezirken insgesamt (27,2 %).
- Die Wähler_innen von **Pflüger** und **DIE LINKE** mit 6,1 % aller Stimmen entsprechen hinsichtlich der Alters- und der Geschlechtsverteilung genau der Wählerschaft der LINKEN. Diese Gruppe hat gegenüber 2013 um 2,3 %-Punkte zugenommen.
- Die Wählerschaft von **Kempf** und **AfD** mit 5,7 % aller Stimmen hat seit 2013 um 4 %-Punkte zugenommen. Sie besteht zu 62 % aus Männern, insbesondere ab 35 Jahren.

- Weil Kerstin Andreae um das Direktmandat gekämpft hat, nimmt die Kombination „Erststimme **Bender** und Zweitstimme **GRÜNE**“ gegenüber der vergleichbaren Kombination von 2013 weiter ab. Aktuell haben nur noch 5,1 % aller Wähler_innen ihre Stimmen in dieser Form gesplittet. Das sind 3,8 %-Punkte weniger als 2013. 35,3 % dieser Wähler_innen sind unter 35 Jahre alt, 54,5 % sind weiblich.
- Bei der Wählerschaft von **Andreae** und **CDU** mit 4 % aller Stimmen und einer Zunahme um 1,5 %-Punkte sind Frauen mit 63,6 % und insbesondere unter 25 Jahren und 35 bis unter 60 Jahren wesentlich stärker vertreten als bei den einzelnen Parteien. Hier ist zu vermuten, dass es mit Frau Merkel auf Bundesebene sowie Frau Andreae als Direktkandidatin insbesondere darum ging, Frauen zu unterstützen. 16,4 % der CDU-Wähler_innen haben Frau Andreae gewählt.
- Bei der Wählerschaft von **Andreae** und **DIE LINKE** mit 3,7 % aller Stimmen sind ebenfalls Frauen mit 53 %, insbesondere unter 35 Jahren stärker vertreten als bei den einzelnen Parteien. Auch hier wurde strategisch gewählt und es ist ebenfalls zu vermuten, dass es mit Frau Andreae als Direktkandidatin ebenfalls darum ging, Frauen zu unterstützen.
- Bei den Wähler_innen von **Andreae** und **SPD** mit 3,6 % aller Stimmen überwiegen mit 65,5 % Wähler_innen ab 45 Jahre, insbesondere ab 60-Jährige sind gegenüber der Wählerschaft der GRÜNEN überproportional vertreten. Diese Gruppe, mit einem Frauenanteil von 51,8 %, ist in ihrer Zusammensetzung jünger als die SPD-Wählerschaft und älter als die der GRÜNEN
- Wähler_innen mit der Kombination **von Marschall** und **FDP** mit 3,4 % aller Stimmen entsprechen der klassischen Abwägung von Anhängern kleinerer Parteien: Um ihre Erststimme nicht zu verschenken, wählen sie einen Kandidaten aus dem selben politischen Lager. 38 % aller FDP-Wähler_innen haben von Marschall gewählt, nur 35 % den Kandidaten der FDP. 39,9 % dieser Wähler_innen sind ab 60 Jahre alt, deutlich mehr als die der Wählerschaft der FDP, 61,7 % sind männlich.
- Mit der Erst- und Zweitstimme **FDP** haben 3,1 % der Personen gewählt, 57,5 % waren männlich.
- 3 % der Wählerschaft haben strategisch mit der Erststimme **Bender** und mit der Zweitstimme **DIE LINKE** gewählt, um den Direktkandidaten der SPD zu unterstützen. Wie bei der Wählerschaft der Linken sind hier die unter 35-Jährigen mit 40,9 % überrepräsentiert.
- Die Wähler_innen von **Bender** und **CDU** stellen mit 2,1 % aller Stimmen 8,6 % aller CDU-Wähler_innen in Freiburg dar. Frauen sind mit 59,6 % wesentlich stärker vertreten, insbesondere im Alter von 25 bis unter 60 Jahren mit 40,5 %. Diese Personengruppe ist mit 50,9 % Personen unter 45 Jahren jünger als Wählerschaft der CDU und der SPD.
- Die Wähler_innen mit der Kombination **von Marschall** und **GRÜNE** mit 1,5 % der Stimmen sind zu 61,4 % weiblich, 41,2 % sind zwischen 25 und unter 45 Jahre alt.
- Bei den Wähler_innen von **Andreae** und **FDP** mit 1 % aller Stimmen sind die unter 35-Jährigen mit 36,7 % überrepräsentiert. 59,5 % dieser Wählergruppe sind Männer.

Kombination der Zweit- mit den Erststimmen bei der Bundestagswahl 2017 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -

von 100 Wählern, die mit Zweitstimme wählen	Alter von ... bis ... Jahren	wählen bei den Männern mit der Erststimme						wählen bei den Frauen mit der Erststimme						... bei Männern und Frauen mit der Erststimme					
		CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE
CDU	18 –24	52,5	16,9	22,0	5,1	1,7	1,7	36,8	14,5	43,4	3,9	0,0	0,0	43,7	15,6	34,1	4,4	0,7	0,7
	25 - 34	61,9	11,5	16,8	5,3	0,9	0,0	63,3	16,4	14,8	3,9	0,0	0,8	62,7	14,1	15,8	4,6	0,4	0,4
	35 – 44	66,7	13,3	14,2	5,0	0,0	0,0	64,6	6,7	21,3	4,3	0,0	1,2	65,5	9,5	18,3	4,6	0,0	0,7
	45 – 59	68,9	6,0	19,1	2,4	2,0	0,0	58,7	11,7	26,3	1,8	0,4	1,1	63,5	9,0	22,9	2,1	1,1	0,6
	60 – 69	83,7	5,8	8,7	1,9	0,0	0,0	74,0	9,1	13,6	1,9	0,0	0,0	77,9	7,8	11,6	1,9	0,0	0,0
	70 u. ä.	89,7	3,2	3,8	1,9	0,6	0,6	89,1	2,2	5,1	3,6	0,0	0,0	89,3	2,6	4,6	3,0	0,2	0,2
	zus.	72,4	8,1	13,9	3,2	1,0	0,2	68,6	8,9	18,2	3,1	0,1	0,6	70,2	8,6	16,4	3,1	0,5	0,4
SPD	18 –24	4,8	57,1	27,0	0,0	0,0	4,8	6,1	67,3	20,4	0,0	0,0	0,0	5,4	61,6	24,1	0,0	0,0	2,7
	25 – 34	4,8	70,2	19,0	0,0	0,0	4,8	4,9	70,6	21,6	0,0	0,0	2,9	4,8	70,4	20,4	0,0	0,0	3,8
	35 – 44	1,1	65,6	25,8	0,0	1,1	5,4	5,2	61,9	22,7	4,1	3,1	2,1	3,2	63,7	24,2	2,1	2,1	3,7
	45 – 59	3,3	66,7	26,1	0,6	1,1	1,1	3,4	65,5	25,1	1,5	1,5	3,0	3,4	66,1	25,6	1,0	1,3	2,1
	60 – 69	1,7	78,3	18,3	0,0	0,0	1,7	2,6	69,6	22,6	0,0	0,9	4,3	2,2	73,9	20,4	0,0	0,4	3,0
	70 u. ä.	2,7	85,8	8,0	0,0	0,9	2,7	6,1	82,4	9,9	0,8	0,0	0,8	4,5	84,0	9,0	0,4	0,4	1,6
	zus.	2,9	71,5	20,7	0,2	0,6	2,9	4,4	69,7	20,7	1,1	1,0	2,4	3,7	70,6	20,7	0,7	0,8	2,7
GRÜNE	18 –24	5,2	27,1	55,2	0,0	0,0	6,3	3,1	26,9	66,2	0,8	0,0	3,1	4,0	27,0	61,5	0,4	0,0	4,4
	25 – 34	6,1	21,9	61,4	0,0	0,0	6,1	7,7	27,3	57,2	1,0	0,0	4,6	7,1	25,3	58,8	0,6	0,0	5,2
	35 – 44	8,0	20,4	71,5	0,0	0,0	0,0	7,0	18,0	70,5	1,5	0,5	2,0	7,4	19,0	70,9	0,9	0,3	1,2
	45 – 59	2,3	19,0	77,4	0,6	0,0	0,3	6,4	14,5	75,6	0,6	0,3	2,3	4,4	16,7	76,5	0,6	0,2	1,4
	60 – 69	10,2	29,6	58,2	0,0	1,0	1,0	4,0	25,3	65,7	0,0	0,0	3,0	7,1	27,4	61,9	0,0	0,5	2,0
	70 u. ä.	7,8	25,5	64,7	0,0	0,0	2,0	15,3	20,8	59,7	0,0	0,0	4,2	12,2	22,8	61,8	0,0	0,0	3,3
	zus.	5,5	22,3	68,4	0,2	0,1	2,0	6,7	20,6	67,9	0,8	0,2	3,0	6,2	21,4	68,1	0,5	0,2	2,5
FDP	18 –24	24,4	20,0	17,8	28,9	6,7	0,0	15,4	7,7	23,1	46,2	3,8	0,0	21,1	15,5	19,7	35,2	5,6	0,0
	25 – 34	31,3	6,3	15,6	42,2	3,1	0,0	33,3	19,4	13,9	27,8	0,0	0,0	32,0	11,0	15,0	37,0	2,0	0,0
	35 – 44	47,0	13,6	4,5	27,3	6,1	0,0	43,2	2,7	13,5	37,8	0,0	2,7	45,6	9,7	7,8	31,1	3,9	1,0
	45 – 59	36,1	9,3	17,6	34,3	0,9	0,0	34,3	14,3	12,9	28,6	2,9	5,7	35,4	11,2	15,7	32,0	1,7	2,2
	60 – 69	38,3	6,4	8,5	40,4	4,3	0,0	29,8	14,9	8,5	42,6	0,0	2,1	34,0	10,6	8,5	41,5	2,1	1,1
	70 u. ä.	56,8	4,1	4,1	32,4	2,7	0,0	45,5	7,6	4,5	39,4	3,0	0,0	51,4	5,7	4,3	35,7	2,9	0,0
	zus.	39,9	9,4	11,6	34,2	3,5	0,0	35,5	11,3	11,3	36,2	1,8	2,1	38,0	10,2	11,5	35,0	2,8	0,9
AfD	18 –24	14,3	7,1	0,0	14,3	57,1	0,0	37,5	0,0	0,0	12,5	50,0	0,0	22,7	4,5	0,0	13,6	54,5	0,0
	25 – 34	9,3	4,7	0,0	7,0	76,7	0,0	10,5	0,0	0,0	0,0	78,9	5,3	9,7	3,2	0,0	4,8	77,4	1,6
	35 – 44	7,3	3,6	1,8	5,5	78,2	1,8	6,3	6,3	3,1	3,1	78,1	0,0	6,9	4,6	2,3	4,6	78,2	1,1
	45 – 59	2,5	3,3	1,7	,8	90,1	1,7	4,8	6,3	1,6	1,6	82,5	1,6	3,3	4,3	1,6	1,1	87,5	1,6
	60 – 69	7,8	6,3	0,0	1,6	75,0	9,4	0,0	11,8	0,0	2,0	84,3	2,0	4,3	8,7	0,0	1,7	79,1	6,1
	70 u. ä.	7,7	7,7	0,0	2,6	79,5	0,0	6,3	0,0	0,0	0,0	87,5	3,1	7,0	4,2	0,0	1,4	83,1	1,4
	zus.	6,3	4,8	0,9	3,3	81,0	2,7	5,9	5,9	1,0	2,0	81,5	2,0	6,1	5,2	0,9	2,8	81,1	2,4
DIE LINKE	18 –24	1,2	19,8	22,2	0,0	0,0	48,1	1,2	23,3	29,1	0,0	0,0	40,7	1,2	21,6	25,7	0,0	0,0	44,3
	25 – 34	1,5	25,6	18,8	0,0	,8	45,9	0,0	20,3	24,4	0,8	0,0	44,7	0,8	23,0	21,5	0,4	0,4	45,3
	35 – 44	3,9	14,3	31,2	0,0	0,0	44,2	2,5	16,0	22,2	1,2	0,0	49,4	3,2	15,2	26,6	0,6	0,0	46,8
	45 – 59	1,3	18,2	27,7	0,6	,6	45,9	4,8	19,3	30,7	0,6	,6	41,6	3,1	18,8	29,2	0,6	0,6	43,7
	60 – 69	0,0	29,2	26,2	3,1	0,0	40,0	0,0	26,9	34,6	0,0	0,0	38,5	0,0	28,2	29,9	1,7	0,0	39,3
	70 u. ä.	3,8	26,9	23,1	3,8	0,0	42,3	5,3	31,6	23,7	0,0	0,0	34,2	4,7	29,7	23,4	1,6	0,0	37,5
	zus.	1,7	21,4	24,8	0,7	,4	45,1	2,4	21,2	27,7	0,5	,2	42,5	2,0	21,3	26,2	0,6	0,3	43,8

Kombination der Zweitstimmen mit den Erststimmen
 bei der Bundestagswahl am 24. September 2017 in Freiburg
 - Repräsentative Wahlbezirke -



■ CDU
 ■ SPD
 ■ GRÜNE
 ■ FDP
 ■ AfD
 ■ DIE LINKE
 ■ Sonstige
 ■ Nichtwähler

Abweichungen von 100 sind rundungsbedingt.

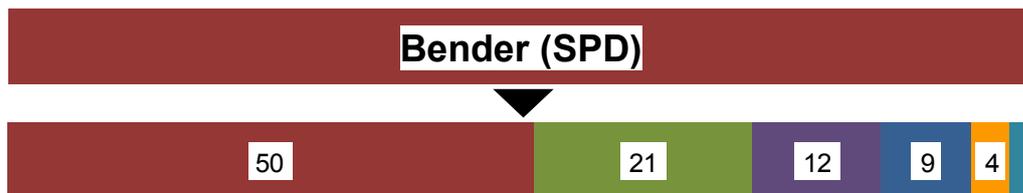
Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Kombination der Erststimmen mit den Zweitstimmen
 bei der Bundestagswahl am 24. September 2017 in Freiburg
 - Repräsentative Wahlbezirke -

Von 100 Erststimmen-
wählern der CDU
wählten
mit der Zweitstimme



Von 100 Erststimmen-
wählern der SPD
wählten
mit der Zweitstimme



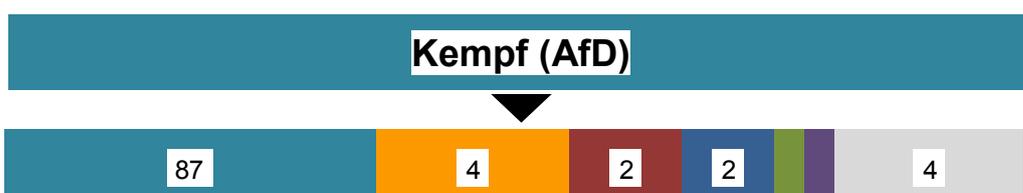
Von 100 Erststimmen-
wählern der GRÜNEN
wählten
mit der Zweitstimme



Von 100 Erststimmen-
wählern der FDP
wählten
mit der Zweitstimme



Von 100 Erststimmen-
wählern der AfD
wählten
mit der Zweitstimme



Von 100 Erststimmen-
wählern DIE LINKE
wählten
mit der Zweitstimme



■ CDU
 ■ SPD
 ■ GRÜNE
 ■ FDP
 ■ AfD
 ■ DIE LINKE
 ■ Sonstige
 ■ Nichtwähler

Abweichungen von 100 sind rundungsbedingt.

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Kombination der Erst- mit den Zweitstimmen bei der Bundestagswahl 2017 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -

von 100 Wählern, die mit Erststimme wählen	Alter von ... bis ... Jahren	wählen bei den Männern mit der Zweitstimme						wählen bei den Frauen mit der Zweitstimme						... bei Männern und Frauen mit der Zweitstimme					
		CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD	DIE LINKE
CDU (von Marschall)	18 –24	55,4	5,4	8,9	19,6	3,6	1,8	60,9	6,5	8,7	8,7	6,5	2,2	57,8	5,9	8,8	14,7	4,9	2,0
	25 - 34	63,6	3,6	6,4	18,2	3,6	1,8	66,4	4,1	12,3	9,8	1,6	0,0	65,1	3,9	9,5	13,8	2,6	0,9
	35 – 44	61,5	0,8	8,5	23,8	3,1	2,3	72,1	3,4	9,5	10,9	1,4	1,4	67,1	2,2	9,0	17,0	2,2	1,8
	45 – 59	74,6	2,6	3,0	16,8	1,3	0,9	71,1	3,0	9,5	10,3	1,3	3,4	72,8	2,8	6,3	13,6	1,3	2,2
	60 – 69	71,3	1,6	8,2	14,8	4,1	0,0	84,4	2,2	3,0	10,4	0,0	0,0	78,2	1,9	5,4	12,5	1,9	0,0
	70 u. ä.	72,5	1,6	2,1	21,8	1,6	0,5	82,2	2,7	3,7	10,1	0,7	0,7	78,4	2,2	3,1	14,7	1,0	0,6
	zus.	68,9	2,3	5,2	19,1	2,5	1,1	75,4	3,2	7,1	10,2	1,2	1,3	72,4	2,7	6,3	14,3	1,8	1,2
SPD (Bender)	18 –24	9,5	34,3	24,8	8,6	1,0	15,2	10,6	31,7	33,7	1,9	0,0	19,2	10,0	33,0	29,2	5,3	0,5	17,2
	25 – 34	9,1	41,3	17,5	2,8	1,4	23,8	11,4	38,9	28,6	3,8	0,0	13,5	10,4	39,9	23,8	3,4	0,6	18,0
	35 – 44	12,1	46,2	21,2	6,8	1,5	8,3	8,5	46,5	27,9	0,8	1,6	10,1	10,3	46,4	24,5	3,8	1,5	9,2
	45 – 59	6,2	49,4	24,3	4,1	1,6	11,9	12,3	49,4	18,6	3,7	1,5	11,9	9,4	49,4	21,3	3,9	1,6	11,9
	60 – 69	3,9	59,2	19,1	2,0	2,6	12,5	9,6	54,8	17,1	4,8	4,1	9,6	6,7	57,0	18,1	3,4	3,4	11,1
	70 u. ä.	3,9	75,8	10,2	2,3	2,3	5,5	4,1	73,5	10,2	3,4	0,0	8,2	4,0	74,5	10,2	2,9	1,1	6,9
	zus.	7,2	51,3	19,9	4,2	1,8	12,8	9,8	49,6	21,8	3,3	1,2	11,8	8,6	50,4	20,9	3,7	1,5	12,3
GRÜNE (Andreae)	18 –24	11,1	14,5	45,3	6,8	0,0	15,4	19,6	6,0	51,2	3,6	0,0	14,9	16,1	9,5	48,8	4,9	0,0	15,1
	25 – 34	12,9	10,9	47,6	6,8	0,0	17,0	9,8	11,4	57,5	2,6	0,0	15,5	11,2	11,2	53,2	4,4	0,0	16,2
	35 – 44	9,9	14,0	57,3	1,8	0,6	14,0	15,3	9,6	61,6	2,2	0,4	7,9	13,0	11,5	59,8	2,0	0,5	10,5
	45 – 59	11,6	11,4	58,0	4,6	0,5	10,6	16,2	11,2	56,9	2,0	0,2	11,2	14,0	11,3	57,4	3,2	0,3	10,9
	60 – 69	8,3	19,3	52,3	3,7	0,0	15,6	15,6	19,3	48,1	3,0	0,0	13,3	12,3	19,3	50,0	3,3	0,0	14,3
	70 u. ä.	10,5	15,8	57,9	5,3	0,0	10,5	17,1	15,9	52,4	3,7	0,0	11,0	14,4	15,8	54,7	4,3	0,0	10,8
	zus.	11,0	13,2	54,3	4,6	0,3	13,2	15,5	11,4	55,9	2,5	0,2	11,9	13,5	12,2	55,2	3,5	0,2	12,5
FDP (Dr. Hurrle)	18 –24	15,0	0,0	0,0	65,0	10,0	0,0	17,6	0,0	5,9	70,6	5,9	0,0	16,2	0,0	2,7	67,6	8,1	0,0
	25 – 34	16,7	0,0	0,0	75,0	8,3	0,0	26,3	0,0	10,5	52,6	0,0	5,3	20,0	0,0	3,6	67,3	5,5	1,8
	35 – 44	21,4	0,0	0,0	64,3	10,7	0,0	23,3	13,3	10,0	46,7	3,3	3,3	22,4	6,9	5,2	55,2	6,9	1,7
	45 – 59	12,2	2,0	4,1	75,5	2,0	2,0	13,9	8,3	5,6	55,6	2,8	2,8	12,9	4,7	4,7	67,1	2,4	2,4
	60 – 69	8,3	0,0	0,0	79,2	4,2	8,3	12,0	0,0	0,0	80,0	4,0	0,0	10,2	0,0	0,0	79,6	4,1	4,1
	70 u. ä.	10,3	0,0	0,0	82,8	3,4	3,4	27,0	2,7	0,0	70,3	0,0	0,0	19,7	1,5	0,0	75,8	1,5	1,5
	zus.	14,0	0,5	1,1	74,2	5,9	2,2	20,1	4,9	4,9	62,2	2,4	1,8	16,9	2,6	2,9	68,6	4,3	2,0
AfD (Kempf)	18 –24	7,7	0,0	0,0	23,1	61,5	0,0	0,0	0,0	0,0	12,5	50,0	0,0	4,8	0,0	0,0	19,0	57,1	0,0
	25 – 34	2,4	0,0	0,0	4,9	80,5	2,4	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	1,8	0,0	0,0	3,6	85,7	1,8
	35 – 44	0,0	2,0	0,0	7,8	84,3	0,0	0,0	9,7	3,2	0,0	80,6	0,0	0,0	4,9	1,2	4,9	82,9	0,0
	45 – 59	4,2	1,7	0,0	8	90,8	0,8	1,6	4,8	1,6	3,2	82,5	1,6	3,3	2,7	0,5	1,6	88,0	1,1
	60 – 69	0,0	0,0	1,9	3,8	92,3	0,0	0,0	2,3	0,0	0,0	97,7	0,0	0,0	1,0	1,0	2,1	94,8	0,0
	70 u. ä.	2,9	2,9	0,0	5,7	88,6	0,0	0,0	0,0	0,0	6,7	93,3	0,0	1,5	1,5	0,0	6,2	90,8	0,0
	zus.	2,6	1,3	0,3	4,5	87,2	0,6	0,5	3,7	1,0	2,6	87,4	0,5	1,8	2,2	0,6	3,8	87,3	0,6
DIE LINKE (Pflüger)	18 –24	1,8	5,5	10,9	0,0	0,0	70,9	0,0	0,0	9,1	0,0	0,0	79,5	1,0	3,0	10,1	0,0	0,0	74,7
	25 – 34	0,0	5,1	9,0	0,0	0,0	78,2	1,2	3,7	11,1	0,0	1,2	67,9	6	4,4	10,1	0,0	0,6	73,0
	35 – 44	0,0	10,4	0,0	0,0	2,1	70,8	3,8	3,8	7,5	1,9	0,0	75,5	2,0	6,9	4,0	1,0	1,0	73,3
	45 – 59	0,0	2,4	1,2	0,0	2,4	85,9	3,1	6,2	8,2	4,1	1,0	71,1	1,6	4,4	4,9	2,2	1,6	78,0
	60 – 69	0,0	5,3	2,6	0,0	15,8	68,4	0,0	15,6	9,4	3,1	3,1	62,5	0,0	10,0	5,7	1,4	10,0	65,7
	70 u. ä.	6,3	18,8	6,3	0,0	0,0	68,8	0,0	5,6	16,7	0,0	5,6	72,2	2,9	11,8	11,8	0,0	2,9	70,6
	zus.	0,6	5,9	5,0	0,0	2,8	76,3	1,8	5,2	9,5	1,8	1,2	71,4	1,2	5,6	7,3	0,9	2,0	73,8

Stimmenkombinationen bei den Bundestagswahlen seit 1972 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -

Von 100 Wählern, die mit Erststimme ... wählten	Wahl- jahr	wählten mit der Zweitstimme ...						
		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	AfD	Sonstige
CDU								
Dr. Evers	1972	92,8	2,4	3,9				0,9
Dr. Evers	1976	96,0	1,1	2,5				0,4
Dr. Evers	1980	90,3	2,9	5,6	0,7			0,5
Dr. Schroeder	1983	86,1	2,1	10,6	1,1			0,1
Dr. Schroeder	1987	81,9	2,5	12,7	1,3			1,6
Dr. Schroeder	1990	83,7	2,9	10,3	0,9			2,2
Doetsch	2002	85,9	2,7	1,8	1,8	1,7		6,1
Dr. Mayer	2005	76,6	2,2	18,1	1,8	0,3		1,0
Sander	2009	67,0	1,9	26,1	2,5	0,4		2,1
von Marschall	2013	80,7	2,6	9,5	1,9	1,0	2,6	1,7
von Marschall	2017	72,4	2,7	14,3	6,3	1,2	1,8	1,3
SPD								
Dr. Böhme	1972	1,2	79,2	19,2				0,4
Dr. Böhme	1976	1,1	91,6	6,8				0,5
Dr. Böhme	1980	1,0	84,6	12,3	1,8			0,4
Dr. Meyer	1983	2,0	80,4	2,6	15,0			
Erler	1987	1,1	75,1	4,2	18,3			1,3
Erler	1990	2,3	78,5	5,6	10,7			2,9
Erler	2002	2,3	51,5	1,6	42,1	2,5		
Erler	2005	2,5	52,2	1,4	39,6	3,5		0,8
Erler	2009	6,5	48,8	3,6	31,7	6,9		2,5
Erler	2013	8,7	51,3	1,2	26,0	7,9	2,0	2,9
Bender	2017	8,6	50,4	3,7	20,9	12,3	1,5	2,6
FDP								
Dr. Vohrer	1972	4,5	29,5	65,6				0,4
Dr. Vohrer	1976	8,5	23,7	66,9				0,9
Dr. Vohrer	1980	5,4	25,8	66,6	1,9			0,3
Dr. Rohde	1983	15,3	5,4	72,7	6,6			
Böcherer	1987	10,1	6,0	79,6	1,8			2,5
Finkel	1990	17,7	5,3	72,3	2,2			2,5
Evers	2002	29,2	11,4	49,5	4,6	5,3		
Evers	2005	29,1	8,7	52,4	1,5	2,2		6,1
Fiek	2009	22,7	2,3	67,4	2,3	0,8		4,5
Fiek	2013	28,9	3,5	52,6	0,9	1,8	7,0	5,3
Dr. Hurrle	2017	16,9	2,6	68,6	2,9	2,0	4,3	2,9
GRÜNE								
Wedel	1980	6,6	35,7	8,8	46,9			2,0
Dörfel	1983	5,6	23,8	3,6	67,0			
Dr. Freund-Mölbert	1987	2,7	15,5	4,8	75,5			1,5
Dr. Weichert	1990	5,0	34,2	6,6	49,5			4,7
Andreae	2002	4,3	43,9	2,2	44,8	4,8		
Andreae	2005	6,4	38,2	3,4	47,5	2,1		2,4
Andreae	2009	9,0	15,1	4,3	55,2	8,0		8,4
Andreae	2013	11,4	16,7	0,9	55,4	8,9	1,1	5,6
Andreae	2017	13,5	12,2	3,5	55,2	12,5	0,2	2,9
DIE LINKE (PDS)								
Mohlberg	2002	3,3	23,0	2,5	6,6	64,8		
Moos	2005	2,4	12,1	2,4	13,0	65,6		4,5
Spöri	2009	1,5	4,6	0,5	6,9	77,4		9,1
Pflüger	2013	3,0	5,6	0,5	7,7	73,1	2,3	7,8
Pflüger	2017	1,2	5,6	0,9	7,3	73,8	2,0	9,1
AfD								
Dr. Fein	2013	5,5	7,2	1,3	3,3	1,1	76,2	5,5
Kempf	2017	1,8	2,2	3,8	0,6	0,6	87,3	3,8

Stimmenkombinationen bei den Bundestagswahlen seit 1972 in Freiburg
- Repräsentative Wahlbezirke -

Von 100 Wähler_innen, die mit Zweitstimme ... wählen	Wahljahr	wählten mit der Erststimme den/die Kandidaten/in in der ...						
		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE	AfD	Sonstige
CDU	1972	97,1	1,6	0,7				0,6
	1976	95,9	1,1	2,2				0,8
	1980	96,1	1,2	1,5	0,7			0,5
	1983	95,8	2,2	0,8	0,9			0,3
	1987	95,7	1,3	0,9	1,0			1,1
	1990	90,6	2,6	2,6	1,8			2,4
	2002	88,8	4,3	4,7	2,0	0,2		
	2005	87,9	4,8	3,6	2,8	0,5		0,4
	2009	72,6	10,1	7,1	9,3	0,5		0,4
	2013	78,8	9,7	1,3	8,1	0,5	0,4	1,2
	2017	70,2	8,6	3,1	16,4	0,4	0,5	0,9
SPD	1972	2,2	93,0	4,1				0,7
	1976	1,1	91,6	5,9				1,4
	1980	2,6	87,4	5,9	3,3			0,8
	1983	2,4	93,0	0,3	4,1			0,2
	1987	3,0	87,9	0,6	6,2			2,3
	1990	3,0	81,7	0,7	11,4			3,2
	2002	2,2	79,0	1,5	16,4	0,9		
	2005	2,0	81,3	0,9	13,4	2,0		0,4
	2009	2,1	79,3	0,7	16,3	1,5		0,1
	2013	3,4	76,6	0,2	16,0	1,3	0,7	1,8
	2017	3,7	70,6	0,7	20,7	2,7	0,8	0,9
FDP	1972	10,1	63,9	25,7				0,3
	1976	9,0	25,9	63,8				1,3
	1980	15,1	37,4	44,8	2,4			0,5
	1983	61,9	15,0	19,0	3,1			1,0
	1987	45,2	15,1	29,4	5,8			4,5
	1990	34,5	19,7	32,7	7,4			5,7
	2002	39,9	15,2	39,3	5,0	0,6		
	2005	64,9	8,8	20,1	4,6	1,5		0,1
	2009	47,2	9,2	35,1	7,4	0,3		0,8
	2013	65,7	9,8	16,9	4,8	0,6	0,6	1,6
	2017	38,0	10,2	35,0	11,5	0,9	2,8	1,6
GRÜNE	1980	8,6	25,1	59,3	5,7			1,3
	1983	4,2	55,4	37,3	1,1			2,0
	1987	2,5	35,3	49,8	0,4			12,0
	1990	2,8	36,4	54,0	1,0			5,8
	2002	1,8	77,2	20,0	0,7	0,3		
	2005	2,0	74,8	20,2	0,2	2,6		0,2
	2009	2,5	43,8	0,6	50,6	1,9		0,6
	2013	2,5	39,4	0,1	53,6	1,8	0,3	2,3
	2017	6,2	21,4	0,5	68,1	2,5	0,2	1,1
DIE LINKE (PDS)	2002	14,2	37,2	6,8	17,3	24,5		
	2005	1,6	31,1	1,2	4,3	60,9		0,9
	2009	1,1	24,4	0,5	18,8	54,1		1,1
	2013	3,2	28,8	0,3	20,8	40,4	0,3	6,2
	2017	2,0	21,3	0,6	26,2	43,8	0,3	5,7
AfD	2013	20,7	17,5	2,5	6,1	3,2	43,9	6,1
	2017	6,1	5,2	2,8	0,9	2,4	81,1	1,5

7. Wahltagsbefragung

Zur Bundestagswahl 2017 wurde vom Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung der Stadt Freiburg zum vierten Mal nach den Landtagswahlen 2011 und 2016 und der Bundestagswahl 2013 eine Wahltagsbefragung durchgeführt. In 37 ausgewählten, für das Stadtgebiet repräsentativen Wahlbezirken wurden nach einer festgelegten Stichprobenquote die Wähler_innen nach ihrer Stimmabgabe gebeten, einen kurzen Fragebogen auszufüllen. Die Befragung war deutlich von der eigentlichen Stimmabgabe getrennt und die Teilnahme war freiwillig und anonym. In den sieben Wahlgebäuden, in denen die Befragung stattgefunden hat, sind 23 017 Bürger_innen wählen gegangen. Davon haben 1 742 den Fragebogen ausgefüllt. Das heißt, 7,6 % aller Wähler_innen der ausgewählten Wahllokale haben an der Wahltagsbefragung teilgenommen. Dies stellte eine relativ hohe Ausschöpfungsquote dar, da nur jede zehnte Person in den ausgewählten Wahllokalen angesprochen wurde und somit eine Quote von maximal 10 % erreichbar gewesen wäre. In Bezug auf die 81 420 Wähler_innen des gesamten Stadtgebietes, die im Wahllokal wählten, haben somit 2,1 % an der Wahltagsbefragung teilgenommen.

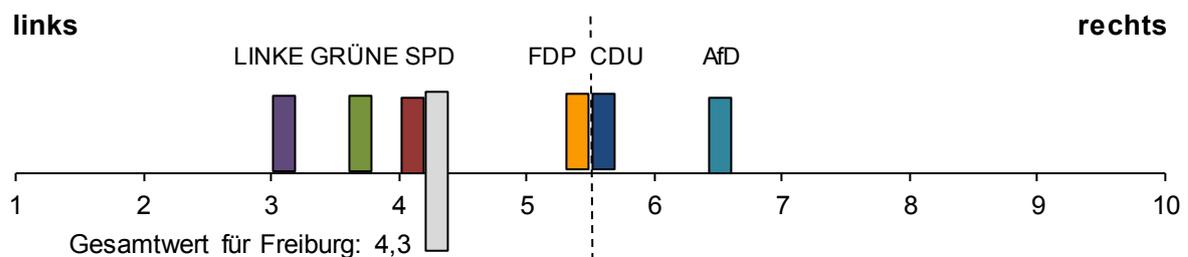
Ziel der Wahltagsbefragung ist es zum einen, mehr über die Wählergruppen der einzelnen Parteien herauszufinden und die Verteilung der sozialen Gruppen auf die Parteien beschreiben zu können. Zum anderen sollen Aussagen darüber getroffen werden können, wie viele Wähler_innen eine Partei gewählt haben, die nicht ihrer grundsätzlichen Zuneigung entspricht. Zudem wurde dieses Mal erneut nach den wahlentscheidenden Themen gefragt. Diese Informationen können mit den Angaben zur Parteiwahl und mit den soziodemografischen Angaben verknüpft werden. Somit können differenzierte Aussagen zu der Wahlentscheidung einzelner Bevölkerungsgruppen getroffen werden. Neu ist die Frage danach gewesen, welche Informationsquellen die Wähler_innen zur politischen Meinungsbildung nutzten.

7.1 Wählerschaft der Parteien nach soziodemografischen Merkmalen¹

Wähler_innen der CDU

Die CDU-Wählerschaft wies mit 17 % einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Senior_innen auf (Durchschnitt 9 %). Weiterhin war ein Großteil katholischen Glaubens (50 %) und verfügte über eine überdurchschnittlich hohe Kirchenbindung:² 20 % der CDU-Wählerschaft wies eine starke kirchliche Bindung auf (Durchschnitt 12 %). Lediglich 25 % hatten keine Bindung an eine Kirche (Durchschnitt 37 %). Die CDU-Wählerschaft hatte den zweithöchsten Anteil von Personen mit Volks-/Hauptschulabschluss (10 % gegenüber durchschnittlich 7 %) und wies mit 26 % den höchsten Anteil an Rentner_innen und Pensionär_innen auf (Durchschnitt 14 %); dies entspricht auch der Altersverteilung. Bei der Frage nach der politischen Einstellung zeigte sich, dass sich die CDU-Wählerschaft in die Mitte einstuft.³ Interessant ist die Geschlechtsverteilung: Während der Frauenanteil bei der Erststimme mit 48 % leicht unterdurchschnittlich war, wies er mit 55 % bei der Zweitstimme den zweithöchsten Wert aller Parteien auf.

Politische Selbsteinstufung der Parteiwähler_innen auf einer Skala zwischen links und rechts



Quelle: Wahltagsbefragung Bundestagswahl 2017

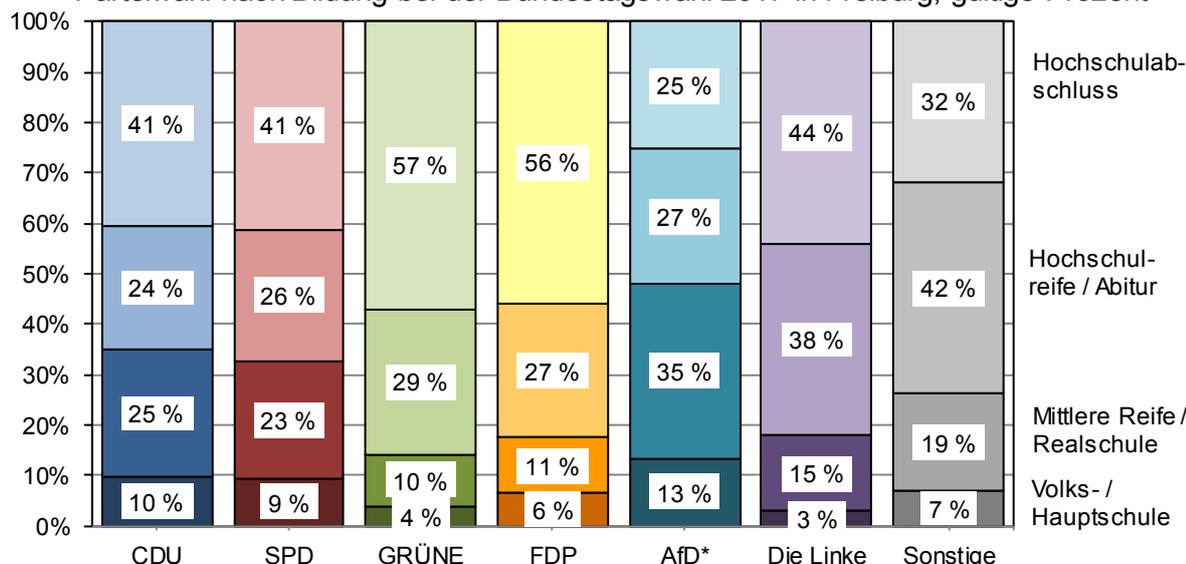
Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

¹ Zur Gesamtübersicht siehe Tabelle „Wählerschaft der Kandidat_innen“ und „Wählerschaft der Parteien“, Seite 85 f.

² Die Kirchenbindung wird über eine Frage nach der Kirchganghäufigkeit gebildet. Personen die angaben, sie seien „ein bis mehrmals in der Woche“ oder „ein bis dreimal im Monat“ im vergangenen Jahr in eine Kirche, Synagoge, Moschee oder Ähnliches gegangen, verfügen über eine „starke“ Kirchenbindung. Gaben die Befragten an, „einmal in 1-3 Monaten“ oder „ein bis dreimal im Jahr“ eine kirchliche Institution besucht zu haben, so wurde ihnen eine „mäßige“ Kirchenbindung zugesprochen. Wurde „nie“ angegeben, liegt „keine“ Kirchenbindung vor.

³ Im Fragebogen wurde eine Frage danach gestellt, wo die Befragten ihre politischen Ansichten auf einer Skala zwischen links (1) und rechts (10) einstufen würden. Daraus lassen sich Mittelwerte zur politischen Einstellung der Wähler_innen ermitteln.

Parteiwahl nach Bildung bei der Bundestagswahl 2017 in Freiburg, gültige Prozent



Quelle: Wahltagsbefragung Bundestagswahl 2017

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

* Aufgrund geringer Fallzahlen sind die Ergebnisse der AfD weniger zuverlässig.

Wähler_innen der SPD

Die Wählerschaft der SPD ordnete sich selbst in die Mitte der politischen Skala ein und entsprach bei der soziodemografischen Zusammensetzung am ehesten den Durchschnittswerten aller Befragten. Die Geschlechterverteilung war gleichverteilt bei 50 % und auch die Altersverteilung wich kaum vom Durchschnitt ab, lediglich bei den Erststimmen konnte Julien Bender etwas mehr Frauen für sich gewinnen (52 %). Die Bildungsabschlüsse waren geringfügig niedriger im Vergleich zu den anderen Parteien, aber fast identisch mit denen der CDU-Wählerschaft. So hatten 41 % der Wähler_innen beider Parteien einen Hochschulabschluss (alle Befragte 46 %) und auch der Anteil der Wähler_innen mit Volks- / Hauptschulabschluss lag fast gleichauf bei 9 bzw. 10 % (Durchschnitt 7 %). Nur die AfD-Wählerschaft hat hier höhere Werte mit 13 %. Bei der SPD und der CDU war dies jedoch ein Alterseffekt mit überdurchschnittlich hohen Werten bei den über 70-Jährigen, von denen viele nur einen Volksschulabschluss haben, während in der Wählerschaft der AfD nur 3 % über 70 Jahre war. Die SPD hatte hinter der CDU den zweithöchsten Anteil an Rentner_innen und Pensionär_innen (19 %) und den höchsten Anteil an Beamten_innen (19 %). Die SPD-Wähler_innen wiesen mit 10 % hinter der AfD den zweithöchsten Anteil an Personen mit Migrationshintergrund auf und liegen damit zwei Prozentpunkte über dem Durchschnitt (8 %). Überdies hatte die SPD hinter der AfD den zweithöchsten Anteil von Personen, die in Freiburg aufgewachsen sind (39 % gegenüber einem Durchschnitt von 32 %).

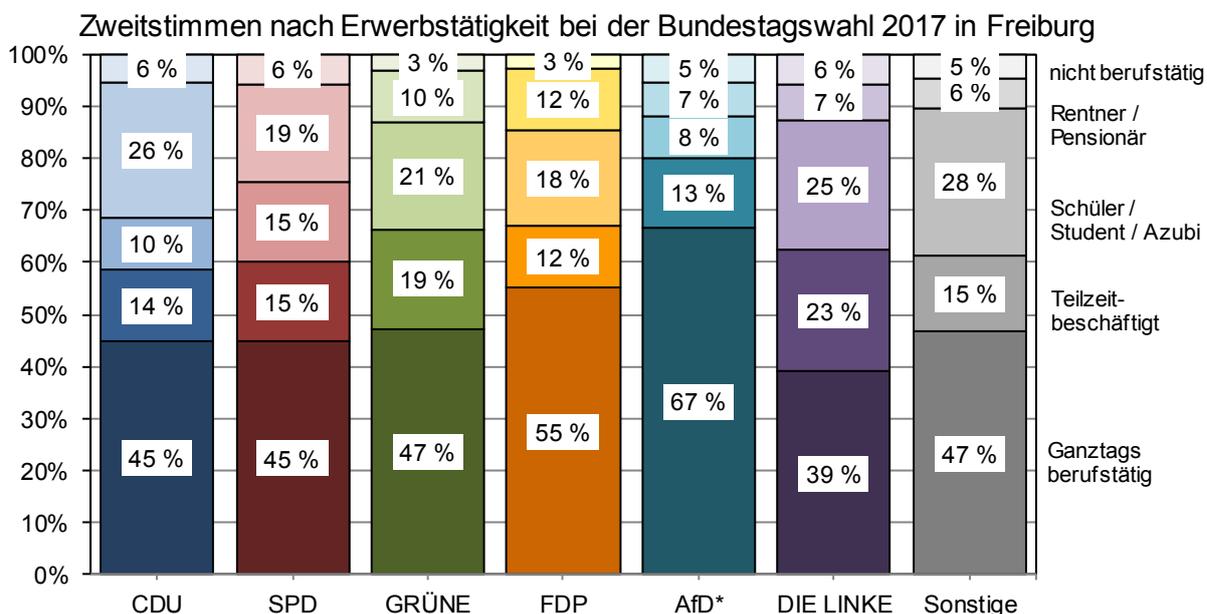
Wähler_innen der GRÜNEN

Die GRÜNEN-Wähler_innen wiesen bei den jüngeren Altersgruppen (bis unter 45 Jahre) Durchschnittswerte auf, bei den älteren Altersgruppe gab es einen auffälligen Schnitt: der Anteil von 45- bis 60-Jährigen war mit 30 % am höchsten von allen Parteien (Durchschnitt 26 %), die Anteile bei den 60- bis unter 70-Jährigen und den über 70-Jährigen jedoch waren am niedrigsten (nach den Sonstigen) mit insgesamt 15 % (Durchschnitt 21 %). Die GRÜNEN wiesen mit 57 % den höchsten Frauenanteil in ihrer Wählerschaft auf. Im Vergleich zu den anderen Parteien hatte die GRÜNEN-Wählerschaft mit ebenfalls 57 % auch den größten Anteil an Personen mit einem Hochschulabschluss, dicht gefolgt von den FDP-Wähler_innen mit 56 % (Durchschnitt 46 %). Die GRÜNEN-Wähler_innen hatten den größten Anteil an evangelischen / protestantischen Wähler_innen mit 34 %. Die Frage nach der Berufstätigkeit ergab, dass abgesehen von den Sonstigen die GRÜNEN zusammen mit der LINKEN die höchsten Anteile bei den Angestellten hatten (61 % bzw. 60 %). Auffällig war überdies der niedrigste Anteil von Personen mit Migrationshintergrund, der mit 5 % unter dem Durchschnitt von 8 % lag. Hinsichtlich der politischen Einstellung stufte sich die Wählerschaft der GRÜNEN links der Mitte ein. Die GRÜNEN-Wähler_innen stammten überdurchschnittlich häufig aus Baden-Württemberg (31 % gegenüber durchschnittlich 23 %) und dem Umland (14 % gegenüber durch-

schnittlich 12 %). Dagegen ist der Anteil an Personen, der Freiburg als Herkunft angab, mit 22 % der niedrigste unter den Parteien und weit unter dem Durchschnitt von 32 %.

Wähler_innen der FDP

Die FDP hatte den zweithöchsten Männeranteil von allen Parteien mit 62 %. Während die mittleren und höheren Altersgruppen durchschnittliche Werte aufwiesen, war die jüngste Altersgruppe überdurchschnittlich vertreten. So war der Anteil der 18- bis unter 25-Jährigen mit 20 % der höchste (Durchschnitt 14 %). Die FDP hatte den zweithöchsten Anteil von Wähler_innen mit Hochschulabschluss (56 %) und mit Abstand den höchsten Anteil von Selbstständigen / Freiberuflern (21 % gegenüber durchschnittlich 12 %) und Berufstätigen mit hohem Status (34 % gegenüber durchschnittlich 27 %). Die FDP hatte nach der CDU den zweithöchsten Anteil von Personen katholischen Glaubens (40 %), die eine durchschnittliche Kirchenbindung aufweisen. Die FDP-Wählerschaft befand sich bezüglich der politischen Einstellung zusammen mit der CDU-Wählerschaft in der Mitte. Als Herkunft gaben die FDP-Wähler_innen überdurchschnittlich oft Freiburg (37 %) an.



Quelle: Wahltagsbefragung Bundestagswahl 2017 Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg
 * Aufgrund geringer Fallzahlen sind die Ergebnisse der AfD weniger zuverlässig.

Wähler_innen der AfD⁴

Die AfD-Wählerschaft besteht zu mehr als zwei Dritteln aus Männern und Wähler_innen überwiegend mittleren Alters. Die 35- bis unter 45-Jährigen machen einen Anteil von 25 % (Durchschnitt 17 %) und die 45- bis unter 60-Jährigen einen Anteil von 28 % (Durchschnitt 26 %) aus. Die 18- bis unter 25-Jährigen sind bei der AfD hingegen genau wie bei der CDU mit 10 % am wenigsten vertreten. Die Bildungsabschlüsse waren von allen Parteien die niedrigsten, so hatten 48 % der AfD-Wähler_innen einen Volks-/Hauptschulabschluss (13 %) oder die Mittlere Reife (35 %). Im Gegensatz zur SPD und CDU war dies kein Alterseffekt, da die AfD nach der LINKEN den geringsten Anteil von über 70-Jährigen hatte (3 % gegenüber durchschnittlich 9 %). Dies schlug sich auch in der Erwerbs- und Berufstätigkeit nieder. So waren 67 % der AfD-Wähler_innen ganztags berufstätig und 37 % der Erwerbstätigen Arbeiter_innen. Beides waren mit Abstand die höchsten Werte von allen Parteien. Die Berufstätigen wiesen einen überdurchschnittlichen Anteil von Personen mit niedrigem Status (30 % gegenüber 24 % im Durchschnitt) auf. Während die Verteilung der Religionszugehörigkeit kaum vom Durchschnitt abweicht, fällt dennoch auf, dass die AfD mit 19 % nach der CDU (20 %) den zweithöchsten Anteil von Personen mit starker Kirchenbindung hat. Die AfD hatte mit 49 % den höchsten Anteil Freiburger_innen in ihrer Wählerschaft und die geringsten Anteile von Zugezogenen aus der Region, aus Baden-Württemberg und Deutschland. Auf der politischen Skala stufen sich die AfD-Wähler_innen von allen am weitesten rechts ein.

⁴ Aufgrund geringer Fallzahlen sind die Ergebnisse der AfD weniger zuverlässig.

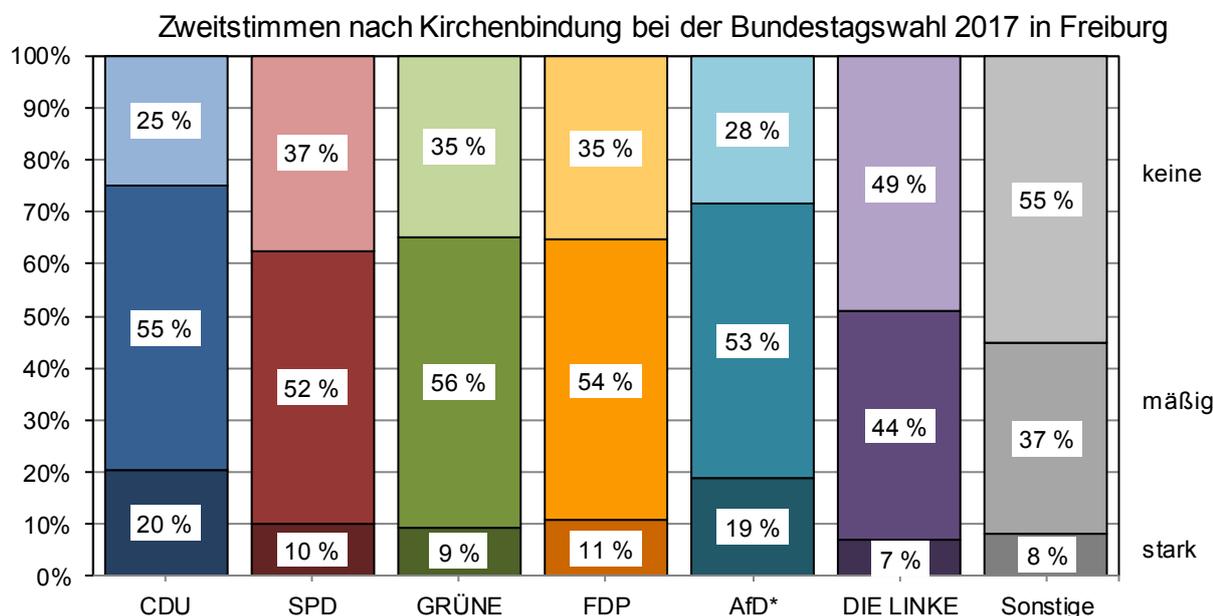
Auffällig war erneut der hohe Anteil von Personen mit Migrationshintergrund (33 % gegenüber 8 % bei allen Befragten), der das Ergebnis der Wahltagsbefragung zur Landtagswahl 2016 bestätigt (dort waren es 34 %). Wie in der folgenden Kreuztabelle sichtbar wird, handelt es sich bei den Differenzen zu den anderen Parteien fast ausschließlich um so genannte „Spätaussiedler_innen“. Der Anteil von Wähler_innen, die die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erhalten haben, ist bei den anderen Parteien gleich hoch (5 %). Entsprechend des hohen Anteils von Spätaussiedler_innen ist auch der Anteil von AfD-Wähler_innen, die im Ausland aufgewachsen sind (19 %).

Wähler_innen mit Migrationshintergrund bei der AfD und bei den anderen Parteien (in %)

	AfD	andere Parteien
Deutsch ohne Migrationshintergrund	67	93
Deutsch durch Einbürgerung	5	5
Deutsche Spätaussiedler_innen	28	2
Gesamt	100	100

Wähler_innen der LINKEN

DIE LINKE wies (hinter den Sonstigen) den höchsten Anteil von Studierenden auf mit 25 % gegenüber durchschnittlich 18 %. Dies schlug sich sowohl beim Alter (zweithöchster Anteil an jungen Wähler_innen von 18 bis unter 25 Jahren mit 18 %) als auch beim hohen Anteil von Personen mit Abitur / Hochschulreife nieder (38 % gegenüber durchschnittlich 29 %). Abgesehen davon wies DIE LINKE eine recht durchschnittliche Wählerschaft auf, was die Altersstruktur betrifft. Anders die Religionszugehörigkeit: Bei der LINKEN war (hinter den Sonstigen) der höchste Anteil an Personen ohne Religionszugehörigkeit (43 % gegenüber 29 % aller Befragten) und der höchste Anteil an Personen ohne Kirchenbindung zu finden (49 %). Außerdem war DIE LINKE die Partei, deren Wählerschaft sich am weitesten „links“ einstuft. Zusammen mit den GRÜNEN hatte DIE LINKE einen hohen Anteil von Angestellten in ihrer Wählerschaft (60 %) sowie die meisten Zugezogenen; d.h. Wähler_innen, die nicht aus Freiburg stammten, sondern aus Baden-Württemberg (27 %) und Deutschland (33 %).



Quelle: Wahltagsbefragung Bundestagswahl 2017 Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg
 * Aufgrund geringer Fallzahlen sind die Ergebnisse der AfDw weniger zuverlässig.

Wähler_innen der Sonstigen

Die Wähler_innen der Sonstigen wiesen ebenfalls einige Auffälligkeiten auf und sollten daher nicht unerwähnt bleiben. Zum einen gab es hier den größten Anteil an jungen Wähler_innen: 21 % unter 25-Jährige (durchschnittlich 14 %) und 38 % 25- bis unter 35-Jährige (durchschnittlich 23 %). Entsprechend ist auch der Studierendenanteil am höchsten mit 28 %. Auch war die Religionszugehörigkeit noch schwächer als bei der LINKEN ausgeprägt: 46 % ohne Religionszugehörigkeit und 55 % ohne Kirchenbindung. Neben Studierenden besteht die Wählerschaft überwiegend aus Angestellten (66 % der Erwerbstätigen). Auch ist der Männeranteil hinter der AfD und der FDP am dritthöchsten mit 56 %.

Wählerschaft der Kandidat_innen (Erststimme) bei der Bundestagswahl 2017 in Freiburg

	v. Marschall (CDU)	Bender (SPD)	Andreae (GRÜNE)	Hurrle (FDP) ⁵	Kempf (AfD) ⁴	Pflüger (DIE LINKE)	Sonstige ⁴	Gesamt
	Anteil in %							
Geschlecht								
männlich	52	48	45	65	66	52	55	50
weiblich	48	52	55	35	34	48	45	50
Altersgruppen								
18 bis unter 25 Jahre	10	16	12	13	8	19	27	14
25 bis unter 35 Jahre	17	24	24	18	15	30	34	23
35 bis unter 45 Jahre	18	15	19	22	17	9	20	17
45 bis unter 60 Jahre	21	28	28	33	30	29	11	26
60 bis unter 70 Jahre	17	9	11	9	25	10	5	12
70 Jahre und älter	17	9	5	4	5	3	3	8
Bildungsabschluss								
Volks- / Hauptschule	9	7	3	15	10	2	5	6
Mittlere Reife / Realschule	22	21	11	13	41	22	15	18
Hochschulreife / Abitur	21	31	28	22	31	40	42	29
Hochschulabschluss	47	41	58	50	18	36	38	46
Religionszugehörigkeit								
Evangelisch / Protestantisch	29	34	31	27	34	28	21	31
Katholisch	49	32	36	27	37	24	23	35
Andere christliche Religion	4	4	1	2	3	2	2	3
Andere nicht-christliche Religion	2	3	1	2	2	1	2	2
Keine	16	27	30	42	24	45	53	29
Kirchenbindung								
Stark	20	11	9	6	18	8	3	12
Mäßig	56	52	59	42	55	34	37	52
Keine	24	37	32	52	27	58	60	36
Erwerbstätigkeit								
Ganztags berufstätig	47	46	49	66	64	41	29	47
Teilzeitbeschäftigt	12	17	18	9	15	19	31	17
Schüler_in/Student_in/Auszub.	9	19	19	11	7	24	32	18
Rentner_in/Pensionär_in	25	14	9	11	10	10	6	14
nicht berufstätig	7	4	5	2	5	5	2	5
Beruf								
Arbeiter_innen	14	17	10	24	38	23	22	16
Angestellte	53	56	62	53	42	57	57	57
Beamte_innen	18	18	16	8	8	8	2	15
Selbstständige, Freie Berufe	14	9	12	16	13	13	20	12
Berufsstatus								
niedriger Status	27	24	18	31	24	30	30	23
mittlerer Status	42	52	52	47	48	48	59	50
hoher Status	32	24	30	22	29	22	11	27
Migrationshintergrund								
Deutsch ohne Migrationshintergrund	91	91	97	91	65	90	94	92
Deutsch mit Migrationshintergrund	9	9	3	9	35	10	6	8
Herkunft								
Freiburg	36	36	23	51	44	31	28	32
Region (Breisgau/Schwarzw.)	9	12	13	13	3	14	12	12
Baden-Württemberg	18	24	29	9	11	23	19	23
Deutschland	30	23	32	23	20	27	35	28
Ausland	8	5	2	4	22	6	6	5
Gesamt (Anzahl)	327	505	503	49	67	165	68	1684

⁵ Aufgrund geringer Fallzahlen sind die Ergebnisse von Herrn Hurrle (FDP), Herrn Kempf (AfD) und den Sonstigen weniger zuverlässig.

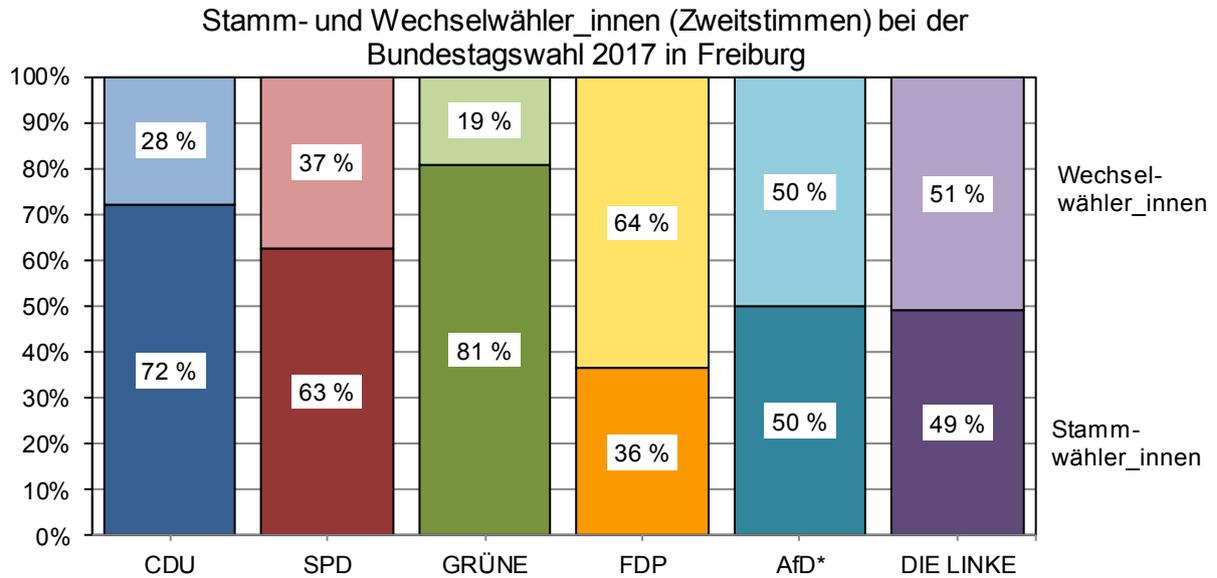
Wählerschaft der Parteien (Zweitstimme) bei der Bundestagswahl 2017 in Freiburg

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD ⁶	DIE LINKE	Sonstige	Gesamt
	Anteil in %							
Geschlecht								
männlich	45	50	43	62	68	52	56	49
weiblich	55	50	57	38	32	48	44	51
Altersgruppen								
18 bis unter 25 Jahre	10	12	12	20	10	18	21	14
25 bis unter 35 Jahre	18	23	26	21	15	23	38	23
35 bis unter 45 Jahre	16	15	17	14	25	15	24	17
45 bis unter 60 Jahre	22	26	30	25	28	28	13	26
60 bis unter 70 Jahre	18	11	9	11	19	13	1	12
70 Jahre und älter	17	13	6	9	3	3	3	9
Bildungsabschluss								
Volks- / Hauptschule	10	9	4	6	13	3	7	7
Mittlere Reife / Realschule	25	23	10	11	35	15	19	19
Hochschulreife / Abitur	24	26	29	27	27	38	42	29
Hochschulabschluss	41	41	57	56	25	44	32	46
Religionszugehörigkeit								
Evangelisch / Protestantisch	28	31	34	30	33	29	24	30
Katholisch	50	36	33	40	36	24	27	36
Andere christliche Religion	4	2	2	3	3	2	2	3
Andere nicht-christliche Religion	1	3	3	1		2	1	2
Keine	17	27	29	27	28	43	46	29
Kirchenbindung								
Stark	20	10	9	11	19	7	8	12
Mäßig	55	52	56	54	53	44	37	52
Keine	25	37	35	35	28	49	55	37
Erwerbstätigkeit								
Ganztags berufstätig	45	45	47	55	67	39	47	46
Teilzeitbeschäftigt	14	15	19	12	13	23	15	17
Schüler_in/Student_in/Auszub.	10	15	21	18	8	25	28	18
Rentner_in/Pensionär_in	26	19	10	12	7	7	6	14
nicht berufstätig	6	6	3	3	5	6	5	5
Beruf								
Arbeiter_innen	14	19	13	17	37	15	20	17
Angestellte	53	53	61	50	44	60	66	56
Beam_t_innen	18	19	17	12	10	10	8	15
Selbstständige, Freie Berufe	14	10	10	21	8	15	5	12
Berufsstatus								
niedriger Status	30	24	17	15	30	28	30	24
mittlerer Status	43	50	51	51	46	53	55	50
hoher Status	28	26	32	34	24	19	14	27
Migrationshintergrund								
Deutsch ohne Migrationshintergrund	93	90	95	93	67	93	94	92
Deutsch mit Migrationshintergrund	7	10	5	7	33	7	6	8
Herkunft								
Freiburg	34	39	22	37	49	25	36	32
Region (Breisgau/Schwarzw.)	10	12	14	10	3	12	15	12
Baden-Württemberg	19	19	31	16	13	27	16	23
Deutschland	30	24	30	30	16	33	30	28
Ausland	7	7	3	7	19	3	3	6
Gesamt (Anzahl)	343	363	440	114	79	261	90	1690

⁶ Aufgrund geringer Fallzahlen sind die Ergebnisse der AfD weniger zuverlässig.

7.2 Parteianhänger_innen und Wechselwähler_innen

Bei der Wahltagsbefragung wurden die Personen unter anderem danach befragt, welcher Partei sie unabhängig von ihrer Stimmabgabe grundsätzlich am stärksten zuneigen. So konnten sogenannte „Parteianhänger_innen“ und „Wechselwähler_innen“ identifiziert werden. Die nachfolgende Abbildung zeigt, dass die GRÜNEN mit 81 % den größten Anteil an Parteianhänger_innen unter den Wähler_innen hatte, gefolgt von der CDU mit 72 % und der SPD mit 63 %. Den geringsten Anteil an Stammwähler_innen wies die FDP mit nur 36 % auf. Bei der LINKEN und der AfD sind die Wechselwähler_innen und Stammwähler_innen ausgewogen mit jeweils 50 % bzw. 51 % und 49 %.



Quelle: Wahltagsbefragung Bundestagswahl 2017
Ohne Sonstige und Erstwähler_innen.

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

* Aufgrund geringer Fallzahlen sind die Ergebnisse der AfD weniger zuverlässig.

In der folgenden Kreuztabelle wird die Parteizuneigung noch einmal differenziert dargestellt. Von den Zweitstimmen der CDU waren 17 % Wähler_innen mit GRÜNEN-Zuneigung und 8 % Wähler_innen mit SPD-Zuneigung, die GRÜNEN wiederum hatten 6 % der Zweitstimmen von CDU-Anhänger_innen und 9 % von SPD-Anhänger_innen. DIE LINKE und die SPD wiesen den höchsten Anteil von Wähler_innen mit GRÜNEN-Zuneigung in ihrer Wählerschaft auf mit 27 % bzw. 20 %. Die FDP und AfD hatten dagegen hohe Anteile von Wähler_innen mit CDU-Zuneigung (43 % bei der FDP und 23 % bei der AfD).

Zweitstimmen nach Parteizuneigung* bei der Bundestagswahl 2017 in Freiburg

Zweitstimme	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD**	DIE LINKE	Sonstige
	Anteil in %						
CDU	71	6	6	43	23	3	5
SPD	8	63	9	9	13	14	5
GRÜNE	17	20	81	7	4	27	28
FDP	2	1	1	37	4		1
AfD	1	2			53		4
DIE LINKE	1	8	2	3	1	51	14
Sonstige	1	1	1	2	1	4	44
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100

N=1572

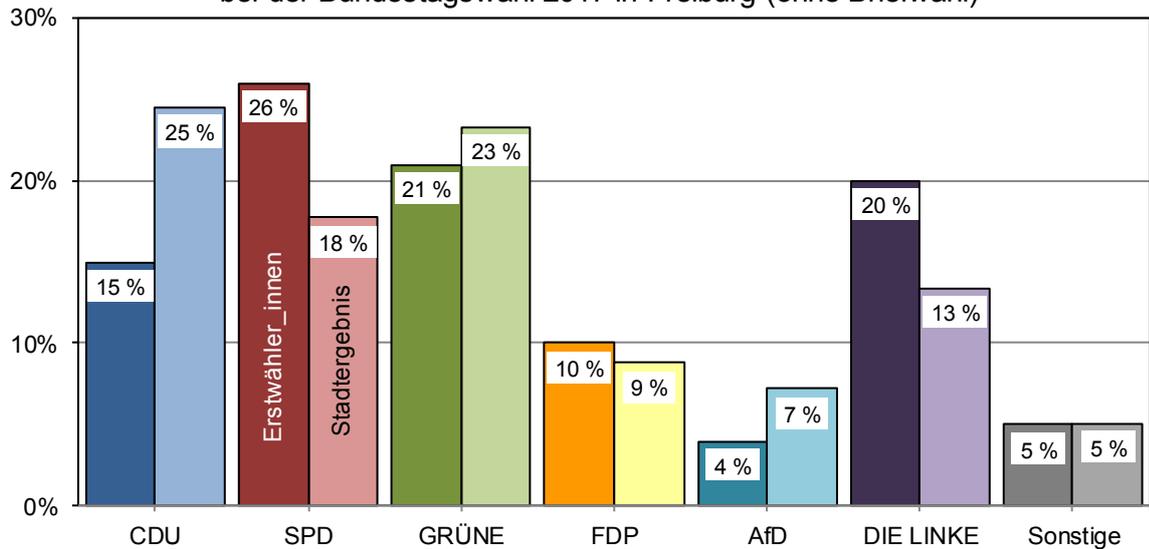
*Inklusive Erstwähler_innen.

** Aufgrund geringer Fallzahlen sind die Ergebnisse der AfD weniger zuverlässig.

7.3 Erstwähler_innen

Aufgrund des Alters der Befragten konnten diejenigen ermittelt werden, die zum ersten Mal bei einer Bundestagswahl wahlberechtigt waren. Die Stimmverteilung der Erstwähler_innen wich teilweise stark vom städtischen Urnenwahlergebnis ab: So erhielt die CDU bei den Erstwähler_innen 10 %-Punkte, die AfD 3 %-Punkte und die GRÜNEN 2 %-Punkte weniger. Auf der anderen Seite hatte die SPD 8 %-Punkte, DIE LINKE 7 %-Punkte und die FDP 1 %-Punkt mehr als beim gesamtstädtischen Ergebnis.

Zweitstimmen der Erstwähler_innen im Vergleich zum amtlichen Wahlergebnis der Stadt bei der Bundestagswahl 2017 in Freiburg (ohne Briefwahl)



Quelle: Wahltagsbefragung Bundestagswahl 2017
Das städtische Wahlergebnis ist gerundet.

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

7.4 Wahlentscheidende Themen

Es wurde danach gefragt, welche Themen für die Wähler_innen wahlentscheidend gewesen sind. Dabei konnten die Befragten maximal zwei von zehn vorgegebenen Themen benennen. Die Auswahl der Themen orientierte sich an den Topthemen der vergangenen Monate des Politbarometers der Forschungsgruppe Wahlen. Dabei kam das Thema „Umwelt / Klima / Energiewende“ lediglich im Mai, Juni und Juli vor und das mit weniger als 6 % Nennungen, weshalb es aus der Auswahl der im Fragebogen enthaltenen Themen ausgeschlossen wurde. Da das Fehlen dieses Themenblocks bei vielen Befragten auf Kritik stieß, soll darüber nachgedacht werden, bei der nächsten Befragung eine andere Methode zur Auswahl der Themen heranzuziehen.

Mit einigem Abstand führte das Thema „Soziale Gerechtigkeit / Gefälle“ (39 % der Befragten) die Rangfolge an, dahinter lagen „Bildung / Schule“, „Europäische Union / Krisen“ und „Flüchtlinge / Asyl / Ausländer“ (jeweils 24 % der Befragten). Die Themen, die von weniger als 10 % der Befragten genannt wurden, sind „Arbeitslosigkeit / Arbeitsmarkt“ und „Politik(er)verdruss“.

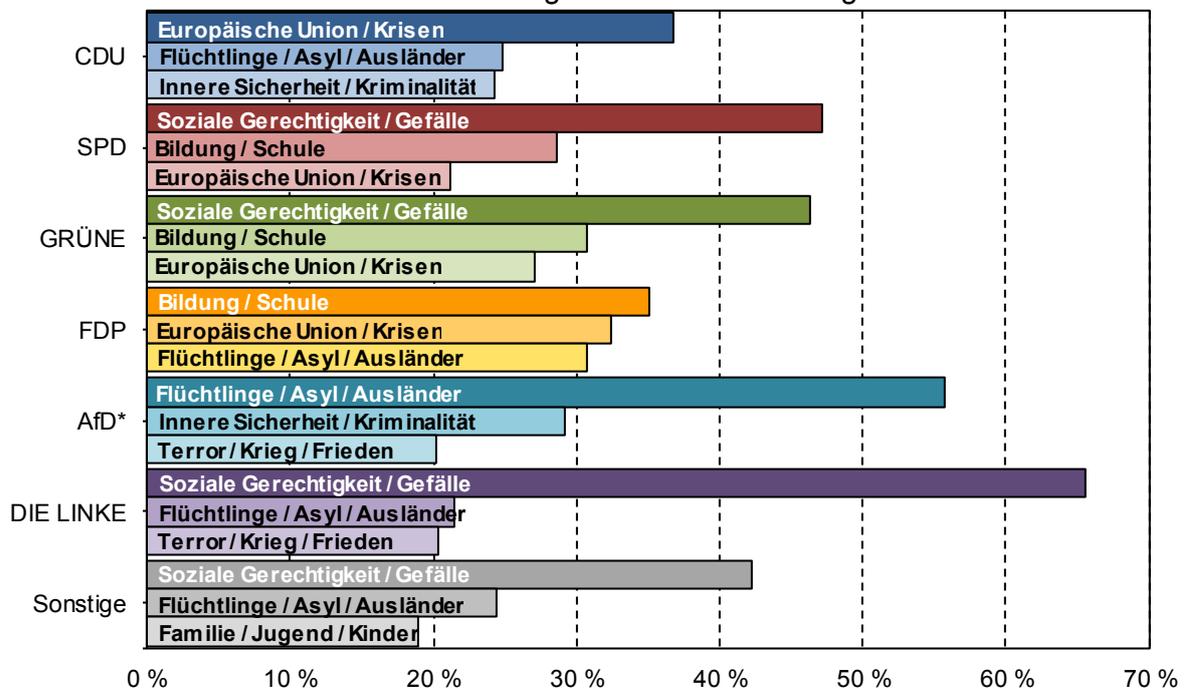
Eine Betrachtung der Themen nach der Parteiwahl ergab, dass das Thema "Flüchtlinge / Asyl / Ausländer" von den Wähler_innen aller Parteien außer die der SPD und der GRÜNEN häufig genannt wurde. Bei der AfD war es zugleich das Topthema, das mit großem Abstand zum Thema „Innere Sicherheit / Kriminalität“ Platz 1 innehatte. Ein weiteres Thema, das parteiübergreifend häufig genannt wurde, war „Europäische Union / Krisen“, das bei der CDU zudem das Topthema darstellte. Bei den GRÜNEN, der SPD und DIE LINKE war das klassische „linke“ Thema „Soziale Gerechtigkeit / Gefälle“ das am häufigsten genannte. Auch bei den Sonstigen ist „Soziale Gerechtigkeit / Gefälle“ das am häufigsten angegebene Thema gewesen.

Wahlentscheidende Themen: Anzahl Nennungen (max. zwei Nennungen waren möglich) und Anteil der Befragten

	Anzahl Nennungen	in % der Befragten
Soziale Gerechtigkeit / Gefälle	686	39
Bildung / Schule	426	24
Europäische Union / Krisen	416	24
Flüchtlinge / Asyl / Ausländer	416	24
Familie / Jugend / Kinder	285	16
Terror / Krieg / Frieden	264	15
Rente / Alterssicherung	231	13
Innere Sicherheit/Kriminalität	200	11
Arbeitslosigkeit / Arbeitsmarkt	142	8
Politik(er)verdruss	54	3
Gesamt	3 120	

N=1742

Entscheidende Themen der Wähler_innen nach Parteien bei der Bundestagswahl 2017 in Freiburg



Quelle: Wahltagsbefragung Bundestagswahl 2017 Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg
 * Aufgrund geringer Fallzahlen sind die Ergebnisse der AfDw eniger zuverlässig.

Eine Differenzierung der Nennungen der wahlentscheidenden Themen nach den soziodemografischen Merkmalen zeigt die unterschiedlichen Schwerpunkte zwischen den Bevölkerungsgruppen.

Das Thema "**Arbeitslosigkeit**" gaben Männer (10 %) häufiger als Frauen (6 %) an. Weiterhin galt das Thema insbesondere für Arbeiter_innen als wahlentscheidend (15 % gegenüber 8 % aller Befragten).

Das Thema "**Bildung / Schule**" wurde vor allem von Schüler_innen, Studierenden, Auszubildenden (34 % gegenüber 24 % aller Befragten) und Beamt_innen (36 %) sowie Wähler_innen mit hohem Berufsstatus (31 %) als wahlentscheidend empfunden. Interessant ist, dass es einen deutlichen Alterseffekt gibt, d.h. jüngere Wähler_innen nannten dieses Thema häufiger als ältere, mit Ausnahme jedoch der höchsten Altersgruppe der über 70-Jährigen (25 %). Auch gaben Frauen (27 % gegenüber 23 % der Männer) das Thema häufiger an sowie Personen mit Hochschulabschluss (30 %).

Das Thema „**Europäische Union / Krisen**“ bewegte besonders die männlichen Befragten (28 % gegenüber 20 % der Frauen). Von den Erwerbstätigen mit hohem Berufsstatus gaben 29 % (gegenüber durchschnittlich 24 %) an, dass dieses Thema für sie wahlentscheidend gewesen war. Weiterhin fällt auf, dass 33 % der Selbständigen und Freiberufler_innen das Thema als wichtig empfanden. Befragte ohne Migrationshintergrund schrieben dem Thema mit einem Anteil von 26 % eine deutlich höhere Bedeutung zu als Befragte mit Migrationshintergrund (12 %).

Dem Thema „**Familie / Jugend / Kinder**“ misst die weibliche Wählerschaft eine hohe Wichtigkeit bei (23 % gegenüber 11 % der Männer). Weiterhin ist das Thema mit 31 % insbesondere für die Gruppe der 35- bis unter 45-Jährigen bedeutsam (gegenüber 16 % aller Befragten). Auffällig ist, dass ein großer Teil der Befragten mit niedrigem Berufsstatus (23 %) und Nichtberufstätige (42 %) das Thema als wahlentscheidend bezeichneten.

Das Thema „**Flüchtlinge / Asyl / Ausländer**“ wurde insgesamt von 24 % der Befragten genannt. Insbesondere Personen mit starker Kirchenbindung (33 %), Erwerbstätige mit hohem Berufsstatus (29 %) und Beamt_innen (29 %) haben dieses Thema als wahlentscheidend eingestuft. Ansonsten weist das Thema über die soziodemografischen Merkmale hinweg eher geringe Abweichungen vom Durchschnitt aller Befragten auf. Besonders bemerkenswert war, dass Befragte mit Migrationshintergrund (28 %) angegeben haben, dass sie dieses Thema in ihrer Wahlentscheidung beeinflusst hat.

Das Thema „**Innere Sicherheit / Kriminalität**“ wurde besonders häufig von den Befragten, die 70 Jahre und älter sind, angegeben (24 % gegenüber 11 % aller Befragten). Äquivalent dazu gaben größtenteils Rentner_innen und Pensionär_innen an, dass das Thema ihre Wahlentscheidung beeinflusst hat. Auch galt dieses Thema für viele Befragte mit einem Volks- / Hauptschulabschluss als wahlentscheidend (21 %). Für Deutsche mit Migrationshintergrund hatte das Thema einen größeren Einfluss auf die Wahlentscheidung (16 %) als für Deutsche ohne Migrationshintergrund (11 %).

Das Thema „**Politik(er)verdruss**“ wurde häufiger von Befragten genannt, die bei der Kategorie Religionszugehörigkeit angaben, einer anderen christlichen Religion anzugehören (7 % gegenüber 3 % aller Befragten). Weiterhin fällt auf, dass Personen mit Migrationshintergrund (6 %) und Befragte aus dem Ausland (6 %) das Thema überdurchschnittlich häufig genannt haben. Ansonsten ist dieses Thema nur sehr selten genannt worden.

Das Thema „**Renten / Alterssicherung**“ war erwartungsgemäß eher für die höheren Alterskategorien von Bedeutung – so wurde es von 20 % der 60- bis unter 70-Jährigen und 22 % der über 70-Jährigen genannt (gegenüber 13 % aller Befragten). Entsprechend war das Thema mit 23 % auch stark bei den Rentner_innen und Pensionär_innen vertreten und auch bei Befragten mit einem Volks- / Hauptschulabschluss, der mit 38 % weit über dem Durchschnitt lag. Dasselbe galt für Befragte mit mittlerer Reife / Realschulabschluss (22 %). Weiterhin fällt auf, dass 28 % der Befragten, die das Ausland als Herkunft angaben, das Thema als wahlentscheidend empfanden.

Das Thema „**Soziale Gerechtigkeit**“ wurde von 39 % aller Befragten und damit am häufigsten genannt. Mit einem Anteil von 44 % war das Thema vor allem für die 18 bis unter 25-Jährigen von Bedeutung hinsichtlich ihrer Wahlentscheidung. Besonders beschäftigt hat es die Schüler_innen, Studierenden und Auszubildenden (51 %), Wähler_innen ohne Religionszugehörigkeit (47 %) und ohne Kirchenbindung (46 %). Überdies hatten viele die Hochschulreife (44 %) und stammten überdurchschnittlich häufig aus Deutschland und Baden-Württemberg (43 % bzw. 47 %).

Das Thema „**Terror / Krieg / Nahost**“ war insbesondere den über 70-Jährigen (18 % gegenüber 15 % aller Befragten), Nichtberufstätigen (18 %) und Selbständigen / Freiberufler_innen (19 %) wichtig. Außerdem ist erwähnenswert, dass 22 % der Personen, die angaben, einer anderen nicht-christlichen Religion anzugehören, in ihrer Wahl von diesem Thema beeinflusst worden sind.

Wahlentscheidende Themen nach soziodemografischen Merkmalen
bei der Bundestagswahl 2017 in Freiburg

	Arbeits- losigkeit	Bildung/ Schule	Euro- päische Union/ Krisen	Familie/ Jugend/ Kinder	Flücht- linge/ Asyl/ Ausländer	Innere Sicherheit/ Krimi- nalität	Politik(er)- verdruss	Renten/ Alters- sicherung	Soziale Gerech- tigkeit	Terror/ Krieg/ Nahost
Anteil Nennungen in %										
Geschlecht										
männlich	10	23	28	11	25	12	4	12	40	14
weiblich	6	27	20	23	24	11	2	14	40	16
Altersgruppen										
18 bis unter 25 Jahre	10	31	24	19	28	5	2	8	44	12
25 bis unter 35 Jahre	7	28	26	19	28	9	3	8	43	14
35 bis unter 45 Jahre	10	27	23	31	25	9	4	6	35	15
45 bis unter 60 Jahre	8	21	26	13	22	11	3	18	43	17
60 bis unter 70 Jahre	9	19	19	10	17	17	5	20	40	16
70 Jahre und älter	5	25	27	4	19	24	1	22	31	18
Bildungsabschluss										
Volks- / Hauptschule	4	16	14	14	19	21	4	38	28	17
Mittlere Reife / Realschule	11	18	16	17	21	15	5	22	37	17
Hochschulreife / Abitur	10	25	24	18	25	10	3	11	44	16
Hochschulabschluss	7	30	30	16	26	10	2	6	41	14
Religionszugehörigkeit										
Evangelisch / Protestantisch	8	27	26	14	27	10	3	12	42	14
Katholisch	9	25	29	20	23	14	3	15	34	17
Andere christliche Religion	9	17	15	22	22	22	7	22	39	15
Andere nicht-christliche Relig.	17	25	8	28	17	14	6	8	36	22
Keine	7	24	20	14	25	10	4	13	47	16
Kirchenbindung										
Stark	10	23	29	19	33	12	4	14	26	15
Mäßig	7	27	27	19	23	13	2	13	40	16
Keine	10	23	21	13	24	9	4	14	46	15
Erwerbstätigkeit										
Ganztags berufstätig	11	23	28	15	26	12	4	15	38	15
Teilzeitbeschäftigt	6	25	16	23	25	9	3	13	48	16
Schüler_in/Student_in/Auszub.	7	34	26	17	26	6	2	5	51	15
Rentner_in/Pensionär_in	6	24	23	8	19	23	3	23	31	16
nicht berufstätig	6	26	24	42	15	10	3	6	29	18
Beruf										
Arbeiter_innen	15	25	13	18	25	9	4	21	35	16
Angestellte	10	23	26	18	25	11	3	13	43	14
Beam_t_innen	5	36	23	19	29	10	3	8	37	14
Selbstständige, Freie Berufe	4	19	33	12	27	11	4	9	45	19
Berufsstatus										
niedriger Status	10	25	15	23	24	10	4	17	36	18
mittlerer Status	10	23	23	18	26	11	3	15	45	13
hoher Status	9	31	29	15	29	10	3	8	35	14
Migrationshintergrund										
Deutsch ohne Migrationshinter- grund	8	26	26	17	24	11	3	13	41	15
Deutsch mit Migrationshinter- grund	8	16	12	18	28	16	6	19	30	19
Herkunft										
Freiburg	10	23	23	18	24	13	3	18	34	16
Region (Breisgau/Schwarzw.)	8	23	27	19	26	9	4	12	43	12
Baden-Württemberg	7	29	22	16	24	9	3	11	47	16
Deutschland	7	27	29	15	23	11	3	8	43	15
Ausland	10	14	13	13	25	19	6	28	27	11
Alle Befragten	8	24	24	16	24	11	3	13	39	15

N=1742

7.5 Informationsquellen zur politischen Meinungsbildung

Zu dieser Wahltagsbefragung ist eine neue Frage hinzugekommen, die sich aufgrund ihrer Aktualität aufgedrängt hat. In den vergangenen Monaten war der Themenkomplex unter dem Schlagwort „Fake News“ und „Social Media“ etc. in vielfältiger Weise Gegenstand des öffentlichen und medialen Diskurses. So ging es den etablierten Medien – abseits der klassischen Konkurrenz zwischen öffentlich-rechtlichen und privaten Medien – einerseits darum, sich von „unseriösen“, „ungeprüften“ Informationsquellen wie den sozialen Netzwerken Facebook, Twitter etc. sowie den unabhängigen und „privaten“ Blogs abzugrenzen. Auf der anderen Seite war es den Parteien ein Anliegen, die potentiellen Wähler_innen eben genau jenseits der etablierten Medien auch zu erreichen und auf den neuen digitalen Plattformen für sich zu werben. So drängte sich die Frage letztlich danach auf, welche Informationsquellen die Wähler_innen zur politischen Meinungsbildung nutzen. Dabei konnten die befragten Personen aus sechs vorgegebenen Quellen wählen (sowie „andere Quellen“) und durften beliebig viele Mehrfachnennungen tätigen.

Informationsquellen zur politischen Meinungsbildung nach Parteien (Zweitstimme)
bei der Bundestagswahl 2017 in Freiburg (Mehrfachnennungen möglich)

	CDU	SPD	GRÜNE	FDP	AfD*	DIE LINKE	Sonstige	Gesamt
Anteil in % der Befragten								
Öffentlich-rechtliche Rundfunkmedien	80	82	88	68	57	75	63	79
Private Rundfunkmedien	16	12	12	19	25	16	19	15
Printmedien und deren Online-Angebote	47	53	66	59	43	61	48	56
Soziale Netzwerke / Social Media	20	27	23	29	28	29	30	25
Blogs / unabhängige Netzpublikationen	3	4	10	8	15	16	22	9
Persönliche Gespräche	41	50	62	50	44	62	62	53
andere Quellen	11	16	12	15	29	21	36	16

N=1690

* Aufgrund geringer Fallzahlen sind die Ergebnisse der AfD weniger zuverlässig.

Informationsquellen nach Zweitstimme

Insgesamt schneiden die öffentlich-rechtlichen Rundfunkmedien am besten ab. So gaben insgesamt 79 % der Wähler_innen an, dieses Medium zu nutzen. Dahinter kommen mit 56 % die Printmedien (und deren Online-Angebote) sowie mit 53 % persönliche Gespräche. Insgesamt nutzte aber bereits ein Viertel der Befragten die sozialen Netzwerke / soziale Medien als Informationsquelle, aber nur 9 % Blogs und unabhängige Netzpublikationen. Die privaten Rundfunkmedien (15 % der Befragten) wurden im Vergleich zu den öffentlich-rechtlichen Medien kaum genutzt. Offensichtlich gibt es auch noch „andere Quellen“, die in der Frage nicht bedacht worden sind, da dies immerhin 16 % aller Befragten angaben.

Die Anteile verteilen sich über die Wählerschaft der Parteien teils ähnlich, aber doch mit teils deutlichen Unterschieden. So waren zwar bei allen Parteien die Anteile der öffentlich-rechtlichen Rundfunkmedien, der Printmedien und der persönlichen Gesprächen am höchsten, doch mit sehr unterschiedlichen Werten.

Die öffentlich-rechtlichen Rundfunkmedien erhielten bei den Wähler_innen CDU, SPD und GRÜNE über 80 % Nennungen, bei der AfD und den Sonstigen aber nur um die 60 %. Die Printmedien hatten bei den GRÜNEN, den LINKEN und der FDP die höchsten Werte mit 60 % und höher. Die persönlichen Gespräche wurden von den Wähler_innen von GRÜNEN, den LINKEN und den Sonstigen mit 62 % häufiger genannt als bei den anderen Parteien wie beispielsweise der CDU (41 %) und AfD (44 %).

Die sozialen Netzwerke hatten leicht geringere Werte bei CDU- (20 %) und GRÜNEN-Anhänger_innen (23 %) im Vergleich zu den anderen Parteien. Die Anteile der Nennungen von „Blogs“ und „unabhängigen Netzpublikationen“ reichten von 3 % bei den CDU-Wähler_innen bis zu

16 % bei den LINKEN und 22 % bei den Sonstigen. „Andere Quellen“ nutzten insbesondere AfD-Wähler_innen (29 %) und die Wähler_innen der Sonstigen (36 %). Die privaten Rundfunkmedien hatten nur bei der AfD höhere Werte mit 25 %.

Informationsquellen nach soziodemografischen Merkmalen

Die **öffentlich-rechtlichen Rundfunkmedien** wurden etwas häufiger von Frauen (81 %) als von Männern (78 %) genannt. Bezogen auf die Altersgruppen lässt sich sagen, dass mit steigendem Alter die Wähler_innen sich auch häufiger über die Öffentlich-Rechtlichen informieren, ebenso wie Personen mit höheren Bildungsabschlüssen (Hochschulabschluss 86 %, Volks- / Hauptschule und Mittlere Reife 73 %) und einem höheren Berufsstatus (hoch: 85 %, niedrig: 73 %).

Private Rundfunkmedien hingegen wurden häufiger von Wähler_innen im Alter von 25 bis unter 35 Jahre sowie von Personen mit mittlerer Reife / Realschulabschluss genannt. Auch ist der Anteil der Nennungen unter den Arbeiter_innen höher und unter Personen, die in Freiburg aufgewachsen sind.

Ein Bildungseffekt ist am stärksten bei der Nutzung von **Printmedien (und deren Online-Angeboten)** zu beobachten: Wähler_innen mit Volks- / Hauptschulabschluss haben zu 24 % dieses Medium angegeben, mit mittlerer Reife / Realschulabschluss zu 37 %, mit Hochschulreife zu 55 % und mit Hochschulabschluss zu 72 %. Entsprechend spiegelt sich dies auch beim Berufsstatus wider: niedriger Status mit 43 % Nennungen, mittlerer Status mit 63 % Nennungen und hoher Status mit 73 % Nennungen. Die Printmedien wiesen auch die deutlichsten Unterschiede beim Geschlecht auf: während 62 % der Männer diese nutzten, taten dies nur 51 % der Frauen. Von den Rentner_innen und Pensionär_innen sowie haben sehr wenige (42 % bzw. 35 %) die Printmedien genutzt. Auch unter den ganz jungen Wähler_innen ist der Anteil niedrig mit 49 %.

Die **sozialen Netzwerke / Social Media** sind ein eindeutiges Altersphänomen. Unter den 18- bis unter 25-Jährigen nutzten 53 % diese, unter den Älteren jedoch nur weit unter 20 % der Befragten. Der Anteil der Nennungen von Frauen ist hier ebenfalls leicht höher mit 27 % gegenüber den 24 % Nennungen von Männern. Auffällig ist, dass die sozialen Netzwerke die einzige Informationsquelle ist, die die Deutschen mit Migrationshintergrund häufiger genannt haben als Deutsche ohne Migrationshintergrund. Da die Zahl der Nennungen bei den Rundfunkmedien, Printmedien und auch persönlichen Gesprächen teils sehr weit unterhalb der Deutschen ohne Migrationshintergrund lagen, muss konstatiert werden, dass die Deutschen mit Migrationshintergrund (dies sind überwiegend so genannte „Spätaussiedler_innen“) einen nicht unerheblichen Teil ihrer Informationen aus den sozialen Netzwerken beziehen.

Blogs und unabhängige Netzpublikationen hatten die wenigsten Nennungen und sind ebenfalls ein junges Phänomen bzw. eines unter den Studierenden. Hier waren es jedoch die 25- bis unter 35-Jährigen mit den häufigsten Nennungen (14 %) und weniger die 18- bis unter 25-Jährigen („nur“ 10 %). Außerdem hatten erstaunlicherweise die Selbstständigen und Freiberufliche hier ebenfalls höhere Werte (15 %). Darüber hinaus haben doppelt so viele Männer (12 %) diese Quelle angegeben als Frauen (6 %).

Die politische Meinungsbildung über **persönliche Gespräche** zu führen, war bei Frauen offenbar häufiger der Fall (58 %) als bei Männern (49 %). Darüber hinaus ist ein Alterseffekt erkennbar sowie ein Bildungseffekt. So haben 63 % der 18- bis unter 25-Jährigen persönliche Gespräche angegeben – der Anteil schrumpft bei den höheren Altersgruppen bis auf 38 %. Außerdem gab es 41 % Nennungen von Wähler_innen mit Volks- / Hauptschulabschluss, 48 % von Wähler_innen mit mittlerer Reife / Realschulabschluss und jeweils 57 % Nennungen von Wähler_innen mit Abitur / Hochschulreife und Hochschulabschluss. Interessanterweise spiegelte sich dies jedoch nicht beim Berufsstatus wider: Hier wiesen die Berufstätigen mit niedrigem Status höhere Werte auf (61 %) als Berufstätige mit mittlerem (53 %) und hohem Status (49 %).

Andere Quellen waren offenbar für Männer (20 % gegenüber 14 % der Frauen), für Arbeiter_innen (23 % gegenüber durchschnittlich 17 %) sowie Berufstätige mit niedrigem Status (19 %) relevant.

Informationsquellen zur politischen Meinungsbildung nach soziodemografischen Merkmalen
bei der Bundestagswahl 2017 in Freiburg

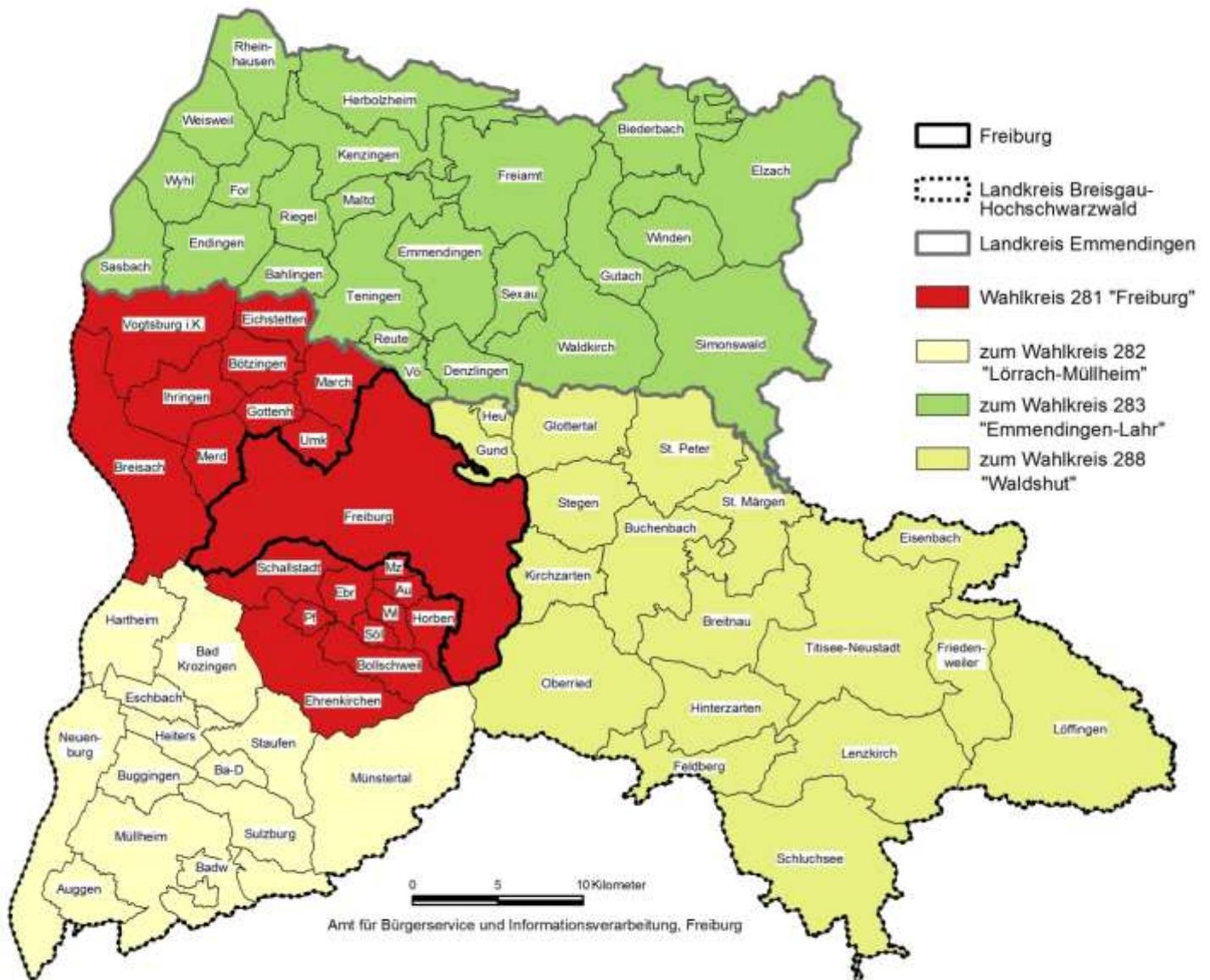
	Öffentlich-rechtliche Rundfunkmedien	Private Rundfunkmedien	Printmedien und deren Online-Angebote	Soziale Netzwerke/Social Media	Blogs/unabhängige Netzpublikationen	Persönliche Gespräche	Andere Quellen
Anteil Nennungen in %							
Geschlecht							
männlich	78	16	62	24	12	49	20
weiblich	81	14	51	27	6	58	14
Altersgruppen							
18 bis unter 25 Jahre	68	13	49	53	10	63	21
25 bis unter 35 Jahre	79	20	62	35	14	59	18
35 bis unter 45 Jahre	79	17	66	25	7	53	12
45 bis unter 60 Jahre	84	15	62	17	9	54	17
60 bis unter 70 Jahre	85	13	53	12	5	47	16
70 Jahre und älter	82	8	35	10	1	38	12
Bildungsabschluss							
Volks- / Hauptschule	73	15	24	13	1	41	18
Mittlere Reife / Realschule	73	18	37	28	7	48	20
Hochschulreife / Abitur	76	14	55	35	12	57	19
Hochschulabschluss	86	14	72	20	9	57	14
Religionszugehörigkeit							
Evangelisch / Protestantisch	81	14	55	27	8	55	16
Katholisch	82	14	54	23	7	48	15
Andere christliche Religion	72	13	43	22	7	50	17
Andere nicht-christliche Relig.	50	17	31	42	6	44	11
Keine	80	17	66	28	14	63	20
Kirchenbindung							
Stark	80	12	49	17	6	53	16
Mäßig	83	15	59	26	8	54	15
Keine	77	17	59	29	11	56	20
Erwerbstätigkeit							
Ganztags berufstätig	82	19	62	25	9	51	17
Teilzeitbeschäftigt	81	14	59	23	5	62	19
Schüler_in/Student_in/Auszub.	76	13	56	46	16	67	17
Rentner_in/Pensionär_in	84	10	42	10	3	42	14
nicht berufstätig	74	14	59	18	13	53	17
Beruf							
Arbeiter_innen	66	22	35	39	10	46	23
Angestellte	84	17	66	26	8	55	16
Beamte_innen	87	13	69	18	4	57	13
Selbstständige, Freie Berufe	78	12	59	22	15	58	17
Berufsstatus							
niedriger Status	73	20	43	39	5	61	19
mittlerer Status	83	17	63	26	8	53	16
hoher Status	85	17	73	18	9	49	15
Migrationshintergrund							
Deutsch ohne Migrationshintergrund	81	15	59	26	9	56	17
Deutsch mit Migrationshintergrund	59	13	33	28	6	30	17
Herkunft							
Freiburg	74	19	49	31	8	54	18
Region (Breisgau/Schwarzw.)	82	15	61	25	8	50	13
Baden-Württemberg	86	16	63	25	10	57	18
Deutschland	83	11	63	19	10	58	15
Ausland	60	8	33	26	6	27	15
Alle Befragten	78	15	55	25	9	53	17

N=1742

8 Die Ergebnisse in der Region Freiburg

Im Folgenden werden die Ergebnisse in der Region Freiburg dargestellt. Hierzu zählen außer dem Stadtkreis Freiburg die drei Landkreise Emmendingen, Breisgau-Hochschwarzwald und Lörrach-Müllheim. Neben Karten zur Erst- und Zweitstimmenmehrheit sind für die Parteien jeweils eine Karte mit den Ergebnissen und den Veränderungen zur letzten Bundestagswahl 2013 enthalten.

Die Gemeinden der Region Freiburg und ihre Zuordnung zu den Wahlkreisen bei der Bundestagswahl 2017



Abkürzungen:

Badw	- Badenweiler	Maltd	- Malterdingen
Ba-D	- Ballrechten-Dottingen	Merd	- Merdingen
Ebr	- Ebringen	Mz	- Merzhausen
For	- Forchheim	Pf	- Pfaffenweiler
Gottenh	- Gottenheim	Söl	- Sölden
Gund	- Gundelfingen	Umk	- Umkirch
Heiters	- Heitersheim	Vö	- Vörstetten
Heu	- Heuweiler	Wi	- Wittnau

Wahlbeteiligung

Wie die Karte der Veränderungen der Wahlbeteiligung 2017 im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 zeigt (siehe Seite 108), ist die Wahlbeteiligung in der gesamten Region angestiegen. Extreme Zuwächse finden sich in Forchheim (+11,7 %-Punkte) und in Biederbach (+14,9 %-Punkte). Es fällt auf, dass vor allem die nahe bei Freiburg liegenden Gemeinden eine relativ hohe Wahlbeteiligung haben. Dabei weist Sölden mit 90,2 % den höchsten Wert auf. Diese Gemeinden haben sozialstrukturell eine starke Verflechtung mit Freiburg. Vor allem finanziell besser verdienende Familien ziehen häufig ins Umland, um hier ihre Wohneigentumswünsche zu verwirklichen und behalten ihre Ausbildungs- und Arbeitsplätze in der Stadt (Stichwort: Suburbanisierung). In Kapitel 2 wurde dargestellt, wie stark die Wahlbeteiligung mit dem sozialen Status zusammenhängt und wie die sozialräumliche Verteilung der sozialen Statusgruppen zu unterschiedlichen Wahlbeteiligungen in den Stadtbezirken führt. Auffällig ist, dass vor allem im Hochschwarzwald (Titisee-Neustadt, Lenzkirch, Eisenbach, Löffingen) die Wahlbeteiligung unterdurchschnittlich war.

Die Stimmenergebnisse

Die Karten mit der Kandidaten- und der Parteienmehrheit in den Gemeinden der Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen und des Stadtkreises Freiburg lassen sich leicht beschreiben. Bei den Erststimmen gelingt es Kerstin Andreae (GRÜNE) im Stadtkreis Freiburg und in der Gemeinde Merzhausen mehr Stimmen zu bekommen als Matern von Marschall (CDU); daher sind diese Gebiete grün eingefärbt. In Emmendingen bekam der SPD-Kandidat Johannes Fechner die Stimmenmehrheit (rote Färbung). In allen anderen Gemeinden erreichten die CDU-Kandidaten die Mehrheit. Bei den Zweitstimmen ist die Karte ausschließlich blau eingefärbt, weil die CDU in allen Gemeinden die meisten Stimmen erhielt.

Die **CDU** schneidet in den Gemeinden im Schwarzwald und am Kaiserstuhl besser ab als im Stadtgebiet Freiburg und in den umliegenden Gemeinden. Die Karte mit den Veränderungen zeigt, dass die CDU in allen Gemeinden bei den Zweitstimmen im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 Anteile einbüßt. In 26 der 75 Gemeinden sind die Verluste im zweistelligen Bereich.

Auch in der Veränderungskarte der Zweitstimmen der **SPD** dominieren die blauen Farbtöne, d.h. auch die Sozialdemokraten verlieren in fast allen Gemeinden. Ausnahmen sind die Gemeinden Breinau, Vogtsburg i.K., Biederbach und St. Märgen, in denen die SPD aber auch nur minimale Zuwächse erzielen kann.

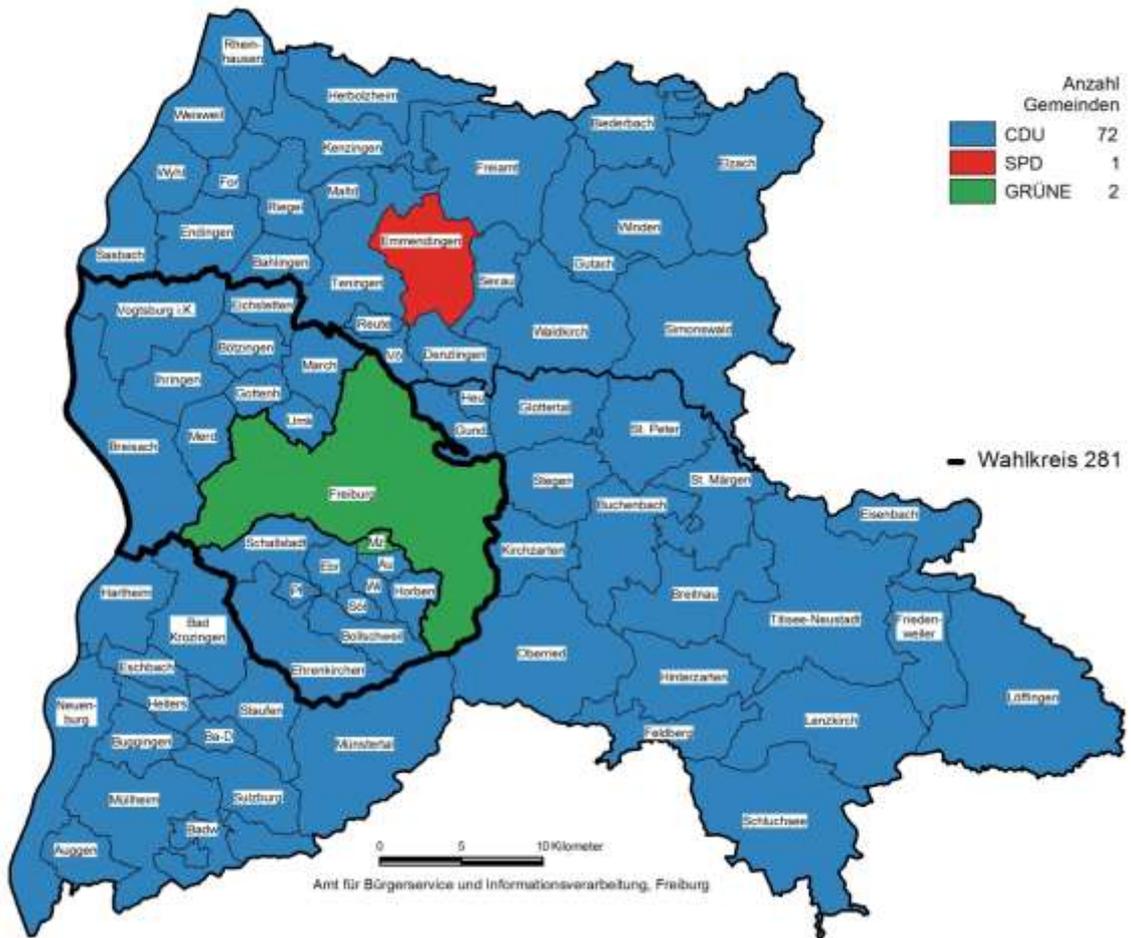
Für die **GRÜNEN** stellt die Stadt Freiburg eine starke Hochburg dar, die auch die umliegenden Gemeinden mit einschließt. Bemerkenswert sind die Unterschiede in den Veränderungskarten bei den Erst- und Zweitstimmen. Während das Erststimmenergebnis am stärksten in den eigenen Hochburgen ausgebaut werden konnte, finden sich bei den Zweitstimmen die höchsten Zuwächse in Gebieten, in denen die GRÜNEN traditionell eher schwächer abschneiden.

Auch die **LINKE** erzielt ihre besten Ergebnisse in der Stadt Freiburg und den umliegenden Gemeinden, hier sind auch die Zuwachsraten besonders hoch. Sie kann ihr Ergebnis von 2013 deutlich ausbauen.

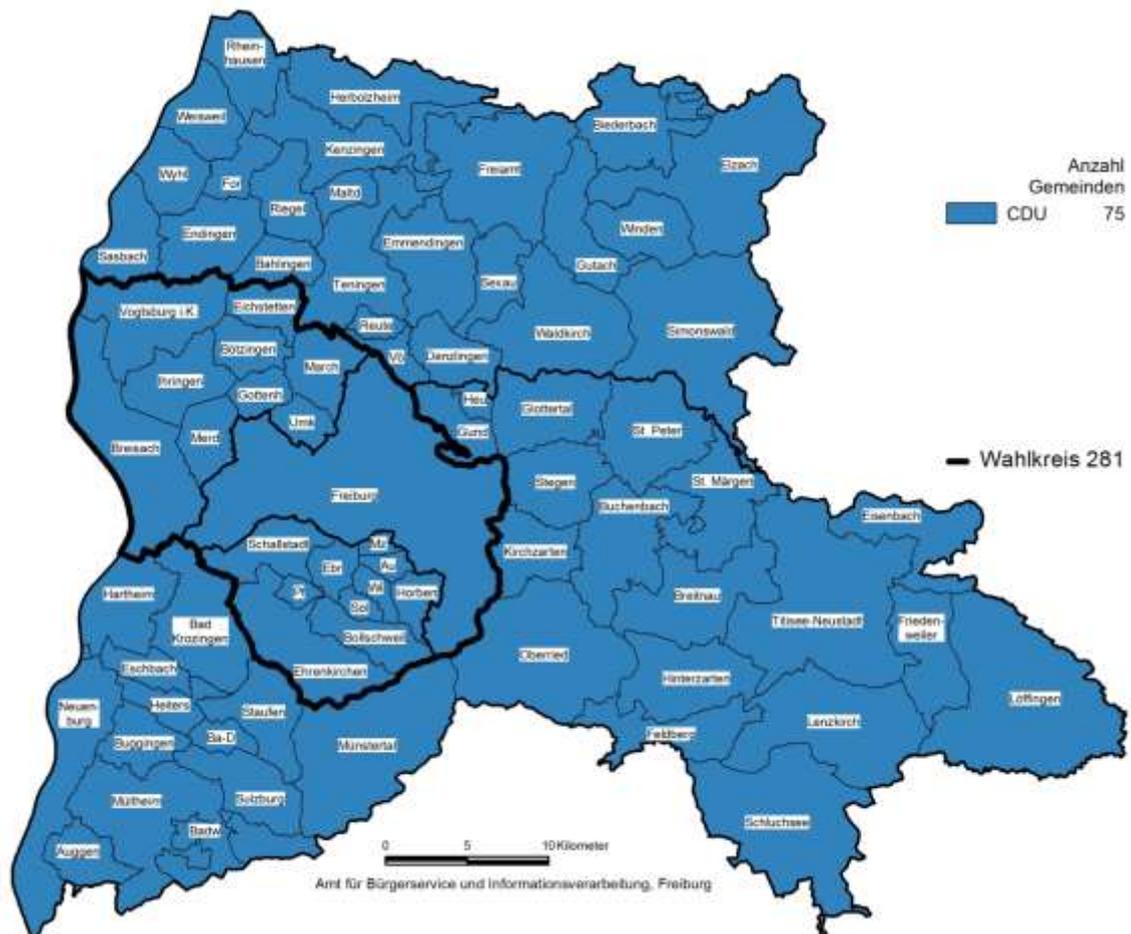
Auch die **FDP** gewinnt in der Region stark hinzu und kann in allen Gemeinden besser als 2013 abschneiden. Die höchsten Zuwachsraten finden sich in Wittnau (+9,2 %- Punkte), Schluchsee, Au und Rheinhausen (jeweils +7 %-Punkte).

Die **AfD** schneidet am besten ab in der Rheinschiene und in den Gemeinden rund um den Kaiserstuhl im Nordwesten des Kartenabschnitts.

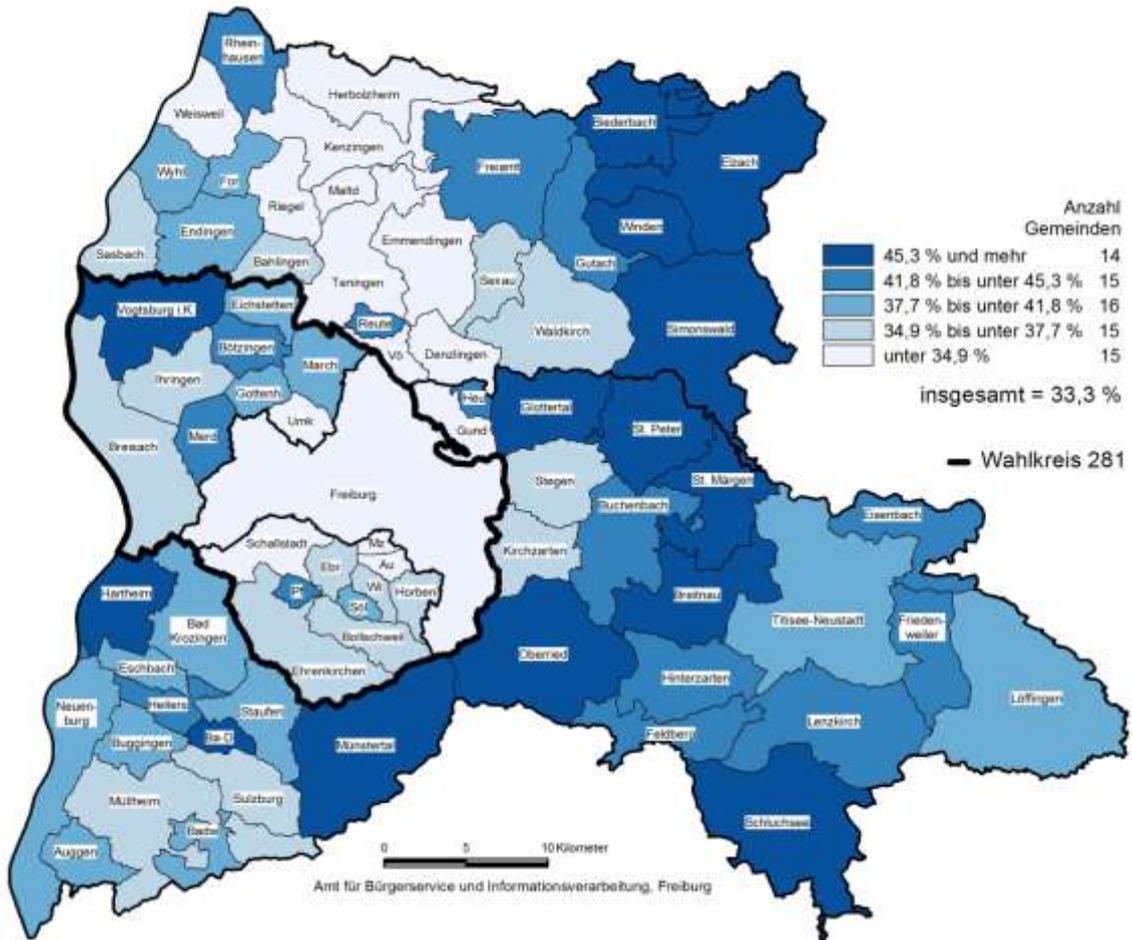
Bundestagswahl 2017 in den Gemeinden der Region Freiburg - Kandidatenmehrheit (Erststimmen)



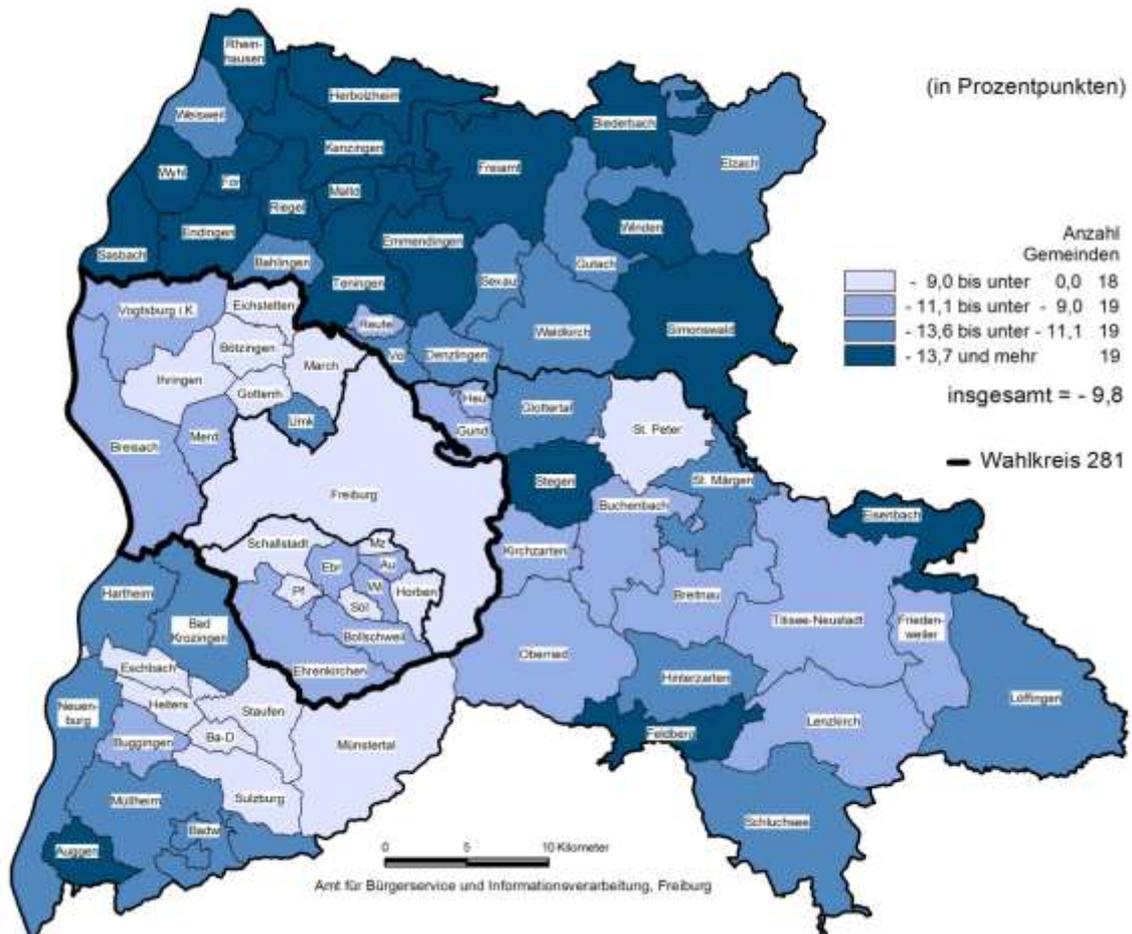
Bundestagswahl 2017 in den Gemeinden der Region Freiburg - Parteienmehrheit (Zweitstimmen)



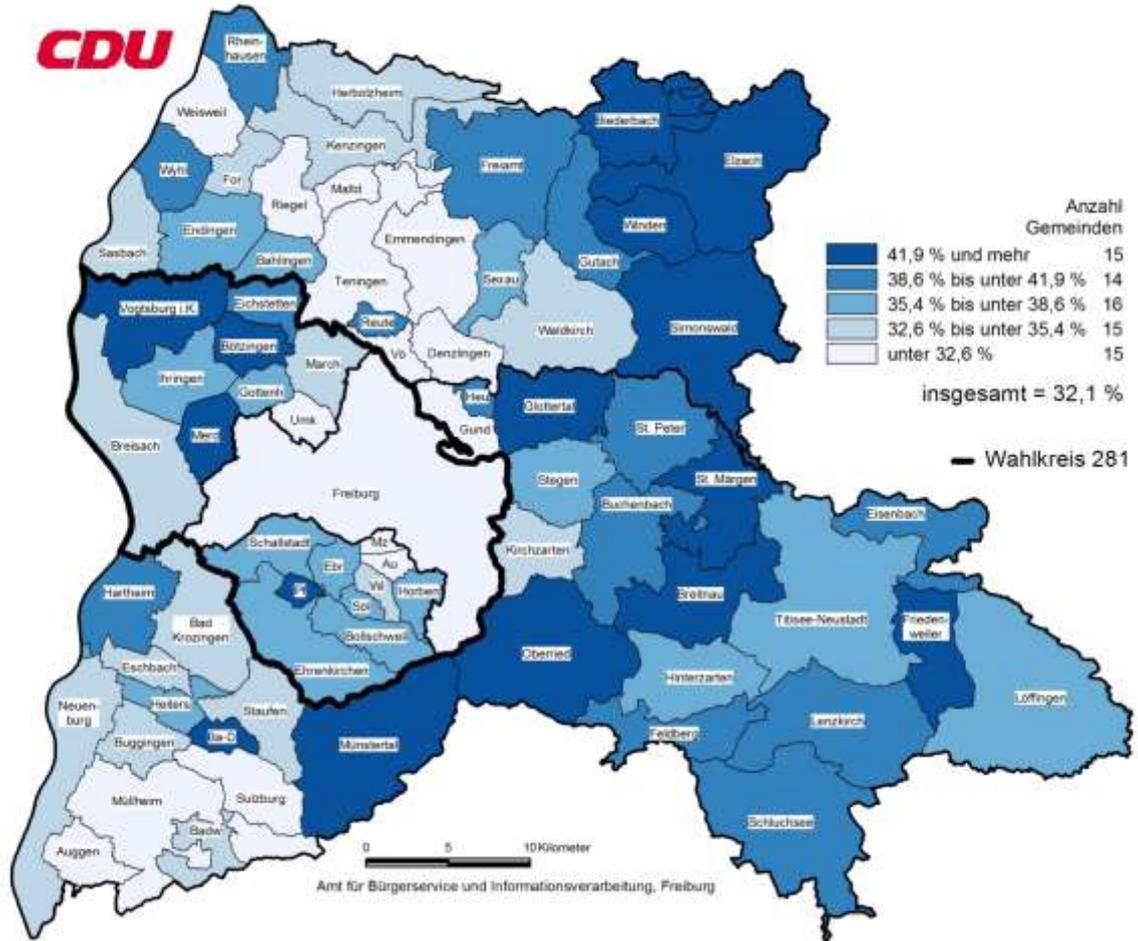
Bundestagswahl 2017 in den Gemeinden der Region Freiburg - Erststimmenanteile der CDU-Kandidat_innen



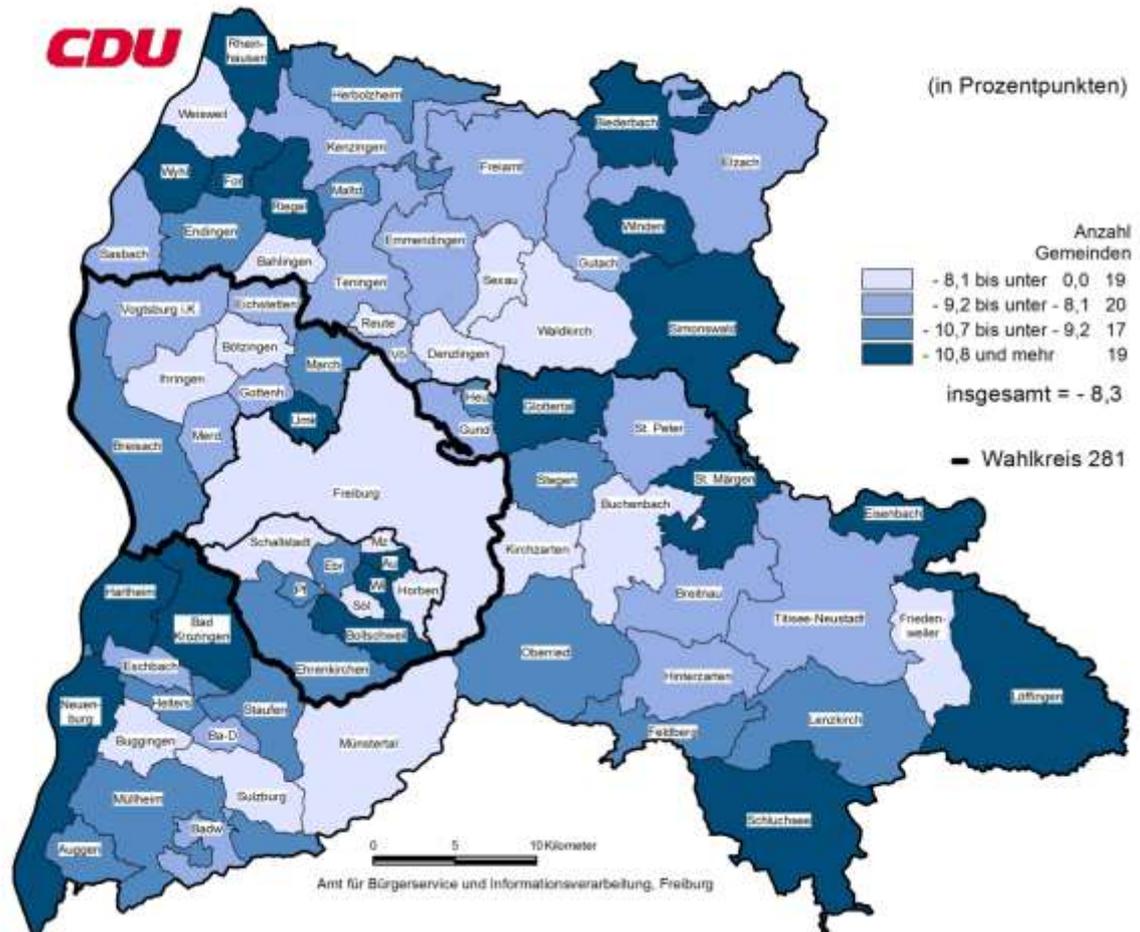
Veränderung des Erststimmenanteils der CDU-Kandidat_innen 2017 gegenüber 2013



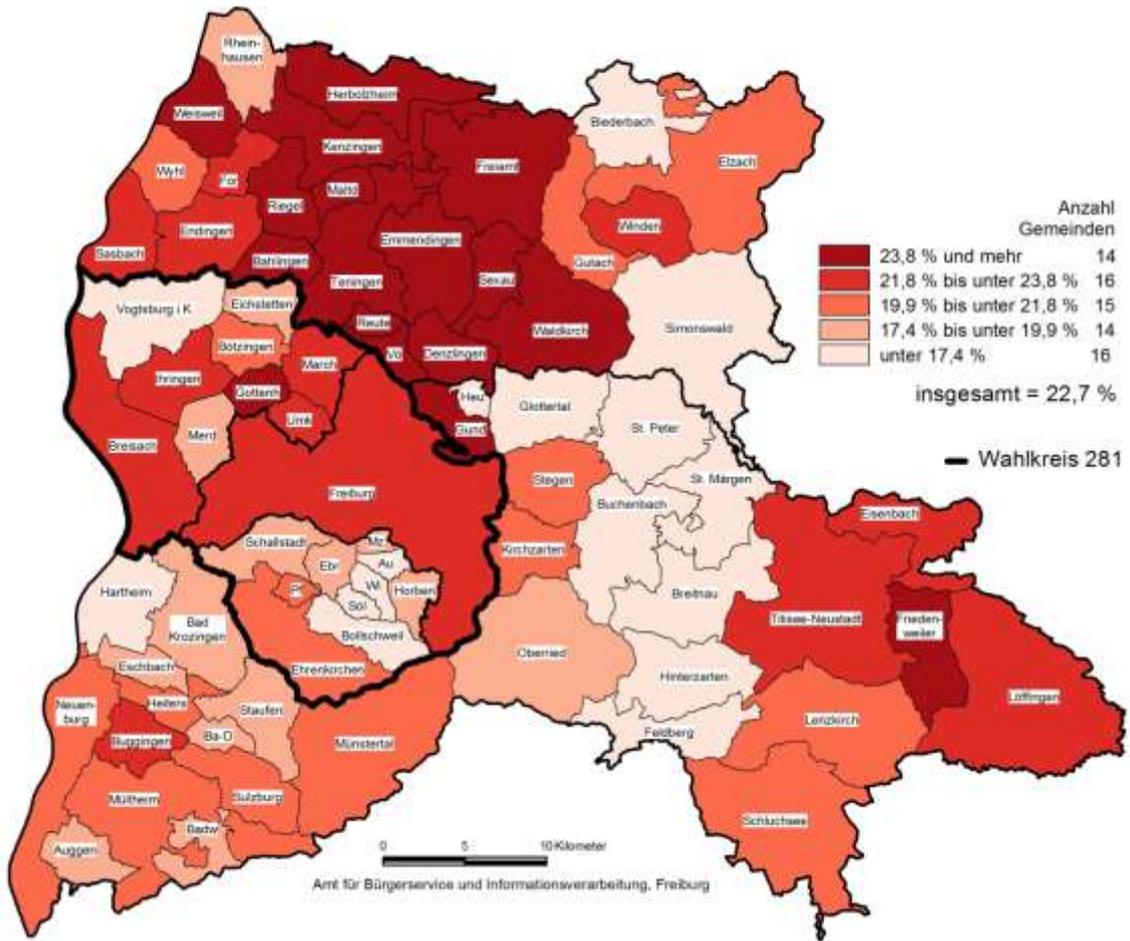
Bundestagswahl 2017 in den Gemeinden der Region Freiburg - Zweitstimmenanteile der CDU



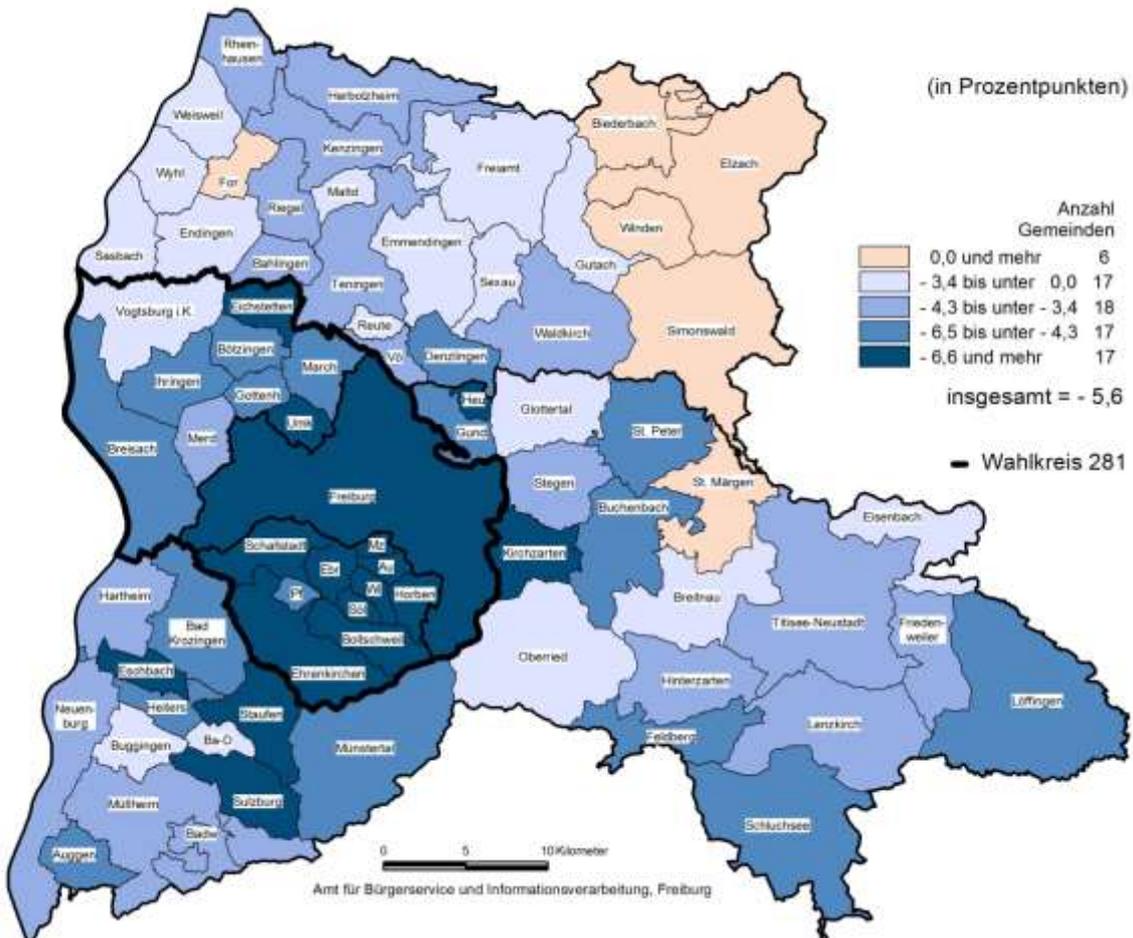
Veränderung des Zweitstimmenanteils der CDU 2017 gegenüber 2013



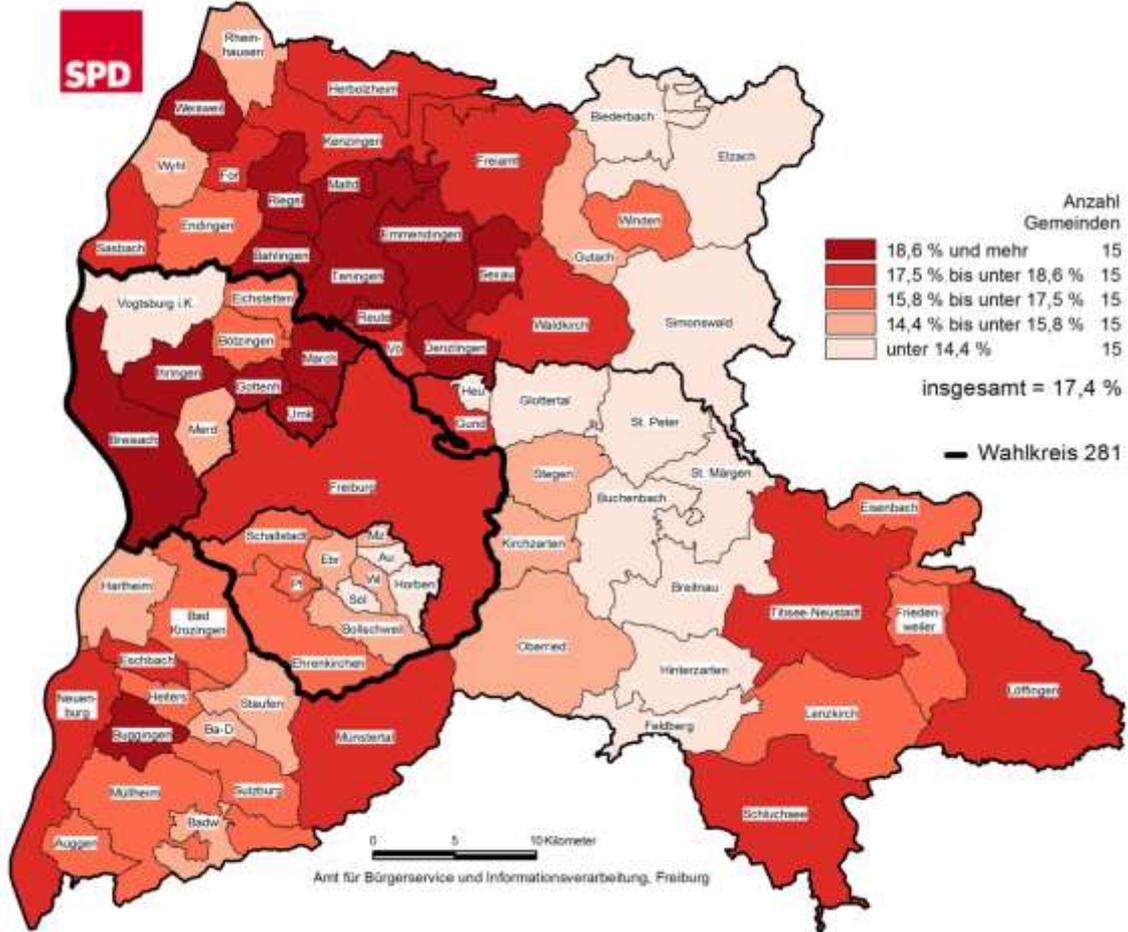
Bundestagswahl 2017 in den Gemeinden der Region Freiburg - Erststimmenanteile der SPD-Kandidat_innen



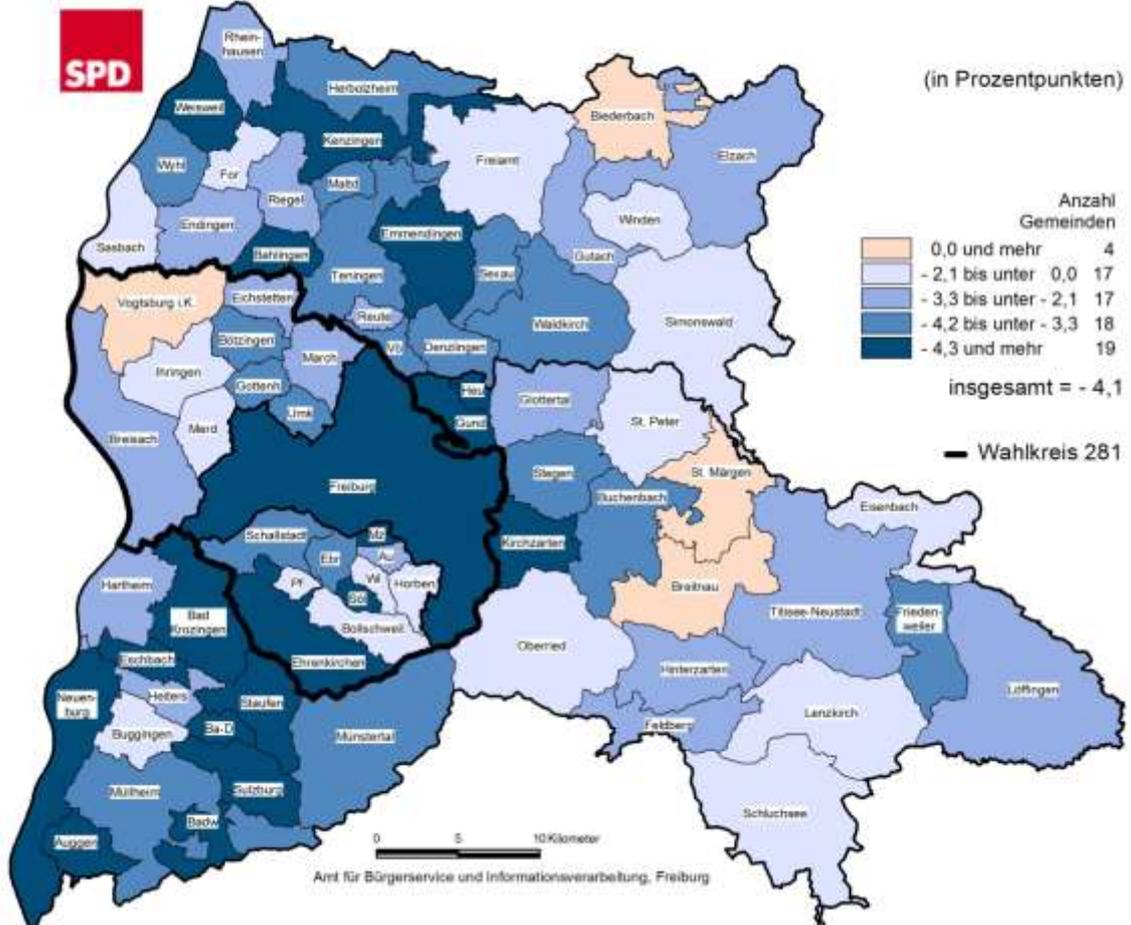
Veränderung des Erststimmenanteils der SPD-Kandidat_innen 2017 gegenüber 2013



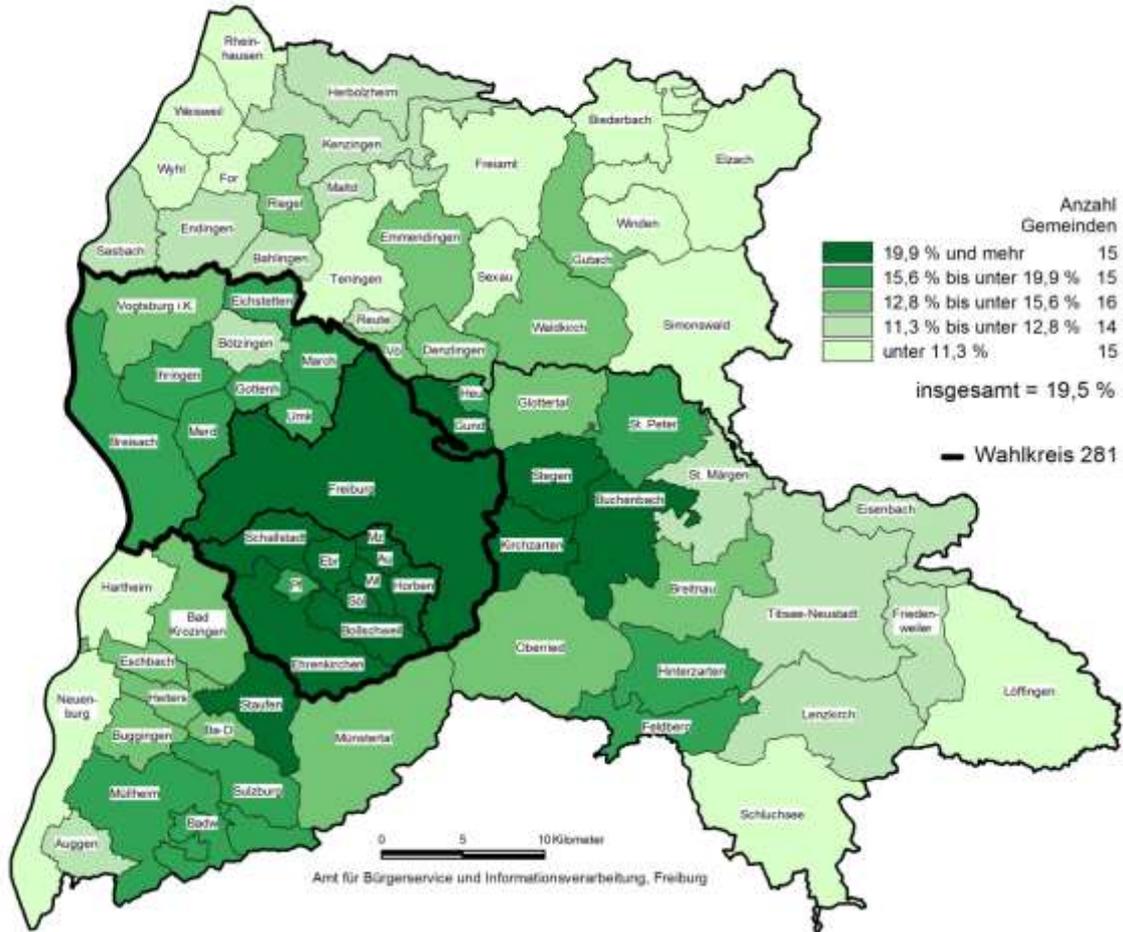
Bundestagswahl 2017 in den Gemeinden der Region Freiburg - Zweitstimmenanteile der SPD



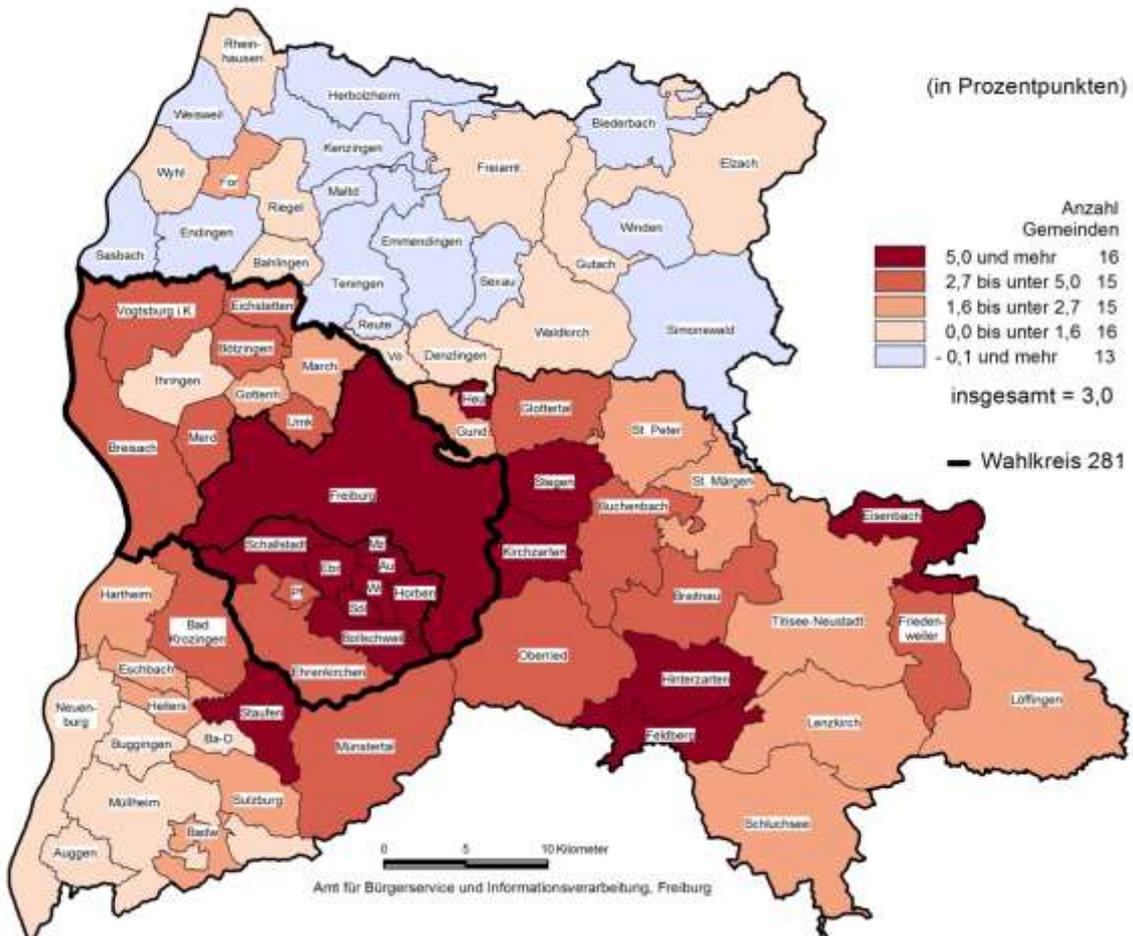
Veränderung des Zweitstimmenanteils der SPD 2017 gegenüber 2013



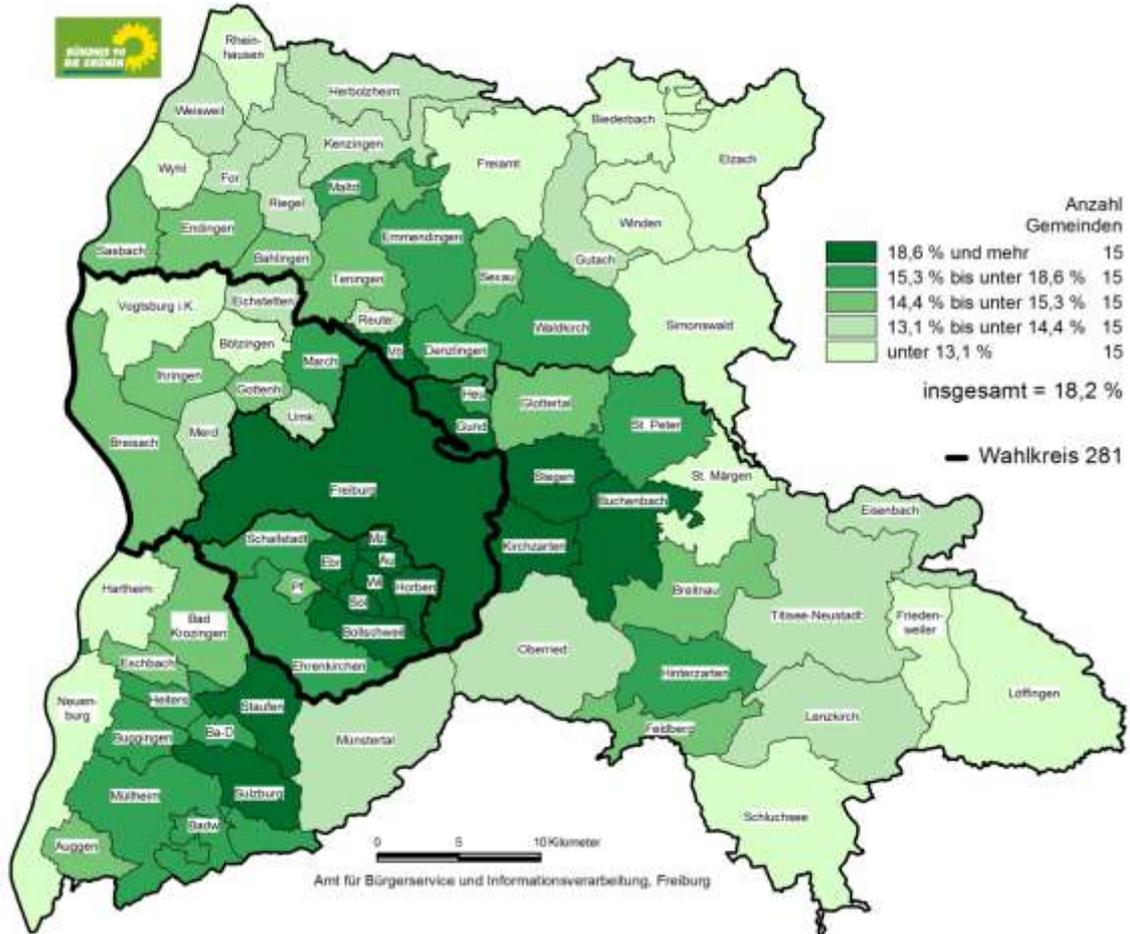
Bundestagswahl 2017 in den Gemeinden der Region Freiburg - Erststimmenanteile der GRÜNEN-Kandidat_innen



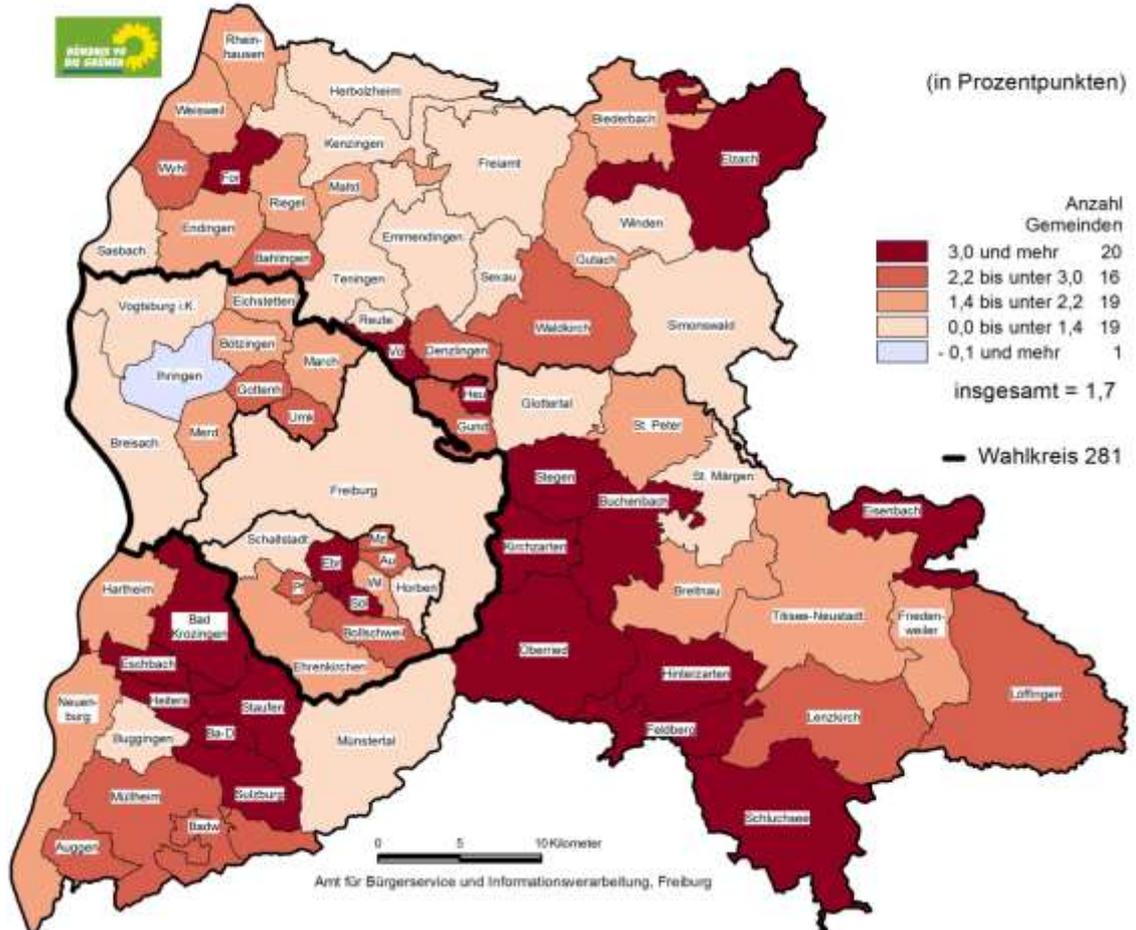
Veränderung des Erststimmenanteils der GRÜNEN-Kandidat_innen 2017 gegenüber 2013



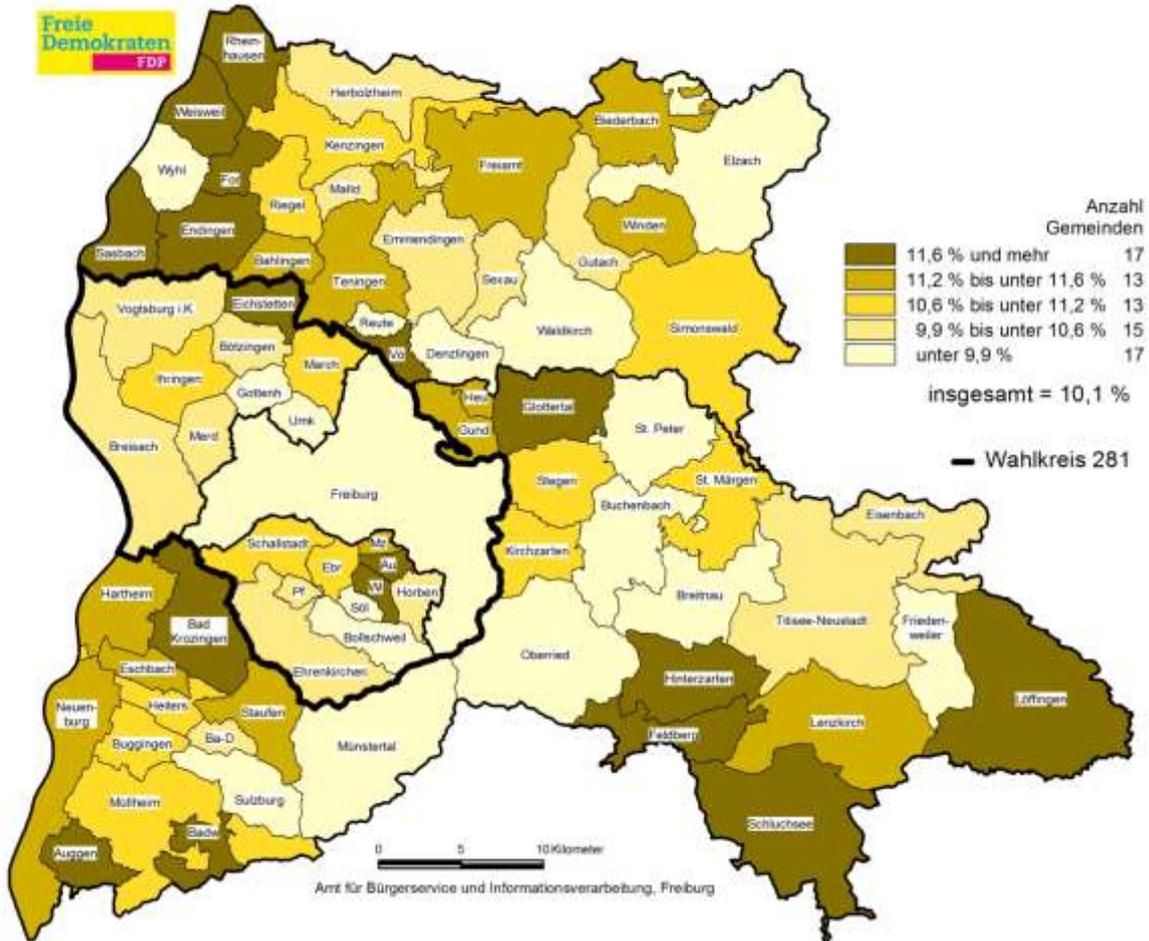
Bundestagswahl 2017 in den Gemeinden der Region Freiburg - Zweitstimmenanteile der GRÜNEN



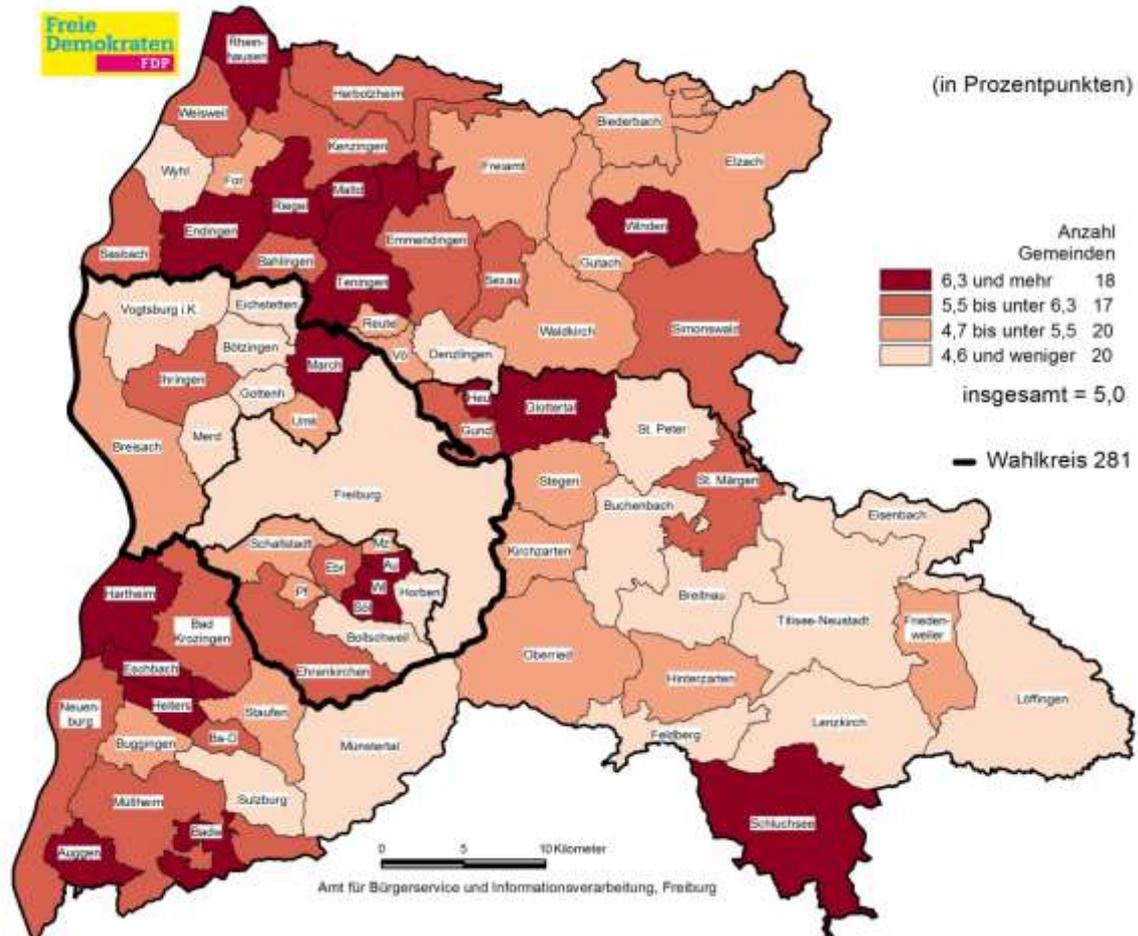
Veränderung des Zweitstimmenanteils der GRÜNEN 2017 gegenüber 2013



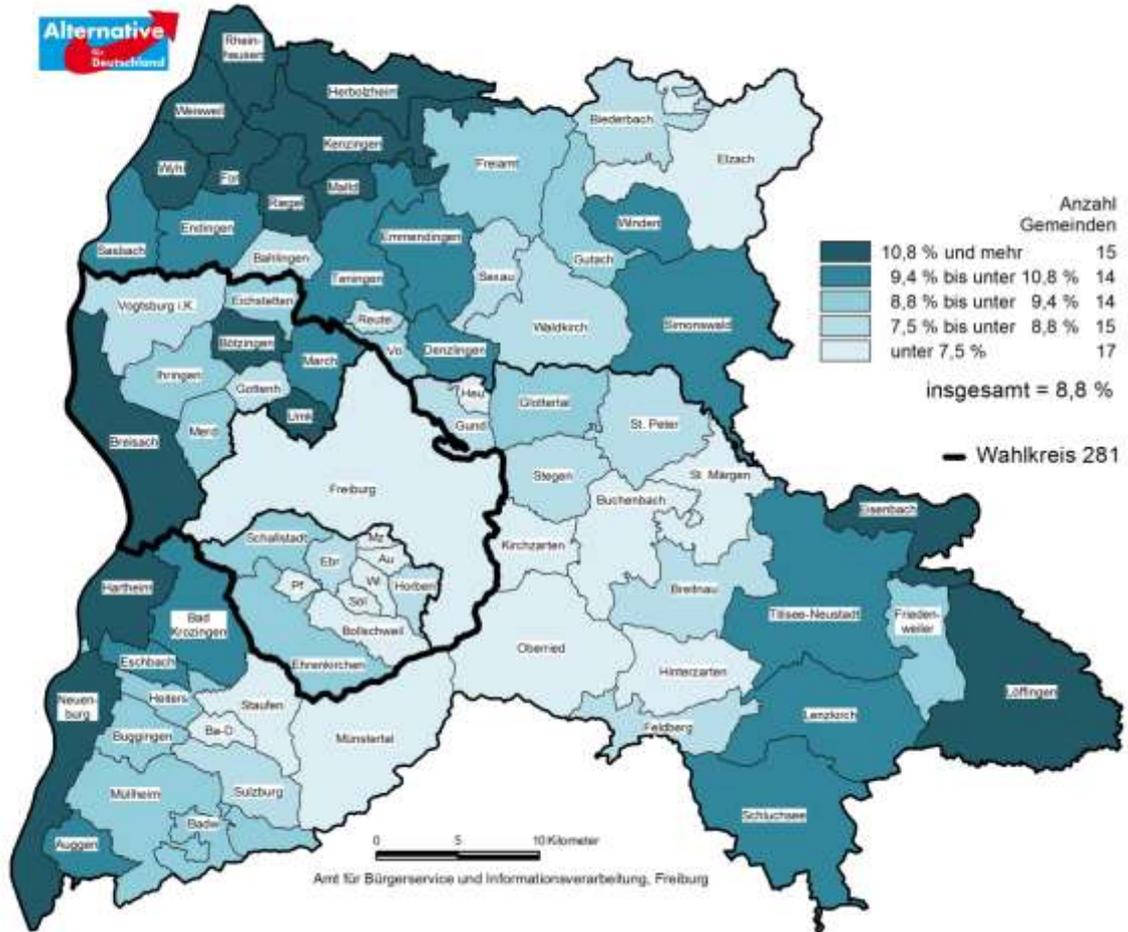
Bundestagswahl 2017 in den Gemeinden der Region Freiburg - Zweitstimmenanteile der FDP



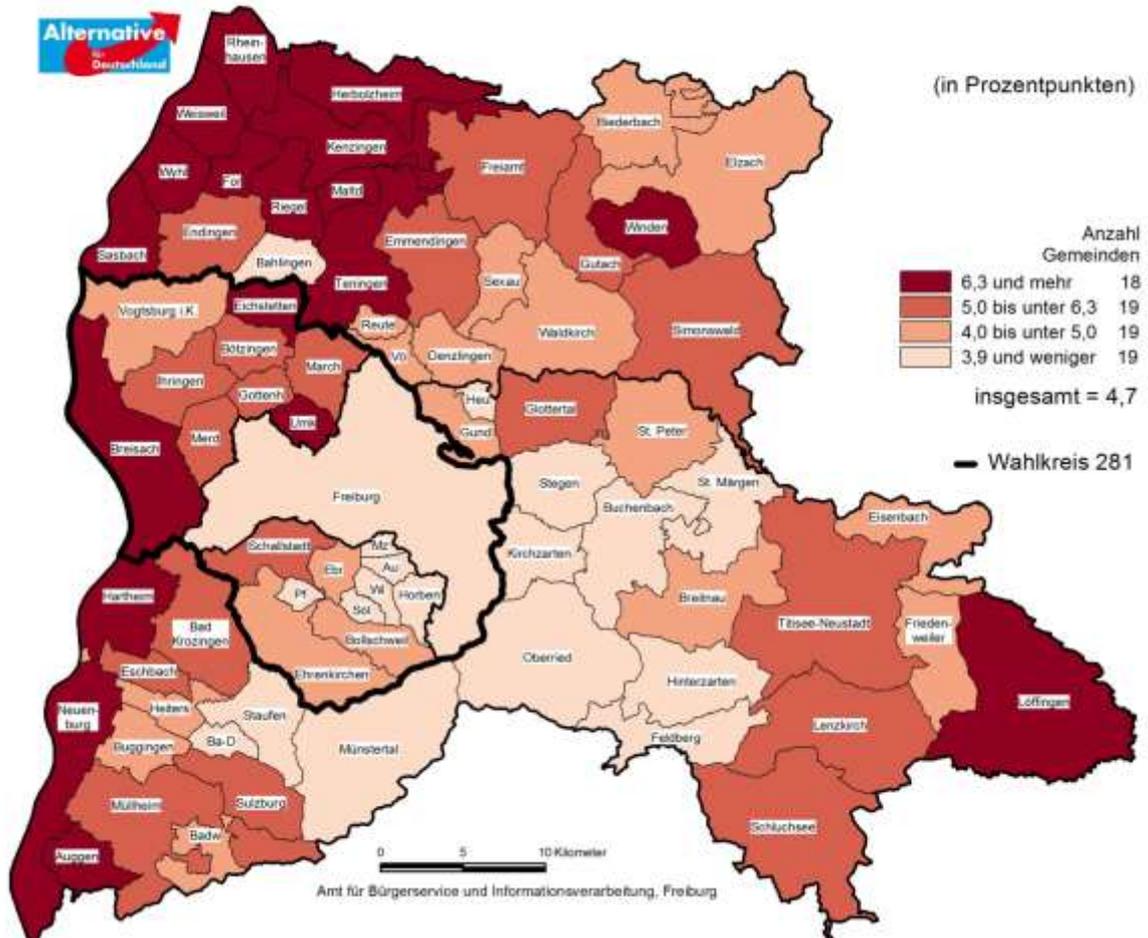
Veränderung des Zweitstimmenanteils der FDP 2017 gegenüber 2013



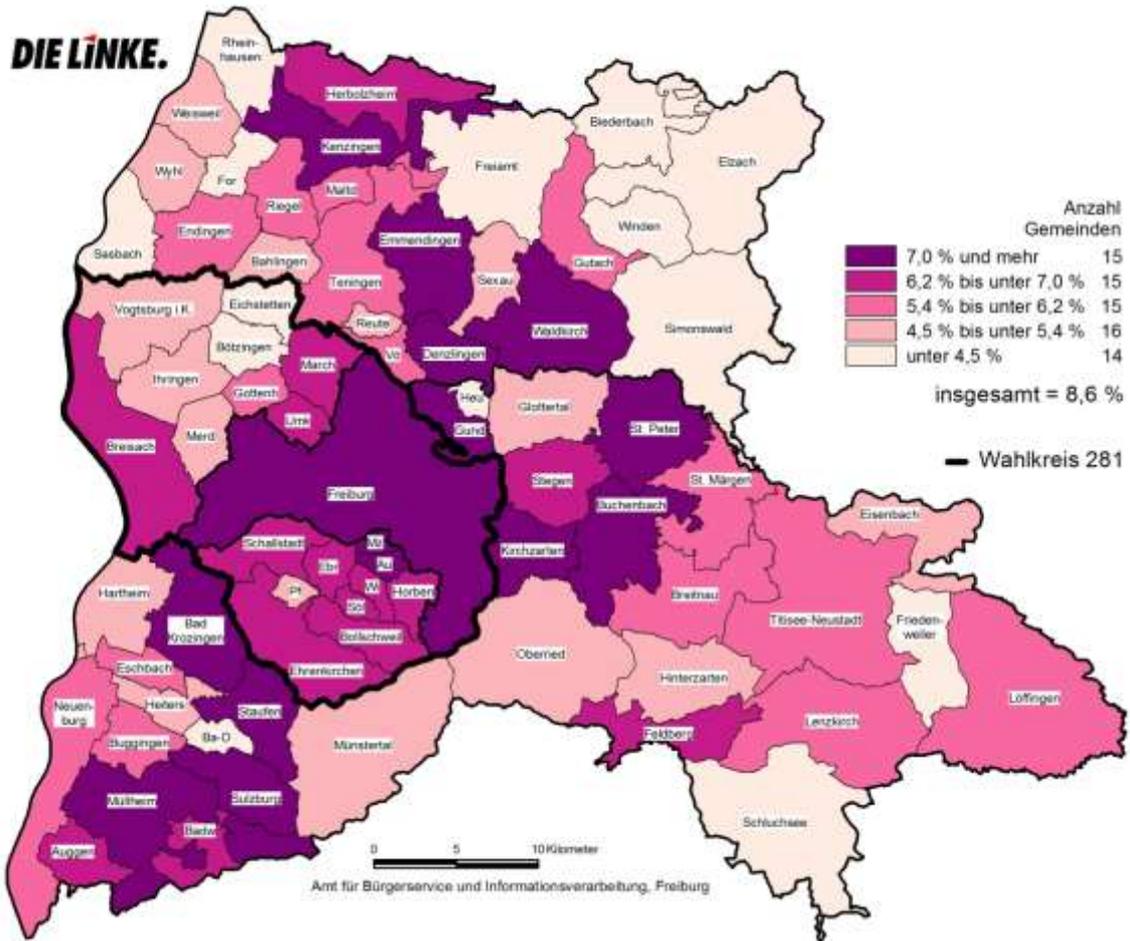
Bundestagswahl 2017 in den Gemeinden der Region Freiburg - Zweitstimmenanteile der AfD



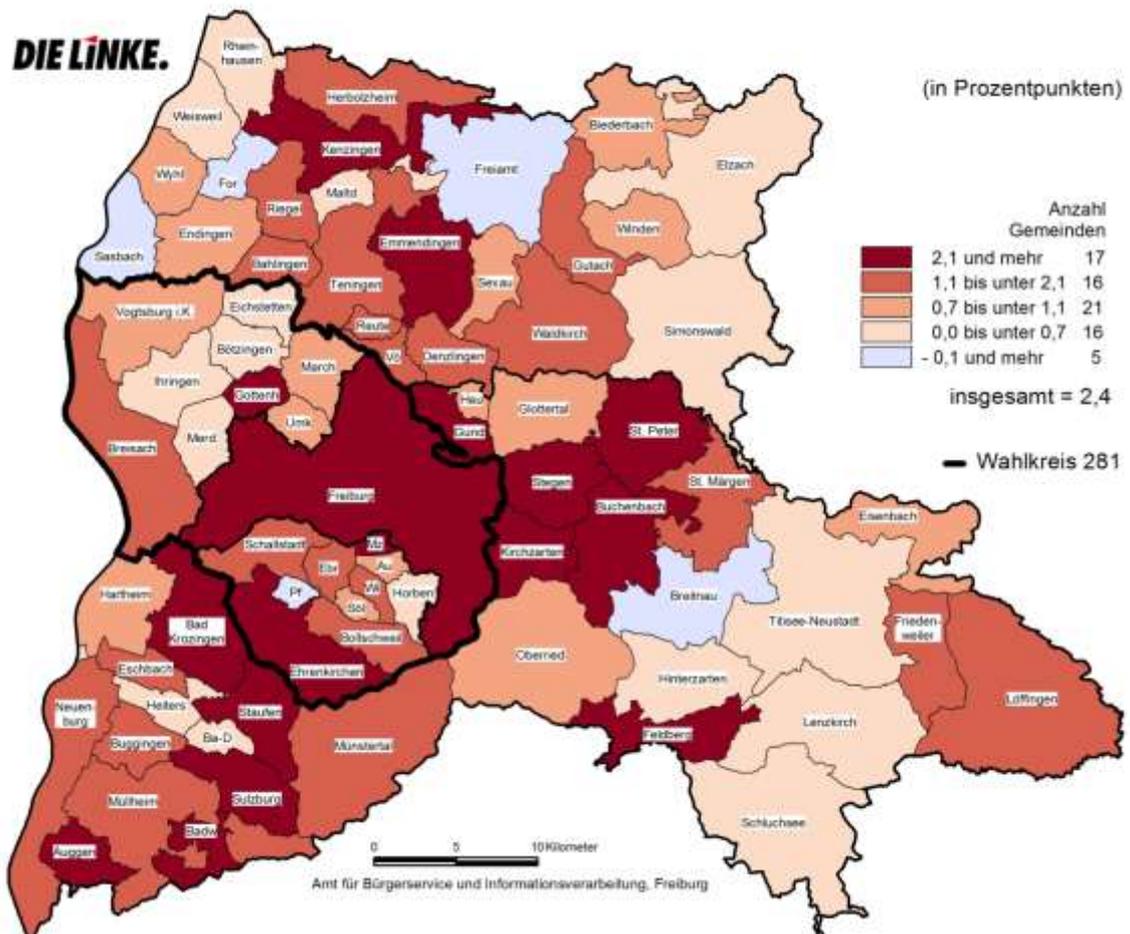
Veränderung des Zweitstimmenanteils der AfD 2017 gegenüber 2013



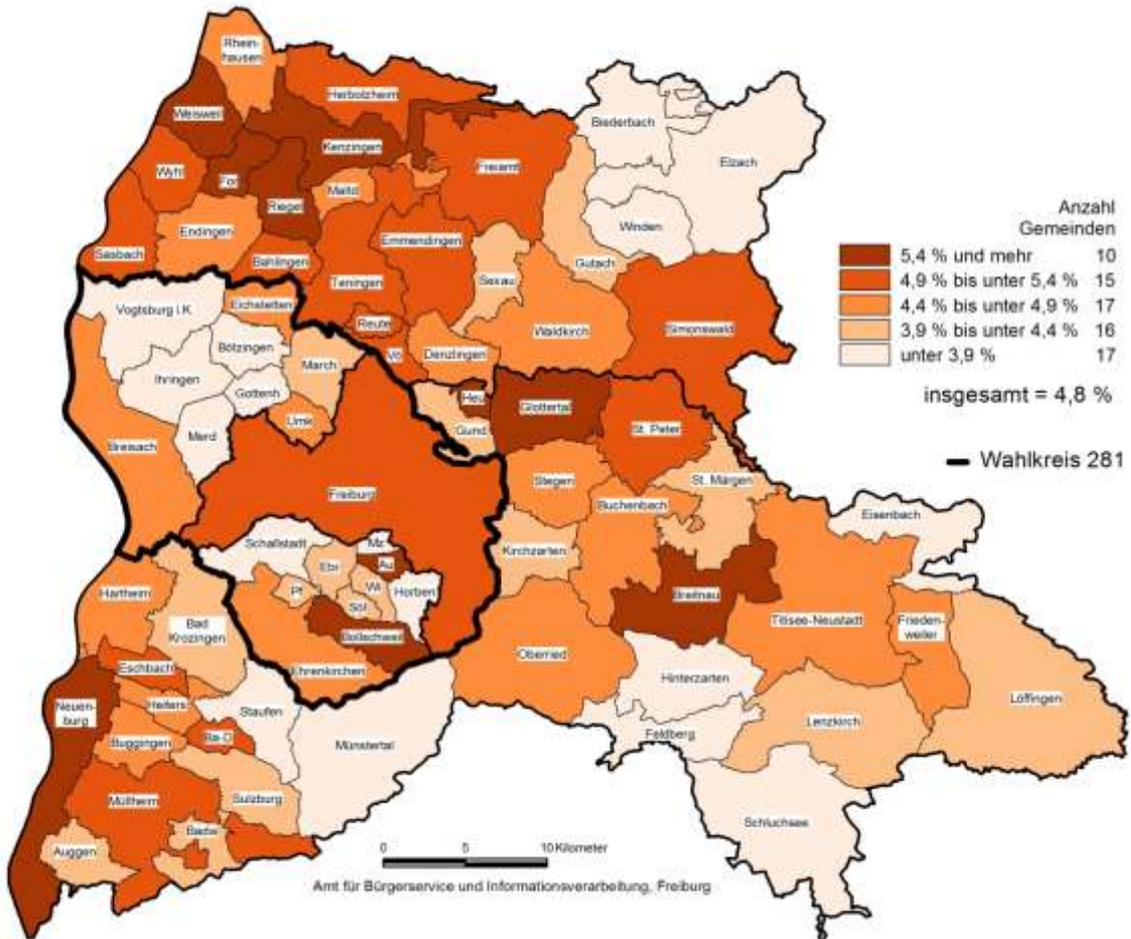
Bundestagswahl 2017 in den Gemeinden der Region Freiburg - Zweitstimmenanteile DIE LINKE



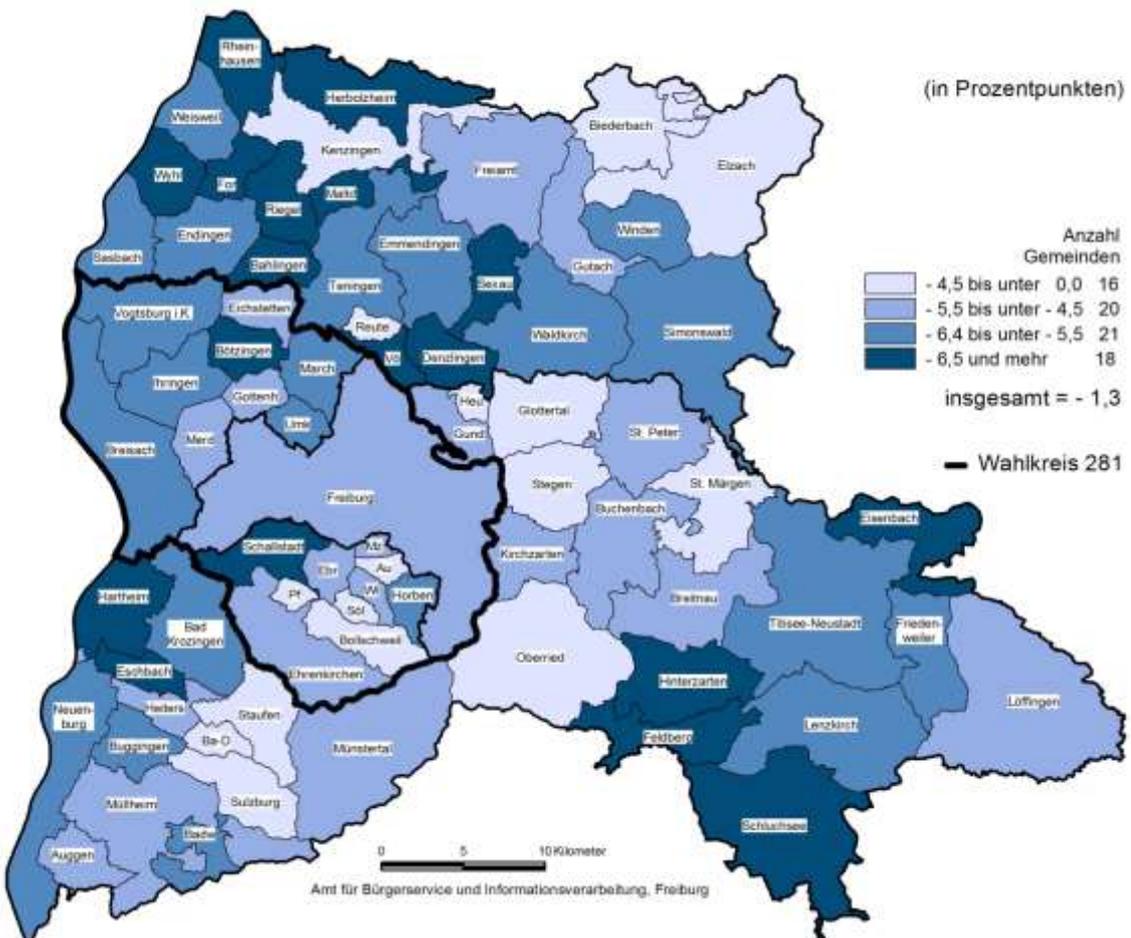
Veränderung des Zweitstimmenanteils DIE LINKE 2017 gegenüber 2013



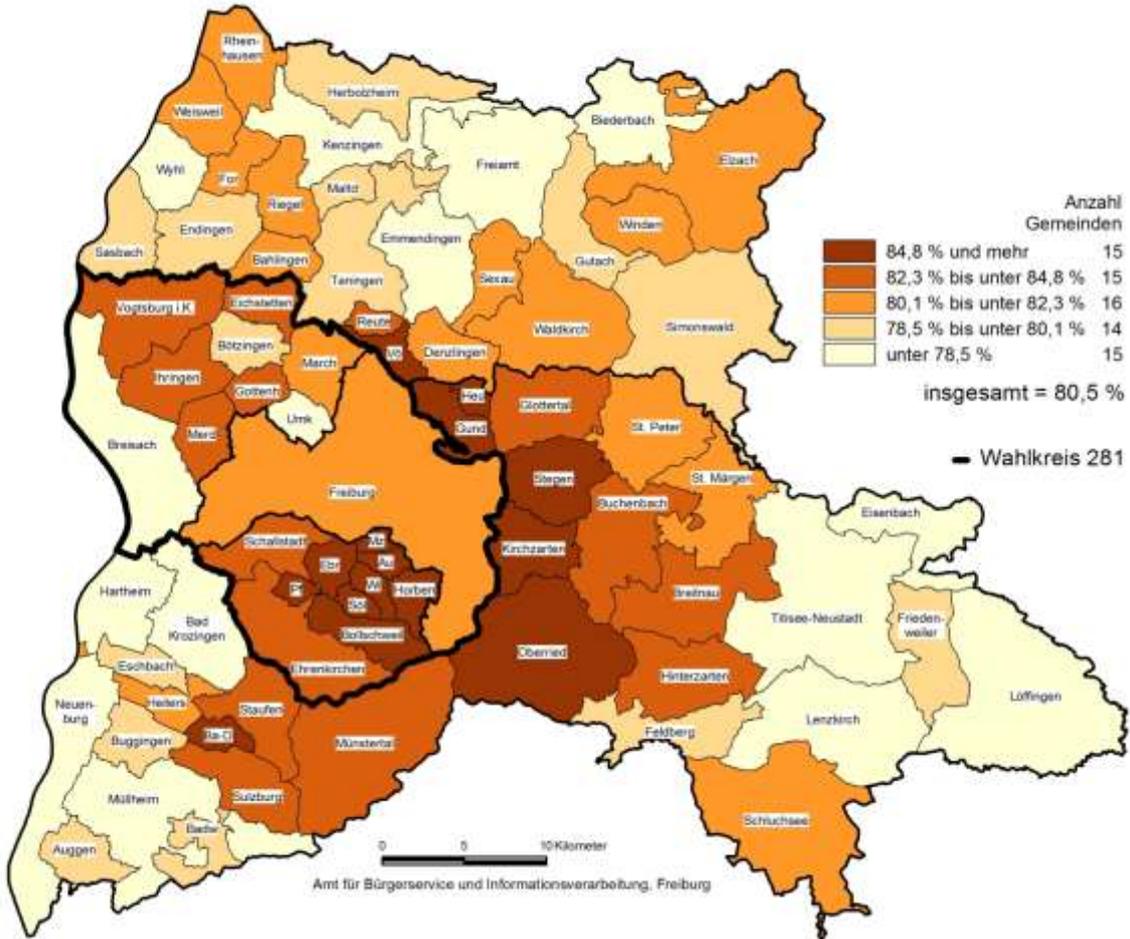
Bundestagswahl 2017 in den Gemeinden der Region Freiburg - Zweitstimmenanteile der sonstigen Parteien



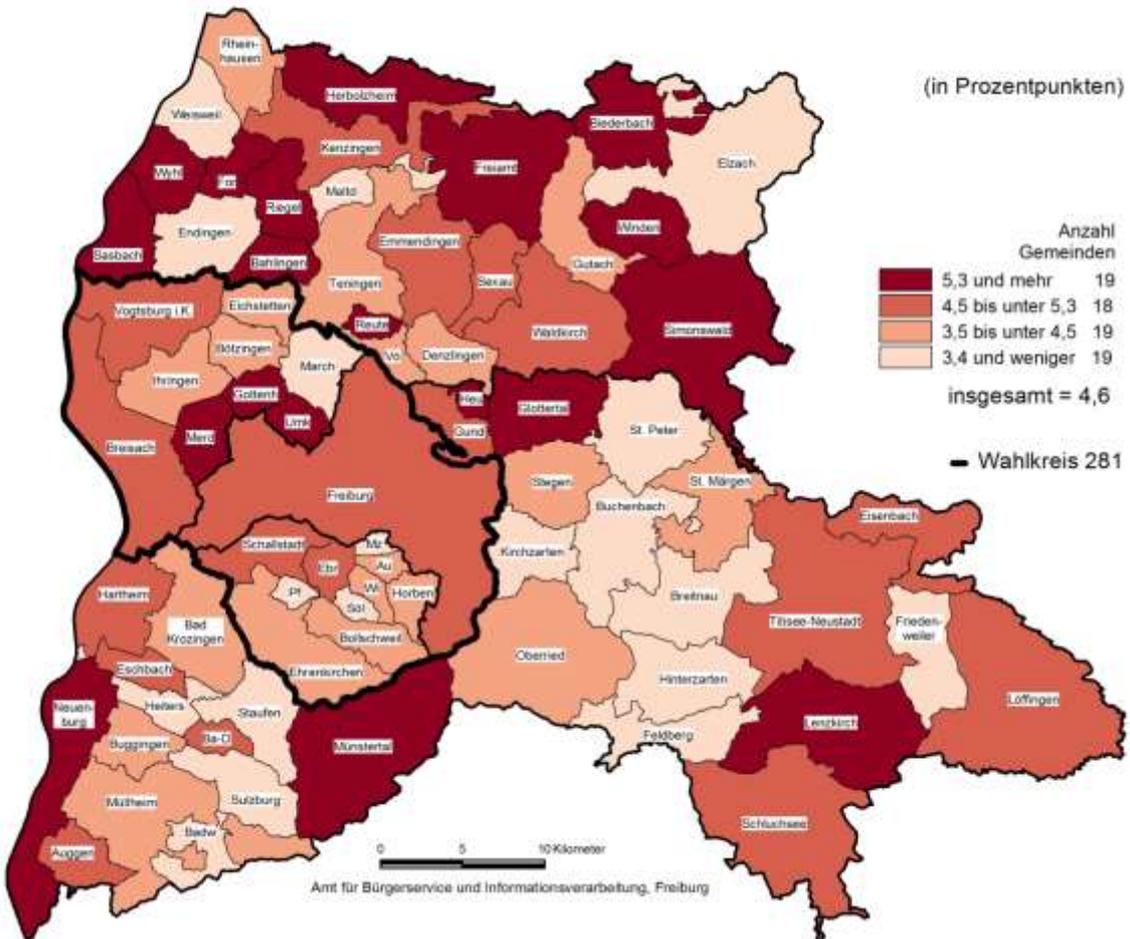
Veränderung des Zweitstimmenanteils der sonstigen Parteien 2017 gegenüber 2013



Bundestagswahl 2017 in den Gemeinden der Region Freiburg - Die Wahlbeteiligung

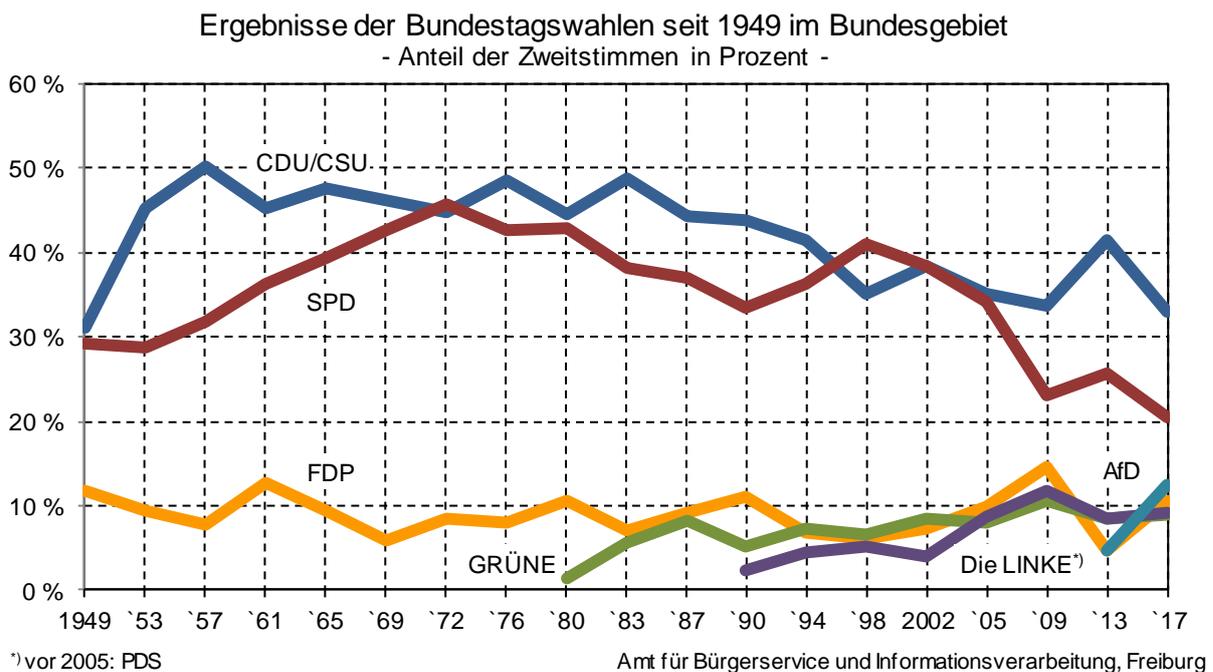


Veränderung der Wahlbeteiligung 2017 gegenüber 2013



9 Die historische Entwicklung der Bundestagswahlergebnisse in Freiburg

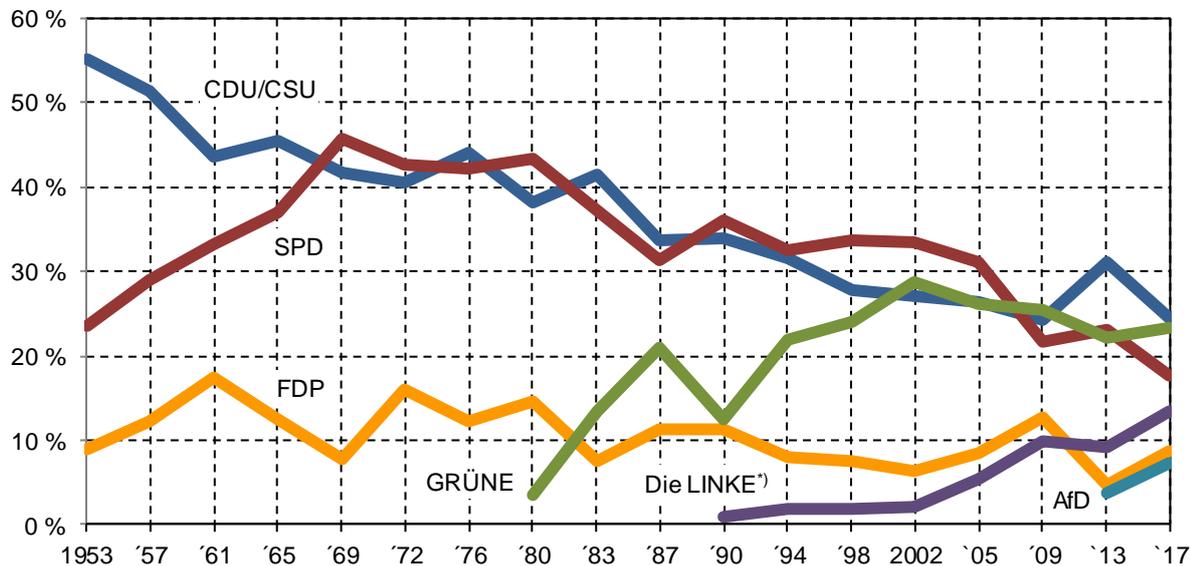
Anfang der 60er Jahre bildete sich ein Dreiparteiensystem von CDU/CSU, SPD und FDP heraus, das zunächst deutlich von der CDU dominiert wurde. Zwischen 80 % und 90 % der Wähler waren in dieser Periode von den beiden großen Volksparteien gebunden. Mit der Verabschiedung des Godesberger Programms öffnete sich die SPD dann auch programmatisch gegenüber neuen Bevölkerungsschichten. In den 60er-Jahren konnte sie ihren Stimmenanteil kontinuierlich erweitern und schließlich der CDU die politische Vorherrschaft streitig machen. Der 1980 durch die neue Partei der GRÜNEN eingeleitete Abschied vom Dreiparteiensystem kennzeichnet die dritte Phase der Entwicklung. Die von vielen politischen Beobachtern anfangs gefürchtete Aufsplitterung der Parteienlandschaft mit gleichzeitig stetig sinkender Wahlbeteiligung ist allerdings nicht eingetreten. Während die PDS nach der deutschen Wiedervereinigung zunächst erhebliche Probleme hatte, in den alten Bundesländern Fuß zu fassen, gelang dies mit der Neuformierung zur LINKEN ab der Bundestagswahl 2005. Somit hatte sich in der Bundesrepublik zunächst ein Fünfparteiensystem etabliert. Dies hat sich 2013 durch das Scheitern der FDP an der 5 %-Hürde kurzfristig geändert. Bereits 2013 deutete sich darüber hinaus an, dass mit der AfD eine weitere politische Kraft in den Bundestag einziehen könnte. Damals standen auch die PIRATEN knapp vor einem Einzug in den Bundestag. Nachdem bei der aktuellen Wahl 2017 sowohl die FDP wieder, als auch die AfD erstmalig Abgeordnete in den deutschen Bundestag entsenden konnten, sind nun sechs Parteien im Bundestag. So viele Parteien waren zuletzt in den Nachkriegsjahren im Parlament vertreten.



Die Stadt Freiburg ist dafür bekannt, dass sich ihre Wahlergebnisse häufig vom Bundestrend abkoppeln. Vergleicht man die Ergebnisse auf Bundes- und Stadtkreisebene, dann ist diese Aussage nur teilweise richtig. In der Entwicklungsrichtung sind die Verläufe der Stimmenanteile sehr ähnlich. Allerdings gibt es Unterschiede bei den Größenordnungen. In den 50er-Jahren liegt die Freiburger CDU wie im Bundesgebiet vor der SPD, der Abstand ist aber deutlich größer. In den Wahlen ab 1969 ist der Abstand zwischen Union und Sozialdemokraten dafür deutlich geringer und es gelingt der Freiburger SPD häufiger als auf der Bundesebene, die CDU stimmenmäßig zu übertreffen. Anfangs gelingt es noch der FDP und dann später ganz deutlich den GRÜNEN mit dem Freiburger Stimmenergebnis das Bundesergebnis zu übertreffen. In den 60er-/70er-Jahren konnte die FDP teilweise über 15 % der Stimmen erreichen und verschaffte Freiburg den Ruf einer liberalen Hochburg. Seit der Bundestagswahl 2002 waren es die die GRÜNEN, die mit ihren Spitzenergebnissen in Freiburg bundesweite Aufmerksamkeit erzielten. Die letzten Wahlen in Freiburg stellten einen Dreikampf zwischen CDU, SPD und GRÜNEN um die Mehrheit der Zweitstimmen dar. Dabei hatten die

GRÜNEN im Jahr 2009 erstmalig bei einer Bundestagswahl im Stadtgebiet die meisten Stimmen erhalten. Im Jahr 2013 folgte Freiburg wieder dem Bundestrend: Die CDU konnte deutlich Stimmen hinzugewinnen und die FDP verlor stark. Die SPD konnte vorübergehend den Abwärtstrend stoppen, der nach der Bundestagswahl 1998 einsetzte.

Ergebnisse der Bundestagswahlen seit 1953 in Freiburg
- Anteil der Zweitstimmen in Prozent -



*) vor 2005: PDS

Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung, Freiburg

Auch im Jahr 2017 gibt es im Freiburger Wahlergebnis wieder Parallelen zum - aber auch deutliche Abweichungen vom Bundestrend: während im Bund die Regierungsparteien der großen Koalition UNION und die SPD stark verloren und die kleineren Parteien ihr Ergebnis halten (GRÜNE und DIE LINKE) oder deutlich ausbauen (FDP und AfD) konnten, schnitt in Freiburg die AfD wesentlich schlechter als im Bund. Hier konnten vor allem DIE LINKE und die FDP (jeweils +4,2 %-Punkte) deutlich zulegen. Da die GRÜNEN ebenfalls leicht zulegen konnten und die CDU im Vergleich zur letzten Bundestagswahl deutlich verlor, liegen die beiden Parteien in Freiburg wieder gleichauf, während die SPD auf dem dritten Rang deutlich abgeschlagen ist.

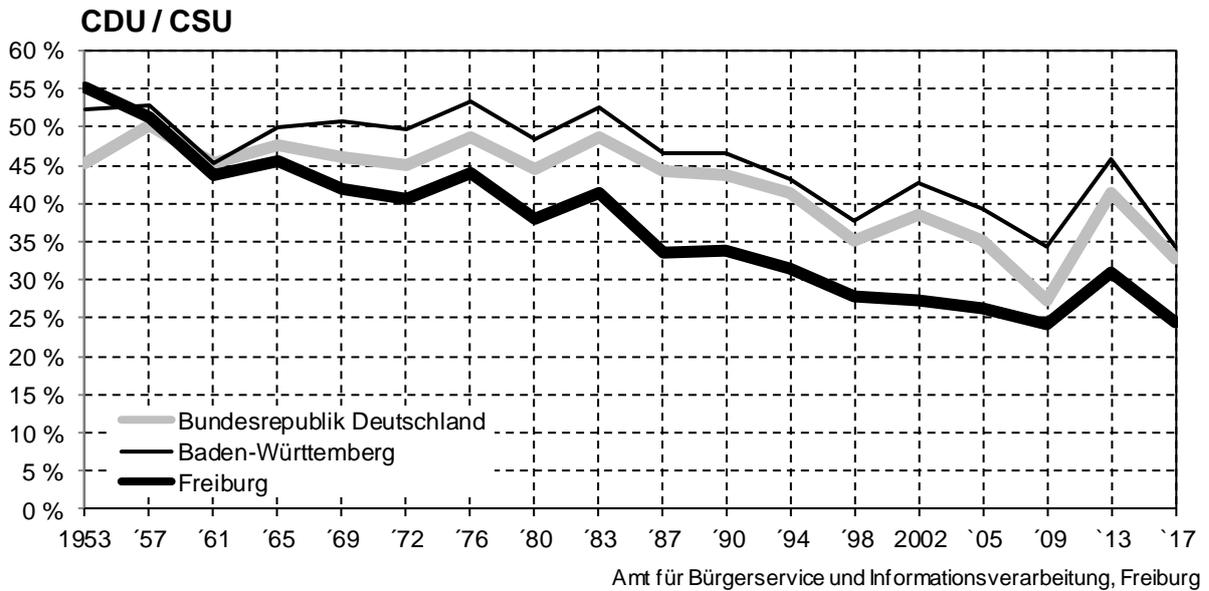
Wahlbeteiligung und Stimmenanteile der Parteien (Zweitstimmen)
bei den Bundestagswahlen seit 1953 in Freiburg

Wahljahr	Wahlbeteiligung (in %)	Zweitstimmenanteile (in %)						
		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	DIE LINKE ^{*)}	AFD	Sonstige
1953	78,6	55,2	23,6	9,0				12,2
1957	75,1	51,3	29,0	12,2				7,5
1961	82,0	42,6	34,4	17,1				5,9
1965	82,6	44,7	38,0	12,4				4,9
1969	83,1	42,1	45,4	7,9				4,6
1972	89,9	40,5	42,7	16,0				0,8
1976	88,0	44,0	42,2	12,2				1,6
1980	86,1	38,1	43,3	14,5	3,6			0,5
1983	87,0	41,4	37,3	7,5	13,4			0,4
1987	82,5	33,6	31,4	11,3	21,0			2,7
1990	76,9	33,9	36,1	11,4	12,4	2,0		4,2
1994	79,8	31,5	32,6	8,0	21,9	1,0		5,0
1998	82,6	27,9	33,8	7,5	24,1	1,5		5,2
2002	80,9	27,2	33,4	6,4	28,7	2,1		2,2
2005	79,3	26,4	31,2	8,4	26,1	5,5		2,4
2009	74,1	24,2	21,6	12,8	25,4	10,0		6,1
2013	76,1	31,1	23,0	4,6	22,1	9,2	3,7	6,3
2017	80,9	24,5	17,7	8,8	23,3	13,4	7,2	5,1

*) 1990-2002 PDS

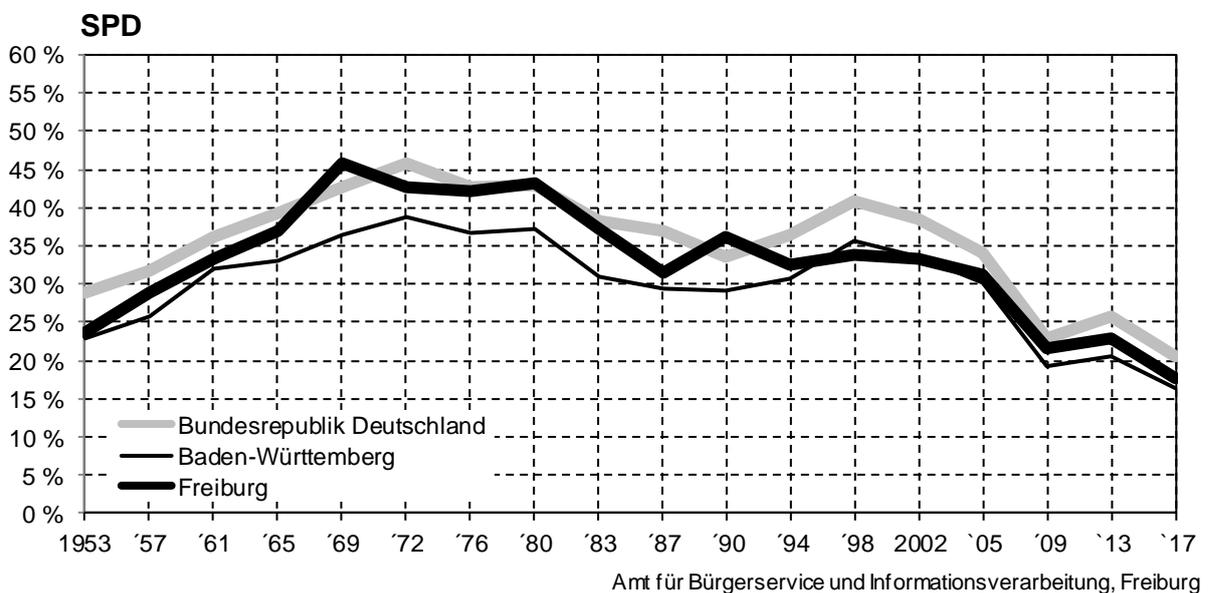
Interessante Aufschlüsse liefert ein langfristiger Vergleich der Parteiergebnisse auf Stadt-, Landes- und Bundesebene. Seit Beginn der 60er-Jahre entwickeln sich die Wahlergebnisse der CDU auseinander. Die Wahlergebnisse der Freiburger CDU liegen durchgängig unter dem Bundesergebnis und dieses wird wiederum von der Landes-CDU übertroffen. Seit 1983 war dabei auf allen drei Ebenen eine deutliche Abwärtstendenz festzustellen. Bei der Wahl 2013 stiegen die Werte der Union in Bund, Land und Stadt sprunghaft an und liegen nun wieder auf dem Niveau von 2009 (Land, Stadt) oder darüber (Bund).

Stimmenergebnisse (Zweitstimmen) bei den Bundestagswahlen seit 1953 in Freiburg, Baden-Württemberg und der Bundesrepublik Deutschland



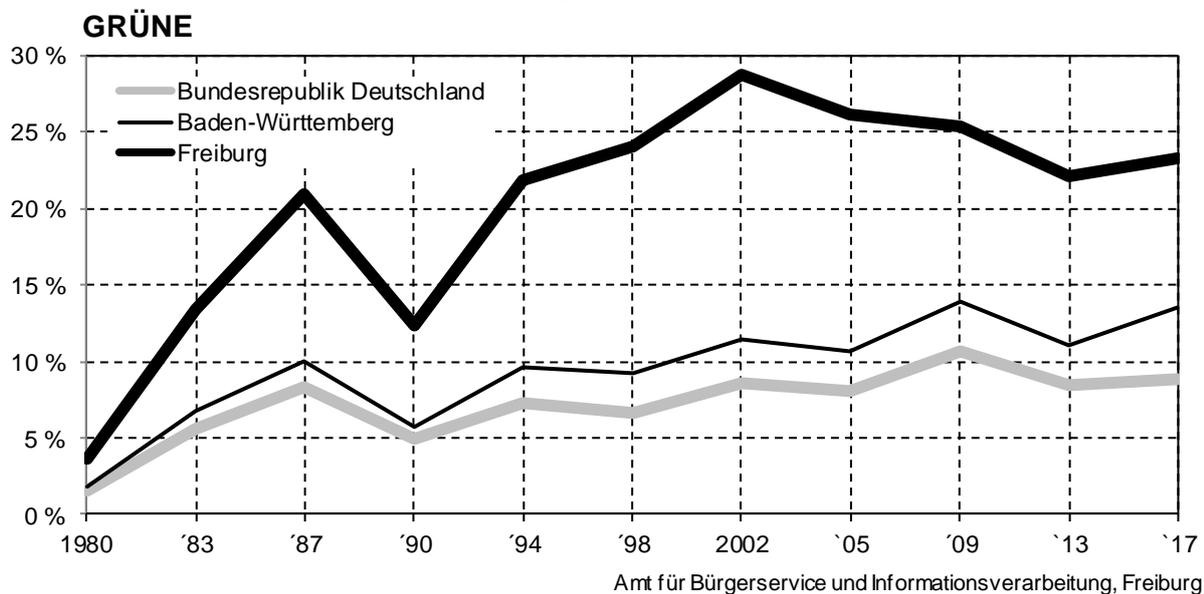
Dichter beisammen liegen die Ergebnisse der SPD im Bund, in Baden-Württemberg und in Freiburg. Das Ergebnis der Freiburger SPD war stets eng mit dem Bundestrend verknüpft. Nachdem der Negativtrend von den Sozialdemokraten bei der letzten Wahl kurzzeitig gestoppt werden konnte, verliert die Partei bei der aktuellen Wahl wieder deutlich und muss in allen drei dargestellten räumlichen Einheiten ihr historisch schlechtestes Ergebnis verkraften.

Stimmenergebnisse (Zweitstimmen) bei den Bundestagswahlen seit 1953 in Freiburg, Baden-Württemberg und der Bundesrepublik Deutschland



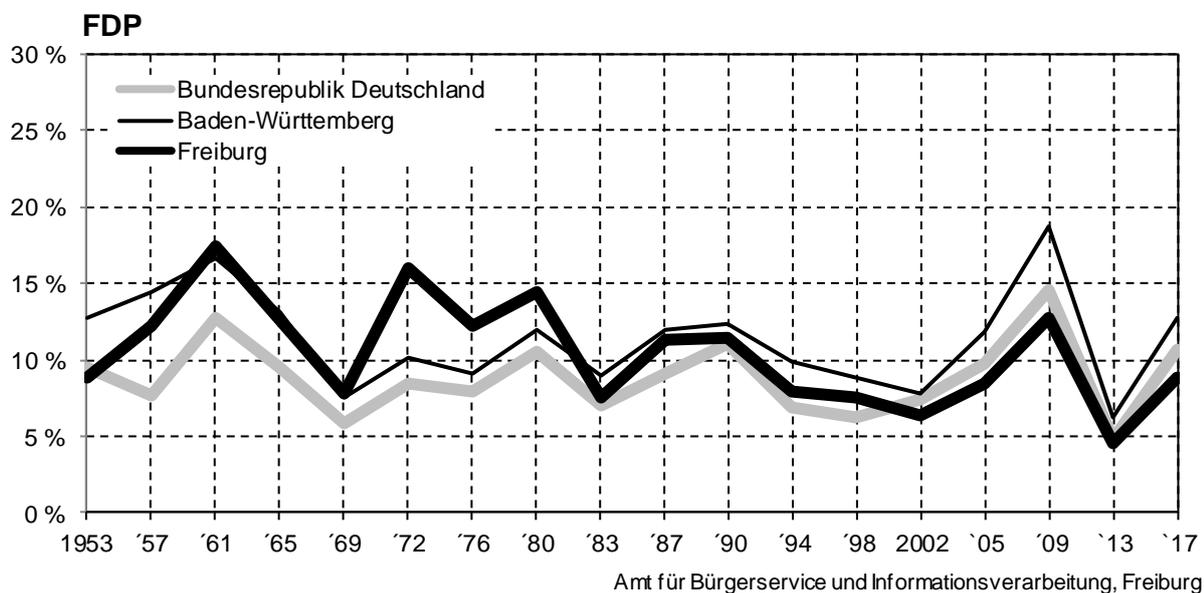
Bei den GRÜNEN weicht das Stadtergebnis am stärksten vom Abschneiden in Bund und Land ab. Freiburg zählt aufgrund seiner Bevölkerungsstruktur zu den absoluten GRÜNEN-Hochburgen. Während die GRÜNEN im Bund nur leicht zulegen konnten, gelang es ihnen in der Stadt und vor allem im Land Baden-Württemberg ihr Ergebnis deutlicher auszubauen.

Stimmenergebnisse (Zweitstimmen) bei den Bundestagswahlen seit 1980 in Freiburg, Baden-Württemberg und der Bundesrepublik Deutschland



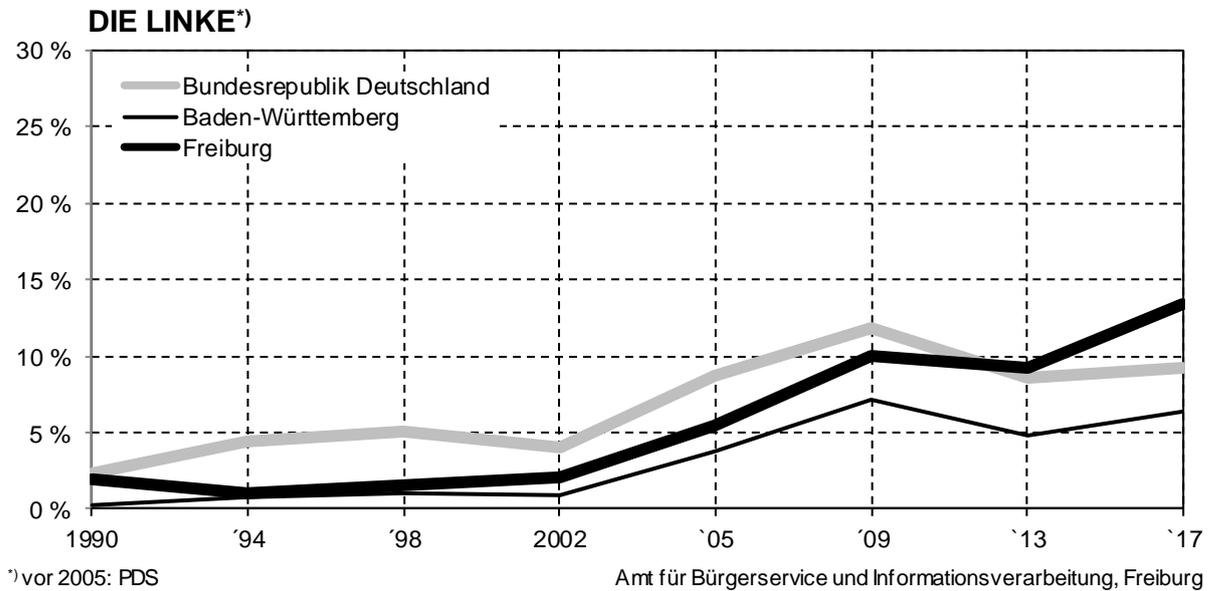
Die FDP hat in Freiburg ihre liberale Hochburg verloren. Bis zum Beginn der 80er-Jahre lagen die Wahlergebnisse der Freiburger Liberalen deutlich über dem Bundesergebnis. Seitdem haben sie sich angenähert und es gibt kaum noch Unterschiede zwischen dem Bundes- und Stadtergebnis. Seit den 90er-Jahren liegt das Ergebnis der Landes-FDP über dem Bundesergebnis. Bei der Bundestagswahl 2009 hat die FDP in keinem Bundesland so gut abgeschnitten wie in Baden-Württemberg mit annähernd 20 %. Die extremen Schwankungen der FDP-Ergebnisse bei den letzten vier Bundestagswahlen schlugen sich auf allen drei dargestellten räumlichen Ebenen nieder.

Stimmenergebnisse (Zweitstimmen) bei den Bundestagswahlen seit 1953 in Freiburg, Baden-Württemberg und der Bundesrepublik Deutschland



Seit 2002 sind bei der LINKEN auf allen drei Ebenen wachsende Anteilswerte bei Bundestagswahlen zu beobachten. Dabei lagen die Freiburger Resultate unter dem Bundes- und über dem Landesergebnis in Baden-Württemberg. Dies hat sich 2013 insofern verändert, dass DIE LINKE erstmals in Freiburg ein besseres Ergebnis erzielt hat als im Bund. Da die LINKE in Freiburg deutlich stärker zulegen konnte als im Bund hat sich der Abstand zwischen dem Ergebnis in der Stadt Freiburg und der gesamten Bundesrepublik deutlich vergrößert.

Stimmenergebnisse (Zweitstimmen) bei den Bundestagswahlen seit 1990 in Freiburg, Baden-Württemberg und der Bundesrepublik Deutschland



Wahlergebnis der Kandidat_innen und Parteien bei den Bundestagswahlen seit 1949
im Wahlkreis und im Stadtkreis Freiburg

Wahljahr	Partei	Erststimmen			Zweitstimmen	
		Wahlkreis		Stadtkreis	Wahlkreis	Stadtkreis
		Name	Stimmen (Anteil in %)	Stimmen (Anteil in %)	Stimmen (Anteil in %)	Stimmen (Anteil in %)
1949	CDU	Dr. Kopf, Hermann	34 704 (48,6)	19 271 (41,1)		
	SPD	Schieler, Fritz	19 391 (27,2)	14 812 (31,6)		
	FDP	Dr. Hoffmann, Karl	10 684 (15,0)	7 152 (15,3)		
1953	CDU	Dr. Kopf, Hermann	57 042 (57,6)	35 126 (53,8)	58 036 (58,7)	35 945 (55,2)
	SPD	Maier, Friedrich	21 465 (21,7)	15 828 (24,2)	20 902 (21,2)	15 383 (23,6)
	FDP	Dr. Hoffmann, Karl	9 856 (10,0)	6 294 (9,6)	9 210 (9,3)	5 831 (8,9)
	DP	Dr. Brühler, Ernst Christoph	3 102 (3,1)	2 329 (3,6)	3 165 (3,2)	2 251 (3,4)
1957	CDU	Dr. Kopf, Hermann	60 676 (56,1)	34 336 (52,0)	59 222 (55,4)	33 598 (51,3)
	SPD	Maier, Friedrich	27 187 (25,1)	19 395 (29,3)	26 621 (24,9)	19 019 (29,1)
	FDP	Raule, Peter	13 594 (12,6)	7 753 (11,7)	13 816 (12,9)	7 963 (12,2)
	GB / BHE	Poralla, Peter	3 973 (3,7)	2 790 (4,2)	3 800 (3,6)	2 583 (3,9)
1961	CDU	Dr. Kopf, Hermann	56 099 (48,2)	34 241 (44,4)	54 264 (47,6)	33 003 (43,6)
	SPD	Hörmann, Johann	35 112 (30,1)	25 622 (33,2)	34 471 (30,2)	25 193 (33,3)
	FDP	Martin, Eugen	19 524 (16,8)	13 106 (17,0)	19 486 (17,1)	13 200 (17,4)
1965	CDU	Dr. Kopf, Hermann	64 831 (52,1)	38 398 (47,7)	61 946 (50,3)	36 392 (45,5)
	SPD	Hörmann, Johann	41 825 (33,6)	30 526 (37,9)	40 643 (33,0)	29 620 (37,0)
	FDP	Wiedemann, Herbert	12 745 (10,2)	7 765 (9,6)	15 630 (12,7)	10 118 (12,6)
1969	CDU	Dr. Evers, Hans	63 465 (49,3)	36 953 (44,5)	60 710 (47,3)	34 762 (41,8)
	SPD	Hörmann, Johann	53 216 (41,4)	38 904 (46,8)	51 698 (40,3)	37 984 (45,7)
	FDP	Dr. Tenge, Friedrich, Karl	7 295 (5,7)	4 242 (5,1)	10 148 (7,9)	6 504 (7,8)
1972	CDU	Dr. Evers, Hans	72 624 (47,1)	41 880 (42,2)	70 337 (45,6)	40 165 (40,5)
	SPD	Dr. Böhme, Rolf	70 498 (45,7)	50 435 (50,9)	59 749 (38,7)	42 329 (42,7)
	FDP	Dr. Vohrer, Manfred	10 152 (6,6)	6 169 (6,2)	22 952 (14,9)	15 881 (16,0)
1976	CDU	Dr. Evers, Hans	75 559 (48,4)	44 731 (44,3)	75 903 (48,4)	44 637 (44,0)
	SPD	Dr. Böhme, Rolf	60 679 (38,9)	43 289 (42,9)	60 086 (38,3)	42 800 (42,2)
	FDP	Dr. Vohrer, Manfred	17 039 (10,9)	10 859 (10,8)	18 684 (11,9)	12 342 (12,2)
1980	CDU	Dr. Schroeder, Conrad	69 370 (43,5)	39 763 (39,8)	67 148 (42,0)	38 144 (38,1)
	SPD	Dr. Böhme, Rolf	65 424 (41,1)	44 998 (45,0)	63 496 (39,8)	43 376 (43,3)
	FDP	Dr. Vohrer, Manfred	16 964 (10,6)	10 032 (10,0)	22 979 (14,4)	14 561 (14,5)
	GRÜNE	Wedel, Peter	6 944 (4,4)	4 697 (4,7)	5 337 (3,3)	3 618 (3,6)
1983	CDU	Dr. Schroeder, Conrad	84 669 (50,5)	47 293 (45,9)	77 216 (45,9)	42 734 (41,4)
	SPD	Prof. Dr. Meyer, Jürgen	66 249 (39,5)	45 407 (44,0)	56 088 (33,4)	38 540 (37,3)
	FDP	Dr. Rohde, Horst	4 347 (2,6)	2 233 (2,2)	13 370 (8,0)	7 767 (7,5)
	GRÜNE	Dörfel, Hans-Joachim	11 198 (6,7)	7 252 (7,0)	20 765 (12,4)	13 838 (13,4)
1987	CDU	Dr. Schroeder, Conrad	75 758 (43,2)	42 529 (38,8)	66 615 (37,8)	36 987 (33,6)
	SPD	Erler, Gernot	59 678 (34,0)	40 704 (37,1)	51 629 (29,3)	34 593 (31,4)
	FDP	Böcherer, Erich	8 730 (5,0)	4 776 (4,4)	20 928 (11,9)	12 503 (11,3)
	GRÜNE	Dr. Freund-Mölbart, Elisabeth	23 191 (13,2)	15 693 (14,3)	32 470 (18,4)	23 083 (21,0)
1990	CDU	Dr. Schroeder, Conrad	69 846 (40,9)	38 749 (36,6)	65 179 (38,1)	35 949 (33,9)
	SPD	Erler, Gernot	60 335 (35,3)	40 150 (37,9)	57 743 (33,8)	38 251 (36,1)
	FDP	Finkel, Ferdinand	9 688 (5,7)	5 420 (5,1)	20 111 (11,8)	12 051 (11,4)
	GRÜNE	Dr. Weichert, Thilo	19 455 (11,4)	13 982 (13,2)	18 008 (10,5)	13 137 (12,4)
	PDS / Linke Liste				1 210 (0,7)	1 016 (1,0)

Wahljahr	Partei	Erststimmen			Zweitstimmen	
		Wahlkreis		Stadtkreis	Wahlkreis	Stadtkreis
		Name	Stimmen (Anteil in %)	Stimmen (Anteil in %)	Stimmen (Anteil in %)	Stimmen (Anteil in %)
1994	CDU	Löwisch, Sigrun	74 296 (42,0)	40 427 (37,3)	63 121 (35,6)	34 143 (31,5)
	SPD	Erlers, Gernot	63 116 (35,6)	41 179 (38,0)	55 569 (31,3)	35 349 (32,6)
	FDP	Terber, Vojtech	4 446 (2,5)	2 462 (2,3)	15 271 (8,6)	8 718 (8,0)
	GRÜNE	Stürmer, Hans-Dieter	27 675 (15,6)	19 051 (17,6)	33 626 (18,9)	23 811 (21,9)
	PDS	Demond, Heinz	1 759 (1,0)	1 341 (1,2)	2 672 (1,5)	2 151 (2,0)
1998	CDU	Löwisch, Sigrun	69 485 (37,7)	36 970 (33,4)	58 761 (31,8)	31 036 (27,9)
	SPD	Erlers, Gernot	76 430 (41,5)	48 418 (43,7)	61 925 (33,5)	37 505 (33,8)
	FDP	Dr. Kunst, Manuel	5 692 (3,1)	3 154 (2,8)	14 547 (7,9)	8 335 (7,5)
	GRÜNE	Telkämper, Wilfried	25 079 (13,6)	17 722 (16,0)	37 702 (20,4)	26 802 (24,1)
	PDS				2 696 (1,5)	2 032 (1,8)
2002	CDU	Doetsch, Angelika	51 542 (31,9)	31 686 (28,4)	49 404 (30,5)	30 513 (27,2)
	SPD	Erlers, Gernot	78 122 (48,3)	56 684 (50,8)	54 257 (33,4)	37 487 (33,4)
	GRÜNE	Andreae, Kerstin	20 475 (12,7)	15 769 (14,1)	40 606 (25,0)	32 143 (28,7)
	FDP	Evers, Patrick	9 435 (5,8)	5 873 (5,3)	11 349 (7,0)	7 170 (6,4)
	PDS	Mohlberg, Gregory	2 087(1,3)	1 664 (1,5)	2 778 (1,7)	2 326 (2,1)
2005	CDU	Dr. Mayer, Cornelia	55 922 (34,4)	34 292 (30,6)	48 254 (29,6)	29 580 (26,4)
	SPD	Erlers, Gernot	73 278 (45,1)	53 414 (47,7)	50 480 (31,0)	35 009 (31,2)
	GRÜNE	Andreae, Kerstin	17 809 (11,0)	13 384 (12,0)	37 082 (22,8)	29 344 (26,2)
	FDP	Evers, Patrick	6 180 (3,8)	3 744 (3,3)	14 845 (9,1)	9 380 (8,4)
	Die Linke.	Moos, Michael	6 964 (4,3)	5 484 (4,9)	8 009 (4,9)	6 190 (5,5)
2009	CDU	Sander, Daniel	44 749 (28,8)	27 193 (25,4)	42 224 (27,1)	25 980 (24,2)
	SPD	Erlers, Gernot	51 192 (33,0)	37 543 (35,0)	32 691 (21,0)	23 208 (21,6)
	FDP	Fiek, Sascha	12 674 (8,2)	7 749 (7,2)	21 887 (14,1)	13 787 (12,8)
	GRÜNE	Andreae, Kerstin	33 878 (21,8)	25 440 (23,7)	35 536 (22,8)	27 267 (25,4)
	DIE LINKE	Spöri, Uta	9 675 (6,2)	7 421 (6,9)	13 793 (8,9)	10 745 (10,0)
2013	CDU	Marschall von Bieberstein, Matern	58 106 (34,9)	34 861 (29,9)	59 006 (35,4)	36 179 (31,1)
	SPD	Erlers, Gernot	50 004 (30,0)	36 689 (31,5)	36 790 (22,1)	26 740 (23,0)
	FDP	Fiek, Sascha	3 182 (1,9)	2 107 (1,8)	8 058 (4,8)	5 360 (4,6)
	GRÜNE	Andreae, Kerstin	34 762 (20,9)	27 215 (23,4)	33 044 (19,8)	25 785 (22,1)
	DIE LINKE	Pflüger, Tobias	8 083 (4,9)	6 535 (5,6)	13 105 (7,9)	10 702 (9,2)
	AfD	Dr. Fein, Elke	4 207 (2,5)	2 775 (2,4)	6 384 (3,8)	4 303 (3,7)
2017	CDU	Marschall von Bieberstein, Matern	50 256 (28,0)	29 827 (23,8)	50 423 (28,1)	30 720 (24,5)
	SPD	Bender, Julien	40 647 (22,7)	29 765 (23,7)	31 452 (17,5)	22 200 (17,7)
	GRÜNE	Andreae, Kerstin	46 115 (25,7)	35 640 (28,4)	38 002 (21,2)	29 284 (23,3)
	FDP	Dr. Hurrle, Adrian	9 546 (5,3)	6 090 (4,9)	16 725 (9,3)	10 993 (8,8)
	AfD	Kempf, Volker	12 984 (7,2)	8 270 (6,6)	14 103 (7,9)	9 103 (7,2)
	DIE LINKE	Pflüger, Tobias	13 172 (7,3)	10 898 (8,7)	20 168 (11,2)	16 851 (13,4)

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 281 Freiburg
am 24. September 2017

Sie haben 2 Stimmen



Erststimme

Zweitstimme

1	Marschall von Bieberstein, Matern MdB / Verleger March	Christlich Demokratische Union Deutschlands CDU	<input type="radio"/>
2	Bender, Julien wiss. Mitarbeiter Freiburg im Breisgau	Sozialdemokratische Partei Deutschlands SPD	<input type="radio"/>
3	Andreae, Kerstin Dipl.-Volkswirtin Freiburg im Breisgau	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN GRÜNE	<input type="radio"/>
4	Dr. Hurrle, Adrian Zahnarzt Freiburg im Breisgau	Freie Demokratische Partei FDP	<input type="radio"/>
5	Kempf, Volker Dipl.-Sozialwissenschaftler Breisach am Rhein	Alternative für Deutschland AfD	<input type="radio"/>
6	Pfütger, Tobias wiss. Angestellter Tübingen	DIE LINKE DIE LINKE	<input type="radio"/>
9	Hösl, Sonja Ellen Industriekauffrau Freiburg im Breisgau	Tier- schutz- partei PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ	<input type="radio"/>
12	Halbritter, Martin Industriemechaniker Freiburg im Breisgau	Marxistisch- Leninistische Partei Deutschlands MLPD	<input type="radio"/>
20	Jochmann, Tim Ingenieur Freiburg im Breisgau	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Bürgerförderung und basisdemokratische Initiative Die PARTEI	<input type="radio"/>
22	Uhrmeister, Peter Briefträger Freiburg im Breisgau	Bündnis C - Christen für Deutschland Bündnis C	<input type="radio"/>
23	Barski, Daniel Hilfspraktiker Ihringen	BÜRGERKANDI- DATEN - für Gemeinwohl und Volksentscheid	<input type="radio"/>

<input type="radio"/>	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Wolfgang Schäuble, Annette Wäzemann-Masch, Volker Kauder, Nina Warken, Ingo Wellensieuther	1
<input type="radio"/>	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Lent Breymer, Christian Lange, Rita SchwarzeFühr-Sutter, Lothar Binding, Hildegard Matthies	2
<input type="radio"/>	GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kerstin Andreae, Cem Özdemir, Sylvia Kotting-Luhj, Dr. Gerhard Schick, Agnes Brügger	3
<input type="radio"/>	FDP	Freie Demokratische Partei Michael Theurer, Judith Skudelny, Michael Georg Link, Pascal Kober, Dr. Florian Toncar	4
<input type="radio"/>	AfD	Alternative für Deutschland Alice Weidel, Prof. Dr. Lothar Maier, Dr. Marc Stephan Jongen, Markus Frohnmair, Thomas Seitz	5
<input type="radio"/>	DIE LINKE	DIE LINKE Bernd Ringler, Heike Hänsel, Sören Köhler, Tobias Pfütger, Jessica Tatti	6
<input type="radio"/>	PIRATEN	Piratenpartei Deutschland Anja Hirschel, Falk-Peter Hirschel, Michael Knöder, Ingo Mörj, Sebastian Staudenmaier	7
<input type="radio"/>	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands Dominik Stürmer, Janus Nowak, Jürgen Schützinger, Edda Schmidt, Siegfried Pauly	8
<input type="radio"/>	Tierschutz- partei	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ Matthias Elmer, Dr. Jessica Frank, Patricia Kopletz, Dr. Katrin Wiegand, Sonja Ellen Hösl	9
<input type="radio"/>	FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER Klaus Wirthwein, Carmen Spiegelhacker-Schäfer, Günther Frölich, Ahmed Eken, Martin Marino-Häfner	10
<input type="radio"/>	ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei - Familie und Umwelt Verena Föttinger, Guido Klarm, Teresa Klein, Michael Keller, Thomas Bergmann	11
<input type="radio"/>	MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands Monika Gähler-Engel, Julia Scheller, Volker Kraft, Harald Andre, Jonas Dachner	12
<input type="radio"/>	Tierschutz- allianz	Allianz für Menschenrechte, Tier- und Naturschutz Thomas Mosmann, Harald Becker, Ricardo Reichenbach, Gabriele Wronsch, Ame Schaller	13
<input type="radio"/>	BGE	Bündnis Grundeinkommen. Die Grundeinkommenspartei Ursula Bauer, Peter Jakobelt, Matthias Lindner, Michael Noldhardt, Bernhard Abers	14
<input type="radio"/>	DiB	DEMOKRATIE IN BEWEGUNG Sigrd Ott, Dr. Mohammed Sharifiyar, Melanie Mathies, Jörg Rupp, Sabine Onayli	15
<input type="radio"/>	DKP	Deutsche Kommunistische Partei Kornelia Lopau, Paul Rodermund, Monika Münch-Steinbuch, Reinhard Plüschel, Siegfried Hübels	16
<input type="radio"/>	DM	Deutsche Mitte Hans Tolzin, Michael Wagner, Wolfgang Bloch, Karl Georg Guttederer, Jürgen Emmelmann	17
<input type="radio"/>	DIE RECHTE	DIE RECHTE Manuel Mittlin, Oscar Frenschner, Reinhard Schütz, Uwe Kasper	18
<input type="radio"/>	MENSCHLICHE WELT	Menschliche Welt - für das Wohl und Glücklich-Sein aller Sylvia Klobavski, Karl Werner, Eva-Maria Höpfl, Hans Marquart	19
<input type="radio"/>	Die PARTEI	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Bürgerförderung und basisdemokratische Initiative Peter Mandelsohn, Martin Keller, Hannuh Wolff, Max Braun, Claus Ritter	20
<input type="radio"/>	V-Partei³	V-Partei ³ - Partei für Veränderung, Vegetarier und Veganer Ingo Elchel, Jeremy Wieland, Bernhard Nienaber, Boris Hellmuth, Heiko Kriemer-Blaaser	21

TABELLENTEIL

	Erststimmen	Zweitstimmen	
Stadtbezirke / Gemeinden	S. 118	S. 120	
Wahlbezirke	S. 124	S. 132	
Briefwahlbezirke	S. 130	S. 144	
Einteilung der Briefwahlbezirke			S. 148
Region Freiburg	S. 150	S. 154	

Abkürzungen

CDU	1.	Christlich Demokratische Union Deutschlands
SPD	2.	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
GRÜNE	3.	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
FDP	4.	Freie Demokratische Partei
AfD	5.	Alternative für Deutschland
DIE LINKE	6.	DIE LINKE
PIRATEN	7.	Piratenpartei Deutschland
NPD	8.	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
Tierschutzpartei	9.	PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ
FREIE WÄHLER	10.	FREIE WÄHLER
ÖDP	11.	Ökologisch-Demokratische Partei / Familie und Umwelt
MLPD	12.	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
Tierschutzallianz	13.	Allianz für Menschenrechte, Tier- und Naturschutz
BGE	14.	Bündnis Grundeinkommen. Die Grundeinkommenspartei
DiB	15.	DEMOKRATIE IN BEWEGUNG
DKP	16.	Deutsche Kommunistische Partei
DM	17.	Deutsche Mitte
DIE RECHTE	18.	DIE RECHTE
MENSCHLICHE WELT	19.	Menschliche Welt – für das Wohl und Glücklich-Sein aller
Die PARTEI	20.	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative
V-Partei ³	21.	V-Partei ³ – Partei für Veränderung, Vegetarier und Veganer

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

Wahlkreis 281 - Freiburg

- ERSTSTIMMEN -

Stadtbezirk / Gemeinde	Wahlberechtigte	Wähler_innen	ungültig	gültig	Marschall von Bieberstein		Bender		Andreae		Dr. Hurrle	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Freiburg - Stadtbezirke / Gemeinden												
111 Altstadt-Mitte	2912	1187	9	1178	278	23,6	287	24,4	320	27,2	49	4,2
112 Altstadt-Ring	2699	1196	6	1190	223	18,7	317	26,6	360	30,3	51	4,3
120 Neuburg	3570	1472	11	1461	328	22,5	362	24,8	447	30,6	66	4,5
211 Herdern-Süd	4489	2308	11	2297	547	23,8	497	21,6	806	35,1	102	4,4
212 Herdern-Nord	4521	2299	6	2293	560	24,4	546	23,8	708	30,9	107	4,7
220 Zähringen	6521	3469	24	3445	885	25,7	858	24,9	921	26,7	153	4,4
231 Brühl-Güterbahnhof	5752	2830	38	2792	525	18,8	742	26,6	599	21,5	153	5,5
233 Brühl-Beurbarung	1619	818	7	811	134	16,5	243	30,0	185	22,8	30	3,7
240 Hochdorf	3657	1929	9	1920	587	30,6	456	23,8	356	18,5	115	6,0
310 Waldsee	4276	2236	6	2230	486	21,8	571	25,6	826	37,0	72	3,2
320 Littenweiler	5693	3023	23	3000	719	24,0	715	23,8	928	30,9	147	4,9
330 Ebnet	1971	1153	7	1146	293	25,6	232	20,2	398	34,7	48	4,2
340 Kappel	2067	1147	8	1139	334	29,3	228	20,0	333	29,2	71	6,2
410 Oberau	5298	2768	22	2746	514	18,7	631	23,0	951	34,6	114	4,2
421 Oberwiehre	5216	2922	18	2904	537	18,5	692	23,8	1120	38,6	91	3,1
422 Mittelwiehre	3596	1952	8	1944	387	19,9	458	23,6	700	36,0	91	4,7
423 Unterwiehre-Nord	3897	2053	8	2045	397	19,4	530	25,9	704	34,4	67	3,3
424 Unterwiehre-Süd	5446	2811	18	2793	624	22,3	679	24,3	866	31,0	122	4,4
430 Günterstal	1460	798	1	797	275	34,5	159	19,9	212	26,6	56	7,0
512 Stühlinger-Eschholz	4904	2360	15	2345	378	16,1	678	28,9	615	26,2	89	3,8
513 Alt-Stühlinger	6405	3133	30	3103	440	14,2	891	28,7	861	27,7	105	3,4
521 Mooswald-West	2996	1664	16	1648	450	27,3	430	26,1	345	20,9	87	5,3
522 Mooswald-Ost	3117	1526	11	1515	303	20,0	457	30,2	334	22,0	69	4,6
531 Betzenh.-Bischofslinde	5847	2972	33	2939	648	22,0	867	29,5	637	21,7	108	3,7
532 Alt-Betzenhausen	4025	1999	17	1982	548	27,6	497	25,1	409	20,6	92	4,6
540 Landwasser	4614	2290	48	2242	560	25,0	650	29,0	261	11,6	114	5,1
550 Lehen	1872	1106	7	1099	375	34,1	243	22,1	257	23,4	57	5,2
560 Waltershofen	1714	1000	13	987	382	38,7	203	20,6	217	22,0	49	5,0
611 Haslach-Egerten	4874	2363	26	2337	396	16,9	645	27,6	550	23,5	84	3,6
612 Haslach-Gartenstadt	5440	2718	42	2676	507	18,9	820	30,6	533	19,9	113	4,2
614 Haslach-Haid	2665	1299	17	1282	325	25,4	356	27,8	253	19,7	60	4,7
621 St. Georgen-Nord	6984	3976	28	3948	975	24,7	835	21,1	1176	29,8	190	4,8
622 St. Georgen-Süd	1923	1032	12	1020	317	31,1	211	20,7	303	29,7	57	5,6
630 Opfingen	3207	1872	20	1852	573	30,9	445	24,0	349	18,8	120	6,5
640 Tiengen	2339	1301	10	1291	422	32,7	318	24,6	224	17,4	105	8,1
650 Munzingen	1999	1201	11	1190	387	32,5	263	22,1	221	18,6	79	6,6
660 Weingarten	6386	3003	83	2920	574	19,7	884	30,3	384	13,2	111	3,8
670 Rieselfeld	6621	3975	38	3937	744	18,9	971	24,7	1164	29,6	141	3,6
680 Vauban	3642	2259	7	2252	177	7,9	546	24,2	1041	46,2	41	1,8
Lokalwahl insgesamt	156234	81420	724	80696	18114	22,4	20413	25,3	21874	27,1	3576	4,4
Briefwahl		45028	248	44780	11713	26,2	9352	20,9	13766	30,7	2514	5,6
Stadt Freiburg	156234	126448	972	125476	29827	23,8	29765	23,7	35640	28,4	6090	4,9
Au	1091	977	9	968	331	34,2	139	14,4	278	28,7	81	8,4
Bötzingen	3722	2974	43	2931	1278	43,6	605	20,6	373	12,7	169	5,8
Bollschweil	1764	1512	12	1500	556	37,1	251	16,7	389	25,9	75	5,0
Breisach	11071	8643	85	8558	2986	34,9	1945	22,7	1468	17,2	553	6,5
Ebringen	2165	1896	11	1885	682	36,2	338	17,9	436	23,1	129	6,8
Ehrenkirchen	5634	4638	44	4594	1703	37,1	919	20,0	916	19,9	324	7,1
Eichstetten	2581	2162	26	2136	881	41,2	398	18,6	347	16,2	180	8,4
Gottenheim	2083	1721	18	1703	698	41,0	416	24,4	267	15,7	78	4,6
Horben	845	741	5	736	269	36,5	128	17,4	200	27,2	36	4,9
Ihringen	4738	3972	40	3932	1439	36,6	924	23,5	666	16,9	299	7,6
March	7003	5657	38	5619	2205	39,2	1239	22,1	962	17,1	318	5,7
Merdingen	2026	1678	9	1669	725	43,4	323	19,4	279	16,7	106	6,4
Merzhausen	4053	3551	17	3534	1063	30,1	653	18,5	1129	31,9	217	6,1
Pfaffenweiler	1995	1703	19	1684	704	41,8	336	20,0	322	19,1	105	6,2
Schallstadt	4606	3868	36	3832	1316	34,3	703	18,3	958	25,0	260	6,8
Sölden	955	861	13	848	320	37,7	143	16,9	221	26,1	48	5,7
Umkirch	4063	3082	34	3048	1028	33,7	687	22,5	485	15,9	174	5,7
Vogtsburg im Kaiserstuhl	4529	3746	41	3705	1872	50,5	580	15,7	483	13,0	234	6,3
Wittnau	1150	1024	8	1016	373	36,7	155	15,3	296	29,1	70	6,9
Gemeinden: Freiburg-Land	66074	54406	508	53898	20429	37,9	10882	20,2	10475	19,4	3456	6,4
Wahlkreis 281 Freiburg	222308	180854	1480	179374	50256	28,0	40647	22,7	46115	25,7	9546	5,3

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten; 570 Mundenhof ist in 670 Rieselfeld enthalten

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

- ERSTSTIMMEN -

Fortsetzung

Kempf		Pflüger		Hösl		Halbritter		Jochmann		Uhrmeister		Barski		Stadtbezirk / Gemeinde
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
51	4,3	143	12,1	16	1,4	2	0,2	26	2,2			6	0,5	Altstadt-Mitte
40	3,4	142	11,9	17	1,4			31	2,6	4	0,3	5	0,4	Altstadt-Ring
72	4,9	131	9,0	21	1,4	2	0,1	26	1,8	2	0,1	4	0,3	Neuburg
86	3,7	194	8,4	16	0,7	1	0,0	35	1,5	8	0,3	5	0,2	Herdern-Süd
100	4,4	191	8,3	24	1,0	2	0,1	39	1,7	11	0,5	5	0,2	Herdern-Nord
257	7,5	257	7,5	42	1,2	1	0,0	55	1,6	11	0,3	5	0,1	Zähringen
275	9,8	324	11,6	68	2,4	11	0,4	83	3,0	5	0,2	7	0,3	Brühl-Güterbahnhof
69	8,5	105	12,9	19	2,3	3	0,4	21	2,6	1	0,1	1	0,1	Brühl-Beurbarung
236	12,3	102	5,3	37	1,9	2	0,1	18	0,9	4	0,2	7	0,4	Hochdorf
74	3,3	151	6,8	17	0,8	1	0,0	27	1,2	2	0,1	3	0,1	Waldsee
138	4,6	265	8,8	42	1,4	4	0,1	30	1,0	5	0,2	7	0,2	Littenweiler
56	4,9	81	7,1	12	1,0	1	0,1	17	1,5	4	0,3	4	0,3	Ebnet
52	4,6	72	6,3	21	1,8	1	0,1	22	1,9	4	0,4	1	0,1	Kappel
119	4,3	293	10,7	44	1,6	4	0,1	64	2,3	4	0,1	8	0,3	Oberau
101	3,5	271	9,3	31	1,1	5	0,2	41	1,4	7	0,2	8	0,3	Oberwiehre
70	3,6	189	9,7	17	0,9	4	0,2	21	1,1	1	0,1	6	0,3	Mittelwiehre
62	3,0	206	10,1	25	1,2	6	0,3	38	1,9	3	0,1	7	0,3	Unterwiehre-Nord
135	4,8	269	9,6	39	1,4	5	0,2	43	1,5	6	0,2	5	0,2	Unterwiehre-Süd
37	4,6	44	5,5	6	0,8			5	0,6			3	0,4	Günterstal
145	6,2	298	12,7	39	1,7	5	0,2	77	3,3	4	0,2	17	0,7	Stühlinger-Eschholz
212	6,8	433	14,0	45	1,5	6	0,2	98	3,2	2	0,1	10	0,3	Alt-Stühlinger
155	9,4	127	7,7	31	1,9	2	0,1	15	0,9	1	0,1	5	0,3	Mooswald-West
129	8,5	148	9,8	32	2,1	7	0,5	31	2,0	1	0,1	4	0,3	Mooswald-Ost
294	10,0	263	8,9	46	1,6	3	0,1	48	1,6	12	0,4	13	0,4	Betzenh.-Bischofslinde
199	10,0	163	8,2	30	1,5	1	0,1	30	1,5	8	0,4	5	0,3	Alt-Betzenhausen
385	17,2	205	9,1	33	1,5	6	0,3	19	0,8	4	0,2	5	0,2	Landwasser
71	6,5	57	5,2	16	1,5	1	0,1	14	1,3	1	0,1	7	0,6	Lehen
76	7,7	36	3,6	17	1,7			4	0,4	3	0,3			Waltershofen
208	8,9	333	14,2	43	1,8	6	0,3	57	2,4	7	0,3	8	0,3	Haslach-Egerten
294	11,0	290	10,8	52	1,9	6	0,2	47	1,8	2	0,1	12	0,4	Haslach-Gartenstadt
123	9,6	114	8,9	21	1,6	2	0,2	19	1,5	4	0,3	5	0,4	Haslach-Haid
276	7,0	336	8,5	55	1,4	6	0,2	63	1,6	19	0,5	17	0,4	St. Georgen-Nord
64	6,3	51	5,0	6	0,6			5	0,5	1	0,1	5	0,5	St. Georgen-Süd
186	10,0	121	6,5	28	1,5	3	0,2	18	1,0	8	0,4	1	0,1	Opfingen
129	10,0	61	4,7	19	1,5	2	0,2	5	0,4	3	0,2	3	0,2	Tiengen
136	11,4	61	5,1	24	2,0	3	0,3	13	1,1	1	0,1	2	0,2	Munzingen
492	16,8	356	12,2	49	1,7	11	0,4	40	1,4	3	0,1	16	0,5	Weingarten
370	9,4	399	10,1	58	1,5	9	0,2	64	1,6	9	0,2	8	0,2	Rieselfeld
44	2,0	305	13,5	31	1,4	1	0,0	53	2,4	1	0,0	12	0,5	Vauban
6018	7,5	7587	9,4	1189	1,5	135	0,2	1362	1,7	176	0,2	252	0,3	Lokalwahl insgesamt
2252	5,0	3311	7,4	754	1,7	57	0,1	758	1,7	118	0,3	185	0,4	Briefwahl
8270	6,6	10898	8,7	1943	1,5	192	0,2	2120	1,7	294	0,2	437	0,3	Stadt Freiburg
59	6,1	46	4,8	12	1,2			13	1,3			9	0,9	Au
315	10,7	94	3,2	43	1,5	2	0,1	25	0,9	20	0,7	7	0,2	Bötzingen
104	6,9	72	4,8	31	2,1	2	0,1	9	0,6	1	0,1	10	0,7	Bollschweil
950	11,1	376	4,4	169	2,0	11	0,1	61	0,7	19	0,2	20	0,2	Breisach
157	8,3	76	4,0	37	2,0	2	0,1	25	1,3			3	0,2	Ebringen
383	8,3	197	4,3	97	2,1	1	0,0	32	0,7	14	0,3	8	0,2	Ehrenkirchen
183	8,6	71	3,3	40	1,9	2	0,1	21	1,0	9	0,4	4	0,2	Eichstetten
129	7,6	61	3,6	35	2,1	1	0,1	5	0,3	2	0,1	11	0,6	Gottenheim
50	6,8	33	4,5	12	1,6	2	0,3	4	0,5	1	0,1	1	0,1	Horben
342	8,7	148	3,8	56	1,4	4	0,1	28	0,7	8	0,2	18	0,5	Ihringen
513	9,1	230	4,1	88	1,6	3	0,1	45	0,8	4	0,1	12	0,2	March
131	7,8	55	3,3	27	1,6	1	0,1	14	0,8	2	0,1	6	0,4	Merdingen
163	4,6	223	6,3	37	1,0	5	0,1	30	0,8	8	0,2	6	0,2	Merzhausen
100	5,9	63	3,7	32	1,9			16	1,0	3	0,2	3	0,2	Pfaffenweiler
308	8,0	170	4,4	66	1,7			32	0,8	12	0,3	7	0,2	Schallstadt
56	6,6	39	4,6	11	1,3	1	0,1	3	0,4	2	0,2	4	0,5	Sölden
398	13,1	157	5,2	73	2,4	6	0,2	28	0,9	3	0,1	9	0,3	Umkirch
324	8,7	120	3,2	58	1,6	2	0,1	23	0,6	4	0,1	5	0,1	Vogtsburg im Kaiserstuhl
49	4,8	43	4,2	23	2,3			4	0,4			3	0,3	Wittnau
4714	8,7	2274	4,2	947	1,8	45	0,1	418	0,8	112	0,2	146	0,3	Gemeinden: Freiburg-Land
12984	7,2	13172	7,3	2890	1,6	237	0,1	2538	1,4	406	0,2	583	0,3	Wahlkreis 281 Freiburg

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten; 570 Mundenhof ist in 670 Rieselfeld enthalten

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

Wahlkreis 281 – Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Stadtbezirk / Gemeinde	Wahlberechtigte	Wähler_innen	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	v. H.						
Teil: Freiburg – Stadtbezirke / Gemeinden												
111 Altstadt-Mitte	2912	1187	10	1177	267	22,7	175	14,9	282	24,0	114	9,7
112 Altstadt-Ring	2699	1196	7	1189	199	16,7	197	16,6	315	26,5	127	10,7
120 Neuburg	3570	1472	6	1466	324	22,1	246	16,8	385	26,3	138	9,4
211 Herdern-Süd	4489	2308	9	2299	502	21,8	365	15,9	648	28,2	249	10,8
212 Herdern-Nord	4521	2299	7	2292	560	24,4	371	16,2	558	24,3	263	11,5
220 Zähringen	6521	3469	21	3448	879	25,5	633	18,4	771	22,4	322	9,3
231 Brühl-Güterbahnhof	5752	2830	35	2795	538	19,2	569	20,4	491	17,6	229	8,2
233 Brühl-Beurbarung	1619	818	10	808	157	19,4	168	20,8	161	19,9	39	4,8
240 Hochdorf	3657	1929	8	1921	584	30,4	375	19,5	281	14,6	204	10,6
310 Waldsee	4276	2236	8	2228	523	23,5	387	17,4	690	31,0	181	8,1
320 Littenweiler	5693	3023	18	3005	760	25,3	509	16,9	800	26,6	251	8,4
330 Ebnet	1971	1153	4	1149	308	26,8	174	15,1	330	28,7	87	7,6
340 Kappel	2067	1147	11	1136	351	30,9	185	16,3	256	22,5	113	9,9
410 Oberau	5298	2768	14	2754	556	20,2	466	16,9	802	29,1	220	8,0
421 Oberwiehre	5216	2922	23	2899	578	19,9	560	19,3	851	29,4	196	6,8
422 Mittelwiehre	3596	1952	11	1941	388	20,0	318	16,4	569	29,3	183	9,4
423 Unterwiehre-Nord	3897	2053	10	2043	391	19,1	362	17,7	605	29,6	177	8,7
424 Unterwiehre-Süd	5446	2811	22	2789	606	21,7	488	17,5	705	25,3	287	10,3
430 Günterstal	1460	798	4	794	215	27,1	122	15,4	194	24,4	125	15,7
512 Stühlinger-Eschholz	4904	2360	13	2347	407	17,3	435	18,5	583	24,8	150	6,4
513 Alt-Stühlinger	6405	3133	24	3109	487	15,7	614	19,7	724	23,3	177	5,7
521 Mooswald-West	2996	1664	18	1646	465	28,3	326	19,8	270	16,4	154	9,4
522 Mooswald-Ost	3117	1526	12	1514	319	21,1	345	22,8	302	19,9	117	7,7
531 Betzenh.-Bischofslinde	5847	2972	34	2938	674	22,9	645	22,0	524	17,8	207	7,0
532 Alt-Betzenhausen	4025	1999	21	1978	540	27,3	381	19,3	331	16,7	173	8,7
540 Landwasser	4614	2290	61	2229	529	23,7	565	25,3	233	10,5	156	7,0
550 Lehen	1872	1106	6	1100	361	32,8	192	17,5	190	17,3	124	11,3
560 Waltershofen	1714	1000	11	989	404	40,8	152	15,4	165	16,7	90	9,1
611 Haslach-Egerten	4874	2363	20	2343	412	17,6	477	20,4	461	19,7	116	5,0
612 Haslach-Gartenstadt	5440	2718	24	2694	551	20,5	604	22,4	479	17,8	160	5,9
614 Haslach-Haid	2665	1299	19	1280	315	24,6	276	21,6	230	18,0	103	8,0
621 St. Georgen-Nord	6984	3976	28	3948	1034	26,2	681	17,2	911	23,1	301	7,6
622 St. Georgen-Süd	1923	1032	9	1023	271	26,5	188	18,4	243	23,8	94	9,2
630 Opfingen	3207	1872	20	1852	539	29,1	367	19,8	294	15,9	210	11,3
640 Tiengen	2339	1301	10	1291	434	33,6	242	18,7	175	13,6	157	12,2
650 Munzingen	1999	1201	5	1196	386	32,3	203	17,0	204	17,1	133	11,1
660 Weingarten	6386	3003	93	2910	547	18,8	714	24,5	361	12,4	156	5,4
670 Rieselfeld	6621	3975	25	3950	767	19,4	725	18,4	1026	26,0	274	6,9
680 Vauban	3642	2259	6	2253	193	8,6	335	14,9	915	40,6	95	4,2
Lokalwahl insgesamt	156234	81420	697	80723	18321	22,7	15137	18,8	18315	22,7	6652	8,2
Briefwahl		45028	139	44889	12399	27,6	7063	15,7	10969	24,4	4341	9,7
Stadt Freiburg	156234	126448	836	125612	30720	24,5	22200	17,7	29284	23,3	10993	8,8
Au	1091	977	6	971	304	31,3	123	12,7	215	22,1	130	13,4
Bötzingen	3722	2974	41	2933	1230	41,9	510	17,4	338	11,5	300	10,2
Bollschweil	1764	1512	14	1498	531	35,4	223	14,9	316	21,1	128	8,5
Breisach	11071	8643	95	8548	2913	34,1	1657	19,4	1227	14,4	882	10,3
Ebringen	2165	1896	14	1882	672	35,7	271	14,4	369	19,6	203	10,8
Ehrenkirchen	5634	4638	45	4593	1682	36,6	740	16,1	768	16,7	473	10,3
Eichstetten	2581	2162	15	2147	829	38,6	346	16,1	307	14,3	271	12,6
Gottenheim	2083	1721	10	1711	659	38,5	339	19,8	250	14,6	160	9,4
Horben	845	741	2	739	280	37,9	102	13,8	150	20,3	76	10,3
Ihringen	4738	3972	40	3932	1450	36,9	789	20,1	567	14,4	433	11,0
March	7003	5657	41	5616	1878	33,4	1087	19,4	932	16,6	604	10,8
Merdingen	2026	1678	12	1666	720	43,2	247	14,8	231	13,9	173	10,4
Merzhausen	4053	3551	15	3536	1069	30,2	542	15,3	861	24,3	396	11,2
Pfaffenweiler	1995	1703	14	1689	712	42,2	288	17,1	246	14,6	168	9,9
Schallstadt	4606	3868	21	3847	1362	35,4	645	16,8	699	18,2	417	10,8
Sölden	955	861	8	853	322	37,7	104	12,2	196	23,0	84	9,8
Umkirch	4063	3082	36	3046	978	32,1	592	19,4	410	13,5	300	9,8
Vogtsburg im Kaiserstuhl	4529	3746	49	3697	1756	47,5	499	13,5	437	11,8	387	10,5
Wittnau	1150	1024	5	1019	356	34,9	148	14,5	199	19,5	147	14,4
Gemeinden: Freiburg-Land	66074	54406	483	53923	19703	36,5	9252	17,2	8718	16,2	5732	10,6
Wahlkreis 281 Freiburg	222308	180854	1319	179535	50423	28,1	31452	17,5	38002	21,2	16725	9,3

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten; 570 Mundenhof ist in 670 Rieselfeld enthalten

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

AfD		DIE LINKE		PIRATEN		NPD		Tierschutz- partei		FREIE WÄHLER		Stadtbezirk / Gemeinde
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Teil: Freiburg – Stadtbezirke / Gemeinden												
59	5,0	218	18,5	4	0,3	2	0,2	8	0,7	1	0,1	Altstadt-Mitte
46	3,9	244	20,5	5	0,4	1	0,1	9	0,8	1	0,1	Altstadt-Ring
96	6,5	209	14,3	5	0,3	1	0,1	12	0,8			Neuburg
106	4,6	332	14,4	10	0,4			12	0,5	2	0,1	Herdern-Süd
113	4,9	336	14,7	1	0,0	5	0,2	13	0,6	4	0,2	Herdern-Nord
285	8,3	396	11,5	12	0,3	5	0,1	26	0,8	6	0,2	Zähringen
298	10,7	462	16,5	19	0,7	12	0,4	38	1,4	15	0,5	Brühl-Güterbahnhof
75	9,3	160	19,8	1	0,1	2	0,2	15	1,9	4	0,5	Brühl-Beurbarung
257	13,4	138	7,2	6	0,3	5	0,3	22	1,1	11	0,6	Hochdorf
92	4,1	269	12,1	3	0,1	1	0,0	16	0,7	1	0,0	Waldsee
156	5,2	391	13,0	11	0,4			23	0,8	3	0,1	Littenweiler
60	5,2	135	11,7	6	0,5			14	1,2	4	0,3	Ebnet
61	5,4	114	10,0	1	0,1			13	1,1	4	0,4	Kappel
135	4,9	443	16,1	9	0,3	2	0,1	21	0,8	4	0,1	Oberau
122	4,2	476	16,4	11	0,4			15	0,5	6	0,2	Oberwiehre
91	4,7	321	16,5	3	0,2			6	0,3	3	0,2	Mittelwiehre
78	3,8	354	17,3	3	0,1	1	0,0	12	0,6	1	0,0	Unterwiehre-Nord
150	5,4	435	15,6	9	0,3			17	0,6	5	0,2	Unterwiehre-Süd
44	5,5	71	8,9	3	0,4	1	0,1	3	0,4	3	0,4	Günterstal
153	6,5	454	19,3	13	0,6	2	0,1	27	1,2	6	0,3	Stühlinger-Eschholz
224	7,2	661	21,3	19	0,6	13	0,4	32	1,0	4	0,1	Alt-Stühlinger
159	9,7	190	11,5	5	0,3	0	0,0	26	1,6	8	0,5	Mooswald-West
138	9,1	191	12,6	13	0,9	11	0,7	16	1,1	2	0,1	Mooswald-Ost
307	10,4	413	14,1	10	0,3	5	0,2	35	1,2	7	0,2	Betzenh.-Bischofsflinde
214	10,8	236	11,9	6	0,3	3	0,2	27	1,4	9	0,5	Alt-Betzenhausen
391	17,5	236	10,6	8	0,4	9	0,4	36	1,6	7	0,3	Landwasser
83	7,5	98	8,9	5	0,5			11	1,0	9	0,8	Lehen
75	7,6	55	5,6	5	0,5	1	0,1	20	2,0	5	0,5	Waltershofen
221	9,4	492	21,0	5	0,2	6	0,3	38	1,6	4	0,2	Haslach-Egerten
309	11,5	421	15,6	7	0,3	4	0,1	48	1,8	7	0,3	Haslach-Gartenstadt
136	10,6	146	11,4	4	0,3	1	0,1	23	1,8	10	0,8	Haslach-Haid
314	8,0	507	12,8	15	0,4	5	0,1	33	0,8	10	0,3	St. Georgen-Nord
112	10,9	60	5,9	32	3,1			1	0,1	2	0,2	St. Georgen-Süd
204	11,0	166	9,0	5	0,3	1	0,1	25	1,3	9	0,5	Opfingen
142	11,0	91	7,0	4	0,3	2	0,2	15	1,2	6	0,5	Tiengen
135	11,3	79	6,6	5	0,4	3	0,3	13	1,1	6	0,5	Munzingen
501	17,2	476	16,4	6	0,2	8	0,3	38	1,3	6	0,2	Weingarten
405	10,3	579	14,7	15	0,4	3	0,1	37	0,9	11	0,3	Rieselfeld
55	2,4	526	23,3	8	0,4	3	0,1	27	1,2	1	0,0	Vauban
6602	8,2	11581	14,3	312	0,4	118	0,1	823	1,0	207	0,3	Lokalwahl insgesamt
2501	5,6	5270	11,7	146	0,3	64	0,1	452	1,0	152	0,3	Briefwahl
9103	7,2	16851	13,4	458	0,4	182	0,1	1275	1,0	359	0,3	Stadt Freiburg
66	6,8	69	7,1					14	1,4	7	0,7	Au
325	11,1	124	4,2	15	0,5	3	0,1	34	1,2	12	0,4	Bötzingen
111	7,4	98	6,5	4	0,3			24	1,6	8	0,5	Bollschweil
947	11,1	541	6,3	39	0,5	17	0,2	120	1,4	34	0,4	Breisach
163	8,7	124	6,6	5	0,3	1	0,1	22	1,2	9	0,5	Ebringen
424	9,2	296	6,4	12	0,3	12	0,3	75	1,6	26	0,6	Ehrenkirchen
197	9,2	93	4,3	10	0,5	7	0,3	26	1,2	11	0,5	Eichstetten
142	8,3	98	5,7	2	0,1	1	0,1	25	1,5	6	0,4	Gottenheim
61	8,3	46	6,2	2	0,3			4	0,5	4	0,5	Horben
356	9,1	199	5,1	15	0,4	9	0,2	47	1,2	12	0,3	Ihringen
546	9,7	349	6,2	17	0,3	7	0,1	73	1,3	32	0,6	March
147	8,8	87	5,2	4	0,2	7	0,4	19	1,1	14	0,8	Merdingen
187	5,3	352	10,0	5	0,1	1	0,0	25	0,7	10	0,3	Merzhausen
115	6,8	89	5,3	1	0,1	3	0,2	25	1,5	1	0,1	Pfaffenweiler
350	9,1	261	6,8	10	0,3	2	0,1	34	0,9	12	0,3	Schallstadt
58	6,8	55	6,4			1	0,1	12	1,4	1	0,1	Sölden
430	14,1	199	6,5	12	0,4	5	0,2	48	1,6	13	0,4	Umkirch
320	8,7	167	4,5	12	0,3	2	0,1	42	1,1	33	0,9	Vogtsburg im Kaiserstuhl
55	5,4	70	6,9	3	0,3	1	0,1	14	1,4	4	0,4	Wittnau
5000	9,3	3317	6,2	168	0,3	79	0,1	683	1,3	249	0,5	Gemeinden: Freiburg-Land
14103	7,9	20168	11,2	626	0,3	261	0,1	1958	1,1	608	0,3	Wahlkreis 281 Freiburg

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten; 570 Mundenhof ist in 670 Rieselfeld enthalten

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

Wahlkreis 281 – Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Stadtbezirk / Gemeinde	ÖDP		MLPD		Tierschutz- allianz		BGE		DiB		DKP	
	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Freiburg – Stadtbezirke / Gemeinden												
111 Altstadt-Mitte	2	0,2			3	0,3	7	0,6	3	0,3		
112 Altstadt-Ring	4	0,3			1	0,1	9	0,8	3	0,3		
120 Neuburg	4	0,3	1	0,1	2	0,1	9	0,6	5	0,3		
211 Herdern-Süd	9	0,4			2	0,1	8	0,3	17	0,7	1	0,0
212 Herdern-Nord	12	0,5	1	0,0	4	0,2	10	0,4	5	0,2		
220 Zähringen	17	0,5	6	0,2	5	0,1	11	0,3	15	0,4	1	0,0
231 Brühl-Güterbahnhof	10	0,4	7	0,3	3	0,1	18	0,6	12	0,4	3	0,1
233 Brühl-Beurbarung	2	0,2	2	0,2	1	0,1	3	0,4	3	0,4		
240 Hochdorf	6	0,3	2	0,1	5	0,3	3	0,2	4	0,2		
310 Waldsee	2	0,1	1	0,0	1	0,0	13	0,6	15	0,7	1	0,0
320 Littenweiler	21	0,7			2	0,1	13	0,4	22	0,7		
330 Ebnet	4	0,3			2	0,2	3	0,3	4	0,3		
340 Kappel	8	0,7	1	0,1	1	0,1	7	0,6	2	0,2		
410 Oberau	4	0,1	2	0,1	2	0,1	19	0,7	9	0,3	1	0,0
421 Oberwiehre	8	0,3	2	0,1	3	0,1	19	0,7	11	0,4	1	0,0
422 Mittelwiehre	10	0,5	1	0,1	1	0,1	13	0,7	6	0,3	1	0,1
423 Unterwiehre-Nord	4	0,2	1	0,0	1	0,0	8	0,4	16	0,8	2	0,1
424 Unterwiehre-Süd	13	0,5			10	0,4	10	0,4	10	0,4	1	0,0
430 Günterstal	3	0,4			1	0,1	2	0,3	3	0,4		
512 Stühlinger-Eschholz	8	0,3	1	0,0	2	0,1	20	0,9	17	0,7	2	0,1
513 Alt-Stühlinger	14	0,5	6	0,2	3	0,1	29	0,9	10	0,3	2	0,1
521 Mooswald-West	6	0,4			7	0,4	4	0,2	4	0,2		
522 Mooswald-Ost	5	0,3	4	0,3	2	0,1	8	0,5	3	0,2		
531 Betzenh.-Bischofslinde	14	0,5	5	0,2	3	0,1	29	1,0	15	0,5		
532 Alt-Betzenhausen	6	0,3			4	0,2	5	0,3	7	0,4		
540 Landwasser	8	0,4	9	0,4	5	0,2	4	0,2	2	0,1	1	0,0
550 Lehen	4	0,4			2	0,2	5	0,5	2	0,2		
560 Waltershofen	1	0,1			2	0,2	2	0,2	1	0,1		
611 Haslach-Egerten	13	0,6	6	0,3	3	0,1	17	0,7	14	0,6		
612 Haslach-Gartenstadt	11	0,4	5	0,2	7	0,3	19	0,7	11	0,4	1	0,0
614 Haslach-Haid	3	0,2	1	0,1	5	0,4	3	0,2	5	0,4		
621 St. Georgen-Nord	25	0,6	2	0,1	8	0,2	20	0,5	11	0,3	2	0,1
622 St. Georgen-Süd	3	0,3	1	0,1	4	0,4	7	0,7	2	0,2		
630 Opfingen	4	0,2	1	0,1	1	0,1	3	0,2	5	0,3		
640 Tiengen	4	0,3	0	0,0	1	0,1	3	0,2	1	0,1	1	0,1
650 Munzingen	2	0,2	2	0,2	4	0,3	2	0,2	2	0,2		
660 Weingarten	11	0,4	6	0,2	7	0,2	7	0,2	14	0,5		
670 Rieselfeld	15	0,4	7	0,2	3	0,1	10	0,3	10	0,3	1	0,0
680 Vauban	10	0,4	1	0,0	1	0,0	39	1,7	15	0,7		
Lokalwahl insgesamt	310	0,4	84	0,1	124	0,2	421	0,5	316	0,4	22	0,0
Briefwahl	202	0,4	27	0,1	59	0,1	297	0,7	175	0,4	17	0,0
Stadt Freiburg	512	0,4	111	0,1	183	0,1	718	0,6	491	0,4	39	0,0
Au	7	0,7			2	0,2	13	1,3	2	0,2		
Bötzingen	5	0,2	1	0,0	5	0,2	6	0,2	1	0,0		
Bollschweil	22	1,5			2	0,1	14	0,9	3	0,2		
Breisach	34	0,4	8	0,1	13	0,2	16	0,2	15	0,2	2	0,0
Ebringen	9	0,5	1	0,1	5	0,3	10	0,5	1	0,1		
Ehrenkirchen	21	0,5	1	0,0	9	0,2	7	0,2	6	0,1		
Eichstetten	11	0,5	1	0,0	5	0,2	6	0,3	1	0,0		
Gottenheim	4	0,2	1	0,1	1	0,1	6	0,4	4	0,2		
Horben	4	0,5			1	0,1	4	0,5	1	0,1	1	0,1
Ihringen	7	0,2	2	0,1	7	0,2	4	0,1	3	0,1		
March	13	0,2	2	0,0	8	0,1	14	0,2	5	0,1	1	0,0
Merdingen	2	0,1			2	0,1	1	0,1	1	0,1		
Merzhausen	17	0,5	3	0,1	4	0,1	20	0,6	11	0,3		
Pfaffenweiler	5	0,3			4	0,2	2	0,1	4	0,2		
Schallstadt	12	0,3	1	0,0	12	0,3	11	0,3	2	0,1		
Sölden	8	0,9	1	0,1	0	0,0	5	0,6				
Umkirch	8	0,3	3	0,1	4	0,1	6	0,2	3	0,1	1	0,0
Vogtsburg im Kaiserstuhl	9	0,2	1	0,0	7	0,2	3	0,1	4	0,1		
Wittnau	6	0,6			1	0,1	5	0,5	2	0,2	1	0,1
Gemeinden: Freiburg-Land	204	0,4	26	0,0	92	0,2	153	0,3	69	0,1	6	0,0
Wahlkreis 281 Freiburg	716	0,4	137	0,1	275	0,2	871	0,5	560	0,3	45	0,0

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten; 570 Mundenhof ist in 670 Rieselfeld enthalten

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

DM		DIE RECHTE		MENSCHLICHE WELT		Die PARTEI		V-Partei ³		Stadtbezirk / Gemeinde
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Teil: Freiburg – Stadtbezirke / Gemeinden										
2	0,2			2	0,2	27	2,3	1	0,1	Altstadt-Mitte
2	0,2			1	0,1	22	1,9	3	0,3	Altstadt-Ring
3	0,2			1	0,1	23	1,6	2	0,1	Neuburg
4	0,2			1	0,0	31	1,3			Herdern-Süd
5	0,2			3	0,1	26	1,1	2	0,1	Herdern-Nord
8	0,2			4	0,1	43	1,2	3	0,1	Zähringen
9	0,3	1	0,0	4	0,1	54	1,9	3	0,1	Brühl-Güterbahnhof
1	0,1			1	0,1	10	1,2	3	0,4	Brühl-Beurbarung
2	0,1	1	0,1	2	0,1	13	0,7			Hochdorf
				4	0,2	21	0,9	7	0,3	Waldsee
3	0,1			4	0,1	30	1,0	6	0,2	Littenweiler
1	0,1			2	0,2	15	1,3			Ebnet
3	0,3			3	0,3	12	1,1	1	0,1	Kappel
3	0,1	1	0,0	4	0,1	49	1,8	2	0,1	Oberau
4	0,1			4	0,1	28	1,0	4	0,1	Oberwiehre
2	0,1					21	1,1	4	0,2	Mittelwiehre
1	0,0			1	0,0	24	1,2	1	0,0	Untervehre-Nord
5	0,2			3	0,1	32	1,1	3	0,1	Untervehre-Süd
1	0,1					1	0,1	2	0,3	Günterstal
4	0,2			4	0,2	56	2,4	3	0,1	Stühlinger-Eschholz
7	0,2			4	0,1	76	2,4	3	0,1	Alt-Stühlinger
2	0,1			3	0,2	13	0,8	4	0,2	Mooswald-West
4	0,3			4	0,3	24	1,6	6	0,4	Mooswald-Ost
1	0,0	1	0,0			40	1,4	3	0,1	Betzenh.-Bischofslinde
3	0,2			5	0,3	25	1,3	3	0,2	Alt-Betzenhausen
8	0,4	2	0,1	3	0,1	15	0,7	2	0,1	Landwasser
1	0,1			3	0,3	10	0,9			Lehen
2	0,2			1	0,1	8	0,8			Waltershofen
3	0,1			7	0,3	47	2,0	1	0,0	Haslach-Egerten
3	0,1	2	0,1	5	0,2	38	1,4	2	0,1	Haslach-Gartenstadt
1	0,1			2	0,2	16	1,3			Haslach-Haid
6	0,2	1	0,0	6	0,2	46	1,2	10	0,3	St. Georgen-Nord
						3	0,3			St. Georgen-Süd
1	0,1			3	0,2	10	0,5	4	0,2	Opfingen
4	0,3			2	0,2	7	0,5			Tiengen
1	0,1			2	0,2	12	1,0	2	0,2	Munzingen
1	0,0			6	0,2	41	1,4	4	0,1	Weingarten
11	0,3	1	0,0	4	0,1	46	1,2			Rieselfeld
5	0,2			1	0,0	22	1,0	1	0,0	Vauban
127	0,2	10	0,0	109	0,1	1037	1,3	95	0,1	Lokalwahl insgesamt
64	0,1	8	0,0	70	0,2	521	1,2	92	0,2	Briefwahl
191	0,2	18	0,0	179	0,1	1558	1,2	187	0,1	Stadt Freiburg
3	0,3			2	0,2	14	1,4			Au
4	0,1	1	0,0	2	0,1	15	0,5	2	0,1	Bötzingen
2	0,1			2	0,1	7	0,5	3	0,2	Bollschweil
14	0,2	5	0,1	13	0,2	44	0,5	7	0,1	Breisach
2	0,1					12	0,6	3	0,2	Ebringen
1	0,0	2	0,0	4	0,1	33	0,7	1	0,0	Ehrenkirchen
5	0,2	3	0,1	4	0,2	12	0,6	2	0,1	Eichstetten
1	0,1			3	0,2	7	0,4	2	0,1	Gottenheim
				1	0,1	2	0,3			Horben
				4	0,1	24	0,6	4	0,1	Ihringen
9	0,2	2	0,0	6	0,1	28	0,5	3	0,1	March
2	0,1			2	0,1	7	0,4			Merdingen
4	0,1			1	0,0	26	0,7	2	0,1	Merzhausen
8	0,5			4	0,2	10	0,6	4	0,2	Pfaffenweiler
3	0,1	1	0,0	2	0,1	10	0,3	1	0,0	Schallstadt
1	0,1			2	0,2	3	0,4			Sölden
5	0,2			4	0,1	22	0,7	3	0,1	Umkirch
1	0,0	2	0,1	2	0,1	10	0,3	3	0,1	Vogtsburg im Kaiserstuhl
1	0,1			2	0,2	2	0,2	2	0,2	Wittnau
66	0,1	16	0,0	60	0,1	288	0,5	42	0,1	Gemeinden: Freiburg-Land
257	0,1	34	0,0	239	0,1	1846	1,0	229	0,1	Wahlkreis 281 Freiburg

232 Brühl-Industriegebiet ist in 231 Brühl-Güterbahnhof enthalten; 613 Haslach-Schildacker ist in 612 Haslach-Gartenstadt enthalten; 570 Mundenhof ist in 670 Rieselfeld enthalten

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

Wahlkreis 281 - Freiburg

- ERSTSTIMMEN -

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler_innen	ungültig	gültig	Marschall von Bieberstein		Bender		Andreae		Dr. Hurrle	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Freiburg - Wahlbezirke												
Altstadt-Mitte												
111-01	913	345	2	343	109	31,8	80	23,3	77	22,4	12	3,5
111-02	1087	448	3	445	89	20,0	101	22,7	145	32,6	17	3,8
111-03	912	394	4	390	80	20,5	106	27,2	98	25,1	20	5,1
Altstadt-Ring												
112-01	903	425	3	422	70	16,6	107	25,4	127	30,1	21	5,0
112-02	1136	473	3	470	82	17,4	140	29,8	141	30,0	18	3,8
112-03	660	298		298	71	23,8	70	23,5	92	30,9	12	4,0
Neuburg												
120-01	1393	533	3	530	97	18,3	137	25,8	153	28,9	28	5,3
120-02	1478	626	7	619	141	22,8	149	24,1	203	32,8	21	3,4
120-03	699	313	1	312	90	28,8	76	24,4	91	29,2	17	5,4
Herdern-Süd												
211-01	1450	729	4	725	97	13,4	189	26,1	261	36,0	23	3,2
211-03	955	475	1	474	128	27,0	106	22,4	170	35,9	13	2,7
211-04	827	476	3	473	133	28,1	98	20,7	165	34,9	21	4,4
211-05	1257	628	3	625	189	30,2	104	16,6	210	33,6	45	7,2
Herdern-Nord												
212-01	979	473	3	470	69	14,7	138	29,4	128	27,2	10	2,1
212-02	981	532	1	531	132	24,9	104	19,6	181	34,1	31	5,8
212-03	1174	609	1	608	126	20,7	177	29,1	193	31,7	23	3,8
212-04	1387	685	1	684	233	34,1	127	18,6	206	30,1	43	6,3
Zähringen												
220-01	934	501	6	495	118	23,8	119	24,0	138	27,9	22	4,4
220-02	1404	723	6	717	140	19,5	201	28,0	169	23,6	31	4,3
220-03	1147	645		645	183	28,4	139	21,6	213	33,0	28	4,3
220-04	1418	739	5	734	217	29,6	163	22,2	203	27,7	40	5,4
220-05	857	444	6	438	92	21,0	138	31,5	81	18,5	19	4,3
220-06	761	417	1	416	135	32,5	98	23,6	117	28,1	13	3,1
Brühl-Güterbahnhof												
231-01	1048	572	12	560	116	20,7	167	29,8	84	15,0	30	5,4
231-02	1175	628	2	626	124	19,8	172	27,5	134	21,4	31	5,0
231-03	1088	485	11	474	76	16,0	129	27,2	85	17,9	26	5,5
231-04	872	436	5	431	84	19,5	104	24,1	112	26,0	15	3,5
231-05	1569	709	8	701	125	17,8	170	24,3	184	26,2	51	7,3
Brühl- Beurbarung												
233-01	924	468	3	465	73	15,7	136	29,2	131	28,2	16	3,4
233-02	695	350	4	346	61	17,6	107	30,9	54	15,6	14	4,0
Hochdorf												
240-01	1471	761	3	758	234	30,9	165	21,8	157	20,7	44	5,8
240-02	1290	653	4	649	194	29,9	162	25,0	114	17,6	40	6,2
240-03	896	515	2	513	159	31,0	129	25,1	85	16,6	31	6,0
Waldsee												
310-01	698	384	1	383	76	19,8	86	22,5	157	41,0	10	2,6
310-02	789	449	1	448	86	19,2	106	23,7	196	43,8	11	2,5
310-03	1139	569	2	567	139	24,5	153	27,0	199	35,1	16	2,8
310-04	785	417		417	106	25,4	96	23,0	147	35,3	20	4,8
310-05	865	417	2	415	79	19,0	130	31,3	127	30,6	15	3,6
Littenweiler												
320-01	938	505	6	499	132	26,5	107	21,4	161	32,3	26	5,2
320-02	929	500	2	498	107	21,5	134	26,9	159	31,9	16	3,2
320-03	1400	776	2	774	203	26,2	176	22,7	233	30,1	45	5,8
320-04	1128	617	4	613	151	24,6	128	20,9	207	33,8	28	4,6
320-05	1298	625	9	616	126	20,5	170	27,6	168	27,3	32	5,2
Ebnet												
330-01	1022	552	4	548	157	28,6	110	20,1	169	30,8	24	4,4
330-02	949	601	3	598	136	22,7	122	20,4	229	38,3	24	4,0
Kappel												
340-01	933	533	5	528	175	33,1	100	18,9	146	27,7	32	6,1
340-02	1134	614	3	611	159	26,0	128	20,9	187	30,6	39	6,4

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

- ERSTSTIMMEN -

Fortsetzung

Kempf		Pflüger		Hösl		Halbritter		Jochmann		Uhrmeister		Barski		Wahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Teil: Freiburg - Wahlbezirke														
Altstadt-Mitte														
16	4,7	33	9,6	3	0,9	1	0,3	10	2,9			2	0,6	111-01
22	4,9	58	13,0	4	0,9			7	1,6			2	0,4	111-02
13	3,3	52	13,3	9	2,3	1	0,3	9	2,3			2	0,5	111-03
Altstadt-Ring														
16	3,8	54	12,8	9	2,1			14	3,3	1	0,2	3	0,7	112-01
12	2,6	56	11,9	4	0,9			14	3,0	2	0,4	1	0,2	112-02
12	4,0	32	10,7	4	1,3			3	1,0	1	0,3	1	0,3	112-03
Neuburg														
26	4,9	61	11,5	11	2,1	2	0,4	12	2,3	1	0,2	2	0,4	120-01
29	4,7	58	9,4	7	1,1			8	1,3	1	0,2	2	0,3	120-02
17	5,4	12	3,8	3	1,0			6	1,9					120-03
Herdern-Süd														
29	4,0	93	12,8	8	1,1	1	0,1	17	2,3	4	0,6	3	0,4	211-01
14	3,0	33	7,0	2	0,4			6	1,3	1	0,2	1	0,2	211-03
16	3,4	33	7,0	2	0,4			3	0,6	2	0,4			211-04
27	4,3	35	5,6	4	0,6			9	1,4	1	0,2	1	0,2	211-05
Herdern-Nord														
33	7,0	63	13,4	8	1,7	1	0,2	14	3,0	3	0,6	3	0,6	212-01
24	4,5	41	7,7	5	0,9			10	1,9	2	0,4	1	0,2	212-02
20	3,3	51	8,4	4	0,7			9	1,5	5	0,8			212-03
23	3,4	36	5,3	7	1,0	1	0,1	6	0,9	1	0,1	1	0,1	212-04
Zähringen														
32	6,5	47	9,5	3	0,6	1	0,2	10	2,0	4	0,8	1	0,2	220-01
82	11,4	65	9,1	12	1,7			13	1,8	3	0,4	1	0,1	220-02
27	4,2	42	6,5	7	1,1			5	0,8			1	0,2	220-03
52	7,1	37	5,0	9	1,2			11	1,5	1	0,1	1	0,1	220-04
51	11,6	36	8,2	7	1,6			11	2,5	2	0,5	1	0,2	220-05
13	3,1	30	7,2	4	1,0			5	1,2	1	0,2			220-06
Brühl-Güterbahnhof														
67	12,0	62	11,1	20	3,6			12	2,1			2	0,4	231-01
63	10,1	65	10,4	17	2,7	3	0,5	16	2,6			1	0,2	231-02
62	13,1	56	11,8	8	1,7	1	0,2	25	5,3	3	0,6	3	0,6	231-03
32	7,4	59	13,7	10	2,3	1	0,2	13	3,0	1	0,2			231-04
51	7,3	82	11,7	13	1,9	6	0,9	17	2,4	1	0,1	1	0,1	231-05
Brühl- Beurbarung														
26	5,6	59	12,7	13	2,8			11	2,4					233-01
43	12,4	46	13,3	6	1,7	3	0,9	10	2,9	1	0,3	1	0,3	233-02
Hochdorf														
95	12,5	38	5,0	13	1,7			9	1,2			3	0,4	240-01
69	10,6	48	7,4	12	1,8			5	0,8	1	0,2	4	0,6	240-02
72	14,0	16	3,1	12	2,3	2	0,4	4	0,8	3	0,6			240-03
Waldsee														
16	4,2	30	7,8	4	1,0			3	0,8			1	0,3	310-01
10	2,2	30	6,7	2	0,4			6	1,3	1	0,2			310-02
18	3,2	30	5,3	4	0,7	1	0,2	7	1,2					310-03
11	2,6	26	6,2	3	0,7			6	1,4			2	0,5	310-04
19	4,6	35	8,4	4	1,0			5	1,2	1	0,2			310-05
Littenweiler														
24	4,8	33	6,6	7	1,4			7	1,4	2	0,4			320-01
22	4,4	41	8,2	12	2,4			5	1,0	1	0,2	1	0,2	320-02
35	4,5	62	8,0	8	1,0			6	0,8	1	0,1	5	0,6	320-03
31	5,1	57	9,3	4	0,7	2	0,3	5	0,8					320-04
26	4,2	72	11,7	11	1,8	2	0,3	7	1,1	1	0,2	1	0,2	320-05
Ebnet														
28	5,1	39	7,1	9	1,6			8	1,5	1	0,2	3	0,5	330-01
28	4,7	42	7,0	3	0,5	1	0,2	9	1,5	3	0,5	1	0,2	330-02
Kappel														
24	4,5	32	6,1	9	1,7	1	0,2	7	1,3	1	0,2	1	0,2	340-01
28	4,6	40	6,5	12	2,0			15	2,5	3	0,5			340-02

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

Wahlkreis 281 - Freiburg

- ERSTSTIMMEN -

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler_innen	ungültig	gültig	Marschall von Bieberstein		Bender		Andreae		Dr. Hurrle	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Freiburg - Wahlbezirke												
Oberau												
410-01	1017	572	7	565	92	16,3	139	24,6	193	34,2	20	3,5
410-02	608	311	4	307	30	9,8	70	22,8	112	36,5	6	2,0
410-03	1311	722	3	719	129	17,9	159	22,1	266	37,0	29	4,0
410-04	1152	602	7	595	110	18,5	139	23,4	198	33,3	30	5,0
410-05	1210	561	1	560	153	27,3	124	22,1	182	32,5	29	5,2
Oberwiehre												
421-01	799	419	1	418	83	19,9	114	27,3	122	29,2	15	3,6
421-02	1232	717	6	711	145	20,4	148	20,8	275	38,7	19	2,7
421-04	1292	739	3	736	128	17,4	187	25,4	325	44,2	13	1,8
421-05	937	512	3	509	81	15,9	131	25,7	215	42,2	15	2,9
421-06	956	535	5	530	100	18,9	112	21,1	183	34,5	29	5,5
Mittelwiehre												
422-01	878	404	2	402	67	16,7	106	26,4	148	36,8	11	2,7
422-02	953	534	2	532	104	19,5	106	19,9	192	36,1	23	4,3
422-03	1011	580	3	577	115	19,9	143	24,8	218	37,8	30	5,2
422-04	754	434	1	433	101	23,3	103	23,8	142	32,8	27	6,2
Unteriehre-Nord												
423-01	1391	758	7	751	150	20,0	209	27,8	212	28,2	26	3,5
423-03	1494	731		731	149	20,4	160	21,9	286	39,1	24	3,3
423-05	1012	564	1	563	98	17,4	161	28,6	206	36,6	17	3,0
Unteriehre-Süd												
424-01	1221	647	3	644	205	31,8	153	23,8	198	30,7	23	3,6
424-03	1055	512	2	510	152	29,8	92	18,0	177	34,7	29	5,7
424-04	1049	605	5	600	104	17,3	142	23,7	193	32,2	30	5,0
424-05	1270	584	4	580	92	15,9	152	26,2	187	32,2	23	4,0
424-06	851	463	4	459	71	15,5	140	30,5	111	24,2	17	3,7
Günterstal												
430-01	1460	798	1	797	275	34,5	159	19,9	212	26,6	56	7,0
Stühlinger-Eschholz												
512-02	1501	714	8	706	134	19,0	201	28,5	164	23,2	33	4,7
512-03	1722	799	4	795	125	15,7	230	28,9	198	24,9	24	3,0
512-04	919	458	1	457	54	11,8	132	28,9	162	35,4	12	2,6
512-05	762	389	2	387	65	16,8	115	29,7	91	23,5	20	5,2
Alt-Stühlinger												
513-01	1410	737	10	727	128	17,6	209	28,7	166	22,8	28	3,9
513-02	856	423	3	420	45	10,7	118	28,1	143	34,0	13	3,1
513-03	1537	765	9	756	100	13,2	184	24,3	271	35,8	19	2,5
513-05	1418	656	4	652	79	12,1	195	29,9	188	28,8	16	2,5
513-06	1184	552	4	548	88	16,1	185	33,8	93	17,0	29	5,3
Mooswald-West												
521-01	1029	585	4	581	168	28,9	145	25,0	113	19,4	32	5,5
521-02	1288	744	7	737	201	27,3	198	26,9	163	22,1	40	5,4
521-03	679	335	5	330	81	24,5	87	26,4	69	20,9	15	4,5
Mooswald-Ost												
522-01	1022	545	1	544	125	23,0	173	31,8	108	19,9	16	2,9
522-02	930	455	7	448	96	21,4	131	29,2	96	21,4	22	4,9
522-03	1165	526	3	523	82	15,7	153	29,3	130	24,9	31	5,9
Betzenh.-Bischofslinde												
531-01	1424	782	6	776	221	28,5	220	28,4	149	19,2	36	4,6
531-02	1690	760	8	752	105	14,0	231	30,7	197	26,2	25	3,3
531-03	1075	520	7	513	123	24,0	150	29,2	73	14,2	19	3,7
531-04	1165	661	10	651	147	22,6	200	30,7	142	21,8	23	3,5
531-05	493	249	2	247	52	21,1	66	26,7	76	30,8	5	2,0
Alt-Betzenhausen												
532-01	1313	613	6	607	172	28,3	151	24,9	112	18,5	36	5,9
532-02	1493	778	8	770	217	28,2	201	26,1	184	23,9	31	4,0
532-04	1219	608	3	605	159	26,3	145	24,0	113	18,7	25	4,1
Landwasser												
540-01	1552	716	16	700	159	22,7	194	27,7	73	10,4	26	3,7
540-02	969	519	8	511	134	26,2	136	26,6	57	11,2	30	5,9
540-03	990	493	7	486	132	27,2	151	31,1	53	10,9	24	4,9
540-04	1103	562	17	545	135	24,8	169	31,0	78	14,3	34	6,2

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

- ERSTSTIMMEN -

Fortsetzung

Kempf		Pflüger		Hösl		Halbritter		Jochmann		Uhrmeister		Barski		Wahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Teil: Freiburg - Wahlbezirke														
Oberau														
20	3,5	65	11,5	9	1,6	1	0,2	21	3,7	3	0,5	2	0,4	410-01
14	4,6	54	17,6	8	2,6	1	0,3	10	3,3	1	0,3	1	0,3	410-02
29	4,0	79	11,0	10	1,4	1	0,1	16	2,2			1	0,1	410-03
33	5,5	57	9,6	14	2,4	1	0,2	11	1,8			2	0,3	410-04
23	4,1	38	6,8	3	0,5			6	1,1			2	0,4	410-05
Oberwiehre														
15	3,6	51	12,2	3	0,7	2	0,5	10	2,4	2	0,5	1	0,2	421-01
24	3,4	74	10,4	10	1,4			11	1,5	3	0,4	2	0,3	421-02
17	2,3	49	6,7	6	0,8	2	0,3	6	0,8	1	0,1	2	0,3	421-04
16	3,1	40	7,9	7	1,4			3	0,6			1	0,2	421-05
29	5,5	57	10,8	5	0,9	1	0,2	11	2,1	1	0,2	2	0,4	421-06
Mittelwiehre														
14	3,5	46	11,4	5	1,2			3	0,7			2	0,5	422-01
21	3,9	70	13,2	5	0,9	1	0,2	7	1,3			3	0,6	422-02
16	2,8	41	7,1	4	0,7	1	0,2	7	1,2	1	0,2	1	0,2	422-03
19	4,4	32	7,4	3	0,7	2	0,5	4	0,9					422-04
Unterwiehre-Nord														
30	4,0	92	12,3	8	1,1	2	0,3	19	2,5			3	0,4	423-01
19	2,6	71	9,7	7	1,0	2	0,3	8	1,1	2	0,3	3	0,4	423-03
13	2,3	43	7,6	10	1,8	2	0,4	11	2,0	1	0,2	1	0,2	423-05
Unterwiehre-Süd														
15	2,3	37	5,7	8	1,2			1	0,2	4	0,6			424-01
24	4,7	26	5,1	1	0,2	2	0,4	6	1,2			1	0,2	424-03
29	4,8	74	12,3	12	2,0	2	0,3	12	2,0	2	0,3			424-04
28	4,8	73	12,6	12	2,1			12	2,1			1	0,2	424-05
39	8,5	59	12,9	6	1,3	1	0,2	12	2,6			3	0,7	424-06
Günterstal														
37	4,6	44	5,5	6	0,8			5	0,6			3	0,4	430-01
Stühlinger-Eschholz														
49	6,9	85	12,0	10	1,4	2	0,3	20	2,8	1	0,1	7	1,0	512-02
51	6,4	120	15,1	14	1,8	1	0,1	24	3,0	2	0,3	6	0,8	512-03
19	4,2	51	11,2	6	1,3			17	3,7			4	0,9	512-04
26	6,7	42	10,9	9	2,3	2	0,5	16	4,1	1	0,3			512-05
Alt-Stühlinger														
73	10,0	80	11,0	14	1,9	2	0,3	25	3,4			2	0,3	513-01
23	5,5	59	14,0	9	2,1			9	2,1			1	0,2	513-02
35	4,6	110	14,6	8	1,1	1	0,1	27	3,6	1	0,1			513-03
28	4,3	110	16,9	6	0,9	1	0,2	24	3,7			5	0,8	513-05
53	9,7	74	13,5	8	1,5	2	0,4	13	2,4	1	0,2	2	0,4	513-06
Mooswald-West														
58	10,0	49	8,4	10	1,7	1	0,2	4	0,7	1	0,2			521-01
59	8,0	50	6,8	11	1,5	1	0,1	10	1,4			4	0,5	521-02
38	11,5	28	8,5	10	3,0			1	0,3			1	0,3	521-03
Mooswald-Ost														
41	7,5	49	9,0	11	2,0	3	0,6	15	2,8	1	0,2	2	0,4	522-01
43	9,6	47	10,5	5	1,1	2	0,4	5	1,1			1	0,2	522-02
45	8,6	52	9,9	16	3,1	2	0,4	11	2,1			1	0,2	522-03
Betzenh.-Bischofslinde														
62	8,0	63	8,1	5	0,6			10	1,3	7	0,9	3	0,4	531-01
72	9,6	83	11,0	10	1,3	1	0,1	21	2,8	2	0,3	5	0,7	531-02
66	12,9	54	10,5	16	3,1			10	1,9			2	0,4	531-03
75	11,5	40	6,1	15	2,3	1	0,2	5	0,8	1	0,2	2	0,3	531-04
19	7,7	23	9,3			1	0,4	2	0,8	2	0,8	1	0,4	531-05
Alt-Betzenhausen														
63	10,4	52	8,6	7	1,2			7	1,2	4	0,7	3	0,5	532-01
69	9,0	46	6,0	11	1,4			10	1,3	1	0,1			532-02
67	11,1	65	10,7	12	2,0	1	0,2	13	2,1	3	0,5	2	0,3	532-04
Landwasser														
153	21,9	69	9,9	13	1,9	1	0,1	10	1,4	1	0,1	1	0,1	540-01
96	18,8	47	9,2	5	1,0	1	0,2	2	0,4	3	0,6			540-02
69	14,2	42	8,6	6	1,2	3	0,6	3	0,6			3	0,6	540-03
67	12,3	47	8,6	9	1,7	1	0,2	4	0,7			1	0,2	540-04

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

Wahlkreis 281 - Freiburg

- ERSTSTIMMEN -

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler_innen	ungültig	gültig	Marschall von Bieberstein		Bender		Andreae		Dr. Hurrle	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Freiburg - Wahlbezirke												
Lehen												
550-01	915	547	3	544	170	31,3	124	22,8	131	24,1	26	4,8
550-02	957	559	4	555	205	36,9	119	21,4	126	22,7	31	5,6
Waltershofen												
560-01	985	578	8	570	225	39,5	107	18,8	128	22,5	26	4,6
560-02	729	422	5	417	157	37,6	96	23,0	89	21,3	23	5,5
Haslach-Egerten												
611-01	1465	695	9	686	120	17,5	187	27,3	189	27,6	17	2,5
611-02	1199	609	6	603	101	16,7	176	29,2	122	20,2	24	4,0
611-03	1439	661	8	653	102	15,6	189	28,9	147	22,5	26	4,0
611-05	771	398	3	395	73	18,5	93	23,5	92	23,3	17	4,3
Haslach-Gartenstadt												
612-01	1409	630	11	619	120	19,4	180	29,1	97	15,7	23	3,7
612-03	1376	635	11	624	142	22,8	178	28,5	116	18,6	31	5,0
612-04	1288	678	8	670	132	19,7	197	29,4	147	21,9	30	4,5
612-05	1367	775	12	763	113	14,8	265	34,7	173	22,7	29	3,8
Haslach-Haid												
614-01	1545	786	9	777	209	26,9	216	27,8	149	19,2	35	4,5
614-02	1120	513	8	505	116	23,0	140	27,7	104	20,6	25	5,0
St. Georgen-Nord												
621-01	1010	565	3	562	137	24,4	140	24,9	137	24,4	27	4,8
621-02	801	455	4	451	111	24,6	101	22,4	112	24,8	32	7,1
621-03	681	414	3	411	97	23,6	91	22,1	127	30,9	7	1,7
621-04	830	472	2	470	109	23,2	83	17,7	171	36,4	22	4,7
621-05	997	582	6	576	128	22,2	125	21,7	182	31,6	30	5,2
621-06	847	489	4	485	139	28,7	109	22,5	129	26,6	18	3,7
621-07	1079	594	4	590	152	25,8	111	18,8	193	32,7	29	4,9
621-08	739	405	2	403	102	25,3	75	18,6	125	31,0	25	6,2
St. Georgen-Süd												
622-01	708	409	3	406	129	31,8	75	18,5	111	27,3	24	5,9
622-02	1215	623	9	614	188	30,6	136	22,1	192	31,3	33	5,4
Opfingen												
630-01	1132	689	7	682	222	32,6	157	23,0	134	19,6	58	8,5
630-02	1490	841	9	832	243	29,2	203	24,4	150	18,0	50	6,0
630-03	585	342	4	338	108	32,0	85	25,1	65	19,2	12	3,6
Tiengen												
640-01	1249	692	7	685	235	34,3	163	23,8	131	19,1	55	8,0
640-02	1090	609	3	606	187	30,9	155	25,6	93	15,3	50	8,3
Munzingen												
650-01	1046	657	7	650	213	32,8	141	21,7	126	19,4	36	5,5
650-02	953	544	4	540	174	32,2	122	22,6	95	17,6	43	8,0
Weingarten												
660-01	846	400	18	382	71	18,6	109	28,5	64	16,8	15	3,9
660-02	763	365	2	363	74	20,4	102	28,1	88	24,2	18	5,0
660-03	1075	527	14	513	96	18,7	178	34,7	52	10,1	19	3,7
660-04	1301	596	13	583	112	19,2	182	31,2	57	9,8	20	3,4
660-05	1508	717	24	693	139	20,1	197	28,4	94	13,6	27	3,9
660-06	893	398	12	386	82	21,2	116	30,1	29	7,5	12	3,1
Rieselfeld												
670-01	1751	901	5	896	190	21,2	205	22,9	211	23,5	42	4,7
670-02	1675	1019	14	1005	207	20,6	250	24,9	246	24,5	38	3,8
670-03	885	559	4	555	96	17,3	128	23,1	205	36,9	19	3,4
670-04	1135	733	10	723	111	15,4	212	29,3	231	32,0	22	3,0
670-05	1175	763	5	758	140	18,5	176	23,2	271	35,8	20	2,6
Vauban												
680-01	1021	673		673	48	7,1	159	23,6	359	53,3	10	1,5
680-02	1155	634	3	631	49	7,8	149	23,6	238	37,7	13	2,1
680-03	974	671	1	670	38	5,7	176	26,3	331	49,4	7	1,0
680-04	492	281	3	278	42	15,1	62	22,3	113	40,6	11	4,0
Lokalwahl insgesamt	156234	81420	724	80696	18114	22,4	20413	25,3	21874	27,1	3576	4,4

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

- ERSTSTIMMEN -

Fortsetzung

Kempf		Pflüger		Hösl		Halbritter		Jochmann		Uhrmeister		Barski		Wahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Teil: Freiburg - Wahlbezirke														
Lehen														
37	6,8	39	7,2	9	1,7	1	0,2	4	0,7			3	0,6	550-01
34	6,1	18	3,2	7	1,3			10	1,8	1	0,2	4	0,7	550-02
Waltershofen														
46	8,1	21	3,7	14	2,5			1	0,2	2	0,4			560-01
30	7,2	15	3,6	3	0,7			3	0,7	1	0,2			560-02
Haslach-Egerten														
52	7,6	92	13,4	9	1,3	1	0,1	16	2,3	3	0,4			611-01
69	11,4	88	14,6	14	2,3			5	0,8	2	0,3	2	0,3	611-02
46	7,0	101	15,5	14	2,1	1	0,2	19	2,9	2	0,3	6	0,9	611-03
41	10,4	52	13,2	6	1,5	4	1,0	17	4,3					611-05
Haslach-Gartenstadt														
78	12,6	85	13,7	15	2,4	1	0,2	16	2,6			4	0,6	612-01
68	10,9	68	10,9	7	1,1			12	1,9	1	0,2	1	0,2	612-03
66	9,9	68	10,1	12	1,8	3	0,4	11	1,6			4	0,6	612-04
82	10,7	69	9,0	18	2,4	2	0,3	8	1,0	1	0,1	3	0,4	612-05
Haslach-Haid														
68	8,8	74	9,5	13	1,7	1	0,1	9	1,2	1	0,1	2	0,3	614-01
55	10,9	40	7,9	8	1,6	1	0,2	10	2,0	3	0,6	3	0,6	614-02
St. Georgen-Nord														
43	7,7	50	8,9	8	1,4	2	0,4	9	1,6	7	1,2	2	0,4	621-01
39	8,6	43	9,5	5	1,1			7	1,6	1	0,2			621-02
23	5,6	44	10,7	6	1,5	1	0,2	9	2,2			6	1,5	621-03
39	8,3	33	7,0	4	0,9	2	0,4	4	0,9	2	0,4	1	0,2	621-04
46	8,0	52	9,0	7	1,2	1	0,2	3	0,5			2	0,3	621-05
24	4,9	42	8,7	10	2,1			4	0,8	5	1,0	5	1,0	621-06
29	4,9	51	8,6	8	1,4			14	2,4	2	0,3	1	0,2	621-07
33	8,2	21	5,2	7	1,7			13	3,2	2	0,5			621-08
St. Georgen-Süd														
30	7,4	28	6,9	3	0,7			3	0,7			3	0,7	622-01
34	5,5	23	3,7	3	0,5			2	0,3	1	0,2	2	0,3	622-02
Opfingen														
57	8,4	32	4,7	10	1,5	1	0,1	6	0,9	4	0,6	1	0,1	630-01
93	11,2	69	8,3	13	1,6			9	1,1	2	0,2			630-02
36	10,7	20	5,9	5	1,5	2	0,6	3	0,9	2	0,6			630-03
Tiengen														
54	7,9	30	4,4	9	1,3	2	0,3	3	0,4	1	0,1	2	0,3	640-01
75	12,4	31	5,1	10	1,7			2	0,3	2	0,3	1	0,2	640-02
Munzingen														
86	13,2	26	4,0	11	1,7			9	1,4	1	0,2	1	0,2	650-01
50	9,3	35	6,5	13	2,4	3	0,6	4	0,7			1	0,2	650-02
Weingarten														
69	18,1	37	9,7	3	0,8			11	2,9			3	0,8	660-01
34	9,4	29	8,0	11	3,0			4	1,1			3	0,8	660-02
76	14,8	72	14,0	9	1,8	1	0,2	3	0,6	1	0,2	6	1,2	660-03
113	19,4	77	13,2	8	1,4	5	0,9	9	1,5					660-04
128	18,5	83	12,0	8	1,2	3	0,4	9	1,3	2	0,3	3	0,4	660-05
72	18,7	58	15,0	10	2,6	2	0,5	4	1,0			1	0,3	660-06
Rieselfeld														
99	11,0	101	11,3	17	1,9	3	0,3	24	2,7	3	0,3	1	0,1	670-01
85	8,5	143	14,2	17	1,7	1	0,1	14	1,4	2	0,2	2	0,2	670-02
46	8,3	41	7,4	2	0,4	1	0,2	12	2,2	2	0,4	3	0,5	670-03
73	10,1	52	7,2	12	1,7	1	0,1	8	1,1	1	0,1			670-04
67	8,8	62	8,2	10	1,3	3	0,4	6	0,8	1	0,1	2	0,3	670-05
Vauban														
10	1,5	66	9,8	10	1,5			11	1,6					680-01
18	2,9	127	20,1	6	1,0	1	0,2	24	3,8			6	1,0	680-02
8	1,2	81	12,1	13	1,9			14	2,1			2	0,3	680-03
8	2,9	31	11,2	2	0,7			4	1,4	1	0,4	4	1,4	680-04
6018	7,5	7587	9,4	1189	1,5	135	0,2	1362	1,7	176	0,2	252	0,3	Lokalwahl insgesamt

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

Wahlkreis 281 – Freiburg

- ERSTSTIMMEN -

Briefwahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler_innen	ungültig	gültig	Marschall von Bieberstein		Bender		Andreae		Dr. Hurrle	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Freiburg – Briefwahl¹⁾												
900-01		771	1	770	252	32,7	145	18,8	217	28,2	29	3,8
900-02		680	3	677	144	21,3	152	22,5	233	34,4	33	4,9
900-03		728	1	727	176	24,2	153	21,0	232	31,9	34	4,7
900-04		975		975	212	21,7	218	22,4	307	31,5	54	5,5
900-05		824	5	819	286	34,9	132	16,1	251	30,6	54	6,6
900-06		662	3	659	176	26,7	146	22,2	218	33,1	34	5,2
900-07		768	2	766	293	38,3	91	11,9	233	30,4	72	9,4
900-08		717	2	715	179	25,0	133	18,6	254	35,5	46	6,4
900-09		600	1	599	275	45,9	83	13,9	137	22,9	48	8,0
900-10		883	5	878	227	25,9	164	18,7	278	31,7	53	6,0
900-11		889	5	884	295	33,4	164	18,6	263	29,8	64	7,2
900-12		748	2	746	179	24,0	173	23,2	197	26,4	37	5,0
900-13		821	7	814	178	21,9	189	23,2	230	28,3	62	7,6
900-14		632	3	629	148	23,5	145	23,1	183	29,1	27	4,3
900-15		944	5	939	339	36,1	192	20,4	190	20,2	64	6,8
900-16		770	2	768	193	25,1	127	16,5	297	38,7	51	6,6
900-17		636	6	630	194	30,8	123	19,5	220	34,9	30	4,8
900-18		602		602	197	32,7	134	22,3	148	24,6	28	4,7
900-19		766	1	765	253	33,1	150	19,6	222	29,0	45	5,9
900-20		842	6	836	234	28,0	189	22,6	263	31,5	39	4,7
900-21		583	3	580	199	34,3	96	16,6	184	31,7	34	5,9
900-22		627	2	625	187	29,9	118	18,9	185	29,6	32	5,1
900-23		618	2	616	115	18,7	129	20,9	237	38,5	26	4,2
900-24		807	3	804	198	24,6	154	19,2	280	34,8	58	7,2
900-25		823	4	819	193	23,6	180	22,0	303	37,0	44	5,4
900-26		890	3	887	178	20,1	206	23,2	330	37,2	43	4,8
900-27		619	1	618	145	23,5	145	23,5	216	35,0	28	4,5
900-28		599	1	598	142	23,7	94	15,7	264	44,1	37	6,2
900-29		556	7	549	125	22,8	118	21,5	203	37,0	21	3,8
900-30		744	7	737	167	22,7	156	21,2	276	37,4	36	4,9
900-31		907	5	902	294	32,6	156	17,3	279	30,9	69	7,6
900-32		834	5	829	238	28,7	168	20,3	244	29,4	71	8,6
900-33		647		647	117	18,1	158	24,4	224	34,6	44	6,8
900-34		581	4	577	102	17,7	129	22,4	180	31,2	21	3,6
900-35		853	6	847	168	19,8	200	23,6	275	32,5	46	5,4
900-36		655	3	652	119	18,3	138	21,2	223	34,2	28	4,3
900-37		831	5	826	130	15,7	179	21,7	326	39,5	31	3,8
900-38		718	3	715	117	16,4	166	23,2	263	36,8	25	3,5
900-39		594	3	591	188	31,8	135	22,8	127	21,5	31	5,2
900-40		650	2	648	164	25,3	135	20,8	185	28,5	41	6,3
900-41		728	4	724	165	22,8	147	20,3	202	27,9	60	8,3
900-42		674	3	671	210	31,3	160	23,8	158	23,5	46	6,9
900-43		888	28	860	205	23,8	231	26,9	229	26,6	44	5,1
900-44		846	9	837	229	27,4	185	22,1	212	25,3	57	6,8
900-45		830	7	823	247	30,0	195	23,7	148	18,0	33	4,0
900-46		621	2	619	198	32,0	119	19,2	180	29,1	29	4,7
900-47		878	4	874	177	20,3	216	24,7	222	25,4	33	3,8
900-48		877	7	870	192	22,1	242	27,8	223	25,6	35	4,0
900-49		610	2	608	139	22,9	142	23,4	167	27,5	20	3,3
900-50		962	6	956	222	23,2	238	24,9	265	27,7	50	5,2
900-51		951	8	943	277	29,4	166	17,6	308	32,7	54	5,7
900-52		876	5	871	240	27,6	184	21,1	252	28,9	52	6,0
900-53		623	6	617	226	36,6	91	14,7	173	28,0	54	8,8
900-54		742	2	740	234	31,6	162	21,9	165	22,3	54	7,3
900-55		612	6	606	214	35,3	111	18,3	132	21,8	46	7,6
900-56		774	2	772	291	37,7	122	15,8	184	23,8	63	8,2
900-57		798	9	789	164	20,8	225	28,5	172	21,8	36	4,6
900-58		741	2	739	136	18,4	169	22,9	242	32,7	36	4,9
900-59		732	3	729	151	20,7	140	19,2	313	42,9	30	4,1
900-60		871	4	867	80	9,2	144	16,6	442	51,0	12	1,4
Briefwahl		45028	248	44780	11713	26,2	9352	20,9	13766	30,7	2514	5,6
Stadt Freiburg	156234	126448	972	125476	29827	23,8	29765	23,7	35640	28,4	6090	4,9

¹⁾ Zuständigkeit der Briefwahlvorstände für die Wahlbezirke 900-01 bis 900-60 siehe Seite 148

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

- ERSTSTIMMEN -

Fortsetzung

Kempf		Pflüger		Hösl		Halbritter		Jochmann		Uhrmeister		Barski		Briefwahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	

Teil: Freiburg - Briefwahl

34	4,4	64	8,3	9	1,2	2	0,3	13	1,7	4	0,5	1	0,1	900-01
27	4,0	52	7,7	9	1,3			20	3,0	3	0,4	4	0,6	900-02
25	3,4	74	10,2	10	1,4	1	0,1	20	2,8			2	0,3	900-03
56	5,7	84	8,6	14	1,4	4	0,4	14	1,4	8	0,8	4	0,4	900-04
30	3,7	41	5,0	10	1,2	4	0,5	7	0,9	1	0,1	3	0,4	900-05
23	3,5	41	6,2	10	1,5			10	1,5	1	0,2			900-06
26	3,4	31	4,0	9	1,2			10	1,3			1	0,1	900-07
31	4,3	48	6,7	5	0,7			11	1,5	4	0,6	4	0,6	900-08
15	2,5	27	4,5	5	0,8	1	0,2	5	0,8	2	0,3	1	0,2	900-09
36	4,1	70	8,0	19	2,2	3	0,3	23	2,6	2	0,2	3	0,3	900-10
33	3,7	41	4,6	13	1,5			8	0,9			3	0,3	900-11
59	7,9	65	8,7	12	1,6			15	2,0	5	0,7	4	0,5	900-12
39	4,8	58	7,1	20	2,5	2	0,2	28	3,4	4	0,5	4	0,5	900-13
29	4,6	64	10,2	17	2,7	1	0,2	11	1,7	1	0,2	3	0,5	900-14
82	8,7	35	3,7	18	1,9			9	1,0	5	0,5	5	0,5	900-15
23	3,0	43	5,6	11	1,4	2	0,3	13	1,7	3	0,4	5	0,7	900-16
24	3,8	23	3,7	5	0,8	1	0,2	8	1,3	1	0,2	1	0,2	900-17
28	4,7	46	7,6	10	1,7	1	0,2	8	1,3	1	0,2	1	0,2	900-18
29	3,8	50	6,5	10	1,3			3	0,4	3	0,4			900-19
28	3,3	60	7,2	13	1,6			7	0,8	2	0,2	1	0,1	900-20
32	5,5	20	3,4	8	1,4			5	0,9	2	0,3			900-21
45	7,2	38	6,1	6	1,0	1	0,2	9	1,4	2	0,3	2	0,3	900-22
13	2,1	63	10,2	8	1,3	1	0,2	17	2,8	1	0,2	6	1,0	900-23
33	4,1	51	6,3	11	1,4			16	2,0	1	0,1	2	0,2	900-24
22	2,7	65	7,9	4	0,5			6	0,7			2	0,2	900-25
19	2,1	77	8,7	13	1,5			18	2,0	1	0,1	2	0,2	900-26
12	1,9	56	9,1	7	1,1			5	0,8	3	0,5	1	0,2	900-27
11	1,8	36	6,0	4	0,7	1	0,2	5	0,8	1	0,2	3	0,5	900-28
15	2,7	56	10,2					9	1,6	2	0,4			900-29
19	2,6	60	8,1	7	0,9			14	1,9	1	0,1	1	0,1	900-30
31	3,4	52	5,8	10	1,1			9	1,0			2	0,2	900-31
34	4,1	52	6,3	9	1,1	1	0,1	7	0,8	2	0,2	3	0,4	900-32
15	2,3	57	8,8	10	1,5			18	2,8	1	0,2	3	0,5	900-33
27	4,7	75	13,0	17	2,9	2	0,3	14	2,4	7	1,2	3	0,5	900-34
39	4,6	76	9,0	17	2,0	1	0,1	18	2,1	2	0,2	5	0,6	900-35
39	6,0	69	10,6	12	1,8	1	0,2	16	2,5	1	0,2	6	0,9	900-36
31	3,8	84	10,2	14	1,7	1	0,1	25	3,0	2	0,2	3	0,4	900-37
25	3,5	68	9,5	16	2,2	2	0,3	27	3,8	1	0,1	5	0,7	900-38
49	8,3	41	6,9	12	2,0			6	1,0	1	0,2	1	0,2	900-39
46	7,1	43	6,6	13	2,0			14	2,2	3	0,5	4	0,6	900-40
51	7,0	62	8,6	19	2,6	1	0,1	13	1,8	1	0,1	3	0,4	900-41
39	5,8	40	6,0	10	1,5			4	0,6	1	0,1	3	0,4	900-42
36	4,2	72	8,4	17	2,0			20	2,3	3	0,3	3	0,3	900-43
63	7,5	50	6,0	23	2,7	2	0,2	8	1,0	4	0,5	4	0,5	900-44
101	12,3	61	7,4	22	2,7			13	1,6	0	0,0	3	0,4	900-45
30	4,8	40	6,5	13	2,1			4	0,6	4	0,6	2	0,3	900-46
63	7,2	98	11,2	21	2,4	5	0,6	32	3,7			7	0,8	900-47
62	7,1	74	8,5	15	1,7	2	0,2	18	2,1	2	0,2	5	0,6	900-48
47	7,7	59	9,7	21	3,5	1	0,2	10	1,6	1	0,2	1	0,2	900-49
69	7,2	70	7,3	20	2,1	2	0,2	11	1,2	2	0,2	7	0,7	900-50
41	4,3	66	7,0	18	1,9	1	0,1	8	0,8	3	0,3	1	0,1	900-51
48	5,5	62	7,1	13	1,5			17	2,0	1	0,1	2	0,2	900-52
27	4,4	23	3,7	12	1,9			7	1,1	1	0,2	3	0,5	900-53
55	7,4	34	4,6	15	2,0			13	1,8			8	1,1	900-54
58	9,6	25	4,1	12	2,0			3	0,5			5	0,8	900-55
67	8,7	27	3,5	11	1,4	2	0,3	5	0,6					900-56
70	8,9	71	9,0	19	2,4	5	0,6	16	2,0	4	0,5	7	0,9	900-57
48	6,5	61	8,3	22	3,0			15	2,0	3	0,4	7	0,9	900-58
33	4,5	39	5,3	5	0,7			13	1,8	3	0,4	2	0,3	900-59
10	1,2	121	14,0	19	2,2	3	0,3	27	3,1	1	0,1	8	0,9	900-60
2252	5,0	3311	7,4	754	1,7	57	0,1	758	1,7	118	0,3	185	0,4	Briefwahl
8270	6,6	10898	8,7	1943	1,5	192	,2	2120	1,7	294	,2	437	,3	Stadt Freiburg

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

Wahlkreis 281 – Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler_innen	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Freiburg – Wahlbezirke												
Altstadt-Mitte												
111-01	913	345	2	343	96	28,0	44	12,8	73	21,3	39	11,4
111-02	1087	448	3	445	91	20,4	64	14,4	124	27,9	34	7,6
111-03	912	394	5	389	80	20,6	67	17,2	85	21,9	41	10,5
Altstadt-Ring												
112-01	903	425	1	424	67	15,8	81	19,1	113	26,7	35	8,3
112-02	1136	473	3	470	73	15,5	72	15,3	126	26,8	55	11,7
112-03	660	298	3	295	59	20,0	44	14,9	76	25,8	37	12,5
Neuburg												
120-01	1393	533	1	532	97	18,2	80	15,0	126	23,7	49	9,2
120-02	1478	626	5	621	140	22,5	110	17,7	175	28,2	57	9,2
120-03	699	313	0	313	87	27,8	56	17,9	84	26,8	32	10,2
Herdern-Süd												
211-01	1450	729	2	727	100	13,8	120	16,5	224	30,8	53	7,3
211-03	955	475	1	474	106	22,4	86	18,1	139	29,3	42	8,9
211-04	827	476	5	471	124	26,3	81	17,2	137	29,1	53	11,3
211-05	1257	628	1	627	172	27,4	78	12,4	148	23,6	101	16,1
Herdern-Nord												
212-01	979	473	4	469	60	12,8	100	21,3	108	23,0	34	7,2
212-02	981	532	1	531	138	26,0	71	13,4	141	26,6	62	11,7
212-03	1174	609	1	608	142	23,4	112	18,4	142	23,4	64	10,5
212-04	1387	685	1	684	220	32,2	88	12,9	167	24,4	103	15,1
Zähringen												
220-01	934	501	3	498	117	23,5	77	15,5	124	24,9	39	7,8
220-02	1404	723	6	717	145	20,2	158	22,0	137	19,1	54	7,5
220-03	1147	645	1	644	166	25,8	114	17,7	176	27,3	71	11,0
220-04	1418	739	1	738	215	29,1	119	16,1	164	22,2	94	12,7
220-05	857	444	6	438	99	22,6	103	23,5	63	14,4	30	6,8
220-06	761	417	4	413	137	33,2	62	15,0	107	25,9	34	8,2
Brühl-Güterbahnhof												
231-01	1048	572	9	563	114	20,2	137	24,3	70	12,4	37	6,6
231-02	1175	628	3	625	128	20,5	132	21,1	109	17,4	53	8,5
231-03	1088	485	9	476	75	15,8	82	17,2	75	15,8	38	8,0
231-04	872	436	6	430	93	21,6	83	19,3	89	20,7	25	5,8
231-05	1569	709	8	701	128	18,3	135	19,3	148	21,1	76	10,8
Brühl- Beurbarung												
233-01	924	468	5	463	90	19,4	96	20,7	104	22,5	20	4,3
233-02	695	350	5	345	67	19,4	72	20,9	57	16,5	19	5,5
Hochdorf												
240-01	1471	761	3	758	240	31,7	132	17,4	113	14,9	82	10,8
240-02	1290	653	3	650	184	28,3	140	21,5	101	15,5	62	9,5
240-03	896	515	2	513	160	31,2	103	20,1	67	13,1	60	11,7
Waldsee												
310-01	698	384	1	383	90	23,5	44	11,5	138	36,0	23	6,0
310-02	789	449	1	448	103	23,0	60	13,4	158	35,3	36	8,0
310-03	1139	569	1	568	143	25,2	122	21,5	165	29,0	46	8,1
310-04	785	417	1	416	117	28,1	70	16,8	111	26,7	42	10,1
310-05	865	417	4	413	70	16,9	91	22,0	118	28,6	34	8,2
Littenweiler												
320-01	938	505	4	501	136	27,1	78	15,6	135	26,9	44	8,8
320-02	929	500	4	496	129	26,0	83	16,7	147	29,6	28	5,6
320-03	1400	776	1	775	207	26,7	126	16,3	193	24,9	76	9,8
320-04	1128	617	2	615	149	24,2	86	14,0	177	28,8	61	9,9
320-05	1298	625	7	618	139	22,5	136	22,0	148	23,9	42	6,8
Ebnet												
330-01	1022	552	3	549	162	29,5	81	14,8	142	25,9	44	8,0
330-02	949	601	1	600	146	24,3	93	15,5	188	31,3	43	7,2
Kappel												
340-01	933	533	6	527	192	36,4	94	17,8	107	20,3	43	8,2
340-02	1134	614	5	609	159	26,1	91	14,9	149	24,5	70	11,5

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

AfD		DIE LINKE		PIRATEN		NPD		Tierschutzpartei		FREIE WÄHLER		Wahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Teil: Freiburg – Wahlbezirke												
Altstadt-Mitte												
19	5,5	55	16,0					3	0,9			111-01
25	5,6	85	19,1	1	0,2			2	0,4			111-02
15	3,9	78	20,1	3	0,8	2	0,5	3	0,8	1	0,3	111-03
Altstadt-Ring												
20	4,7	84	19,8	3	0,7			4	0,9	1	0,2	112-01
13	2,8	104	22,1	2	0,4			4	0,9			112-02
13	4,4	56	19,0			1	0,3	1	0,3			112-03
Neuburg												
39	7,3	108	20,3	3	0,6	1	0,2	4	0,8			120-01
35	5,6	83	13,4	1	0,2			6	1,0			120-02
22	7,0	18	5,8	1	0,3			2	0,6			120-03
Herdern-Süd												
32	4,4	153	21,0	4	0,6			5	0,7			211-01
20	4,2	63	13,3	3	0,6			2	0,4			211-03
20	4,2	40	8,5	3	0,6			4	0,8			211-04
34	5,4	76	12,1					1	0,2	2	0,3	211-05
Herdern-Nord												
32	6,8	113	24,1					2	0,4	2	0,4	212-01
26	4,9	72	13,6	1	0,2	2	0,4	4	0,8	1	0,2	212-02
27	4,4	91	15,0			1	0,2	4	0,7	1	0,2	212-03
28	4,1	60	8,8			2	0,3	3	0,4			212-04
Zähringen												
42	8,4	71	14,3	4	0,8			2	0,4			220-01
83	11,6	99	13,8	2	0,3	2	0,3	9	1,3			220-02
33	5,1	56	8,7	1	0,2			9	1,4	1	0,2	220-03
60	8,1	64	8,7					1	0,1	2	0,3	220-04
52	11,9	61	13,9	4	0,9	3	0,7	4	0,9	3	0,7	220-05
15	3,6	45	10,9	1	0,2			1	0,2			220-06
Brühl-Güterbahnhof												
72	12,8	95	16,9	2	0,4	3	0,5	8	1,4	1	0,2	231-01
69	11,0	96	15,4	3	0,5	2	0,3	9	1,4	7	1,1	231-02
70	14,7	90	18,9	6	1,3	3	0,6	5	1,1	5	1,1	231-03
39	9,1	72	16,7	2	0,5			5	1,2			231-04
48	6,8	109	15,5	6	0,9	4	0,6	11	1,6	2	0,3	231-05
Brühl- Beurbarung												
30	6,5	97	21,0	1	0,2			9	1,9	1	0,2	233-01
45	13,0	63	18,3			2	0,6	6	1,7	3	0,9	233-02
Hochdorf												
97	12,8	59	7,8	3	0,4	2	0,3	6	0,8	7	0,9	240-01
81	12,5	53	8,2	1	0,2	1	0,2	9	1,4	1	0,2	240-02
79	15,4	26	5,1	2	0,4	2	0,4	7	1,4	3	0,6	240-03
Waldsee												
20	5,2	55	14,4					3	0,8	1	0,3	310-01
13	2,9	59	13,2					3	0,7			310-02
24	4,2	51	9,0			1	0,2	1	0,2			310-03
13	3,1	41	9,9	1	0,2			4	1,0			310-04
22	5,3	63	15,3	2	0,5			5	1,2			310-05
Littenweiler												
21	4,2	63	12,6	1	0,2			4	0,8			320-01
25	5,0	60	12,1	2	0,4			3	0,6	2	0,4	320-02
44	5,7	100	12,9	3	0,4			4	0,5			320-03
35	5,7	84	13,7	1	0,2			2	0,3	1	0,2	320-04
31	5,0	84	13,6	4	0,6			10	1,6			320-05
Ebnet												
31	5,6	67	12,2	2	0,4			5	0,9	2	0,4	330-01
29	4,8	68	11,3	4	0,7			9	1,5	2	0,3	330-02
Kappel												
25	4,7	44	8,3					8	1,5	2	0,4	340-01
36	5,9	70	11,5	1	0,2			5	0,8	2	0,3	340-02

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

Wahlkreis 281 – Freiburg		- ZWEITSTIMMEN -										
Wahlbezirk	ÖDP		MLPD		Tierschutz- allianz		BGE		DIB		DKP	
	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Freiburg – Wahlbezirke												
Altstadt-Mitte												
111-01							1	0,3	3	0,9		
111-02	2	0,4			1	0,2	3	0,7				
111-03					2	0,5	3	0,8				
Altstadt-Ring												
112-01	1	0,2					4	0,9	1	0,2		
112-02	2	0,4					5	1,1	1	0,2		
112-03	1	0,3			1	0,3			1	0,3		
Neuburg												
120-01	2	0,4	1	0,2	1	0,2	6	1,1	1	0,2		
120-02	1	0,2			1	0,2	1	0,2	3	0,5		
120-03	1	0,3					2	0,6	1	0,3		
Herdern-Süd												
211-01	1	0,1			1	0,1	7	1,0	8	1,1	1	0,1
211-03	1	0,2			1	0,2	1	0,2	4	0,8		
211-04	4	0,8							2	0,4		
211-05	3	0,5							3	0,5		
Herdern-Nord												
212-01	1	0,2			1	0,2	4	0,9	2	0,4		
212-02	3	0,6					1	0,2				
212-03	5	0,8			2	0,3	4	0,7	2	0,3		
212-04	3	0,4	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1		
Zähringen												
220-01	3	0,6	1	0,2	1	0,2	2	0,4	3	0,6	1	0,2
220-02	5	0,7	2	0,3	1	0,1	3	0,4	1	0,1		
220-03	4	0,6	3	0,5	1	0,2	1	0,2				
220-04	2	0,3			2	0,3	1	0,1	6	0,8		
220-05							2	0,5	2	0,5		
220-06	3	0,7					2	0,5	3	0,7		
Brühl-Güterbahnhof												
231-01	2	0,4	1	0,2			4	0,7	2	0,4		
231-02			1	0,2	1	0,2	2	0,3				
231-03	5	1,1	3	0,6	1	0,2	2	0,4				
231-04	2	0,5					5	1,2	5	1,2	1	0,2
231-05	1	0,1	2	0,3	1	0,1	5	0,7	5	0,7	2	0,3
Brühl- Beurbarung												
233-01	1	0,2			1	0,2	1	0,2	2	0,4		
233-02	1	0,3	2	0,6			2	0,6	1	0,3		
Hochdorf												
240-01	4	0,5	1	0,1	1	0,1			3	0,4		
240-02	1	0,2			3	0,5	3	0,5	1	0,2		
240-03	1	0,2	1	0,2	1	0,2						
Waldsee												
310-01							1	0,3	4	1,0		
310-02					1	0,2	5	1,1	3	0,7		
310-03			1	0,2			5	0,9	4	0,7	1	0,2
310-04	2	0,5					2	0,5	2	0,5		
310-05									2	0,5		
Littenweiler												
320-01	2	0,4			1	0,2	2	0,4	3	0,6		
320-02	2	0,4					2	0,4	4	0,8		
320-03	5	0,6					6	0,8	5	0,6		
320-04	3	0,5					3	0,5	4	0,7		
320-05	9	1,5			1	0,2			6	1,0		
Ebnet												
330-01	3	0,5			1	0,2	2	0,4				
330-02	1	0,2			1	0,2	1	0,2	4	0,7		
Kappel												
340-01	1	0,2	1	0,2			5	0,9				
340-02	7	1,1			1	0,2	2	0,3	2	0,3		

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

DM		DIE RECHTE		MENSCHLICHE WELT		Die PARTEI		V-Partei ³		Wahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Teil: Freiburg – Wahlbezirke										
										Altstadt-Mitte
1	0,3					8	2,3	1	0,3	111-01
1	0,2			1	0,2	11	2,5			111-02
				1	0,3	8	2,1			111-03
						7	1,7	3	0,7	Altstadt-Ring
						10	2,1			112-01
2	0,4			1	0,2	5	1,7			112-02
										112-03
										Neuburg
1	0,2			1	0,2	11	2,1	1	0,2	120-01
1	0,2					6	1,0	1	0,2	120-02
1	0,3					6	1,9			120-03
										Herdern-Süd
2	0,3			1	0,1	15	2,1			211-01
						6	1,3			211-03
1	0,2					2	0,4			211-04
1	0,2					8	1,3			211-05
										Herdern-Nord
2	0,4			2	0,4	6	1,3			212-01
2	0,4					6	1,1	1	0,2	212-02
1	0,2			1	0,2	9	1,5			212-03
						5	0,7	1	0,1	212-04
										Zähringen
2	0,4					7	1,4	2	0,4	220-01
				3	0,4	12	1,7	1	0,1	220-02
3	0,5			1	0,2	4	0,6			220-03
						8	1,1			220-04
						9	2,1			220-05
3	0,7					3	0,7			220-06
										Brühl-Güterbahnhof
4	0,7	1	0,2	1	0,2	9	1,6			231-01
1	0,2					9	1,4	3	0,5	231-02
2	0,4					14	2,9			231-03
				2	0,5	7	1,6			231-04
2	0,3			1	0,1	15	2,1			231-05
										Brühl- Beurburg
1	0,2			1	0,2	7	1,5	1	0,2	233-01
						3	0,9	2	0,6	233-02
						8	1,1			Hochdorf
2	0,3	1	0,2	2	0,3	4	0,6			240-01
						1	0,2			240-02
										240-03
				1	0,3	2	0,5	1	0,3	Waldsee
				1	0,2	6	1,3			310-01
						1	0,2	3	0,5	310-02
				2	0,5	8	1,9	1	0,2	310-03
						4	1,0	2	0,5	310-04
										310-05
										Littenweiler
3	0,6			1	0,2	6	1,2	1	0,2	320-01
				1	0,2	6	1,2	2	0,4	320-02
				1	0,1	5	0,6			320-03
						9	1,5			320-04
				1	0,2	4	0,6	3	0,5	320-05
				1	0,2	6	1,1			Ebnet
1	0,2			1	0,2	9	1,5			330-01
										330-02
										Kappel
1	0,2					3	0,6	1	0,2	340-01
2	0,3			3	0,5	9	1,5			340-02

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

Wahlkreis 281 – Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler_innen	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Freiburg – Wahlbezirke												
Oberau												
410-01	1017	572	4	568	109	19,2	95	16,7	149	26,2	48	8,5
410-02	608	311	2	309	38	12,3	47	15,2	98	31,7	18	5,8
410-03	1311	722	2	720	144	20,0	115	16,0	223	31,0	52	7,2
410-04	1152	602	6	596	119	20,0	105	17,6	177	29,7	47	7,9
410-05	1210	561	0	561	146	26,0	104	18,5	155	27,6	55	9,8
Oberwiehre												
421-01	799	419	6	413	86	20,8	67	16,2	108	26,2	29	7,0
421-02	1232	717	6	711	169	23,8	133	18,7	191	26,9	42	5,9
421-04	1292	739	3	736	143	19,4	157	21,3	246	33,4	39	5,3
421-05	937	512	3	509	85	16,7	100	19,6	166	32,6	37	7,3
421-06	956	535	5	530	95	17,9	103	19,4	140	26,4	49	9,2
Mittelwiehre												
422-01	878	404	3	401	74	18,5	73	18,2	129	32,2	17	4,2
422-02	953	534	1	533	102	19,1	78	14,6	149	28,0	52	9,8
422-03	1011	580	2	578	126	21,8	91	15,7	176	30,4	57	9,9
422-04	754	434	5	429	86	20,0	76	17,7	115	26,8	57	13,3
Unteriehre-Nord												
423-01	1391	758	8	750	137	18,3	126	16,8	195	26,0	62	8,3
423-03	1494	731	1	730	160	21,9	118	16,2	222	30,4	64	8,8
423-05	1012	564	1	563	94	16,7	118	21,0	188	33,4	51	9,1
Unteriehre-Süd												
424-01	1221	647	3	644	176	27,3	112	17,4	159	24,7	85	13,2
424-03	1055	512	3	509	136	26,7	61	12,0	153	30,1	72	14,1
424-04	1049	605	6	599	127	21,2	105	17,5	149	24,9	52	8,7
424-05	1270	584	4	580	101	17,4	97	16,7	149	25,7	47	8,1
424-06	851	463	6	457	66	14,4	113	24,7	95	20,8	31	6,8
Günterstal												
430-01	1460	798	4	794	215	27,1	122	15,4	194	24,4	125	15,7
Stühlinger-Eschholz												
512-02	1501	714	7	707	138	19,5	122	17,3	176	24,9	47	6,6
512-03	1722	799	2	797	127	15,9	160	20,1	177	22,2	43	5,4
512-04	919	458	0	458	70	15,3	81	17,7	134	29,3	31	6,8
512-05	762	389	4	385	72	18,7	72	18,7	96	24,9	29	7,5
Alt-Stühlinger												
513-01	1410	737	9	728	146	20,1	137	18,8	148	20,3	44	6,0
513-02	856	423	3	420	55	13,1	81	19,3	113	26,9	21	5,0
513-03	1537	765	4	761	110	14,5	119	15,6	218	28,6	37	4,9
513-05	1418	656	4	652	90	13,8	131	20,1	171	26,2	32	4,9
513-06	1184	552	4	548	86	15,7	146	26,6	74	13,5	43	7,8
Mooswald-West												
521-01	1029	585	5	580	154	26,6	97	16,7	98	16,9	63	10,9
521-02	1288	744	7	737	222	30,1	154	20,9	126	17,1	62	8,4
521-03	679	335	6	329	89	27,1	75	22,8	46	14,0	29	8,8
Mooswald-Ost												
522-01	1022	545	1	544	118	21,7	141	25,9	82	15,1	42	7,7
522-02	930	455	7	448	103	23,0	95	21,2	95	21,2	37	8,3
522-03	1165	526	4	522	98	18,8	109	20,9	125	23,9	38	7,3
Betzenh.-Bischofslinde												
531-01	1424	782	10	772	223	28,9	190	24,6	125	16,2	61	7,9
531-02	1690	760	8	752	126	16,8	137	18,2	161	21,4	55	7,3
531-03	1075	520	5	515	122	23,7	116	22,5	57	11,1	37	7,2
531-04	1165	661	8	653	149	22,8	161	24,7	115	17,6	39	6,0
531-05	493	249	3	246	54	22,0	41	16,7	66	26,8	15	6,1
Alt-Betzenhausen												
532-01	1313	613	10	603	174	28,9	108	17,9	96	15,9	57	9,5
532-02	1493	778	8	770	221	28,7	162	21,0	132	17,1	72	9,4
532-04	1219	608	3	605	145	24,0	111	18,3	103	17,0	44	7,3
Landwasser												
540-01	1552	716	26	690	149	21,6	163	23,6	60	8,7	45	6,5
540-02	969	519	11	508	123	24,2	128	25,2	51	10,0	39	7,7
540-03	990	493	11	482	129	26,8	122	25,3	50	10,4	30	6,2
540-04	1103	562	13	549	128	23,3	152	27,7	72	13,1	42	7,7

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

AfD		DIE LINKE		PIRATEN		NPD		Tierschutzpartei		FREIE WÄHLER		Wahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Teil: Freiburg – Wahlbezirke												
												Oberau
26	4,6	107	18,8	2	0,4			4	0,7	1	0,2	410-01
14	4,5	67	21,7	1	0,3	1	0,3	5	1,6			410-02
31	4,3	120	16,7	5	0,7	1	0,1	1	0,1	1	0,1	410-03
36	6,0	87	14,6	1	0,2			7	1,2	1	0,2	410-04
28	5,0	62	11,1					4	0,7	1	0,2	410-05
												Oberwiehre
19	4,6	85	20,6	1	0,2			1	0,2	1	0,2	421-01
29	4,1	122	17,2	2	0,3			3	0,4	1	0,1	421-02
20	2,7	103	14,0	1	0,1			3	0,4	2	0,3	421-04
21	4,1	78	15,3	2	0,4			4	0,8	1	0,2	421-05
33	6,2	88	16,6	5	0,9			4	0,8	1	0,2	421-06
												Mittelwiehre
15	3,7	79	19,7	1	0,2			2	0,5			422-01
30	5,6	101	18,9	1	0,2			3	0,6	2	0,4	422-02
20	3,5	88	15,2	1	0,2					1	0,2	422-03
26	6,1	53	12,4					1	0,2			422-04
												Unterwiehre-Nord
42	5,6	149	19,9	1	0,1	1	0,1	7	0,9			423-01
22	3,0	127	17,4	1	0,1			1	0,1			423-03
14	2,5	78	13,9	1	0,2			4	0,7	1	0,2	423-05
												Unterwiehre-Süd
21	3,3	79	12,3	2	0,3			3	0,5			424-01
26	5,1	48	9,4					2	0,4	1	0,2	424-03
32	5,3	100	16,7	2	0,3			7	1,2	3	0,5	424-04
29	5,0	127	21,9	2	0,3			5	0,9	1	0,2	424-05
42	9,2	81	17,7	3	0,7							424-06
												Günterstal
44	5,5	71	8,9	3	0,4	1	0,1	3	0,4	3	0,4	430-01
												Stühlinger-Eschholz
47	6,6	133	18,8	4	0,6	1	0,1	9	1,3	1	0,1	512-02
58	7,3	169	21,2	5	0,6			11	1,4	3	0,4	512-03
21	4,6	93	20,3	2	0,4	1	0,2	2	0,4			512-04
27	7,0	59	15,3	2	0,5			5	1,3	2	0,5	512-05
												Alt-Stühlinger
80	11,0	131	18,0	4	0,5	1	0,1	7	1,0	1	0,1	513-01
26	6,2	89	21,2			4	1,0	4	1,0			513-02
33	4,3	179	23,5	8	1,1	8	1,1	8	1,1	2	0,3	513-03
32	4,9	155	23,8	3	0,5			9	1,4			513-05
53	9,7	107	19,5	4	0,7			4	0,7	1	0,2	513-06
												Mooswald-West
63	10,9	75	12,9	2	0,3			6	1,0	5	0,9	521-01
58	7,9	79	10,7	3	0,4			10	1,4	2	0,3	521-02
38	11,6	36	10,9					10	3,0	1	0,3	521-03
												Mooswald-Ost
51	9,4	68	12,5	4	0,7	3	0,6	9	1,7			522-01
42	9,4	53	11,8	4	0,9	4	0,9	3	0,7	1	0,2	522-02
45	8,6	70	13,4	5	1,0	4	0,8	4	0,8	1	0,2	522-03
												Betzenh.-Bischofsblinde
65	8,4	79	10,2	3	0,4			6	0,8	2	0,3	531-01
72	9,6	139	18,5	6	0,8	2	0,3	10	1,3	1	0,1	531-02
72	14,0	70	13,6	1	0,2	1	0,2	11	2,1	2	0,4	531-03
76	11,6	84	12,9			2	0,3	8	1,2	2	0,3	531-04
22	8,9	41	16,7									531-05
												Alt-Betzenhausen
60	10,0	76	12,6	2	0,3	2	0,3	8	1,3	2	0,3	532-01
79	10,3	66	8,6	1	0,1	1	0,1	8	1,0	6	0,8	532-02
75	12,4	94	15,5	3	0,5			11	1,8	1	0,2	532-04
												Landwasser
153	22,2	78	11,3	3	0,4	2	0,3	10	1,4	1	0,1	540-01
97	19,1	48	9,4	1	0,2	2	0,4	3	0,6	5	1,0	540-02
74	15,4	57	11,8	1	0,2			10	2,1			540-03
67	12,2	53	9,7	3	0,5	5	0,9	13	2,4	1	0,2	540-04

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

Wahlkreis 281 – Freiburg		- ZWEITSTIMMEN -										
Wahlbezirk	ÖDP		MLPD		Tierschutz- allianz		BGE		DIB		DKP	
	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Freiburg – Wahlbezirke												
Oberau												
410-01			1	0,2			3	0,5	3	0,5		
410-02			1	0,3	1	0,3			1	0,3	1	0,3
410-03	1	0,1					10	1,4	2	0,3		
410-04	3	0,5			1	0,2	4	0,7	2	0,3		
410-05							2	0,4	1	0,2		
Oberwiehre												
421-01			1	0,2	2	0,5	3	0,7				
421-02	3	0,4	1	0,1			5	0,7	3	0,4		
421-04	3	0,4			1	0,1	3	0,4	4	0,5	1	0,1
421-05	2	0,4					4	0,8	2	0,4		
421-06							4	0,8	2	0,4		
Mittelwiehre												
422-01	1	0,2					5	1,2	1	0,2		
422-02	2	0,4			1	0,2	3	0,6	3	0,6		
422-03	5	0,9					1	0,2	1	0,2	1	0,2
422-04	2	0,5	1	0,2			4	0,9	1	0,2		
Unterwiehre-Nord												
423-01	2	0,3			1	0,1	3	0,4	9	1,2	2	0,3
423-03	2	0,3					3	0,4	5	0,7		
423-05			1	0,2			2	0,4	2	0,4		
Unterwiehre-Süd												
424-01	3	0,5			1	0,2			1	0,2		
424-03	1	0,2					3	0,6	3	0,6		
424-04	4	0,7			1	0,2	3	0,5				
424-05	3	0,5					1	0,2	5	0,9		
424-06	2	0,4			8	1,8	3	0,7	1	0,2	1	0,2
Günterstal												
430-01	3	0,4			1	0,1	2	0,3	3	0,4		
Stühlinger-Eschholz												
512-02					1	0,1	10	1,4	4	0,6	2	0,3
512-03	5	0,6	1	0,1	1	0,1	3	0,4	5	0,6		
512-04	1	0,2					2	0,4	5	1,1		
512-05	2	0,5					5	1,3	3	0,8		
Alt-Stühlinger												
513-01	2	0,3	2	0,3			3	0,4	4	0,5		
513-02	4	1,0					12	2,9	2	0,5		
513-03	2	0,3					9	1,2	2	0,3		
513-05	4	0,6	1	0,2	1	0,2	2	0,3	1	0,2		
513-06	2	0,4	3	0,5	2	0,4	3	0,5	1	0,2	2	0,4
Mooswald-West												
521-01	2	0,3			4	0,7	1	0,2	3	0,5		
521-02	3	0,4			3	0,4	3	0,4	1	0,1		
521-03	1	0,3										
Mooswald-Ost												
522-01	1	0,2	1	0,2	1	0,2	4	0,7	2	0,4		
522-02	3	0,7	2	0,4			1	0,2				
522-03	1	0,2	1	0,2	1	0,2	3	0,6	1	0,2		
Betzenh.-Bischofslinde												
531-01	3	0,4	2	0,3			1	0,1	2	0,3		
531-02	5	0,7	1	0,1	1	0,1	11	1,5	6	0,8		
531-03	2	0,4			2	0,4	11	2,1	3	0,6		
531-04	3	0,5	1	0,2			4	0,6	3	0,5		
531-05	1	0,4	1	0,4			2	0,8	1	0,4		
Alt-Betzenhausen												
532-01	3	0,5					2	0,3	3	0,5		
532-02	2	0,3			2	0,3	3	0,4	2	0,3		
532-04	1	0,2			2	0,3			2	0,3		
Landwasser												
540-01	3	0,4	5	0,7	3	0,4	3	0,4	1	0,1		
540-02	2	0,4	2	0,4	1	0,2						
540-03	1	0,2	1	0,2							1	0,2
540-04	2	0,4	1	0,2	1	0,2	1	0,2	1	0,2		

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

DM		DIE RECHTE		MENSCHLICHE WELT		Die PARTEI		V-Partei ³		Wahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Teil: Freiburg – Wahlbezirke										
						20	3,5			Oberau
		1	0,3	2	0,6	12	3,9	1	0,3	410-01
1	0,1			1	0,1	11	1,5	1	0,1	410-02
				1	0,2	5	0,8			410-03
2	0,4					1	0,2			410-04
										410-05
				1	0,2	8	1,9	1	0,2	Oberwiehre
1	0,1					5	0,7	1	0,1	421-01
3	0,4			1	0,1	4	0,5	2	0,3	421-02
				1	0,2	6	1,2			421-04
				1	0,2	5	0,9			421-05
										421-06
						3	0,7	1	0,2	Mittelwiehre
1	0,2					4	0,8	1	0,2	422-01
						9	1,6	1	0,2	422-02
1	0,2					5	1,2	1	0,2	422-03
										422-04
						13	1,7			Untervehre-Nord
1	0,1					4	0,5			423-01
				1	0,2	7	1,2	1	0,2	423-03
										423-05
						2	0,3			Untervehre-Süd
1	0,2					2	0,4			424-01
2	0,3			3	0,5	8	1,3	1	0,2	424-03
2	0,3					10	1,7	1	0,2	424-04
						10	2,2	1	0,2	424-05
										424-06
						1	0,1	2	0,3	Günterstal
1	0,1									430-01
						11	1,6			Stühlinger-Eschholz
1	0,1					22	2,8	2	0,3	512-02
3	0,4			2	0,3	15	3,3			512-03
						8	2,1	1	0,3	512-04
				2	0,5					512-05
						16	2,2	2	0,3	Alt-Stühlinger
				2	0,5	7	1,7			513-01
				1	0,1	24	3,2	1	0,1	513-02
1	0,2					19	2,9			513-03
6	1,1			1	0,2	10	1,8			513-05
										513-06
				1	0,2	6	1,0			Mooswald-West
				2	0,3	6	0,8	3	0,4	521-01
2	0,6					1	0,3	1	0,3	521-02
										521-03
				1	0,2	16	2,9			Mooswald-Ost
				1	0,2	4	0,9			522-01
4	0,8			2	0,4	4	0,8	6	1,1	522-02
										522-03
1	0,1					8	1,0	1	0,1	Betzenh.-Bischofslinde
						18	2,4	1	0,1	531-01
						8	1,6			531-02
		1	0,2			4	0,6	1	0,2	531-03
						2	0,8			531-04
										531-05
1	0,2			2	0,3	6	1,0	1	0,2	Alt-Betzenhausen
1	0,1			2	0,3	9	1,2	1	0,1	532-01
1	0,2			1	0,2	10	1,7	1	0,2	532-02
										532-04
						7	1,0	1	0,1	Landwasser
2	0,3	1	0,1			2	0,4			540-01
3	0,6			1	0,2	3	0,6			540-02
2	0,4			1	0,2					540-03
1	0,2	1	0,2	1	0,2	3	0,5	1	0,2	540-04

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

Wahlkreis 281 – Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler_innen	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Freiburg – Wahlbezirke												
Lehen												
550-01	915	547	2	545	177	32,5	91	16,7	90	16,5	60	11,0
550-02	957	559	4	555	184	33,2	101	18,2	100	18,0	64	11,5
Waltershofen												
560-01	985	578	5	573	250	43,6	86	15,0	97	16,9	41	7,2
560-02	729	422	6	416	154	37,0	66	15,9	68	16,3	49	11,8
Haslach-Egerten												
611-01	1465	695	4	691	129	18,7	125	18,1	157	22,7	24	3,5
611-02	1199	609	8	601	112	18,6	146	24,3	106	17,6	34	5,7
611-03	1439	661	6	655	100	15,3	127	19,4	131	20,0	33	5,0
611-05	771	398	2	396	71	17,9	79	19,9	67	16,9	25	6,3
Haslach-Gartenstadt												
612-01	1409	630	7	623	125	20,1	150	24,1	78	12,5	32	5,1
612-03	1376	635	7	628	146	23,2	134	21,3	114	18,2	39	6,2
612-04	1288	678	5	673	134	19,9	134	19,9	135	20,1	47	7,0
612-05	1367	775	5	770	146	19,0	186	24,2	152	19,7	42	5,5
Haslach-Haid												
614-01	1545	786	11	775	204	26,3	169	21,8	137	17,7	55	7,1
614-02	1120	513	8	505	111	22,0	107	21,2	93	18,4	48	9,5
St. Georgen-Nord												
621-01	1010	565	4	561	134	23,9	119	21,2	105	18,7	41	7,3
621-02	801	455	3	452	123	27,2	74	16,4	81	17,9	42	9,3
621-03	681	414	3	411	102	24,8	66	16,1	108	26,3	21	5,1
621-04	830	472	3	469	123	26,2	64	13,6	137	29,2	37	7,9
621-05	997	582	6	576	144	25,0	112	19,4	145	25,2	37	6,4
621-06	847	489	3	486	130	26,7	92	18,9	99	20,4	38	7,8
621-07	1079	594	3	591	157	26,6	99	16,8	140	23,7	46	7,8
621-08	739	405	3	402	121	30,1	55	13,7	96	23,9	39	9,7
St. Georgen-Süd												
622-01	708	409	4	405	123	30,4	48	11,9	97	24,0	46	11,4
622-02	1215	623	5	618	148	23,9	140	22,7	146	23,6	48	7,8
Opfingen												
630-01	1132	689	6	683	214	31,3	124	18,2	118	17,3	92	13,5
630-02	1490	841	8	833	226	27,1	169	20,3	120	14,4	83	10,0
630-03	585	342	6	336	99	29,5	74	22,0	56	16,7	35	10,4
Tiengen												
640-01	1249	692	6	686	262	38,2	112	16,3	100	14,6	82	12,0
640-02	1090	609	4	605	172	28,4	130	21,5	75	12,4	75	12,4
Munzingen												
650-01	1046	657	2	655	207	31,6	105	16,0	122	18,6	67	10,2
650-02	953	544	3	541	179	33,1	98	18,1	82	15,2	66	12,2
Weingarten												
660-01	846	400	16	384	76	19,8	73	19,0	59	15,4	18	4,7
660-02	763	365	4	361	70	19,4	85	23,5	78	21,6	27	7,5
660-03	1075	527	20	507	79	15,6	138	27,2	65	12,8	22	4,3
660-04	1301	596	20	576	106	18,4	151	26,2	50	8,7	28	4,9
660-05	1508	717	20	697	142	20,4	167	24,0	80	11,5	40	5,7
660-06	893	398	13	385	74	19,2	100	26,0	29	7,5	21	5,5
Rieselfeld												
670-01	1751	901	3	898	197	21,9	167	18,6	176	19,6	67	7,5
670-02	1675	1019	10	1009	214	21,2	183	18,1	217	21,5	59	5,8
670-03	885	559	4	555	100	18,0	99	17,8	176	31,7	41	7,4
670-04	1135	733	4	729	114	15,6	160	21,9	204	28,0	51	7,0
670-05	1175	763	4	759	142	18,7	116	15,3	253	33,3	56	7,4
Vauban												
680-01	1021	673	0	673	55	8,2	117	17,4	309	45,9	25	3,7
680-02	1155	634	2	632	47	7,4	69	10,9	202	32,0	39	6,2
680-03	974	671	2	669	43	6,4	106	15,8	305	45,6	15	2,2
680-04	492	281	2	279	48	17,2	43	15,4	99	35,5	16	5,7
Lokalwahl insgesamt	156234	81420	697	80723	18321	22,7	15137	18,8	18315	22,7	6652	8,2

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

AfD		DIE LINKE		PIRATEN		NPD		Tierschutzpartei		FREIE WÄHLER		Wahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Teil: Freiburg – Wahlbezirke												
												Lehen
41	7,5	63	11,6	2	0,4			6	1,1	5	0,9	550-01
42	7,6	35	6,3	3	0,5			5	0,9	4	0,7	550-02
												Waltershofen
47	8,2	26	4,5	5	0,9			14	2,4	2	0,3	560-01
28	6,7	29	7,0			1	0,2	6	1,4	3	0,7	560-02
												Haslach-Egerten
63	9,1	150	21,7	3	0,4	1	0,1	9	1,3			611-01
60	10,0	109	18,1			1	0,2	12	2,0	3	0,5	611-02
58	8,9	159	24,3	1	0,2	3	0,5	8	1,2			611-03
40	10,1	74	18,7	1	0,3	1	0,3	9	2,3	1	0,3	611-05
												Haslach-Gartenstadt
84	13,5	115	18,5			1	0,2	10	1,6			612-01
72	11,5	89	14,2	3	0,5	1	0,2	9	1,4			612-03
66	9,8	107	15,9	1	0,1	1	0,1	14	2,1	6	0,9	612-04
87	11,3	110	14,3	3	0,4	1	0,1	15	1,9	1	0,1	612-05
												Haslach-Haid
76	9,8	90	11,6	1	0,1	1	0,1	13	1,7	5	0,6	614-01
60	11,9	56	11,1	3	0,6			10	2,0	5	1,0	614-02
												St. Georgen-Nord
49	8,7	77	13,7	3	0,5	2	0,4	7	1,2	1	0,2	621-01
44	9,7	69	15,3	2	0,4	1	0,2	3	0,7			621-02
23	5,6	69	16,8					2	0,5	2	0,5	621-03
37	7,9	45	9,6	4	0,9	2	0,4	6	1,3	2	0,4	621-04
51	8,9	73	12,7	3	0,5			2	0,3	2	0,3	621-05
37	7,6	62	12,8	1	0,2			3	0,6	3	0,6	621-06
37	6,3	77	13,0	1	0,2			4	0,7			621-07
36	9,0	35	8,7	1	0,2			6	1,5			621-08
												St. Georgen-Süd
38	9,4	35	8,6	3	0,7							622-01
74	12,0	25	4,0	29	4,7			1	0,2	2	0,3	622-02
												Opfingen
61	8,9	47	6,9	1	0,1			7	1,0	4	0,6	630-01
103	12,4	95	11,4	2	0,2	1	0,1	16	1,9	4	0,5	630-02
40	11,9	24	7,1	2	0,6			2	0,6	1	0,3	630-03
												Tiengen
55	8,0	49	7,1	2	0,3			10	1,5	2	0,3	640-01
87	14,4	42	6,9	2	0,3	2	0,3	5	0,8	4	0,7	640-02
												Munzingen
85	13,0	43	6,6	1	0,2			5	0,8	3	0,5	650-01
50	9,2	36	6,7	4	0,7	3	0,6	8	1,5	3	0,6	650-02
												Weingarten
68	17,7	64	16,7	1	0,3	1	0,3	5	1,3	1	0,3	660-01
33	9,1	47	13,0	1	0,3			6	1,7			660-02
83	16,4	96	18,9	1	0,2	3	0,6	8	1,6	3	0,6	660-03
119	20,7	91	15,8	2	0,3	1	0,2	6	1,0			660-04
127	18,2	109	15,6	1	0,1	1	0,1	6	0,9	2	0,3	660-05
71	18,4	69	17,9	0	0,0	2	0,5	7	1,8			660-06
												Rieselfeld
107	11,9	123	13,7	5	0,6	1	0,1	12	1,3	2	0,2	670-01
96	9,5	193	19,1	3	0,3	2	0,2	16	1,6	2	0,2	670-02
53	9,5	70	12,6	4	0,7			0	0,0	3	0,5	670-03
80	11,0	95	13,0	2	0,3			3	0,4	1	0,1	670-04
69	9,1	98	12,9	1	0,1			6	0,8	3	0,4	670-05
												Vauban
13	1,9	126	18,7	4	0,6			8	1,2			680-01
19	3,0	196	31,0	3	0,5			10	1,6	1	0,2	680-02
13	1,9	161	24,1	1	0,1	2	0,3	6	0,9			680-03
10	3,6	43	15,4	0	0,0	1	0,4	3	1,1			680-04
6602	8,2	11581	14,3	312	0,4	118	0,1	823	1,0	207	0,3	Lokalwahl insgesamt

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

Wahlkreis 281 – Freiburg		- ZWEITSTIMMEN -										
Wahlbezirk	ÖDP		MLPD		Tierschutz- allianz		BGE		DIB		DKP	
	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Freiburg – Wahlbezirke												
Lehen												
550-01	2	0,4					2	0,4	1	0,2		
550-02	2	0,4			2	0,4	3	0,5	1	0,2		
Waltershofen												
560-01					2	0,3	1	0,2				
560-02	1	0,2					1	0,2	1	0,2		
Haslach-Egerten												
611-01	9	1,3	1	0,1	1	0,1	5	0,7	3	0,4		
611-02	1	0,2	1	0,2	1	0,2	4	0,7				
611-03	2	0,3	1	0,2	1	0,2	3	0,5	7	1,1		
611-05	1	0,3	3	0,8			5	1,3	4	1,0		
Haslach-Gartenstadt												
612-01	2	0,3	1	0,2			7	1,1	3	0,5	1	0,2
612-03			1	0,2	3	0,5	2	0,3	1	0,2		
612-04	3	0,4	3	0,4	2	0,3	6	0,9	4	0,6		
612-05	6	0,8			2	0,3	4	0,5	3	0,4		
Haslach-Haid												
614-01	2	0,3			4	0,5	3	0,4	4	0,5		
614-02	1	0,2	1	0,2	1	0,2			1	0,2		
St. Georgen-Nord												
621-01	3	0,5			1	0,2	2	0,4	3	0,5		
621-02	2	0,4	2	0,4			3	0,7	1	0,2		
621-03	1	0,2			2	0,5	1	0,2				
621-04							7	1,5	1	0,2		
621-05	2	0,3									1	0,2
621-06	6	1,2			3	0,6	3	0,6	1	0,2		
621-07	6	1,0			1	0,2	3	0,5	4	0,7	1	0,2
621-08	5	1,2			1	0,2	1	0,2	1	0,2		
St. Georgen-Süd												
622-01	2	0,5	1	0,2	3	0,7	5	1,2	1	0,2		
622-02	1	0,2			1	0,2	2	0,3	1	0,2		
Opfingen												
630-01	3	0,4					2	0,3	1	0,1		
630-02	1	0,1			1	0,1	1	0,1	3	0,4		
630-03			1	0,3					1	0,3		
Tiengen												
640-01	2	0,3					3	0,4	1	0,1		
640-02	2	0,3			1	0,2					1	0,2
Munzingen												
650-01					2	0,3	1	0,2	2	0,3		
650-02	2	0,4	2	0,4	2	0,4	1	0,2				
Weingarten												
660-01	1	0,3			1	0,3						
660-02	1	0,3	1	0,3			2	0,6	2	0,6		
660-03	2	0,4			1	0,2	1	0,2				
660-04	4	0,7	4	0,7			1	0,2	4	0,7		
660-05	3	0,4			2	0,3	2	0,3	7	1,0		
660-06			1	0,3	3	0,8	1	0,3	1	0,3		
Rieselfeld												
670-01	4	0,4	2	0,2	1	0,1	3	0,3	4	0,4		
670-02	4	0,4	2	0,2			3	0,3	3	0,3		
670-03	2	0,4	1	0,2	1	0,2						
670-04	3	0,4			1	0,1	4	0,5	1	0,1	1	0,1
670-05	2	0,3	2	0,3					2	0,3		
Vauban												
680-01	4	0,6					4	0,6	4	0,6		
680-02	3	0,5	1	0,2	1	0,2	20	3,2	6	0,9		
680-03	1	0,1					6	0,9	4	0,6		
680-04	2	0,7					9	3,2	1	0,4		
Lokalwahl insgesamt	310	0,4	84	0,1	124	0,2	421	0,5	316	0,4	22	0,0

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

DM		DIE RECHTE		MENSCHLICHE WELT		Die PARTEI		V-Partei ³		Wahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Teil: Freiburg – Wahlbezirke										
										Lehen
1	0,2			1	0,2	3	0,6			550-01
				2	0,4	7	1,3			550-02
										Waltershofen
1	0,2			1	0,2					560-01
1	0,2					8	1,9			560-02
										Haslach-Egerten
				3	0,4	8	1,2			611-01
1	0,2			2	0,3	8	1,3			611-02
1	0,2			1	0,2	19	2,9			611-03
1	0,3			1	0,3	12	3,0	1	0,3	611-05
										Haslach-Gartenstadt
		1	0,2	1	0,2	12	1,9			612-01
		1	0,2	2	0,3	11	1,8			612-03
1	0,1			1	0,1	8	1,2			612-04
2	0,3			1	0,1	7	0,9	2	0,3	612-05
										Haslach-Haid
				2	0,3	9	1,2			614-01
1	0,2					7	1,4			614-02
										St. Georgen-Nord
1	0,2			2	0,4	10	1,8	1	0,2	621-01
				1	0,2	4	0,9			621-02
4	1,0			2	0,5	6	1,5	2	0,5	621-03
1	0,2					1	0,2	2	0,4	621-04
						2	0,3	2	0,3	621-05
						5	1,0	3	0,6	621-06
				1	0,2	14	2,4			621-07
		1	0,2			4	1,0			621-08
										St. Georgen-Süd
						3	0,7			622-01
										622-02
										Opfingen
				1	0,1	4	0,6	4	0,6	630-01
1	0,1			1	0,1	6	0,7			630-02
				1	0,3					630-03
										Tiengen
1	0,1			1	0,1	4	0,6			640-01
3	0,5			1	0,2	3	0,5			640-02
										Munzingen
1	0,2			1	0,2	8	1,2	2	0,3	650-01
				1	0,2	4	0,7			650-02
										Weingarten
1	0,3			1	0,3	14	3,6			660-01
				1	0,3	4	1,1	3	0,8	660-02
						4	0,8	1	0,2	660-03
				2	0,3	7	1,2			660-04
				2	0,3	6	0,9			660-05
						6	1,6			660-06
										Rieselfeld
6	0,7			1	0,1	20	2,2			670-01
1	0,1			1	0,1	10	1,0			670-02
				1	0,2	4	0,7			670-03
1	0,1	1	0,1	1	0,1	6	0,8			670-04
3	0,4					6	0,8			670-05
										Vauban
1	0,1			1	0,1	2	0,3			680-01
4	0,6					11	1,7			680-02
						6	0,9			680-03
						3	1,1	1	0,4	680-04
127	0,2	10	0,0	109	0,1	1037	1,3	95	0,1	Lokalwahl insgesamt

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

Wahlkreis 281 – Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Briefwahlbezirk	Wahlberechtigte	Wähler_innen	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
					Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Freiburg - Briefwahl¹												
900-01		771	1	770	251	32,6	117	15,2	159	20,6	94	12,2
900-02		680	2	678	161	23,7	102	15,0	178	26,3	70	10,3
900-03		728	4	724	176	24,3	88	12,2	207	28,6	77	10,6
900-04		975	0	975	238	24,4	147	15,1	242	24,8	86	8,8
900-05		824	1	823	278	33,8	112	13,6	203	24,7	103	12,5
900-06		662	2	660	179	27,1	115	17,4	174	26,4	58	8,8
900-07		768	1	767	275	35,9	85	11,1	157	20,5	132	17,2
900-08		717	1	716	205	28,6	97	13,5	201	28,1	62	8,7
900-09		600	1	599	223	37,2	67	11,2	101	16,9	128	21,4
900-10		883	4	879	249	28,3	133	15,1	211	24,0	90	10,2
900-11		889	4	885	294	33,2	149	16,8	189	21,4	117	13,2
900-12		748	1	747	190	25,4	134	17,9	152	20,3	66	8,8
900-13		821	2	819	221	27,0	133	16,2	180	22,0	86	10,5
900-14		632	1	631	153	24,2	105	16,6	152	24,1	49	7,8
900-15		944	5	939	349	37,2	166	17,7	139	14,8	105	11,2
900-16		770	1	769	202	26,3	104	13,5	227	29,5	89	11,6
900-17		636	4	632	215	34,0	104	16,5	173	27,4	43	6,8
900-18		602	0	602	199	33,1	104	17,3	132	21,9	57	9,5
900-19		766	2	764	258	33,8	109	14,3	179	23,4	80	10,5
900-20		842	2	840	258	30,7	123	14,6	249	29,6	64	7,6
900-21		583	0	583	192	32,9	86	14,8	137	23,5	65	11,1
900-22		627	1	626	192	30,7	99	15,8	147	23,5	60	9,6
900-23		618	1	617	136	22,0	99	16,0	183	29,7	47	7,6
900-24		807	0	807	232	28,7	115	14,3	209	25,9	88	10,9
900-25		823	5	818	185	22,6	133	16,3	257	31,4	82	10,0
900-26		890	2	888	194	21,8	136	15,3	282	31,8	75	8,4
900-27		619	1	618	166	26,9	97	15,7	176	28,5	45	7,3
900-28		599	0	599	147	24,5	82	13,7	196	32,7	76	12,7
900-29		556	3	553	132	23,9	80	14,5	166	30,0	49	8,9
900-30		744	2	742	184	24,8	100	13,5	228	30,7	64	8,6
900-31		907	4	903	276	30,6	119	13,2	235	26,0	131	14,5
900-32		834	1	833	226	27,1	124	14,9	193	23,2	122	14,6
900-33		647	0	647	135	20,9	75	11,6	200	30,9	60	9,3
900-34		581	3	578	128	22,1	84	14,5	154	26,6	36	6,2
900-35		853	4	849	191	22,5	122	14,4	236	27,8	82	9,7
900-36		655	1	654	138	21,1	98	15,0	173	26,5	49	7,5
900-37		831	0	831	139	16,7	120	14,4	258	31,0	67	8,1
900-38		718	1	717	158	22,0	111	15,5	201	28,0	44	6,1
900-39		594	2	592	193	32,6	103	17,4	105	17,7	50	8,4
900-40		650	2	648	181	27,9	89	13,7	164	25,3	52	8,0
900-41		728	6	722	175	24,2	101	14,0	167	23,1	80	11,1
900-42		674	1	673	210	31,2	131	19,5	124	18,4	70	10,4
900-43		888	5	883	217	24,6	157	17,8	211	23,9	88	10,0
900-44		846	6	840	267	31,8	143	17,0	148	17,6	87	10,4
900-45		830	4	826	259	31,4	172	20,8	104	12,6	57	6,9
900-46		621	1	620	194	31,3	104	16,8	135	21,8	59	9,5
900-47		878	2	876	178	20,3	180	20,5	187	21,3	52	5,9
900-48		877	5	872	196	22,5	175	20,1	190	21,8	61	7,0
900-49		610	2	608	149	24,5	135	22,2	121	19,9	29	4,8
900-50		962	5	957	256	26,8	194	20,3	202	21,1	76	7,9
900-51		951	8	943	291	30,9	135	14,3	240	25,5	78	8,3
900-52		876	3	873	281	32,2	136	15,6	201	23,0	71	8,1
900-53		623	4	619	231	37,3	77	12,4	128	20,7	84	13,6
900-54		742	2	740	243	32,8	141	19,1	127	17,2	86	11,6
900-55		612	5	607	225	37,1	89	14,7	102	16,8	75	12,4
900-56		774	1	773	300	38,8	104	13,5	142	18,4	92	11,9
900-57		798	4	794	189	23,8	187	23,6	145	18,3	50	6,3
900-58		741	1	740	179	24,2	138	18,6	171	23,1	54	7,3
900-59		732	1	731	167	22,8	120	16,4	230	31,5	58	7,9
900-60		871	1	870	93	10,7	78	9,0	389	44,7	34	3,9
Briefwahl		45028	139	44889	12399	27,6	7063	15,7	10969	24,4	4341	9,7
Stadt Freiburg	156234	126448	836	125612	30720	24,5	22200	17,7	29284	23,3	10993	8,8

¹⁾ Zuständigkeit der Briefwahlvorstände für die Wahlbezirke 900-01 bis 900-60 siehe Seite 148

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

AfD		DIE LINKE		PIRATEN		NPD		Tierschutzpartei		FREIE WÄHLER		Briefwahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
34	4,4	84	10,9	1	0,1			6	0,8	2	0,3	900-01
31	4,6	93	13,7	2	0,3			6	0,9	4	0,6	900-02
28	3,9	109	15,1					7	1,0	1	0,1	900-03
63	6,5	136	13,9	8	0,8	4	0,4	11	1,1	1	0,1	900-04
36	4,4	53	6,4			1	0,1	6	0,7	2	0,2	900-05
24	3,6	76	11,5	3	0,5			6	0,9	1	0,2	900-06
36	4,7	56	7,3	1	0,1			3	0,4	5	0,7	900-07
32	4,5	89	12,4	2	0,3			4	0,6	3	0,4	900-08
22	3,7	41	6,8									900-09
40	4,6	104	11,8	4	0,5	1	0,1	12	1,4	4	0,5	900-10
38	4,3	67	7,6	4	0,5			6	0,7	4	0,5	900-11
63	8,4	106	14,2	4	0,5	1	0,1	8	1,1	2	0,3	900-12
34	4,2	96	11,7	7	0,9	10	1,2	9	1,1	4	0,5	900-13
32	5,1	96	15,2	3	0,5	1	0,2	15	2,4	2	0,3	900-14
90	9,6	43	4,6	3	0,3	1	0,1	9	1,0	7	0,7	900-15
31	4,0	77	10,0	2	0,3			9	1,2	3	0,4	900-16
27	4,3	51	8,1					3	0,5	3	0,5	900-17
31	5,1	58	9,6	1	0,2			7	1,2	4	0,7	900-18
29	3,8	73	9,6	1	0,1	1	0,1	7	0,9	4	0,5	900-19
32	3,8	80	9,5	2	0,2			10	1,2			900-20
32	5,5	48	8,2	1	0,2	1	0,2	5	0,9	5	0,9	900-21
48	7,7	47	7,5	2	0,3	2	0,3	6	1,0	6	1,0	900-22
21	3,4	98	15,9	3	0,5			1	0,2	1	0,2	900-23
41	5,1	94	11,6	2	0,2			4	0,5			900-24
27	3,3	109	13,3	3	0,4			2	0,2	2	0,2	900-25
27	3,0	146	16,4					5	0,6	1	0,1	900-26
15	2,4	88	14,2	4	0,6			4	0,6	1	0,2	900-27
13	2,2	64	10,7	2	0,3	1	0,2	3	0,5	1	0,2	900-28
16	2,9	82	14,8	1	0,2	2	0,4	3	0,5			900-29
25	3,4	97	13,1	2	0,3	4	0,5	10	1,3	2	0,3	900-30
37	4,1	72	8,0	2	0,2			3	0,3	2	0,2	900-31
45	5,4	82	9,8	4	0,5			6	0,7	4	0,5	900-32
28	4,3	97	15,0	4	0,6			6	0,9	2	0,3	900-33
31	5,4	94	16,3	5	0,9	1	0,2	7	1,2	1	0,2	900-34
40	4,7	139	16,4	3	0,4	2	0,2	8	0,9			900-35
44	6,7	117	17,9	3	0,5			2	0,3	5	0,8	900-36
31	3,7	154	18,5	7	0,8	9	1,1	11	1,3	2	0,2	900-37
28	3,9	121	16,9	3	0,4			9	1,3	1	0,1	900-38
52	8,8	58	9,8	1	0,2	2	0,3	8	1,4			900-39
52	8,0	62	9,6	2	0,3			10	1,5	7	1,1	900-40
61	8,4	97	13,4	1	0,1	1	0,1	12	1,7	3	0,4	900-41
36	5,3	76	11,3	0	0,0	1	0,1	8	1,2			900-42
42	4,8	113	12,8	4	0,5			9	1,0	5	0,6	900-43
69	8,2	78	9,3	2	0,2	1	0,1	9	1,1	5	0,6	900-44
110	13,3	84	10,2	1	0,1			13	1,6	3	0,4	900-45
33	5,3	63	10,2	6	1,0			6	1,0	1	0,2	900-46
63	7,2	141	16,1	10	1,1	5	0,6	19	2,2	7	0,8	900-47
59	6,8	126	14,4	3	0,3	1	0,1	14	1,6	1	0,1	900-48
47	7,7	92	15,1	3	0,5	2	0,3	10	1,6	1	0,2	900-49
73	7,6	106	11,1	3	0,3	2	0,2	10	1,0	3	0,3	900-50
47	5,0	109	11,6	1	0,1			10	1,1	3	0,3	900-51
48	5,5	91	10,4	0	0,0	3	0,3	6	0,7	5	0,6	900-52
32	5,2	43	6,9	0	0,0			7	1,1	2	0,3	900-53
56	7,6	58	7,8	1	0,1			8	1,1	3	0,4	900-54
62	10,2	35	5,8	0	0,0			4	0,7	3	0,5	900-55
70	9,1	37	4,8	2	0,3	1	0,1	6	0,8	1	0,1	900-56
68	8,6	102	12,8	3	0,4	2	0,3	14	1,8	2	0,3	900-57
57	7,7	100	13,5	2	0,3			14	1,9	3	0,4	900-58
45	6,2	84	11,5	1	0,1	1	0,1	2	0,3	1	0,1	900-59
17	2,0	178	20,5	1	0,1			14	1,6	1	0,1	900-60
2501	5,6	5270	11,7	146	0,3	64	0,1	452	1,0	152	0,3	Briefwahl
9103	7,2	16851	13,4	458	0,4	182	0,1	1275	1,0	359	0,3	Stadt Freiburg

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

Wahlkreis 281 – Freiburg		- ZWEITSTIMMEN -										
Briefwahlbezirk	ÖDP		MLPD		Tierschutz- allianz		BGE		DIB		DKP	
	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Teil: Freiburg - Briefwahl												
900-01	3	0,4			1	0,1	8	1,0				
900-02	3	0,4					5	0,7	3	0,4	1	0,1
900-03	1	0,1			1	0,1	4	0,6	4	0,6	1	0,1
900-04	11	1,1	1	0,1			7	0,7	2	0,2	2	0,2
900-05	4	0,5	1	0,1	1	0,1	3	0,4	9	1,1		
900-06	1	0,2					6	0,9	2	0,3		
900-07					1	0,1	5	0,7				
900-08	6	0,8			1	0,1	3	0,4	3	0,4	1	0,1
900-09							5	0,8	1	0,2	1	0,2
900-10	3	0,3			1	0,1	4	0,5	6	0,7	1	0,1
900-11	2	0,2					2	0,2			1	0,1
900-12	5	0,7			2	0,3	5	0,7	2	0,3		
900-13	2	0,2	1	0,1			5	0,6	5	0,6	1	0,1
900-14	5	0,8					4	0,6	2	0,3		
900-15	5	0,5			9	1,0	2	0,2	2	0,2		
900-16	2	0,3	1	0,1			4	0,5	4	0,5		
900-17	3	0,5			1	0,2			1	0,2		
900-18							2	0,3	2	0,3		
900-19	3	0,4	1	0,1			7	0,9	4	0,5		
900-20	6	0,7					4	0,5	4	0,5		
900-21	5	0,9					4	0,7	1	0,2		
900-22	3	0,5					4	0,6	2	0,3		
900-23	2	0,3					7	1,1	4	0,6		
900-24	2	0,2					6	0,7	3	0,4		
900-25	2	0,2			2	0,2	7	0,9			1	0,1
900-26	2	0,2	1	0,1			6	0,7	2	0,2		
900-27	2	0,3					4	0,6	5	0,8		
900-28					2	0,3	1	0,2	5	0,8		
900-29	5	0,9			1	0,2	7	1,3	2	0,4		
900-30	3	0,4					8	1,1	2	0,3		
900-31	5	0,6					7	0,8	4	0,4		
900-32	6	0,7			1	0,1	4	0,5	2	0,2		
900-33	4	0,6			5	0,8	7	1,1	4	0,6		
900-34	2	0,3	1	0,2			8	1,4	9	1,6	1	0,2
900-35	5	0,6			1	0,1	6	0,7	3	0,4	1	0,1
900-36	4	0,6	1	0,2	2	0,3	4	0,6	3	0,5		
900-37	3	0,4					7	0,8	8	1,0		
900-38	1	0,1	1	0,1	1	0,1	6	0,8	6	0,8		
900-39	4	0,7			1	0,2	7	1,2				
900-40	7	1,1					2	0,3	6	0,9		
900-41	1	0,1	1	0,1			3	0,4	4	0,6		
900-42	6	0,9	1	0,1	1	0,1	4	0,6				
900-43	6	0,7			2	0,2	7	0,8	2	0,2		
900-44	9	1,1	1	0,1	3	0,4	4	0,5	2	0,2		
900-45	2	0,2			1	0,1	7	0,8				
900-46	3	0,5	1	0,2			2	0,3	3	0,5		
900-47	2	0,2	2	0,2	2	0,2	4	0,5	3	0,3	1	0,1
900-48	5	0,6	1	0,1	3	0,3	10	1,1	4	0,5		
900-49	1	0,2	3	0,5	3	0,5	3	0,5	2	0,3		
900-50	2	0,2			1	0,1	3	0,3	2	0,2	2	0,2
900-51	4	0,4					6	0,6	4	0,4		
900-52	5	0,6			2	0,2	8	0,9	1	0,1		
900-53					1	0,2	2	0,3	1	0,2		
900-54	4	0,5			1	0,1	1	0,1	1	0,1	2	0,3
900-55	2	0,3					2	0,3	1	0,2		
900-56	3	0,4	3	0,4	2	0,3			1	0,1		
900-57	3	0,4	2	0,3	1	0,1	10	1,3	2	0,3		
900-58	2	0,3			1	0,1	3	0,4	2	0,3		
900-59	5	0,7	1	0,1	1	0,1	3	0,4	4	0,5		
900-60	5	0,6	2	0,2			18	2,1	9	1,0		
Briefwahl	202	0,4	27	0,1	59	0,1	297	0,7	175	0,4	17	0,0
Stadt Freiburg	512	0,4	111	0,1	183	0,1	718	0,6	491	0,4	39	0,0

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

DM		DIE RECHTE		MENSCHLICHE WELT		Die PARTEI		V-Partei ³		Briefwahlbezirk
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
						10	1,3			900-01
2	0,3			2	0,3	12	1,8	3	0,4	900-02
1	0,1			1	0,1	14	1,9	4	0,6	900-03
3	0,3					13	1,3			900-04
1	0,1			1	0,1	8	1,0	1	0,1	900-05
				1	0,2	14	2,1			900-06
3	0,4			1	0,1	4	0,5	3	0,4	900-07
1	0,1					6	0,8			900-08
1	0,2					9	1,5			900-09
				2	0,2	14	1,6			900-10
2	0,2			2	0,2	7	0,8	1	0,1	900-11
						7	0,9			900-12
2	0,2	1	0,1	1	0,1	17	2,1	4	0,5	900-13
				2	0,3	8	1,3	2	0,3	900-14
				2	0,2	7	0,7			900-15
1	0,1			2	0,3	9	1,2	2	0,3	900-16
1	0,2			1	0,2	6	0,9			900-17
				1	0,2	4	0,7			900-18
1	0,1					5	0,7	2	0,3	900-19
		1	0,1			4	0,5	3	0,4	900-20
						1	0,2			900-21
3	0,5					4	0,6	1	0,2	900-22
1	0,2			1	0,2	12	1,9	1	0,2	900-23
2	0,2					8	1,0	1	0,1	900-24
1	0,1			1	0,1	3	0,4	1	0,1	900-25
						9	1,0	2	0,2	900-26
2	0,3			1	0,2	8	1,3			900-27
						6	1,0			900-28
				1	0,2	3	0,5	3	0,5	900-29
				1	0,1	11	1,5	1	0,1	900-30
3	0,3			1	0,1	4	0,4	2	0,2	900-31
1	0,1			2	0,2	8	1,0	3	0,4	900-32
				1	0,2	14	2,2	5	0,8	900-33
1	0,2			2	0,3	12	2,1	1	0,2	900-34
						9	1,1	1	0,1	900-35
				3	0,5	8	1,2			900-36
				1	0,1	14	1,7			900-37
3	0,4			2	0,3	17	2,4	4	0,6	900-38
1	0,2					6	1,0	1	0,2	900-39
				3	0,5	10	1,5	1	0,2	900-40
1	0,1			3	0,4	9	1,2	2	0,3	900-41
		1	0,1			3	0,4	1	0,1	900-42
2	0,2	0	0,0	2	0,2	13	1,5	3	0,3	900-43
		1	0,1			9	1,1	2	0,2	900-44
		0	0,0	3	0,4	9	1,1	1	0,1	900-45
4	0,6					4	0,6	2	0,3	900-46
2	0,2			4	0,5	13	1,5	1	0,1	900-47
1	0,1	1	0,1	1	0,1	20	2,3			900-48
						5	0,8	2	0,3	900-49
4	0,4			3	0,3	10	1,0	5	0,5	900-50
1	0,1	1	0,1	2	0,2	7	0,7	4	0,4	900-51
						13	1,5	2	0,2	900-52
3	0,5					5	0,8	3	0,5	900-53
				2	0,3	4	0,5	2	0,3	900-54
3	0,5	2	0,3	1	0,2	1	0,2			900-55
1	0,1					6	0,8	2	0,3	900-56
2	0,3			3	0,4	8	1,0	1	0,1	900-57
				5	0,7	9	1,2			900-58
				2	0,3	6	0,8			900-59
3	0,3					22	2,5	6	0,7	900-60
64	0,1	8	0,0	70	0,2	521	1,2	92	0,2	Briefwahl
191	0,2	18	0,0	179	0,1	1558	1,2	187	0,1	Stadt Freiburg

Einteilung der Briefwahlbezirke

Briefwahl- vorstand	zuständig für nachstehende Wahlbezirke	Briefwahl- vorstand	zuständig für nachstehende Wahlbezirke
900-01	111-01, 111-02	900-31	424-01, 430-01
900-02	111-03, 112-01	900-32	424-03, 424-04, 680-04
900-03	112-02, 112-03	900-33	424-05, 424-06
900-04	120-01, 211-01	900-34	512-03
900-05	120-02, 120-03	900-35	512-02, 512-04
900-06	211-03, 212-01	900-36	512-05, 513-01
900-07	211-04, 211-05	900-37	513-02, 513-03
900-08	212-02, 212-03	900-38	513-05, 513-06
900-09	212-04	900-39	521-01, 521-02
900-10	220-01, 220-02, 220-06	900-40	521-03, 522-01, 522-02
900-11	220-03, 220-04	900-41	522-03, 531-03, 531-05
900-12	220-05, 231-01, 231-02	900-42	531-01, 531-04
900-13	231-03, 231-05	900-43	531-02, 532-04
900-14	231-04, 233-01, 233-02	900-44	532-01, 532-02
900-15	240-01, 240-02, 240-03	900-45	540-01, 540-02, 540-03, 540-04
900-16	310-01, 310-02, 410-04	900-46	550-01, 550-02
900-17	310-03, 310-04	900-47	611-02, 611-03, 611-05
900-18	310-05, 320-01	900-48	611-01, 612-01, 612-03
900-19	320-02, 320-03	900-49	612-04, 612-05
900-20	320-04, 320-05	900-50	614-01, 614-02, 660-02
900-21	330-01, 330-02	900-51	621-01, 621-02, 621-04, 621-05
900-22	340-01, 340-02	900-52	621-03, 621-06, 621-07, 621-08
900-23	410-02, 410-03	900-53	622-01, 622-02
900-24	410-01, 410-05	900-54	630-01, 630-02, 630-03
900-25	421-02, 421-04	900-55	640-01, 640-02
900-26	421-01, 421-05, 421-06	900-56	560-01, 560-02, 650-01, 650-02
900-27	422-01, 422-02	900-57	660-01, 660-03, 660-04, 660-05, 660-06
900-28	422-03, 422-04	900-58	670-01, 670-02
900-29	423-03	900-59	670-03, 670-04, 670-05
900-30	423-01, 423-05	900-60	680-01, 680-02, 680-03

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

Region Freiburg

- ERSTSTIMMEN -

Gemeinde	Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wähler_innen	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
						Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald													
Au	281	1091	977	9	968	331	34,2	139	14,4	278	28,7	81	8,4
Auggen	282	1973	1559	7	1552	592	38,1	295	19,0	189	12,2	241	15,5
Bad Krozingen	282	14311	11007	115	10892	4235	38,9	2156	19,8	1632	15,0	1051	9,6
Badenweiler	282	3137	2501	25	2476	942	38,0	468	18,9	432	17,4	273	11,0
Ballrechten-Dottingen	282	1820	1591	14	1577	768	48,7	289	18,3	220	14,0	125	7,9
Bötzingen	281	1764	1512	12	1500	556	37,1	251	16,7	389	25,9	75	5,0
Bollschweil	281	3722	2974	43	2931	1278	43,6	605	20,6	373	12,7	169	5,8
Breisach	281	11071	8643	85	8558	2986	34,9	1945	22,7	1468	17,2	553	6,5
Breitnau	288	1256	1036	17	1019	497	48,8	172	16,9	149	14,6	50	4,9
Buchenbach	288	2391	2015	14	2001	862	43,1	326	16,3	403	20,1	102	5,1
Buggingen	282	3116	2446	18	2428	952	39,2	530	21,8	347	14,3	256	10,5
Ebringen	281	2165	1896	11	1885	682	36,2	338	17,9	436	23,1	129	6,8
Ehrenkirchen	281	5634	4638	44	4594	1703	37,1	919	20,0	916	19,9	324	7,1
Eichstetten	281	2581	2162	26	2136	881	41,2	398	18,6	347	16,2	180	8,4
Eisenbach	288	1614	1249	30	1219	514	42,2	270	22,1	146	12,0	85	7,0
Eschbach	282	1832	1446	11	1435	594	41,4	274	19,1	186	13,0	132	9,2
Feldberg	288	1243	986	10	976	436	44,7	161	16,5	152	15,6	93	9,5
Friedenweiler	288	1517	1200	11	1189	532	44,7	284	23,9	143	12,0	64	5,4
Glottertal	288	2420	2006	15	1991	943	47,4	299	15,0	305	15,3	146	7,3
Gottenheim	281	2083	1721	18	1703	698	41,0	416	24,4	267	15,7	78	4,6
Gundelfingen	288	8946	7588	62	7526	2434	32,3	1793	23,8	1500	19,9	507	6,7
Hartheim	282	3459	2692	23	2669	1236	46,3	461	17,3	283	10,6	255	9,6
Heitersheim	282	4527	3677	41	3636	1577	43,4	723	19,9	553	15,2	303	8,3
Heuweiler	288	877	756	3	753	330	43,8	130	17,3	145	19,3	37	4,9
Hinterzarten	288	1694	1417	11	1406	612	43,5	242	17,2	262	18,6	131	9,3
Horben	281	845	741	5	736	269	36,5	128	17,4	200	27,2	36	4,9
Ihringen	281	4738	3972	40	3932	1439	36,6	924	23,5	666	16,9	299	7,6
Kirchzarten	288	7648	6581	52	6529	2363	36,2	1310	20,1	1515	23,2	400	6,1
Lenzkirch	288	3640	2736	37	2699	1187	44,0	558	20,7	313	11,6	185	6,9
Löffingen	288	5738	4394	72	4322	1780	41,2	1017	23,5	464	10,7	317	7,3
March	281	7003	5657	38	5619	2205	39,2	1239	22,1	962	17,1	318	5,7
Merdingen	281	2026	1678	9	1669	725	43,4	323	19,4	279	16,7	106	6,4
Merzhausen	281	4053	3551	17	3534	1063	30,1	653	18,5	1129	31,9	217	6,1
Müllheim	282	13794	10720	102	10618	3974	37,4	2161	20,4	1738	16,4	1023	9,6
Münstertal/Schwarzwald	282	3890	3224	59	3165	1510	47,7	637	20,1	433	13,7	238	7,5
Neuenburg am Rhein	282	8966	6816	105	6711	2776	41,4	1339	20,0	725	10,8	679	10,1
Oberried	288	2068	1793	17	1776	866	48,8	337	19,0	275	15,5	95	5,3
Pfaffenweiler	281	1995	1703	19	1684	704	41,8	336	20,0	322	19,1	105	6,2
Schallstadt	281	4606	3868	36	3832	1316	34,3	703	18,3	958	25,0	260	6,8
Schluchsee	288	1773	1444	15	1429	660	46,2	300	21,0	117	8,2	140	9,8
Sölden	281	955	861	13	848	320	37,7	143	16,9	221	26,1	48	5,7
St. Märgen	288	1387	1130	10	1120	603	53,8	173	15,4	141	12,6	68	6,1
St. Peter	288	1944	1592	20	1572	738	46,9	213	13,5	264	16,8	91	5,8
Staufen im Breisgau	282	6107	5080	61	5019	1955	39,0	995	19,8	1012	20,2	411	8,2
Stegen	288	3357	2853	26	2827	1062	37,6	586	20,7	576	20,4	170	6,0
Sulzburg	282	2037	1709	15	1694	632	37,3	349	20,6	332	19,6	143	8,4
Titisee-Neustadt	288	8577	6355	110	6245	2586	41,4	1451	23,2	776	12,4	413	6,6
Umkirch	281	4063	3082	34	3048	1028	33,7	687	22,5	485	15,9	174	5,7
Vogtsburg	281	4529	3746	41	3705	1872	50,5	580	15,7	483	13,0	234	6,3
Wittnau	281	1150	1024	8	1016	373	36,7	155	15,3	296	29,1	70	6,9
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald insgesamt		193133	156005	1636	154369	61177	39,6	31181	20,2	26203	17,0	11680	7,6
Landkreis Emmendingen													
Bahlingen	283	3255	2647	23	2624	931	35,5	665	25,3	323	12,3	312	11,9
Biederbach	283	1368	1050	9	1041	562	54,0	176	16,9	76	7,3	91	8,7
Denzlingen	283	10246	8402	64	8338	2739	32,8	2168	26,0	1190	14,3	624	7,5
Elzach	283	5719	4581	55	4526	2347	51,9	952	21,0	406	9,0	313	6,9
Emmendingen	283	20323	15821	164	15657	4195	26,8	5145	32,9	2006	12,8	1229	7,8
Endingen	283	7408	5834	68	5766	2243	38,9	1265	21,9	657	11,4	611	10,6
Forchheim	283	1063	857	24	833	334	40,1	196	23,5	78	9,4	74	8,9
Freiamt	283	3321	2596	46	2550	1080	42,4	608	23,8	244	9,6	272	10,7
Gutach	283	3310	2643	16	2627	1126	42,9	524	19,9	335	12,8	214	8,1
Herbolzheim	283	7925	6254	103	6151	2103	34,2	1508	24,5	696	11,3	611	9,9
Kenzingen	283	7387	5692	65	5627	1883	33,5	1355	24,1	683	12,1	595	10,6
Malterdingen	283	2459	1946	21	1925	647	33,6	490	25,5	223	11,6	192	10,0
Reute	283	2346	1942	20	1922	817	42,5	463	24,1	222	11,6	149	7,8
Rheinhausen	283	2840	2276	25	2251	943	41,9	432	19,2	185	8,2	227	10,1
Riegel	283	2824	2265	23	2242	738	32,9	566	25,2	286	12,8	196	8,7
Sasbach	283	2669	2125	25	2100	774	36,9	468	22,3	259	12,3	234	11,1
Sexau	283	2588	2115	14	2101	780	37,1	638	30,4	222	10,6	165	7,9
Simonswald	283	2423	1927	23	1904	967	50,8	287	15,1	178	9,3	160	8,4
Teningen	283	9124	7276	72	7204	2125	29,5	1971	27,4	741	10,3	1017	14,1
Vörstetten	283	2340	2011	13	1998	688	34,4	520	26,0	300	15,0	178	8,9
Waldkirch	283	15661	12549	143	12406	4540	36,6	2951	23,8	1799	14,5	871	7,0
Weisweil	283	1624	1328	26	1302	405	31,1	379	29,1	129	9,9	140	10,8
Winden	283	2224	1783	21	1762	798	45,3	403	22,9	153	8,7	150	8,5
Wyhl	283	2943	2282	34	2248	921	41,0	461	20,5	210	9,3	174	7,7
Landkreis Emmendingen insgesamt		123390	98202	1097	97105	34686	35,7	24591	25,3	11601	11,9	8799	9,1

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

- ERSTSTIMMEN -											Fortsetzung	
AfD		DIE LINKE		PIRATEN		Tierschutz- partei		FREIE WÄHLER		ÖDP		Gemeinde
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.					
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald												
59	6,1	46	4,8			12	1,2					Au
153	9,9	67	4,3	14	0,9							Auggen
1078	9,9	646	5,9	86	0,8							Bad Krozingen
208	8,4	135	5,5	17	0,7							Badenweiler
107	6,8	52	3,3	16	1,0							Ballrechten-Dottingen
104	6,9	72	4,8			31	2,1					Bötzingen
315	10,7	94	3,2			43	1,5					Bollschweil
950	11,1	376	4,4			169	2,0					Breisach
83	8,1	50	4,9					9	0,9	9	0,9	Breitnau
138	6,9	132	6,6					14	0,7	24	1,2	Buchenbach
200	8,2	118	4,9	24	1,0							Buggingen
157	8,3	76	4,0			37	2,0					Ebringen
383	8,3	197	4,3			97	2,1					Ehrenkirchen
183	8,6	71	3,3			40	1,9					Eichstetten
129	10,6	62	5,1					9	0,7	4	0,3	Eisenbach
149	10,4	84	5,9	14	1,0							Eschbach
82	8,4	43	4,4					2	0,2	7	0,7	Feldberg
103	8,7	48	4,0					11	0,9	4	0,3	Friedenweiler
162	8,1	95	4,8					22	1,1	19	1,0	Glottertal
129	7,6	61	3,6			35	2,1					Gottenheim
581	7,7	576	7,7					82	1,1	53	0,7	Gundelfingen
273	10,2	126	4,7	34	1,3							Hartheim
281	7,7	148	4,1	48	1,3							Heitersheim
52	6,9	40	5,3					8	1,1	11	1,5	Heuweiler
90	6,4	51	3,6					6	0,4	12	0,9	Hinterzarten
50	6,8	33	4,5			12	1,6					Horben
342	8,7	148	3,8			56	1,4					Ihringen
408	6,2	438	6,7					54	0,8	41	0,6	Kirchzarten
275	10,2	141	5,2					31	1,1	9	0,3	Lenzkirch
461	10,7	230	5,3					38	0,9	15	0,3	Löffingen
513	9,1	230	4,1			88	1,6					March
131	7,8	55	3,3			27	1,6					Merdingen
163	4,6	223	6,3			37	1,0					Merzhausen
904	8,5	677	6,4	128	1,2							Müllheim
204	6,4	124	3,9	19	0,6							Münstertal/Schwarzwald
766	11,4	349	5,2	71	1,1							Neuenburg am Rhein
91	5,1	72	4,1					31	1,7	9	0,5	Oberried
100	5,9	63	3,7			32	1,9					Pfaffenweiler
308	8,0	170	4,4			66	1,7					Schallstadt
134	9,4	67	4,7					5	0,3	6	0,4	Schluchsee
56	6,6	39	4,6			11	1,3					Sölden
70	6,3	53	4,7					4	0,4	8	0,7	St. Märgen
116	7,4	119	7,6					17	1,1	14	0,9	St. Peter
335	6,7	263	5,2	46	0,9							Staufen im Breisgau
220	7,8	179	6,3					18	0,6	16	0,6	Stegen
127	7,5	91	5,4	18	1,1							Sulzburg
619	9,9	316	5,1					48	0,8	36	0,6	Titisee-Neustadt
398	13,1	157	5,2			73	2,4					Umkirch
324	8,7	120	3,2			58	1,6					Vogtsburg
49	4,8	43	4,2			23	2,3					Wittnau
13313	8,6	7866	5,1	535	0,3	947	0,6	409	0,3	297	0,2	Landkreis Breisgau- Hochschwarzwald insgesamt
Landkreis Emmendingen												
210	8,0	99	3,8			49	1,9			35	1,3	Bahlingen
84	8,1	30	2,9			16	1,5			6	0,6	Biederbach
729	8,7	581	7,0			174	2,1			133	1,6	Denzlingen
284	6,3	145	3,2			58	1,3			21	0,5	Elzach
1399	8,9	1124	7,2			332	2,1			227	1,4	Emmendingen
537	9,3	285	4,9			117	2,0			51	0,9	Endingen
107	12,8	21	2,5			19	2,3			4	0,5	Forchheim
204	8,0	86	3,4			35	1,4			21	0,8	Freiamt
202	7,7	153	5,8			52	2,0			21	0,8	Gutach
715	11,6	334	5,4			118	1,9			66	1,1	Herbolzheim
580	10,3	326	5,8			134	2,4			71	1,3	Kenzingen
213	11,1	91	4,7			47	2,4			22	1,1	Malterdingen
135	7,0	77	4,0			38	2,0			21	1,1	Reute
287	12,7	91	4,0			57	2,5			29	1,3	Rheinhausen
261	11,6	131	5,8			51	2,3			13	0,6	Riegel
208	9,9	82	3,9			56	2,7			19	0,9	Sasbach
152	7,2	92	4,4			36	1,7			16	0,8	Sexau
173	9,1	76	4,0			43	2,3			20	1,1	Simonswald
665	9,2	332	4,6			129	1,8			224	3,1	Teningen
151	7,6	107	5,4			30	1,5			24	1,2	Vörstetten
962	7,8	938	7,6			242	2,0			103	0,8	Waldkirch
141	10,8	64	4,9			31	2,4			13	1,0	Weisweil
161	9,1	61	3,5			26	1,5			10	0,6	Winden
310	13,8	102	4,5			49	2,2			21	0,9	Wyhl
8870	9,1	5428	5,6			1939	2,0			1191	1,2	Landkreis Emmendingen Ingesamt

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

Region Freiburg

- ERSTSTIMMEN -

Gemeinde	MLPD		Die PARTEI		"Internationalistische Liste"		Bündnis C		BÜRGER-KANDIDATEN	
	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.		
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald										
Au			13	1,3					9	0,9
Auggen					1	0,1				
Bad Krozingen					8	0,1				
Badenweiler					1	0,0				
Ballrechten-Dottingen										
Bötzingen	2	0,1	9	0,6			1	0,1	10	0,7
Bollschweil	2	0,1	25	0,9			20	0,7	7	0,2
Breisach	11	0,1	61	0,7			19	0,2	20	0,2
Breitnau										
Buchenbach										
Buggingen					1	0,0				
Ebringen	2	0,1	25	1,3					3	0,2
Ehrenkirchen	1	0,0	32	0,7			14	0,3	8	0,2
Eichstetten	2	0,1	21	1,0			9	0,4	4	0,2
Eisenbach										
Eschbach					2	0,1				
Feldberg										
Friedenweiler										
Glottertal										
Gottenheim	1	0,1	5	0,3			2	0,1	11	0,6
Gundelfingen										
Harthheim					1	0,0				
Heitersheim					3	0,1				
Heuweiler										
Hinterzarten										
Horben	2	0,3	4	0,5			1	0,1	1	0,1
Ihringen	4	0,1	28	0,7			8	0,2	18	0,5
Kirchzarten										
Lenzkirch										
Löffingen										
March	3	0,1	45	0,8			4	0,1	12	0,2
Merdingen	1	0,1	14	0,8			2	0,1	6	0,4
Merzhausen	5	0,1	30	0,8			8	0,2	6	0,2
Müllheim					13	0,1				
Münstertal/Schwarzwald										
Neuenburg am Rhein					6	0,1				
Oberried										
Pfaffenweiler			16	1,0			3	0,2	3	0,2
Schallstadt			32	0,8			12	0,3	7	0,2
Schluchsee										
Sölden	1	0,1	3	0,4			2	0,2	4	0,5
St. Märgen										
St. Peter										
Staufen im Breisgau					2	0,0				
Stegen										
Sulzburg					2	0,1				
Titisee-Neustadt										
Umkirch	6	0,2	28	0,9			3	0,1	9	0,3
Vogtsburg	2	0,1	23	0,6			4	0,1	5	0,1
Wittnau			4	0,4					3	0,3
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald insgesamt	45	0,0	418	0,3	40	0,0	112	0,1	146	0,1
Landkreis Emmendingen										
Bahlingen										
Biederbach										
Denzlingen										
Elzach										
Emmendingen										
Endingen										
Forchheim										
Freiamt										
Gutach										
Herbolzheim										
Kenzingen										
Malterdingen										
Reute										
Rheinhausen										
Riegel										
Sasbach										
Sexau										
Simonswald										
Teningen										
Vörstetten										
Waldkirch										
Weisweil										
Winden										
Wyhl										
Landkreis Emmendingen insgesamt										

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

Region Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Gemeinde	Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wähler_innen	ungültig	gültig	CDU		SPD		GRÜNE		FDP	
						Zahl	v. H.						
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald													
Au	281	1091	977	6	971	304	31,3	123	12,7	215	22,1	130	13,4
Auggen	282	1973	1559	8	1551	504	32,5	246	15,9	228	14,7	244	15,7
Bad Krozingen	282	14311	11007	90	10917	3743	34,3	1802	16,5	1660	15,2	1327	12,2
Badenweiler	282	3137	2501	19	2482	810	32,6	379	15,3	437	17,6	360	14,5
Ballrechten-Dottingen	282	1820	1591	20	1571	668	42,5	227	14,4	264	16,8	160	10,2
Bötzingen	281	1764	1512	14	1498	531	35,4	223	14,9	316	21,1	128	8,5
Bollschweil	281	3722	2974	41	2933	1230	41,9	510	17,4	338	11,5	300	10,2
Breisach	281	11071	8643	95	8548	2913	34,1	1657	19,4	1227	14,4	882	10,3
Breitnau	288	1256	1036	18	1018	434	42,6	130	12,8	152	14,9	100	9,8
Buchenbach	288	2391	2015	16	1999	814	40,7	277	13,9	372	18,6	160	8,0
Buggingen	282	3116	2446	15	2431	845	34,8	466	19,2	382	15,7	260	10,7
Ebringen	281	2165	1896	14	1882	672	35,7	271	14,4	369	19,6	203	10,8
Ehrenkirchen	281	5634	4638	45	4593	1682	36,6	740	16,1	768	16,7	473	10,3
Eichstetten	281	2581	2162	15	2147	829	38,6	346	16,1	307	14,3	271	12,6
Eisenbach	288	1614	1249	22	1227	483	39,4	209	17,0	166	13,5	125	10,2
Eschbach	282	1832	1446	7	1439	498	34,6	252	17,5	215	14,9	164	11,4
Feldberg	288	1243	986	8	978	405	41,4	121	12,4	146	14,9	131	13,4
Friedenweiler	288	1517	1200	7	1193	521	43,7	202	16,9	142	11,9	113	9,5
Glottertal	288	2420	2006	13	1993	851	42,7	238	11,9	293	14,7	231	11,6
Gottenheim	281	2083	1721	10	1711	659	38,5	339	19,8	250	14,6	160	9,4
Gundelfingen	288	8946	7588	47	7541	2263	30,0	1367	18,1	1513	20,1	852	11,3
Hartheim	282	3459	2692	21	2671	1093	40,9	409	15,3	292	10,9	303	11,3
Heitersheim	282	4527	3677	21	3656	1343	36,7	631	17,3	622	17,0	404	11,1
Hauweiler	288	877	756	1	755	305	40,4	105	13,9	133	17,6	86	11,4
Hinterzarten	288	1694	1417	9	1408	538	38,2	181	12,9	253	18,0	224	15,9
Horben	281	845	741	2	739	280	37,9	102	13,8	150	20,3	76	10,3
Ihringen	281	4738	3972	40	3932	1450	36,9	789	20,1	567	14,4	433	11,0
Kirchzarten	288	7648	6581	45	6536	2289	35,0	1021	15,6	1349	20,6	698	10,7
Lenzkirch	288	3640	2736	30	2706	1053	38,9	456	16,9	364	13,5	302	11,2
Löffingen	288	5738	4394	76	4318	1582	36,6	756	17,5	563	13,0	500	11,6
March	281	7003	5657	41	5616	1878	33,4	1087	19,4	932	16,6	604	10,8
Merdingen	281	2026	1678	12	1666	720	43,2	247	14,8	231	13,9	173	10,4
Merzhausen	281	4053	3551	15	3536	1069	30,2	542	15,3	861	24,3	396	11,2
Müllheim	282	13794	10720	87	10633	3452	32,5	1765	16,6	1919	18,0	1170	11,0
Münstertal/Schwarzwald	282	3890	3224	55	3169	1377	43,5	559	17,6	445	14,0	280	8,8
Neuenburg am Rhein	282	8966	6816	77	6739	2356	35,0	1192	17,7	836	12,4	765	11,4
Oberried	288	2068	1793	12	1781	828	46,5	263	14,8	255	14,3	172	9,7
Pfaffenweiler	281	1995	1703	14	1689	712	42,2	288	17,1	246	14,6	168	9,9
Schallstadt	281	4606	3868	21	3847	1362	35,4	645	16,8	699	18,2	417	10,8
Schluchsee	288	1773	1444	14	1430	585	40,9	263	18,4	143	10,0	194	13,6
Sölden	281	955	861	8	853	322	37,7	104	12,2	196	23,0	84	9,8
St. Märgen	288	1387	1130	14	1116	540	48,4	147	13,2	131	11,7	118	10,6
St. Peter	288	1944	1592	19	1573	654	41,6	199	12,7	258	16,4	140	8,9
Staufen im Breisgau	282	6107	5080	26	5054	1670	33,0	796	15,7	1091	21,6	579	11,5
Stegen	288	3357	2853	22	2831	1037	36,6	419	14,8	551	19,5	305	10,8
Sulzburg	282	2037	1709	15	1694	543	32,1	276	16,3	368	21,7	166	9,8
Titisee-Neustadt	288	8577	6355	95	6260	2407	38,5	1123	17,9	818	13,1	638	10,2
Umkirch	281	4063	3082	36	3046	978	32,1	592	19,4	410	13,5	300	9,8
Vogtsburg	281	4529	3746	49	3697	1756	47,5	499	13,5	437	11,8	387	10,5
Wittnau	281	1150	1024	5	1019	356	34,9	148	14,5	199	19,5	147	14,4
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald insgesamt		193133	156005	1412	154593	56194	36,3	25729	16,6	25079	16,2	17003	11,0
Landkreis Emmendingen													
Bahlingen	283	3255	2647	19	2628	976	37,1	489	18,6	390	14,8	303	11,5
Biederbach	283	1368	1050	9	1041	548	52,6	114	11,0	108	10,4	117	11,2
Denzlingen	283	10246	8402	46	8356	2607	31,2	1696	20,3	1414	16,9	806	9,6
Elzach	283	5719	4581	62	4519	2265	50,1	620	13,7	570	12,6	443	9,8
Emmendingen	283	20323	15821	142	15679	4455	28,4	3244	20,7	2691	17,2	1611	10,3
Endingen	283	7408	5834	78	5756	2146	37,3	907	15,8	828	14,4	723	12,6
Forchheim	283	1063	857	26	831	289	34,8	149	17,9	111	13,4	96	11,6
Freiamt	283	3321	2596	42	2554	1068	41,8	452	17,7	285	11,2	289	11,3
Gutach	283	3310	2643	16	2627	1084	41,3	409	15,6	375	14,3	264	10,0
Herbolzheim	283	7925	6254	110	6144	2112	34,4	1119	18,2	812	13,2	637	10,4
Kenzingen	283	7387	5692	61	5631	1938	34,4	1003	17,8	788	14,0	596	10,6
Malterdingen	283	2459	1946	13	1933	629	32,5	366	18,9	296	15,3	203	10,5
Reute	283	2346	1942	20	1922	797	41,5	357	18,6	253	13,2	181	9,4
Rheinhausen	283	2840	2276	23	2253	919	40,8	336	14,9	229	10,2	262	11,6
Riegel	283	2824	2265	16	2249	730	32,5	434	19,3	306	13,6	246	10,9
Sasbach	283	2669	2125	27	2098	739	35,2	377	18,0	304	14,5	262	12,5
Sexau	283	2588	2115	15	2100	770	36,7	443	21,1	302	14,4	214	10,2
Simonswald	283	2423	1927	22	1905	905	47,5	221	11,6	210	11,0	203	10,7
Teningen	283	9124	7276	81	7195	2222	30,9	1565	21,8	1047	14,6	809	11,2
Vörstetten	283	2340	2011	12	1999	643	32,2	349	17,5	376	18,8	232	11,6
Waldkirch	283	15661	12549	133	12416	4286	34,5	2269	18,3	2158	17,4	1176	9,5
Weisweil	283	1624	1328	25	1303	400	30,7	288	22,1	172	13,2	154	11,8
Winden	283	2224	1783	19	1764	779	44,2	279	15,8	189	10,7	199	11,3
Wyhl	283	2943	2282	35	2247	868	38,6	349	15,5	275	12,2	189	8,4
Landkreis Emmendingen insgesamt		123390	98202	1052	97150	34175	35,2	17835	18,4	14489	14,9	10215	10,5

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

AfD		DIE LINKE		PIRATEN		NPD		Tierschutz- partei		FREIE WÄHLER		Gemeinde
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald												
66	6,8	69	7,1					14	1,4	7	0,7	Au
165	10,6	104	6,7	8	0,5	4	0,3	10	0,6	12	0,8	Auggen
1160	10,6	774	7,1	35	0,3	24	0,2	116	1,1	47	0,4	Bad Krozingen
228	9,2	168	6,8	11	0,4	4	0,2	21	0,8	5	0,2	Badenweiler
117	7,4	58	3,7	7	0,4	4	0,3	15	1,0	17	1,1	Ballrechten-Dottingen
111	7,4	98	6,5	4	0,3			24	1,6	8	0,5	Bötzingen
325	11,1	124	4,2	15	0,5	3	0,1	34	1,2	12	0,4	Bollschweil
947	11,1	541	6,3	39	0,5	17	0,2	120	1,4	34	0,4	Breisach
89	8,7	58	5,7	2	0,2	3	0,3	16	1,6	7	0,7	Breitnau
148	7,4	139	7,0	5	0,3	1	0,1	26	1,3	11	0,6	Buchenbach
218	9,0	146	6,0	15	0,6	8	0,3	23	0,9	17	0,7	Buggingen
163	8,7	124	6,6	5	0,3	1	0,1	22	1,2	9	0,5	Ebringen
424	9,2	296	6,4	12	0,3	12	0,3	75	1,6	26	0,6	Ehrenkirchen
197	9,2	93	4,3	10	0,5	7	0,3	26	1,2	11	0,5	Eichstetten
134	10,9	64	5,2			4	0,3	8	0,7	7	0,6	Eisenbach
151	10,5	87	6,0	9	0,6	1	0,1	20	1,4	19	1,3	Eschbach
84	8,6	62	6,3	1	0,1			3	0,3	3	0,3	Feldberg
107	9,0	51	4,3	4	0,3	3	0,3	19	1,6	5	0,4	Friedenweiler
184	9,2	89	4,5	11	0,6	4	0,2	24	1,2	22	1,1	Glottertal
142	8,3	98	5,7	2	0,1	1	0,1	25	1,5	6	0,4	Gottenheim
629	8,3	601	8,0	18	0,2	11	0,1	73	1,0	41	0,5	Gundelfingen
308	11,5	139	5,2	17	0,6	11	0,4	24	0,9	17	0,6	Hartheim
322	8,8	172	4,7	20	0,5	1	0,0	40	1,1	17	0,5	Heitersheim
52	6,9	33	4,4	2	0,3	2	0,3	14	1,9	2	0,3	Heuweiler
99	7,0	63	4,5	5	0,4	1	0,1	9	0,6	5	0,4	Hinterzarten
61	8,3	46	6,2	2	0,3			4	0,5	4	0,5	Horben
356	9,1	199	5,1	15	0,4	9	0,2	47	1,2	12	0,3	Ihringen
453	6,9	464	7,1	20	0,3	6	0,1	66	1,0	35	0,5	Kirchzarten
266	9,8	150	5,5	8	0,3	4	0,1	30	1,1	27	1,0	Lenzkirch
505	11,7	240	5,6	11	0,3	6	0,1	39	0,9	36	0,8	Löffingen
546	9,7	349	6,2	17	0,3	7	0,1	73	1,3	32	0,6	March
147	8,8	87	5,2	4	0,2	7	0,4	19	1,1	14	0,8	Merdingen
187	5,3	352	10,0	5	0,1	1	0,0	25	0,7	10	0,3	Merzhausen
990	9,3	813	7,6	70	0,7	17	0,2	113	1,1	73	0,7	Müllheim
231	7,3	160	5,0	4	0,1	8	0,3	28	0,9	17	0,5	Münstertal/Schwarzwald
840	12,5	373	5,5	39	0,6	15	0,2	90	1,3	48	0,7	Neuenburg am Rhein
103	5,8	80	4,5	3	0,2	2	0,1	17	1,0	25	1,4	Oberried
115	6,8	89	5,3	1	0,1	3	0,2	25	1,5	1	0,1	Pfaffenweiler
350	9,1	261	6,8	10	0,3	2	0,1	34	0,9	12	0,3	Schallstadt
135	9,4	59	4,1	2	0,1	9	0,6	13	0,9	5	0,3	Schluchsee
58	6,8	55	6,4			1	0,1	12	1,4	1	0,1	Sölden
73	6,5	63	5,6	1	0,1	2	0,2	12	1,1	8	0,7	St. Märgen
122	7,8	116	7,4	3	0,2	5	0,3	13	0,8	12	0,8	St. Peter
375	7,4	355	7,0	21	0,4	4	0,1	34	0,7	28	0,6	Staufen im Breisgau
212	7,5	178	6,3	7	0,2	5	0,2	30	1,1	11	0,4	Stegen
145	8,6	123	7,3	10	0,6	3	0,2	19	1,1	10	0,6	Sulzburg
659	10,5	335	5,4	23	0,4	9	0,1	75	1,2	31	0,5	Titisee-Neustadt
430	14,1	199	6,5	12	0,4	5	0,2	48	1,6	13	0,4	Umkirch
320	8,7	167	4,5	12	0,3	2	0,1	42	1,1	33	0,9	Vogtsburg
55	5,4	70	6,9	3	0,3	1	0,1	14	1,4	4	0,4	Wittnau
14304	9,3	9634	6,2	560	0,4	260	0,2	1723	1,1	869	0,6	Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald insgesamt
Landkreis Emmendingen												
219	8,3	121	4,6	8	0,3	9	0,3	31	1,2	21	0,8	Bahlingen
84	8,1	32	3,1	4	0,4	2	0,2	9	0,9	7	0,7	Biederbach
790	9,5	640	7,7	40	0,5	8	0,1	109	1,3	49	0,6	Denzingen
318	7,0	173	3,8	14	0,3	12	0,3	37	0,8	27	0,6	Elzach
1572	10,0	1302	8,3	104	0,7	27	0,2	213	1,4	74	0,5	Emmendingen
580	10,1	310	5,4	36	0,6	14	0,2	71	1,2	31	0,5	Endingen
112	13,5	27	3,2	5	0,6	1	0,1	16	1,9	5	0,6	Forchheim
224	8,8	108	4,2	15	0,6	3	0,1	31	1,2	34	1,3	Freiamt
230	8,8	153	5,8	17	0,6	5	0,2	25	1,0	16	0,6	Gutach
778	12,7	380	6,2	32	0,5	16	0,3	87	1,4	49	0,8	Herbolzheim
608	10,8	401	7,1	19	0,3	7	0,1	84	1,5	42	0,7	Kenzingen
240	12,4	106	5,5	2	0,1	2	0,1	21	1,1	17	0,9	Malterdingen
145	7,5	94	4,9	7	0,4	4	0,2	33	1,7	14	0,7	Reute
308	13,7	93	4,1	4	0,2	6	0,3	40	1,8	20	0,9	Rheinhausen
286	12,7	122	5,4	14	0,6	7	0,3	43	1,9	15	0,7	Riegel
213	10,2	91	4,3	8	0,4	9	0,4	38	1,8	18	0,9	Sasbach
181	8,6	105	5,0	5	0,2	0	0,0	29	1,4	14	0,7	Sexau
197	10,3	74	3,9	9	0,5	4	0,2	32	1,7	6	0,3	Simonswald
748	10,4	423	5,9	30	0,4	22	0,3	74	1,0	63	0,9	Teningen
185	9,3	117	5,9	8	0,4	3	0,2	23	1,2	21	1,1	Vörstetten
1051	8,5	877	7,1	56	0,5	27	0,2	178	1,4	49	0,4	Waldkirch
153	11,7	66	5,1	8	0,6	3	0,2	21	1,6	9	0,7	Weisweil
180	10,2	75	4,3	5	0,3	4	0,2	19	1,1	6	0,3	Winden
338	15,0	110	4,9	8	0,4	8	0,4	43	1,9	32	1,4	Wyhl
9740	10,0	6000	6,2	458	0,5	203	0,2	1307	1,3	639	0,7	Landkreis Emmendingen insgesamt

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

Region Freiburg

- ZWEITSTIMMEN -

Gemeinde	ÖDP		MLPD		Tierschutz- allianz		BGE		DiB		DKP	
	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald												
Au	7	0,7			2	0,2	13	1,3	2	0,2		
Auggen					2	0,1	4	0,3	2	0,1	1	0,1
Bad Krozingen	28	0,3	4	0,0	28	0,3	27	0,2	18	0,2		
Badenweiler	4	0,2	1	0,0	4	0,2	13	0,5	9	0,4	1	0,0
Ballrechten-Dottingen	3	0,2	1	0,1			1	0,1	5	0,3		
Bötzingen	22	1,5			2	0,1	14	0,9	3	0,2		
Bollschweil	5	0,2	1	0,0	5	0,2	6	0,2	1	0,0		
Breisach	34	0,4	8	0,1	13	0,2	16	0,2	15	0,2	2	0,0
Breitnau	8	0,8			2	0,2	2	0,2				
Buchenbach	7	0,4			4	0,2	6	0,3	8	0,4		
Buggingen	9	0,4			8	0,3	3	0,1	3	0,1		
Ebringen	9	0,5	1	0,1	5	0,3	10	0,5	1	0,1		
Ehrenkirchen	21	0,5	1	0,0	9	0,2	7	0,2	6	0,1		
Eichstetten	11	0,5	1	0,0	5	0,2	6	0,3	1	0,0		
Eisenbach	2	0,2			9	0,7	3	0,2				
Eschbach	4	0,3			2	0,1	3	0,2	4	0,3		
Feldberg	5	0,5			3	0,3	3	0,3				
Friedenweiler					4	0,3	1	0,1	1	0,1		
Glottertal	5	0,3			6	0,3	6	0,3	1	0,1		
Gottenheim	4	0,2	1	0,1	1	0,1	6	0,4	4	0,2		
Gundelfingen	27	0,4			21	0,3	24	0,3	19	0,3	1	0,0
Harthheim	5	0,2	5	0,2	12	0,4	3	0,1	4	0,1		
Heitersheim	15	0,4			17	0,5	11	0,3	6	0,2		
Heuweiler	3	0,4			2	0,3	2	0,3	1	0,1	1	0,1
Hinterzarten	9	0,6			1	0,1	3	0,2	2	0,1		
Horben	4	0,5			1	0,1	4	0,5	1	0,1	1	0,1
Ihringen	7	0,2	2	0,1	7	0,2	4	0,1	3	0,1		
Kirchzarten	24	0,4	1	0,0	6	0,1	17	0,3	19	0,3		
Lenzkirch	6	0,2			6	0,2	8	0,3	3	0,1		
Löffingen	16	0,4	1	0,0	14	0,3	6	0,1	3	0,1		
March	13	0,2	2	0,0	8	0,1	14	0,2	5	0,1	1	0,0
Merdingen	2	0,1			2	0,1	1	0,1	1	0,1		
Merzhausen	17	0,5	3	0,1	4	0,1	20	0,6	11	0,3		
Müllheim	23	0,2	4	0,0	28	0,3	32	0,3	18	0,2	1	0,0
Münstertal/Schwarzwald	12	0,4	2	0,1	7	0,2	4	0,1	7	0,2		
Neuenburg am Rhein	15	0,2	4	0,1	28	0,4	26	0,4	4	0,1	2	0,0
Oberried	8	0,4			2	0,1	4	0,2	3	0,2		
Pfaffenweiler	5	0,3			4	0,2	2	0,1	4	0,2		
Schallstadt	12	0,3	1	0,0	12	0,3	11	0,3	2	0,1		
Schluchsee	6	0,4			5	0,3	3	0,2				
Sölden	8	0,9	1	0,1			5	0,6				
St. Märgen	3	0,3			2	0,2			4	0,4		
St. Peter	8	0,5			2	0,1	6	0,4	5	0,3		
Staufen im Breisgau	20	0,4	1	0,0	5	0,1	16	0,3	9	0,2		
Stegen	10	0,4			6	0,2	11	0,4	9	0,3		
Sulzburg	3	0,2			4	0,2	4	0,2	7	0,4		
Titisee-Neustadt	16	0,3	4	0,1	23	0,4	19	0,3	5	0,1		
Umkirch	8	0,3	3	0,1	4	0,1	6	0,2	3	0,1	1	0,0
Vogtsburg	9	0,2	1	0,0	7	0,2	3	0,1	4	0,1		
Wittnau	6	0,6			1	0,1	5	0,5	2	0,2	1	0,1
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald insgesamt	508	0,3	54	0,0	355	0,2	424	0,3	248	0,2	13	0,0
Landkreis Emmendingen												
Bahlingen	12	0,5			5	0,2	10	0,4	3	0,1		
Biederbach	4	0,4	1	0,1	1	0,1	3	0,3	0	0,0		
Denzlingen	74	0,9	6	0,1	8	0,1	15	0,2	7	0,1		
Elzach	11	0,2	1	0,0	5	0,1	3	0,1	2	0,0		
Emmendingen	118	0,8	9	0,1	19	0,1	39	0,2	20	0,1		
Endingen	33	0,6	2	0,0	13	0,2	5	0,1	8	0,1	3	0,1
Forchheim	3	0,4	1	0,1	3	0,4	2	0,2	2	0,2		
Freiamt	15	0,6	2	0,1	6	0,2	4	0,2	2	0,1		
Gutach	13	0,5			1	0,0	3	0,1	3	0,1		
Herbolzheim	41	0,7			5	0,1	14	0,2	8	0,1	1	0,0
Kenzingen	45	0,8	3	0,1	9	0,2	16	0,3	5	0,1		
Malterdingen	16	0,8			12	0,6	3	0,2	3	0,2		
Reute	13	0,7	2	0,1	5	0,3	3	0,2	2	0,1		
Rheinhausen	19	0,8			5	0,2	2	0,1	2	0,1		
Riegel	8	0,4			6	0,3	7	0,3	2	0,1		
Sasbach	11	0,5			3	0,1	2	0,1	2	0,1		
Sexau	15	0,7			5	0,2	8	0,4	0	0,0		
Simonswald	16	0,8			2	0,1	1	0,1	5	0,3	1	0,1
Teningen	95	1,3	2	0,0	12	0,2	13	0,2	7	0,1		
Vörstetten	13	0,7	2	0,1	4	0,2	2	0,1	2	0,1		
Waldkirch	61	0,5	9	0,1	27	0,2	34	0,3	19	0,2	2	0,0
Weisweil	8	0,6			2	0,2			1	0,1		
Winden	9	0,5					1	0,1	1	0,1		
Wyhl	10	0,4	1	0,0	2	0,1	1	0,0	1	0,0		
Landkreis Emmendingen insgesamt	663	0,7	41	0,0	160	0,2	191	0,2	107	0,1	7	0,0

Ergebnis der Bundestagswahl am 24. September 2017

- ZWEITSTIMMEN -

Fortsetzung

DM		DIE RECHTE		MENSCHLICHE WELT		Die PARTEI		V-Partei ³		Gemeinde
Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	Zahl	v. H.	
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald										
3	0,3			2	0,2	14	1,4			Au
4	0,3			3	0,2	9	0,6	1	0,1	Auggen
12	0,1	6	0,1	18	0,2	80	0,7	8	0,1	Bad Krozingen
10	0,4			3	0,1	14	0,6			Badenweiler
3	0,2	3	0,2	4	0,3	12	0,8	2	0,1	Ballrechten-Dottingen
2	0,1			2	0,1	7	0,5	3	0,2	Bötzingen
4	0,1	1	0,0	2	0,1	15	0,5	2	0,1	Bollschweil
14	0,2	5	0,1	13	0,2	44	0,5	7	0,1	Breisach
		1	0,1			11	1,1	3	0,3	Breitnau
3	0,2			1	0,1	14	0,7	3	0,2	Buchenbach
2	0,1	2	0,1	4	0,2	17	0,7	3	0,1	Buggingen
2	0,1					12	0,6	3	0,2	Ebringen
1	0,0	2	0,0	4	0,1	33	0,7	1	0,0	Ehrenkirchen
5	0,2	3	0,1	4	0,2	12	0,6	2	0,1	Eichstetten
2	0,2	1	0,1	3	0,2	7	0,6			Eisenbach
				3	0,2	6	0,4	1	0,1	Eschbach
1	0,1	1	0,1			7	0,7	2	0,2	Feldberg
6	0,5			2	0,2	12	1,0			Friedenweiler
3	0,2			1	0,1	21	1,1	3	0,2	Glottertal
1	0,1			3	0,2	7	0,4	2	0,1	Gottenheim
6	0,1	1	0,0	11	0,1	56	0,7	7	0,1	Gundelfingen
9	0,3			2	0,1	17	0,6	1	0,0	Harthheim
1	0,0			7	0,2	25	0,7	2	0,1	Heitersheim
1	0,1			2	0,3	9	1,2			Heuweiler
1	0,1			3	0,2	10	0,7	1	0,1	Hinterzarten
				1	0,1	2	0,3			Horben
				4	0,1	24	0,6	4	0,1	Ihringen
14	0,2	1	0,0	5	0,1	45	0,7	3	0,0	Kirchzarten
4	0,1	1	0,0	2	0,1	12	0,4	4	0,1	Lenzkirch
4	0,1	1	0,0	9	0,2	23	0,5	3	0,1	Löffingen
9	0,2	2	0,0	6	0,1	28	0,5	3	0,1	March
2	0,1			2	0,1	7	0,4			Merdingen
4	0,1			1	0,0	26	0,7	2	0,1	Merzhausen
18	0,2	2	0,0	16	0,2	91	0,9	18	0,2	Müllheim
4	0,1	1	0,0	3	0,1	19	0,6	1	0,0	Münstertal/Schwarzwald
8	0,1			22	0,3	65	1,0	11	0,2	Neuenburg am Rhein
1	0,1	1	0,1	1	0,1	12	0,7	1	0,1	Oberried
8	0,5			4	0,2	10	0,6	4	0,2	Pfaffenweiler
3	0,1	1	0,0	2	0,1	10	0,3	1	0,0	Schallstadt
				3	0,2	4	0,3	1	0,1	Schluchsee
1	0,1			2	0,2	3	0,4			Sölden
						7	0,6	5	0,4	St. Märgen
3	0,2			1	0,1	25	1,6	1	0,1	St. Peter
6	0,1	1	0,0	5	0,1	36	0,7	2	0,0	Staufen im Breisgau
5	0,2			5	0,2	28	1,0	2	0,1	Stegen
1	0,1			1	0,1	9	0,5	2	0,1	Sulzburg
21	0,3	1	0,0	8	0,1	32	0,5	13	0,2	Titisee-Neustadt
5	0,2			4	0,1	22	0,7	3	0,1	Umkirch
1	0,0	2	0,1	2	0,1	10	0,3	3	0,1	Vogtsburg
1	0,1			2	0,2	2	0,2	2	0,2	Wittnau
219	0,1	40	0,0	208	0,1	1023	0,7	146	0,1	Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald insgesamt
Landkreis Emmendingen										
		3	0,1	2	0,1	23	0,9	3	0,1	Bahlingen
				2	0,2	5	0,5			Biederbach
5	0,1	1	0,0	3	0,0	67	0,8	11	0,1	Denzlingen
2	0,0			1	0,0	12	0,3	3	0,1	Elzach
29	0,2	2	0,0	15	0,1	117	0,7	18	0,1	Emmendingen
12	0,2	2	0,0	4	0,1	25	0,4	3	0,1	Endingen
				1	0,1	7	0,8	1	0,1	Forchheim
3	0,1	1	0,0	2	0,1	9	0,4	1	0,0	Freiamt
10	0,4			3	0,1	15	0,6	1	0,0	Gutach
5	0,1			3	0,0	35	0,6	10	0,2	Herbolzheim
8	0,1	1	0,0	8	0,1	46	0,8	4	0,1	Kenzingen
3	0,2	1	0,1	2	0,1	11	0,6			Malterdingen
				1	0,1	8	0,4	3	0,2	Reute
						8	0,4			Rheinhausen
4	0,2	1	0,0	4	0,2	11	0,5	3	0,1	Riegel
1	0,0			3	0,1	14	0,7	3	0,1	Sasbach
2	0,1					6	0,3	1	0,0	Sexau
1	0,1	1	0,1	1	0,1	14	0,7	2	0,1	Simonswald
3	0,0	2	0,0	5	0,1	45	0,6	8	0,1	Teningen
4	0,2	1	0,1	3	0,2	11	0,6			Vörstetten
23	0,2	2	0,0	9	0,1	90	0,7	13	0,1	Waldkirch
3	0,2			1	0,1	13	1,0	1	0,1	Weisweil
3	0,2	2	0,1	1	0,1	12	0,7			Winden
3	0,1			4	0,2	4	0,2	1	0,0	Wyhl
124	0,1	20	0,0	78	0,1	608	0,6	90	0,1	Landkreis Emmendingen insgesamt

Für statistische Zwecke bearbeitet und herausgegeben:
 Amt für Bürgerservice und Informationsverarbeitung

Kartengrundlage: Vermessungsamt

Grenzen der Stadtbezirke
 der Wahlbezirke

Stand: 1.1.2017

Gliederung des Stadtgebiets						Stand 1.1.2015	
Stadtbereich	Stadtteil	Stadtbezirk	Stadtbereich	Stadtteil	Stadtbezirk	Stadtbezirk	Stadtbezirk
1 Mitte	11 Altstadt	111 112	Altstadt-Mitte Altstadt-Ring	51 Stühlinger	512 513	Stühlinger-Eschholz Alt-Stühlinger	
	12 Neuburg	120			521 522	Mooswald-West Mooswald-Ost	
2 Nord	21 Herdern	211 212	5 West	53 Betzenhausen	531 532	Betzenh.-Bischofsflinde Alt-Betzenhausen	
	22 Zähringen	220		54 Landwasser	540	Landwasser	
	23 Brühl	231 232 233		55 Lehen	550	Lehen	
	24 Hochdorf	240		56 Waltershofen	560	Waltershofen	
3 Ost	31 Waldsee	310	6 Südwest	57 Mundenhof	570	Mundenhof	
	32 Littenweiler	320		61 Haslach	611 612 613 614	Haslach-Egerten Haslach-Gartenstadt Haslach-Schildacker Haslach-Haid	
	33 Ebnet	330		62 St. Georgen	621 622	St. Georgen-Nord St. Georgen-Süd	
	34 Kappel	340		63 Opfingen	630	Opfingen	
4 Süd	41 Oberau	410	6 Südwest	64 Tiengen	640	Tiengen	
	42 Wiehre	421 422 423 424		65 Munzingen	650	Munzingen	
	43 Günterstal	430		66 Weingarten	660	Weingarten	
				67 Riesefeld	670	Riesefeld	
				68 Vauban	680	Vauban	

